



Deutscher Bundestag

1. Untersuchungsausschuss

Stenografisches Protokoll der 11. Sitzung

1. Untersuchungsausschuss

Berlin, den Donnerstag, den 3. Juli 2014, 12.00 Uhr
10117 Berlin
Adele-Schreiber-Krieger-Straße 1
Marie-Elisabeth-Lüders-Haus
Anhörungssaal (3.101)

Vorsitz: Prof. Dr. Patrick Sensburg, MdB

Tagesordnung

Tagesordnungspunkt

Seite 6

Öffentliche Zeugenvernehmung

- William Binney (Beweisbeschluss Z-3)
- Thomas Drake (Beweisbeschluss Z-29)

* Hinweis:

Die Stenografischen Protokolle über die Vernehmung von Zeugen und Sachverständigen werden grundsätzlich weder vom Ausschuss noch von den jeweiligen Zeugen oder Sachverständigen redigiert bzw. korrigiert. Zeugen und Sachverständigen wird das Stenografische Protokoll über ihre Vernehmung regelmäßig mit der Bemerkung zugesandt, dass sie Gelegenheit haben, binnen zwei Wochen dem Ausschusssekretariat Korrekturwünsche und Ergänzungen mitzuteilen. Etwaige Korrekturen und Ergänzungen werden sodann durch das Sekretariat zum Zwecke der Beifügung zum entsprechenden Protokoll verteilt.



1. Untersuchungsausschuss

Tagungsbüro



Deutscher Bundestag

Sitzung des 1. Untersuchungsausschusses

Donnerstag, 3. Juli 2014, 12:00 Uhr

Anwesenheitsliste

gemäß § 14 Abs. 1 des Abgeordnetengesetzes

Ordentliche Mitglieder des Ausschusses	Unterschrift	Stellvertretende Mitglieder des Ausschusses	Unterschrift
CDU/CSU		CDU/CSU	
Kiesewetter, Roderich		Mayer (Altötting), Stephan	.....
Lindholz, Andrea		Ostermann, Tim, Dr.	.....
Schipanski, Tankred		Warken, Nina	
Sensburg, Patrick, Dr.		Wendt, Marian	
SPD		SPD	
Flisek, Christian		Lischka, Burkhard	
Krüger, Hans-Ulrich, Dr.		Mittag, Susanne	
DIE LINKE.		DIE LINKE.	
Renner, Martina		Hahn, Andre, Dr.	
BÜ90/GR		BÜ90/GR	
Notz, Konstantin von, Dr.		Ströbele, Hans-Christian	

Stand: 6. Mai 2014
 Tagungsbüro / Referat ZT 4 - Logistik - Luisenstr. 32-34 Telefon 227-32659



1. Untersuchungsausschuss

1. Untersuchungsausschuss

09

Donnerstag, 3. Juli 2014, 12:00 Uhr

Fraktionsvorsitzende:

Vertreter:

CDU/ CSU	.....	.....
SPD	.....	.....
DIE LINKE.	.....	.....
BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	.....	.....

Fraktionsmitarbeiter:

Fraktion:

Unterschrift:

(Name bitte in Druckschrift)

von Cossel	CDU/CSU	
Bilger	SPD	
Udtk	CDU/CSU	
Kant	Grüne	
Bredow	CDU/CSU	
OLECHNOWICZ	SPD	
HANXWELC	SPD	
Pöppel	SPD	
Kühnau	CDU/CSU	
Ollo	CDU/CSU	
Hanku	SPD	
Lehmann	SPD	
HEYER	SPD	
ANLEFELDT	SPD	
SCHÉELE	UNKE	



1. Untersuchungsausschuss

off

1. Untersuchungsausschuss

Donnerstag, 3. Juli 2014, 12:00 Uhr

Fraktionsvorsitzende:

Vertreter:

CDU/ CSU

SPD

DIE LINKE.

BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

Fraktionsmitarbeiter:

Fraktion:

Unterschrift:

(Name bitte in Druckschrift)

Christian Breyer

SPD

Walter

DIE LINKE

André Nowak

DIE LINKE

Nicolas Geiger

SPD



1. Untersuchungsausschuss

Donnerstag, 3. Juli 2014, 12:00 Uhr

Ministerium bzw. Dienststelle (bitte Druckschrift)	Name (bitte Druckschrift)	Dienststellung (bitte nicht abgekürzt)	Unterschrift
BMLV	THES	PDzi	
AA	Lehmann	odd	
BfW	Blum	OM	
BMVg	von Dillingen	SB	
BSI	Weiss	TB	
Bmi	Ahmann	RC	
BMI	Haus	PR	
AA	Böck	LF	
BK			
BMI	Dr. Lorenz	RL	
BMI	JACOBI	PR	
SP	Freule	PR	
BKant	Dr. Brubst	ORR	
"	WOLFF	PD	
PR	Kar-	KR	

Bundesrat: (bitte Druckschrift)	Unterschrift	Dienststellung (bitte nicht abgekürzt)	Land
NITZSCHE	G. Nitzsche	ORR' in	RP
Leiderschmid	Leiderschmid	ORR	BY
LANG	Lang	Ref	SN
Steinbach	Steinbach	ORR	NE



Original

Deutsche Übersetzung

(Beginn: 13.18 Uhr)

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Meine sehr verehrten Damen und Herren! Ich eröffne die 11. Sitzung des 1. Untersuchungsausschusses der 18. Wahlperiode.

Nach Artikel 44 Absatz 1 des Grundgesetzes erhebt der Untersuchungsausschuss seine Beweise in öffentlicher Verhandlung. Ich stelle fest: Die Öffentlichkeit ist hergestellt. Die Öffentlichkeit und die Pressevertreter darf ich an dieser Stelle ganz herzlich begrüßen. Ich bedanke mich, wie auch in den letzten Sitzungen, dafür, dass Sie dieser wichtigen Sitzung des Untersuchungsausschusses folgen und ihr damit auch die nötige öffentliche Präsenz verleihen. Danke schön.

Bevor ich zum eigentlichen Gegenstand der heutigen Sitzung komme, gestatten Sie mir einige Vorbemerkungen: Ich bitte die Vertreter der Medien, soweit sie Geräte für Ton-, Film- und Bandaufnahmen mit sich führen, den Sitzungssaal jetzt zu verlassen. - Das hat stattgefunden. Ich sehe, es sind keine Vertreter mehr mit entsprechenden Aufzeichnungs- und Sendegeräten im Sitzungssaal.

Ton- und Bildaufnahmen sind während der öffentlichen Beweisaufnahme grundsätzlich nicht zulässig. Ein Verstoß gegen dieses Gebot kann nach dem Hausrecht des Bundestages nicht nur zu einem dauerhaften Ausschluss von den Sitzungen dieses Ausschusses sowie des ganzen Hauses führen, sondern gegebenenfalls auch zu strafrechtlichen Konsequenzen.

Ein technischer Hinweis an alle: Wegen der Verdolmetschung ist darauf zu achten, dass, soweit es geht, immer nur ein Mikrofon eingeschaltet ist, da es sonst Rückkopplungen geben kann und das Dolmetschen relativ schwierig oder gar nicht möglich ist.

Ich rufe den **einzigsten Tagesordnungspunkt** der heutigen Sitzung auf:

Öffentliche Zeugenvernehmung:

- William Binney (Beweisbeschluss Z-3)
- Thomas Drake (Beweisbeschluss Z-29)

Es wird hiermit Beweis erhoben zum Untersuchungsauftrag auf Bundestagsdrucksache 18/843 durch Vernehmung von Herrn William Binney und Herrn Thomas Drake als Zeugen.

Vernehmung des Zeugen William Binney

Als Erstes begrüßen darf ich unseren Zeugen Herrn William Binney. Herzlichen Dank, dass Sie bei uns sind.



1. Untersuchungsausschuss

Original

Ich stelle fest, dass der Zeuge ordnungsgemäß geladen worden ist. Herr Binney, Sie haben die Ladung am 26. Juni erhalten. Herzlichen Dank, dass Sie meiner Ladung gefolgt sind und dem Ausschuss für diese Vernehmung zur Verfügung stehen. Als nichtdeutscher Staatsangehöriger wären Sie nicht verpflichtet gewesen, der Ladung Folge zu leisten. Ich danke Ihnen daher umso mehr.

Ich habe Sie darauf hinzuweisen, dass die Bundestagsverwaltung eine Tonbandaufnahme der Sitzung fertigt. Diese dient ausschließlich dem Zweck, die stenografische Aufzeichnung der Sitzung zu erleichtern. Die Aufnahme wird nach Erstellung des Protokolls gelöscht.

Das Protokoll dieser Anhörung wird Ihnen nach Fertigstellung zugestellt. Sie haben - falls dies gewünscht ist - die Möglichkeit, innerhalb von zwei Wochen Korrekturen und Ergänzungen vorzunehmen. Gibt es hierzu Ihrerseits noch Fragen?

Zeuge William Binney: No, I don't. Thank you.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Danke. - Vor Ihrer Anhörung habe ich Sie zunächst zu belehren. Sie sind als Zeuge geladen worden. Als Zeuge sind Sie verpflichtet, die Wahrheit zu sagen. Ihre Aussagen müssen richtig und vollständig sein. Sie dürfen nichts weglassen, was zur Sache gehört, und nichts hinzufügen, was der Wahrheit widerspricht.

Ich habe Sie außerdem auf die möglichen strafrechtlichen Folgen eines Verstoßes gegen die Wahrheitspflicht hinzuweisen. Wer vor dem Untersuchungsausschuss uneidlich falsch aussagt, kann gemäß § 162 in Verbindung mit § 153 des Strafgesetzbuches mit Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft werden.

Nach § 22 Absatz 2 des Untersuchungsausschussgesetzes können Sie die Auskunft auf solche Fragen verweigern, deren Beantwortung Sie selbst oder Angehörige im Sinne des § 52 Absatz 1 der Strafprozessordnung der Gefahr aussetzen würde, einer Untersuchung nach einem gesetzlich geordneten Verfahren ausgesetzt zu werden. Dies betrifft neben Verfahren wegen einer Straftat oder Ordnungswidrigkeit auch Disziplinarverfahren.

Sollten Teile Ihrer Aussage aus Gründen des Schutzes von Dienst-, Privat- oder Geschäftsgeheimnissen nur in einer nichtöffentlichen oder eingestuftten Sitzung möglich sein, bitte ich Sie um einen Hinweis, damit der Ausschuss dann gegebenenfalls einen Beschluss nach § 14 oder § 15 des Untersuchungsausschussgesetzes fassen kann, also dann eben, in geheimer Sitzung zu tagen. Haben Sie hierzu Fragen?

Deutsche Übersetzung

Zeuge William Binney: *Nein, ich habe keine, danke.*



1. Untersuchungsausschuss

Original

Zeuge William Binney: No, I don't. Thank you.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Nach diesen notwendigen Vorbemerkungen darf ich Ihnen den geplanten Ablauf kurz darstellen: Eingangs werde ich Sie zur Person befragen. Zu Beginn der Vernehmung zur Sache haben Sie nach § 42 Absatz 4 des Untersuchungsausschussgesetzes Gelegenheit, zum Beweisthema im Zusammenhang vorzutragen. Danach werde zunächst ich Sie befragen. Anschließend erhalten die Mitglieder des Ausschusses das Wort für Nachfragen. Dies geschieht nach dem Stärkeverhältnis der Fraktionen reihum. Eine Fraktion beginnt, und die anderen schließen sich nach ihrem Stärkeverhältnis an. Haben Sie hierzu Fragen?

Zeuge William Binney: No, that's fine. Thank you.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Danke. - Ich darf Sie bitten, zu Beginn Ihrer Ausführungen sich dem Ausschuss mit vollständigem Namen, Alter, Beruf und einer ladungsfähigen Anschrift vorzustellen.

Zeuge William Binney: My name is William Edward Binney. I eventually became the Technical Director of the World Analysis and Reporting in NSA. I was also the chief of the Technical Advisory Panel to the Foreign Relations Council in NSA. So, as a part of that, I was to be aware of the technical capabilities and sharing with the partners around the world.

My home is still in Maryland. I live just four miles from NSA-headquarters, so I get to watch them for everybody. I watch the watchers, so to speak.

I would like to say, if I could give some remarks here, that the relationship between NSA and the BND over the years has been extremely good and mutually beneficial, and I wouldn't want to denigrate or in any way minimize that that is still an important relationship. But unfortunately, from where I see my country, we have started to go down a very ugly path. That's a path that is one to be able to monitor the entire population, not just foreigners but also internally in the US. I see this as the most major threat to our democracy since our Civil War. So, this is a very important subject that affects every citizen, not just of the United States but of the world. It also has implications for democracies all around the world.

Deutsche Übersetzung

Zeuge William Binney: Nein, ich habe keine, danke.

Zeuge William Binney: Nein, prima, danke.

Zeuge William Binney: Mein Name ist William Edward Binney. Ich war zuletzt Technischer Direktor für weltweite Analyse und Berichtswesen [Technical Director of the World Analysis and Reporting] bei der NSA. Ich saß außerdem dem Technischen Beirat [Technical Advisory Panel] des Foreign Relations Council der NSA vor. Als solcher war es u. a. meine Aufgabe, mit den technischen Möglichkeiten und dem Austausch mit Partnern auf der ganzen Welt vertraut zu sein.

Ich lebe noch immer in Maryland. Ich wohne nur vier Meilen vom NSA-Hauptquartier entfernt, deshalb kann ich es für alle anderen im Auge behalten. Ich beobachte gewissermaßen die Beobachter.

Ich würde gerne festhalten, wenn ich hier einige Bemerkungen anbringen dürfte, dass das Verhältnis zwischen der NSA und dem BND über die Jahre außerordentlich gut und für beide Seiten von großem Nutzen gewesen ist, und ich möchte dieses Verhältnis unter keinen Umständen verunglimpfen oder in Abrede stellen, dass dies nicht immer noch eine wichtige Beziehung ist. Leider haben wir jedoch, wie es sich mir in meiner Heimat darstellt, einen sehr schmutzigen Weg eingeschlagen, einen Weg, der es erlaubt, die gesamte Bevölkerung zu überwachen, nicht nur ausländische Bürger, sondern auch Bürger innerhalb der USA. Ich sehe darin die größte Bedrohung unserer Demokratie seit unserem Bürgerkrieg. Dies ist also ein



1. Untersuchungsausschuss

Original

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ich möchte Sie nicht unterbrechen. Ganz kurz, bevor das Eingangsstatement abgegeben wird, vielleicht noch einmal Ihr Alter, wenn das möglich ist, als Personendaten, und dann gebe ich Ihnen selbstverständlich die Möglichkeit für ein nach Ihrem Belieben umfangreiches Eingangsstatement.

Zeuge William Binney: I am sorry. Yes, I'll be 71 this September and I spent about 37 years working for NSA, both in the military and then as a civilian for 32 years.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ganz herzlichen Dank. - Zunächst möchte ich Ihnen, wenn Sie es wünschen - ich glaube, es ist gewünscht -, entsprechend § 24 Absatz 4 des Untersuchungsausschussgesetzes Gelegenheit geben, sich im Zusammenhang zum Gegenstand Ihrer Vernehmung zu äußern. Sie haben also das Wort - ohne Unterbrechung - und die Möglichkeit, den gesamten Komplex, wie Sie es wünschen, darzustellen. Danach würde dann im Anschluss die Befragung beginnen.

Ich darf Ihnen das Wort für diesen im Zusammenhang dargestellten Bereich geben. - Bitte schön.

Zeuge William Binney: Well, thank you. It is my pleasure to be here. - I mean, I feel that it's important to testify to the fact of what's really going on behind the scenes in the intelligence communities around the world, not just in NSA. It's something that we have argued over in our country that should not be hidden from the public. It needs to be openly discussed what they're doing and the things, the information that they're compiling because it's fundamentally against our constitution. We've said that openly. I've filed the affidavits in the court for the case Jewel v. NSA which is challenging NSA's constitutional right to compile information on individuals or every citizen of the United States, and it extends to everybody in the world.

So, what they have done is: After 9/11 they have taken the approach to do bulk acquisition of information on everyone in the world. So, that's like: Total information awareness is what they're after. Right now, they're in the process of collecting the

Deutsche Übersetzung

sehr wichtiges Thema, das alle Bürger betrifft, nicht nur in den Vereinigten Staaten, sondern auf der ganzen Welt. Und es hat Implikationen für Demokratien auf der ganzen Welt.

Zeuge William Binney: *Verzeihung, ja. Ich werde im September 71 und habe ungefähr 37 Jahre für die NSA gearbeitet, sowohl im Militär als auch 32 Jahre lang als Zivillist.*

Zeuge William Binney: *Vielen Dank. Ich freue mich, hier zu sein. - Ich halte es für wichtig, darüber auszusagen, was wirklich hinter den Kulissen der Nachrichtendienste auf der ganzen Welt vor sich geht, nicht nur bei der NSA. Das ist etwas, was wir in meiner Heimat bereits diskutiert haben, etwas, was nicht vor der Öffentlichkeit geheim gehalten werden sollte. Es muss offen über das, was sie tun und die Dinge, die Informationen, die sie erheben, diskutiert werden, weil dies unserer Verfassung fundamental zuwiderläuft. Wir haben das bereits öffentlich geäußert. Ich habe die eidesstattlichen Versicherungen für den Fall Jewel vs. NSA bei Gericht eingereicht, die das durch die Verfassung gestützte Recht der NSA, Informationen über Einzelne bzw. aller Bürger der Vereinigten Staaten zu sammeln, infrage stellen, und das gilt ebenso für alle anderen Menschen dieser Welt.*

Folgendes ist geschehen: Nach dem 11. September wurde dazu übergegangen, massenhaft Informationen über jeden Menschen auf der Welt zu beschaffen. Das heißt etwa: Sie wollen gewissermaßen die totale Informationseinsicht. Im Augen-



1. Untersuchungsausschuss

Original

data. All these programs that Edward Snowden has exposed fundamentally are ways of acquiring information. They haven't really started to talk about the attempts to make sense of the information they've collected, and that's one of their major problems now. And that opens it up for a lot of errors and mistakes that they can make.

My concern is that attacking individuals in that sense is not just a violation of the fundamental rights of individuals under our constitution but it is one of international implications, too. That is, everyone in the world has rights to privacy. In fact, by adopting these principles, this is a very ugly path from my government to take because it is a totalitarian procedure way that every dictatorship down through history has always done. One of the first things they need to do is to try to acquire knowledge of their population, and that's exactly what these programs give them.

With that I'd be quite happy to take your questions, and I will tell you certainly my experience with them. I quit NSA in 2001 because of this procedure that they started. The data actually started coming in mid-October 2001. That's when I first found out about it. It took me two and a half weeks to leave the place because I didn't want to be associated with all of these crimes and totalitarian procedures. This is what I've worked against the Soviet Union for almost 30 years and I recognized it immediately. So, I couldn't be a party to that. That's why I left. So, from 2001 on I have really no first-hand knowledge of what they did with the procedures. But I have technical knowledge of the capabilities of these programs which are applicable even now. So, with that I'd be open to your questions. - Thank you.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ganz herzlichen Dank für Ihr Eingangsstatement. Ich würde jetzt gerne fortfahren und mit einigen Fragen an Sie beginnen und nach meinen Fragen das Wort an die Fraktionen geben.

Ich würde gerne wissen, als Erstes, um Ihren Hintergrund etwas näher einordnen zu können, welche Ausbildung, welche Befähigung, schulische Ausbildung, Hochschulausbildung Sie haben, welche technischen Kompetenzen Sie in Ihrer Ausbildung erworben haben.

Deutsche Übersetzung

blick ist man dabei, die Daten zu sammeln. Sämtliche Programme, die Edward Snowden offengelegt hat, sind im Wesentlichen Wege, an Informationen zu gelangen. Es ist noch nicht wirklich darüber gesprochen worden, wie den Informationen, die gesammelt wurden, Sinnvolles entnommen werden soll, das ist nun ein großes Problem für sie. Und dadurch eröffnen sich viele Möglichkeiten für Irrtümer und Fehler für sie.

Mein Anliegen ist, dass Angriffe gegen Einzelne nicht nur eine Verletzung der Grundrechte des Einzelnen, die in unserer Verfassung verankert sind, sondern auch einen Verstoß mit internationalen Implikationen darstellen. Jeder Mensch dieser Welt hat ein Recht auf Privatheit. Unsere Regierung hat mit der Anwendung dieser Prinzipien einen hässlichen Weg eingeschlagen, weil dies eine totalitäre Vorgehensweise ist, wie sie von allen Diktaturen der Geschichte praktiziert worden ist. Eine der ersten Maßnahmen, die sie ergreifen müssen, ist zu versuchen, Kenntnisse über die Bevölkerung zu gewinnen, und diese bekommen sie durch diese Programme.

Deshalb freue ich mich darauf, Ihre Fragen zu hören, und ich werde Ihnen ganz sicher auch von meinen Erfahrungen berichten. Ich habe die NSA 2001 wegen dieser Vorgehensweise, die damals gerade begann, verlassen. Mitte Oktober 2001 begannen die Daten einzugehen. Damals habe ich zum ersten Mal davon erfahren. Zweieinhalb Wochen später bin ich gegangen, ich wollte nicht mit diesen kriminellen und totalitären Vorgehensweisen in Verbindung gebracht werden. Das [was hier passierte] war, was mich dazu bewogen hatte, fast 30 Jahre lang gegen die Sowjetunion zu arbeiten, ich habe das sofort erkannt. Ich konnte daran keinen Anteil haben. Also bin ich gegangen. Über die Vorgehensweisen nach 2001 habe ich demnach keine direkten Kenntnisse. Aber ich besitze technisches Fachwissen darüber, wozu diese Programme fähig sind, das bis heute anwendbar ist. Damit stehe ich Ihren Fragen gerne zur Verfügung. - Vielen Dank.



1. Untersuchungsausschuss

Original

Ich versuche es noch mal. Haben Sie jetzt eine Übersetzung? - Okay. Dann waren zu viele Mikrofone an. Das war genau das Problem für die Dolmetscher.

Ich beginne noch einmal mit Fragen nach Ihrem beruflichen Hintergrund, nach Ihrem schulischen und universitären Werdegang, um die technische Qualifikation Ihrer Aussagen einordnen zu können. Ich würde gern damit beginnen, welche schulische Ausbildung Sie hatten, und vielleicht im Anschluss daran, welche einzelnen schulischen Schritte, aber auch universitären Studien Sie gemacht haben zu welchen Jahren.

Zeuge William Binney: I went to a school at the Pennsylvania State University, in State College, PA, and I got a bachelor's degree, majoring in mathematics, although I had minors in physics and chemistry, although I dropped chemistry after the lab blew up and I realized it was a dangerous profession, so I decided not to deal with that one. But after that it was basically from there into the military. From 1965 to 1970 I was in the Army Security Agency, stationed in Turkey, looking again at the Soviet Union. I had training in terms of military training, in traffic analysis, and analysis in general.

After that my technical skills were: I mean, I started breaking different systems. NSA noticed me and said: Gee, we'd like you to come to work for us. - So, therefore in 1970 I started to work for NSA. I continued working on internal codes and crypt systems that the Soviet Union had been using. My expertise evolved over that. There wasn't any schooling per se for that. Internally in NSA we had a school. They gave you basic ideas on what to do but basically, you had to use your creative and innovated thinking to try to address codes and ciphers as they were used and figure out what they meant or to break into them. So, it was a more or less on the job kind of training that I went through. 32 years I was there as a civilian.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Herzlichen Dank. - Die Zeit, als Sie Ihren Bachelor-Degree machten, wann war das ungefähr, in welchem Jahr?

Zeuge William Binney: I went to school there from 1961 to 1965, and then I took a break. That's when I went into the service. And then I came back

Deutsche Übersetzung

Zeuge William Binney: Ich habe an der Pennsylvania State University, in State College, Pennsylvania, studiert und einen Bachelor-Abschluss erworben, mit Mathematik als Hauptfach. Ich hatte aber auch Physik und Chemie als Nebenfächer, wobei ich Chemie beendet habe, als das Labor in die Luft flog und mir bewusst wurde, dass das ein gefährlicher Beruf ist. Da habe ich beschlossen, das lieber zu lassen. Anschließend ging es eigentlich direkt zum Militär. Von 1965 bis 1970 war ich bei der Army Security Agency, in der Türkei stationiert, mit der Sowjetunion im Fokus. Ich hatte eine Ausbildung im Sinne einer militärischen Ausbildung, in Funkverkehrsanalyse und allgemeiner Analyse.

Danach waren meine technischen Fähigkeiten: Ich meine, ich fing an, verschiedene Systeme zu knacken. Die NSA wurde auf mich aufmerksam und sagte: Mensch, wir hätten gerne, dass Sie bei uns anfangen. - Und so habe ich 1970 begonnen, für die NSA zu arbeiten. Ich habe weiterhin an Maschinencodes und Verschlüsselungssystemen, die die Sowjetunion einsetzte, gearbeitet. Dadurch hat sich mein Fachwissen entwickelt. Eine Ausbildung per se gab es nicht. NSA-intern gab es zwar eine Ausbildungsstätte, dort brachten sie einem in Grundzügen bei, was zu tun war; aber eigentlich musste man selbst kreativ und innovativ denken, um Codes und Chiffren, die verwendet wurden, zu bearbeiten und selbst darauf kommen, was sie bedeuteten oder wie sie zu knacken sind. Es war also mehr oder weniger ein Lernen aus der Praxis, das ich durchlaufen habe. 32 Jahre lang war ich dort als ziviler Mitarbeiter beschäftigt.

Zeuge William Binney: Ich habe dort von 1961 bis 1965 studiert und dann eine Pause eingelegt. Damals habe ich mich zum Militärdienst verpflichtet.



1. Untersuchungsausschuss

Original

and finished in 1970, early '70. And then I started in NSA in - I think it was April - early April of 1970.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ich glaube, da hatte IBM noch nicht den XT auf den Markt gebracht, oder? - Haben Sie verstanden? Da hatte IBM noch nicht den XT auf den Markt gebracht, Apple auch noch nicht den Apple I, glaube ich.

Zeuge William Binney: Yes, that's right. I believe at the time that I started in NSA, they were using UNIVACs and IBM 360s and things of that nature - older computers. They did have some super computer capability at the time. They were developing those at that time.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Mich würde interessieren: Nach Ihrem Studium, nach dem Bachelor, wie haben Sie sich dann über die Schritte, die Sie dargestellt haben beim Militär, denn bei der NSA beworben? Wie macht man das denn? Schickt man der NSA eine Bewerbungsunterlage und sagt: „Ich habe einen militärisch-technischen Background“, wie Sie ihn gerade beschrieben haben? Kommt die NSA auf einen zu, oder wie sind Sie in den Bereich der NSA gelangt?

Zeuge William Binney: Well, in my case I got into the Signals Intelligence Activity in the army initially, the Army Security Agency. And they managed that. And then, after I did some achievements in terms of technical solutions to things, that's when NSA started to notice, and that's when they asked me to apply there. And there is a whole set of forms - the SF-48s, I believe, is the name of them - that you fill out for an application to NSA for work. Then, when you do that, they do a background search, and they do different testing of you and polygraphs and things like that. It was a whole process you had to go through to get cleared to get into NSA.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Also, die NSA ist auf Sie aufmerksam geworden wegen der technischen Kompetenzen, die Sie im militärischen Bereich erworben haben, und die haben gesagt: „Das ist wahrscheinlich ein guter Mann“, und sind dann auf Sie zugekommen, und Sie haben sich beworben.

Zeuge William Binney: Yes, that's correct. Yes.

Deutsche Übersetzung

Dann bin ich zurückgekehrt und habe 1970 mein Studium beendet, Anfang 1970. Und dann habe ich bei der NSA angefangen - ich glaube im April, Anfang April 1970.

Zeuge William Binney: *Ja, das stimmt. Ich glaube, dass zu der Zeit, als ich bei der NSA angefangen habe, UNIVACs und 360er von IBM und Dinge dieser Art eingesetzt wurden - ältere Computer. Sie verfügten damals schon über einige Super-Computer, die entwickelten sie zu dieser Zeit gerade.*

Zeuge William Binney: *In meinem Fall war es so, dass ich zunächst bei der Army in die Signals Intelligence Activity kam, den Nachrichtendienst der [US-] Armee. Die haben sich dort darum gekümmert. Und nachdem ich mich einige Male mit technischen Lösungen verdient gemacht hatte, wurde die NSA auf mich aufmerksam und fragte mich, ob ich mich bewerben wolle. Es gibt einen Stapel Formulare - die SF-48s - so heißen sie, glaube ich, die man ausfüllen muss, wenn man sich auf eine Stelle bei der NSA bewirbt. Nachdem man das getan hat, unterziehen sie einen einer Hintergrundüberprüfung, sie machen verschiedene Tests mit einem, auch mit einem Polygraphen und derlei. Man musste da einen bestimmten Prozess durchlaufen, um die Sicherheitsfreigabe für die NSA zu bekommen.*

Zeuge William Binney: *Ja, das ist korrekt. Ja.*



1. Untersuchungsausschuss

Original

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Wenn ich es richtig verstanden habe: Dann gingen verschiedene Arten von Tests los. Welche Tests sind das genau? Was will man denn wissen von einem, der bei der NSA anfängt? Sind das Intelligenztests, dreidimensionales Sehen? Entschuldigen Sie, dass ich jetzt so plump frage, aber das hat natürlich einen Hintergrund, warum ich frage. Wen nimmt denn die NSA? Sind das nur die ganz Besten der Besten? Bei Ihnen glaube ich das. Aber wie sieht es bei anderen aus?

Zeuge William Binney: In general, I think, they look for attributes for introverts. That is, I think, 85 percent - if you are familiar with the Myers-Briggs aptitude testing - 85 percent, I believe, of NSA workforce are ISTJs: introverted, scientific, technical, you know, or sensing, technical and judgmental. Those are the kind of people who are good at focusing things on their desk, you know, and focusing on a problem and kind of isolating themselves. So, that's the introverted quality. I think they look for that.

Also, they look for the training in the school and they have a whole battery of tests that they would run people through. Some of it gave spatial relationships. Can you spatially relate things? And it's all getting back to how you integrate information, and are you good at puzzle solving.

But, I mean, they have a whole host of people there. They're not just puzzle solvers. They also have administrative people, banking and all kinds of attributes that they look for. So, different candidates may show different attributes, and they would still be interested in getting them for those attributes, for those kinds of jobs that they would do.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Schaut die NSA beim Anwerben von Personal - jetzt anders als bei Ihnen, wo es ja der militärische Bereich war, der staatsnah ist - an Hochschulen, Universitäten, wo gute Absolventen sind, die man vielleicht direkt für die NSA gewinnen kann?

Zeuge William Binney: Yes, they do. They look for mathematics majors and all different scientific as well as even banking or those who have commercial kinds of degrees, those who are looking at doing business or that kind of activities. Because they have a whole host of activities. They run a lot of contracts that involve business and law and so

Deutsche Übersetzung

Zeuge William Binney: Generell wird nach Anzeichen von Introvertiertheit gesucht, würde ich sagen. 85 Prozent, wenn Sie mit dem Myers-Briggs Typindikator vertraut sind - 85 Prozent der NSA-Mitarbeiter sind, denke ich, „ISTJ“s: „introverted, scientific, technical“ [introvertiert, wissenschaftlich, technisch begabt], wissen Sie, oder „sensing, technical, judgmental“ [sensorisch, technisch begabt und urteilend]. Das sind die Art von Menschen, die sich gut auf etwas auf ihrem Schreibtisch fokussieren können, auf ein Problem, und sich eher abschotten. Nach dieser Art von introvertierter Qualität, denke ich, suchen sie.

Außerdem wird auf die Ausbildung an der Universität geachtet. Es gibt eine ganze Reihe von Tests, die sie die Kandidaten machen lassen. In manchen ging es um räumliches Denken. Kann man Dinge räumlich in Beziehung setzen? Es läuft alles darauf hinaus, wie man Informationen integriert und ob man gut Rätsel lösen kann.

Aber ich meine, es gibt dort aber viele ganz unterschiedliche Menschen - nicht nur Rätselknacker. Da sind auch Leute aus der Verwaltung, dem Bankenwesen, sie suchen nach allen möglichen Eigenschaften. Verschiedene Kandidaten weisen also vielleicht unterschiedliche Eigenschaften auf. Dennoch sind sie daran interessiert, sie zu gewinnen, weil sie mit diesen Eigenschaften bestimmte Aufgaben übernehmen können.

Zeuge William Binney: Ja, das tut sie. Es wird nach Menschen gesucht, die im Hauptfach Mathematik studieren, aber auch in anderen wissenschaftlichen Bereichen sowie sogar im Bankenwesen oder nach kaufmännischen Abschlüssen, die auf den Handel ausgerichtet sind oder dergleichen. Denn es gibt dort eine große Bandbreite an Aufgaben. Da



1. Untersuchungsausschuss

Original

on. So it's a whole spectrum of activities they need people for. It's not just code breakers.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Natürlich. - Als Sie dann bei der NSA anfangen: Wie ist das vertraglich? Kriegt man da einen Arbeitsvertrag? Ist man nach deutschem Verständnis ein Beamter, oder wie läuft die vertragliche, arbeitsrechtliche Ausgestaltung eines Verhältnisses zur NSA?

Zeuge William Binney: When I joined NSA in 1970 we had the CSRS, the Civil Service Retirement System, and you are part of that, you are part of civil service. And there was a general contract under civil service. But there was a period of grace, a period of one year, where in that one year, if it didn't work out with you or with them, they could terminate your employment. But after that you fell into the civil service agreements. So, I mean, you had a short period of time to try to see if you fit into the government activity.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Herzlichen Dank. - Wenn man also diesen Civil-Service-Status hatte: Der ist ja relativ starr geregelt. Das ist ja anders, als wenn man in einem Start-up-Unternehmen heute ist, wo unterschiedlichste Verträge auch ausgehandelt werden. Jetzt frage ich mal knallhart: Wie sieht denn die Vergütung bei der NSA aus? Was verdient man denn? Ich möchte jetzt nicht den Job wechseln. Aber mich würde schon interessieren: Was haben Sie damals gekriegt? Wie hat sich das vielleicht entwickelt? Wie sind die Anreize, die die NSA gibt? Können Sie da was zu sagen?

Zeuge William Binney: Well, at that time? I have to remember the salaries back then.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Es geht auch nicht um Steuergeheimnisse hier; dass Sie mich bitte nicht falsch verstehen.

Zeuge William Binney: No.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Es geht nicht um konkrete Zahlen. Ich möchte nur mal ein Bild davon kriegen, wie stark die NSA anwirbt, was sie macht.

Zeuge William Binney: Well, it would be relative. But back then they would normally hire people

Deutsche Übersetzung

werden viele Verträge abgeschlossen, die mit der Wirtschaft, mit Recht usw. zu tun haben. Das ist ein großes Spektrum an Tätigkeiten, für das Fachleute benötigt werden - nicht nur Codeknacker.

Zeuge William Binney: *Als ich 1970 bei der NSA angefangen habe, gab es das CSRS, das Civil Service Retirement System [Beamtenversorgung], in das man aufgenommen wurde, man gehört zum Civil Service [öffentlichen Dienst]. Und es gab einen allgemeinen Vertrag für den öffentlichen Dienst. Es gab aber eine Probezeit, ein Jahr. Wenn es in diesem Jahr für einen selbst nicht funktionierte oder für sie nicht funktionierte, konnte die Beschäftigung beendet werden. Danach galten die Vereinbarungen für die Beschäftigung im öffentlichen Dienst. Man hatte also einen kurzen Zeitabschnitt, in dem man herausfinden konnte, ob man in eine Tätigkeit für die Regierung passte.*

Zeuge William Binney: *Damals? Ich muss versuchen, mich an die Bezüge damals zu erinnern.*

Zeuge William Binney: *Nein.*

Zeuge William Binney: *Nun, das ist wohl relativ. Damals stellten sie ihre Mitarbeiter in GS-9 oder*



1. Untersuchungsausschuss

Original

as a GS-9 or a GS-11 if you came from college or from the military. So, as a GS-9, I believe, the salary was something like 11.000 Dollars a year. That was in 1970, though. So, now - I'm not sure - it's probably around 50.000. I would think, something like that.

So, I think, that's what the salary is. Now I haven't checked. It should be posted on the web.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Gibt es dann sonstige Vergünstigungen? Ich sage mal, die Army-Kollegen haben zum Beispiel auf den Kasernen freies Tanken. Gibt es freie Wohnungen? Gibt es Material, was zur Verfügung gestellt wird? Handys, Laptops? Wird ein ganzes Equipment zur Verfügung gestellt, oder erreicht man in dieser relativ hohen Position 50 000 US-Dollar im Jahr? Das ist überschaubar. Das macht einen vielleicht auch anfällig.

Zeuge William Binney: At the time, when I joined - and as far as I know even today - they still don't do any of that kind. They don't give any of those kinds of benefits. I mean, you get a straight salary and security plus you have fairly a good job security after the year of break-in period. And so the incentive really is to do the job. Most people volunteered to do this job because they wanted to contribute something to the security of the country and the free world. So, that's a big motivation for them to be there and just the fact that you are involved in that way.

Others come in, I would say, to get the clearances. That is, once the NSA applies - - They send the investigators out to investigate you and you take a polygraph and you get clearances, the clearances are a valuable commodity to contractors. Because then they try to hire you from NSA, so that you can go into contractors. They offer you a lot more money then, because you already have the clearances and you don't have to go through that process. And then it makes it easier for them, when they get a contract with NSA, to put you on that contract, because you're already cleared.

And so that makes it an incentive in that direction. So, there are some people who do that also.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Also man kann sagen: Wenn man richtig Geld verdienen will, dann geht man in die Privatwirtschaft, aber wenn man es aus einer eigenen inneren Motivation macht, weil man dem Staat dienen will, dann würde man zur staatlichen Einrichtung gehen? So könnte

Deutsche Übersetzung

GS-11 ein, wenn man von der Universität oder aus dem Militär kam. In GS-9 betrug das Einkommen, glaube ich, etwa 11 000 Dollar im Jahr. Das war allerdings 1970. Heute ist es - ich bin mir nicht sicher - wahrscheinlich um die 50 000, würde ich denken. In etwa so viel.

Ich denke, das ist die Höhe des Einkommens, ich habe aber nicht nachgeschaut. Das müsste im Internet veröffentlicht sein.

Zeuge William Binney: Zu der Zeit, als ich angefangen habe - und soviel ich weiß, ist das heute nicht anders -, gab es nichts dergleichen. Diese Arten von Vergünstigungen werden nicht angeboten. Ich meine, man bekommt ein zuverlässiges Gehalt und ist abgesichert, und man hat nach dem Einstiegsjahr einen relativ sicheren Arbeitsplatz. Der Anreiz ist wirklich der Job selbst. Die meisten haben sich von sich aus beworben, weil sie einen Beitrag zur Sicherheit ihres Landes und der freien Welt leisten wollten. Das ist für sie eine große Motivation, auch die Tatsache, auf diese Weise involviert zu sein.

Andere kommen wegen der Sicherheitsfreigaben, würde ich sagen. Das heißt, sobald die NSA die Anwendung - - Sie beauftragen Ermittler, die einen überprüfen und auch Tests mit dem Polygraphen durchführen, danach bekommt man die Sicherheitsfreigabe, die für Vertragsfirmen sehr viel wert ist. Diese versuchen dann, einen von der NSA abzuwerben, damit man zu den Vertragsfirmen wechselt. Sie bieten sehr viel mehr Geld, weil man schon die Sicherheitsfreigabe hat und diesen Prozess nicht mehr durchlaufen muss. Das macht es für sie leichter, einen einzusetzen, wenn sie einen Vertrag mit der NSA bekommen, weil man eben die Freigabe schon hat.

Das ist in dieser Hinsicht wohl ein Anreiz. Es gibt einige, die auch das machen.



1. Untersuchungsausschuss

Original

man das beschreiben, weil die Gehälter bei der NSA sind doch deutlich weniger, als wenn Sie - ich nenne jetzt keine Unternehmen - zu einem der großen freiwirtschaftlichen Unternehmen gehen würden?

Zeuge William Binney: Yes, I think that's correct.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Wie sieht das mit der Einbindung von Familienangehörigen aus? Man sagt immer, es gibt gerade in Amerika ein großes Familienbewusstsein. Werden die Familien der Mitarbeiter der NSA eingebunden? Werden Grillabende organisiert? Geht es auch in die Versorgung der Familien, zum Beispiel Gesundheitsversorgung etc.? Also, macht die NSA da etwas?

Zeuge William Binney: They don't directly do that. But they do it through different organizations like the coin club or other kind of clubs - internally, in NSA - that they encourage NSA individuals, who are interested in those - - like the ceramics club and things like that. So, those are activities that they do support internally.

But I'm not aware of any financial contributions or things like that. I mean, usually they provide the facilities to get together for that group. But other than that - - I think the money is raised by the individuals who want to participate in like a picnic or something like that. Anything that would cost money: I think that that money is taken from people who are participating in it.

I don't believe the - - but I could be wrong, but I don't believe the NSA does that.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Es ging mir so ein bisschen darum, wie eng die Familien eingebunden sind. Wer seine Familie völlig draußen hält, fällt der nicht auf bei der NSA? Wer sein Privatleben quasi nicht auch einbringt in etwas wie die NSA, ist der so ein bisschen ein Außenseiter, wer sich also nicht so integrieren lässt, inklusive seiner Familie?

Zeuge William Binney: I think that over time that particular perspective has changed a bit. Originally, when I joined, I worked for the Department of Defense. I didn't work for NSA. So, it was like we had to be included in this amorphous Department of Defense that was so huge it didn't mean anything. But more recently - I mean over the years, it has evolved - they're encouraging people to bring their families in for activities like for award ceremonies or things like that or any kind of special activi-

Deutsche Übersetzung

Zeuge William Binney: Ja, ich denke, das ist korrekt.

Zeuge William Binney: Das tun sie nicht direkt, aber sie tun es über verschiedene Organisationen wie den Münzclub und andere Arten von Clubs - NSA-intern. NSA-Beschäftigte, die sich dafür interessieren, werden ermutigt, beizutreten - - dem Töpferclub und solchen Sachen. Derlei Aktivitäten werden intern gefördert.

Von finanziellen Leistungen oder Ähnlichem ist mir dagegen nichts bekannt. Normalerweise werden die Räumlichkeiten, in denen sich die Gruppen treffen, gestellt. Abgesehen davon - - Ich denke, das Geld dafür wird von denen gesammelt, die an etwas wie einem Picknick oder Ähnlichem teilnehmen wollen. Wenn etwas Geld kostet, wird das von den Menschen, die sich beteiligen, übernommen.

Ich glaube nicht, dass die - - ich könnte mich irren, aber ich glaube nicht, dass die NSA das tut.

Zeuge William Binney: Ich glaube, im Lauf der Zeit hat sich diese spezielle Sichtweise etwas gewandelt. Als ich dort angefangen habe, habe ich zunächst für das Verteidigungsministerium gearbeitet; ich habe nicht für die NSA gearbeitet. Es war eher so, dass wir in dieses amorphe Verteidigungsministerium integriert werden mussten, das so riesig war, dass es gar nicht greifbar war. In jüngerer Zeit - ich meine, im Lauf der Jahre - hat sich das weiterentwickelt. Sie ermutigen die Leute jetzt, ihre Familien zu Veranstaltungen wie Preisverleihungen oder Ähnli-



1. Untersuchungsausschuss

Original

ties of the clubs and so on. They want to get their families involved. So, it's drifting more that way.

And, in fact, I believe that the leadership of NSA has send out messages to the families of NSA employees recently or like in the last year telling them - or trying to inform them - that they are not really as evil as perhaps they are being depicted in the news and that your family members are really trying to do a righteous job for the free world and the United States.

So, they are concerned about the families for sure. And they do try to include them wherever they can.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ich würde gerne zum Bereich Ihrer Tätigkeit in der NSA kommen. Sie haben es schon kursorisch angerissen, aber vielleicht noch mal etwas detaillierter: Welche genauen Positionen hatten Sie, seitdem Sie in die NSA eingetreten sind, mit welchen Funktionen? Also jetzt nicht nur Ihre letzte Position als technischer Direktor, sondern was waren die einzelnen Schritte?

Das gibt uns vielleicht auch einmal einen Einblick einer Karriere, einer besonderen, herausgehobenen Karriere bei der NSA. Wie funktioniert so etwas? Wir haben alle keine Einblicke in die NSA. Uns wäre es sicherlich eine Hilfe, beurteilen zu können: Wie sieht so ein Karriereweg in der NSA aus? Nicht jedes Detail, aber schon etwas genauer, wie es sein kann, dass man in der NSA Schritt für Schritt in eine wichtige Funktion wie als technischer Direktor kommt.

Zeuge William Binney: Okay. Initially, when I started out as a desk analyst at NSA - that is in the 70s, early 70s -, I would start looking at a specific set of problems in a geographic area, the Soviet Union for example. So, as I was working along I kept asking myself things that I tried to understand the perspective of what I was looking at.

So, in order to do that I could not restrict myself to that particular area that they assigned for me to do the analysis of. So I started looking across the entire Soviet Union and the Warsaw Pact.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Was heißt das genau, „geographic area“? Was meinen Sie damit? Ist das Bilderkennung? Ist das „Gegenden bewerten“? Was meint das?

Deutsche Übersetzung

chem, jeder Art von besonderer Veranstaltung, Clubs usw. mitzubringen. Sie wollen die Familien einbeziehen. Es geht heute also eher in diese Richtung.

Ich glaube auch, dass die Führungsebene der NSA unlängst oder im vergangenen Jahr sogar Schreiben an die Familien ihrer Mitarbeiter verschickt hat, in der sie erklärt - oder darüber zu informieren versucht -, dass sie nicht so böse ist, wie sie möglicherweise in den Nachrichten dargestellt wird, und dass ihre Familienmitglieder wirklich versuchen, rechtschaffen ihre Arbeit zu machen, für eine freie Welt und freie Vereinigte Staaten.

Sie machen sich auf jeden Fall Gedanken über die Familien. Und sie versuchen schon, sie einzu-beziehen, wann immer sie können.

Zeuge William Binney: *Okay. Als ich als Bereichsanalyst bei der NSA angefangen habe - in den 70ern, den frühen 70ern - habe ich mich zunächst mit spezifischen Problematiken in einer geografischen Region [„Geographic Area“, s. u.] befasst, der Sowjetunion etwa. Dabei gab es immer wieder Sachverhalte, über die ich mir Gedanken gemacht habe, die ich zu verstehen versuchte, die Perspektive, mit der ich es hier zu tun hatte.*

Damit mir das gelang, konnte ich mich nicht nur auf einen bestimmten Bereich, den man mir zur Analyse zugeteilt hatte, beschränken. Also begann ich, mich mit der gesamten Sowjetunion und dem Warschauer Pakt auseinanderzusetzen.



1. Untersuchungsausschuss

Original

Zeuge William Binney: Usually it was broken down by the military structure organization of the Soviet Union like in military districts and so on, so that your area might be one or two military districts. So then that could be like the Caucasus and the North Caucasus area or the forward area. East Germany used to be a group, the Soviet forces in East Germany, when they had that. So, it might be that area. Or they had many analysts each looking at different areas. But it's hard to look at one area without gaining perspective on the entire system of how it all fits into the entire problem.

So, that was what I was always after. As a desk analyst I always kept trying to find: How did this relate to something next door? How does that relate to someone? And how does the entire problem work? So, I can better understand that problem and how it operates. Because, after all, our job was to interpret what their intentions and capabilities were. So, in order to do that, you couldn't take a fine-eyed look. You had to have a broader look, a view of how they -- At least that's the way I looked at it and that's the way I proceeded.

And from there I just started breaking things on a larger scale. So, that meant that people gave me more and more responsibility to do that kind of thing over time. That's, first I got team members, and then I -- Eventually I created along with Dr. John Taggart the SIGINT Automation Research Center, which was to automate the entire SIGINT process for the NSA.

So, that's how that all evolved over time. I was looking at different problems and trying to integrate them into the entire picture, to see the whole picture, so I could really do a good job of intentions and capabilities predictions, which is really the objective of intelligence.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ich will jetzt ein theoretisches Beispiel, weil ich Sie nicht in die Verlegenheit bringen möchte, reelle Situationen zu beschreiben -- Meint das also, Sie haben in einem Land X Truppenbewegungen beispielsweise festgestellt und müssen jetzt analysieren: Was bedeutet das? Bedeutet das eine große Übung? Bedeutet das die Gefahr einer militärischen Auseinandersetzung? Sind das klassische Szenarien gewesen, die Sie versucht haben zu bewerten, aber möglicherweise auch zu erkunden durch technische Mittel? Und diese technischen Mittel würden mich dann natürlich besonders interessieren, wie

Deutsche Übersetzung

Zeuge William Binney: Für gewöhnlich wurde das auf die militärische Strukturierung der Sowjetunion, etwa in militärische Bezirke usw., heruntergebrochen, sodass das Ihnen zugeteilte Gebiet vielleicht ein oder zwei militärische Bezirke umfasste. Das konnten etwa der Kaukasus und der Nord-Kaukasus sein oder die Region davor. Ost-Deutschland war eine Gruppe, als die sowjetischen Streitkräfte noch in Ost-Deutschland waren. Zum Beispiel also dieses Gebiet. Oder mehrere Analysten befassten sich mit unterschiedlichen Bereichen. Es ist allerdings schwer, sich mit einer Gegend auseinanderzusetzen, ohne einen Blick für das gesamte System zu gewinnen, dafür, wie sich das alles in das Gesamtproblem einfügt.

Das war mir immer wichtig. Als Bereichsanalyst habe ich immer versucht herauszufinden: Wie hängt das mit dem, was nebenan passiert, zusammen? Wie hängt das mit einer bestimmten Person zusammen? Und wie funktioniert das Gesamtproblem? Damit ich das Problem und wie es sich verhielt besser verstehen konnte. Meine Aufgabe war es schließlich, deren Absichten und Möglichkeiten zu interpretieren. Um das zu tun, konnte man nicht ganz genau hinsehen. Man musste ein breiteres Blickfeld wählen -- So habe ich es jedenfalls gesehen, und so bin ich vorgegangen.

Von hier aus habe ich dann Sachverhalte in größerem Maßstab heruntergebrochen. Das führte dazu, dass man mir im Lauf der Jahre immer mehr Verantwortung übertrug, um das zu tun. Zunächst bekam ich ein Team, und dann habe ich zusammen mit Dr. John Taggart das SIGINT Automation Research Center, das die gesamten SIGINT-Abläufe für die NSA automatisieren sollte, aufgebaut.

So hat sich das mit der Zeit entwickelt. Ich habe mich mit verschiedenen Problemen befasst und versucht, sie ins Gesamtbild einzufügen, das ganze Bild zu sehen, um gute Vorhersagen bezüglich Absichten und Möglichkeiten machen zu können, die ja das eigentliche Ziel nachrichtendienstlicher Arbeit sind.



1. Untersuchungsausschuss

Original

Sie es damals gemacht haben und wie sich das entwickelt hat.

Zeuge William Binney: That's exactly right. That's the point of looking at it. When you look at SIGINT, you're looking at communications that you may not be able to read. So you're looking at people communicating in a structure, trying to interpret what that structure is about and what it's about to do, what its intentions are. And that whole process takes -- That's where you have to bring in all the attributes that you possibly can of the target that you're looking at so that you can see.

And that's where you need to differentiate between normal cycle training - military training - or something that's really becoming significantly important and impending actions to be taken by the military that's involved. And that also would show up in the invasion of Czechoslovakia, the invasion of Afghanistan, Yom Kippur War, the Polish situation. All those things were separate and different and that's the kind of thing, when you're analyzing the entire target, you need to try to differentiate: What was unique about those events that's clearly different from the normal training cycle or the normal month-a-month or cycle training throughout the year, year after year?

Because after all - as a lot of things -, when they deployed forces, they deployed forces in training, too. So, when is it important and when is it significant and when is it a threat? And that's the kind of thing you try to do and analyze whenever you're looking at this kind of SIGINT. After all, that's an abstract representation of what they're doing and what they're about to do. And you need to learn how to interpret that into the real world.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Also, Sie haben zum einen Daten analysiert, die Sie hatten, die erworben wurden auf unterschiedlichen Kanälen. Aber haben Sie dann auch gesagt: „Da weiß ich nichts; jetzt müssen wir konkret ansetzen, um neue Erkenntnisse zu gewinnen, zum Beispiel durch technische Aufklärung“? Das gehörte doch mit Sicherheit auch dazu. Und wie waren die Anfänge technischer Aufklärung? Also, wurden Telefone abgehört, ganz trivial? Was haben Sie für Mittel eingesetzt?

Zeuge William Binney: Well, in the analogue world, which is basically what we were looking at back in the Cold War, which was the single-channel or multi-channel kinds of broadcast-type transmis-

Deutsche Übersetzung

Zeuge William Binney: Das trifft es genau. Deshalb setzt man sich damit auseinander. Wenn man sich mit SIGINT beschäftigt, geht es um Kommunikationen, die man möglicherweise nicht lesen kann. Man befasst sich also mit Menschen, die in einer Struktur miteinander kommunizieren, versucht, zu interpretieren, worum es in dieser Struktur geht und was sie als nächstes tut, was ihre Absichten sind. Der Prozess benötigt - - An dieser Stelle muss man alle Merkmale, die man überhaupt nur zu einem Ziel hat, ins Spiel bringen, um das erkennen zu können.

Hier muss man wirklich differenzieren zwischen normalen zyklisch stattfindenden Übungen - militärischen Übungen - und Situationen, die zum Ernstfall werden können, mit drohenden Maßnahmen seitens der beteiligten militärischen Akteure. Das sollte sich auch bei der Invasion der Tschechoslowakei, der Invasion in Afghanistan, dem Jom-Kippur-Krieg, der Situation in Polen zeigen. All diese Ereignisse passierten voneinander getrennt und unterschiedlich. Aber so ist das, wenn man versucht, das Gesamtziel zu analysieren. Man muss versuchen, herauszufinden: Was ist an diesen Ereignissen einzigartig, unterscheidet sich deutlich vom normalen Übungszyklus, Monat für Monat, über das Jahr oder Jahr für Jahr?

Denn schließlich wurden Streitkräfte - neben vielen Dingen - auch in Übungen eingesetzt. Wann ist das also von Bedeutung, wann ist es bemerkenswert, und wann ist es eine Bedrohung? Diese Art von Dingen versucht man zu analysieren, wenn man sich mit dieser Art von SIGINT befasst. Es handelt sich schließlich um eine abstrakte Repräsentation dessen, was sie tun und was sie im Begriff sind zu tun. Man muss lernen, das in die reale Welt zu übersetzen.

Zeuge William Binney: Nun, in der analogen Welt, um die es während des Kalten Kriegs im Prinzip ging, gab es einkanalige oder Mehrkanal-Varianten von funktionalen Übertragungen, terrestrische



1. Untersuchungsausschuss

Original

sions, the terrestrial kind of communication - not fiber optics. Those were using different sources of information. Some of them have been published like the Echelon program or other kinds of conventional collection sites, that they would have with HF antennas or VHF or LVHF antennas. Those kinds of spectra would be what we were looking for in terms of military and private communications.

Then more in the 90s - late 80s and into the 90s - it started to move into the fiber optic lines and that's where a lot of the communications are today. Or there's still a lot on satellite, but certainly the fiber optic lines took a bulk of the communications simply because of the capacity. And so then that's when you had to figure out ways to tap fiber optic lines. Some of that has been documented by Mark Klein in the US with the NSA room in the AT&T facility in San Francisco, where they would put a Y-connector or a splitter, if you will, which simply says: If you pass an optical line into a splitter that has two fibers coming out, you can duplicate the line and you can send one off to the NSA room and one to pass on the normal routes.

So, that would get them the data and then they would use - - Once you get that kind of data available to you, the fiber line input, you need to have a sessionizer that will go back through the entire network and reconstitute what's actually the data being sent on that. And that's what the commercially available devices - the Narus and Verint devices - do today.

NarusInsight device is one I'm familiar with, that does sessionizing of fiber optic lines at the rate of 10 gigabits per second. If you think about - - That means, if you reduced it all to transferring information from e-mail for example, that would be the equivalent of - - One device could produce the e-mails of over a hundred billion one thousand characters a day. So, basically it would cover a good deal of the entire e-mail of the world.

So, that's quite a powerful device. But I'm sure they purchased any number of those devices and put them across the fiber optic lines.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ich komme gleich auch noch zu den technischen Fragen. Da bitte ich schon mal um Entschuldigung, dass ich Jurist bin und kein Techniker und Sie wahrscheinlich quälen werde. Das ist dann aber nicht beabsichtigt, sondern damit wir es verstehen. Ich hätte

Deutsche Übersetzung

Kommunikationsverfahren - nichts Faseroptisches. Diese verwendeten verschiedene Informationsquellen. Manche, wie das Echelon-Programm oder andere Arten konventioneller Anlagen, die etwa über HF-Antennen oder VHF- oder LVHF-Antennen verfügen, wurden öffentlich bekannt. Mit dieser Art von Spektren haben wir uns bezüglich militärischer und privater Kommunikationen befasst.

In den 90ern dann - von den späten 80ern bis in die frühen 90er - begann sich das Ganze in die Glasfaserleitungen zu verlagern, wo sich heute viele Kommunikationen abspielen. Es läuft noch immer viel über Satelliten, aber das Gros der Kommunikationen ist in die Glasfaserleitungen übergegangen, einfach aus Kapazitätsgründen. Also musste man Möglichkeiten finden, Glasfaserleitungen anzupapfen. Einiges davon ist in den USA von Mark Klein dokumentiert worden, mit dem NSA-Room in der AT&T-Einrichtung in San Francisco, wo man einen Y-Verteiler oder Splitter, wenn man so will, eingesetzt hat. Vereinfacht lässt sich das so erklären: Wenn man eine Glasfaserleitung in einen Splitter führt, aus dem zwei Stränge austreten, kann man die Leitung duplizieren, eine in den NSA-Room verlegen und die andere in die normalen Netze übergehen lassen.

So sind sie an die Daten gekommen, und dann haben sie - - Wenn man einmal diese Art von Daten zur Verfügung hat, den Glasfaserinput, braucht man einen Sessionizer, der das gesamte Netzwerk zurückverfolgt und die Daten, die tatsächlich darüber verschickt werden, wieder einsetzt. Das ist, was die kommerziell erhältlichen Geräte - die Geräte von Narus und Verint - heute tun.

NarusInsight, eine Vorrichtung, mit der ich vertraut bin, „sessioniert“ Glasfaserleitungen mit einer Leistung von 10 Gigabit pro Sekunde. Wenn man sich überlegt - - würde man das alles auf zum Beispiel den Transfer von Informationen alleine aus E-Mails reduzieren, entspräche das - - Ein einziges Gerät könnte E-Mails im Umfang von über 100 Milliarden mal 1 000 Zeichen am Tag produzieren. Das würde einen beträchtlichen Teil aller E-Mails der Welt abdecken.

Das ist also eine sehr leistungsfähige Vorrichtung. Und ich bin mir sicher, dass sie beliebig viele dieser Vorrichtungen erworben und über die verschiedenen Glasfaserleitungen verteilt haben.



1. Untersuchungsausschuss

Original

noch zwei, drei Fragen, die so abrunden sollen, wie die NSA funktioniert.

Jetzt sind Sie aufgestiegen in der NSA zum technischen Direktor. Vielleicht eine etwas trivial lautende Frage: Da gibt es wahrscheinlich Beurteilungen, und aufgrund von guten Beurteilungen in seinem Bereich steigt man auf, wird empfohlen, kriegt Führungsaufgaben. Das ist wahrscheinlich wie in jeder klassischen Behörde, richtig?

Zeuge William Binney: Yes, that's correct. In my case, it was because I was achieving things that nobody else was. I had some tactical credentials. We had a two-track promotion process in NSA. One was for the managers and the other was for the technical leaders. The problem they faced in the 80s and 90s was that when people wanted to advance in their career, they only gave them one opportunity. That was the management track.

So, people who were really good technically would advance quickly and then try to get at the next level, then they'd have to move to management. That would take the technical skill out of the process and so they'd lose all that skill online in figuring out and solving problems.

So, they thought that we need to create a separate track where you can continue advancing at the same levels of promotion in the technical track. And that's - - The technical track was what I was in.

So, that meant that I was a senior with the equivalent of a 1.5-star general, a GS-17 used to be in the old grades. But you could advance up through that height up to a maximum. They had a limit on how much they could pay you, which was 80 percent of the salary of a senator or a representative in Congress. So, that was your salary limit but you could advance that way in the technical track. That way the NSA didn't lose the technical expertise. They could maintain that and still do a fairly credible job technically.

And that was what they created. I can't remember exactly when it was. I think it was probably around the late 80s, early 90s. Probably, I think, the late 80s it was that they created the technical track. But it was to maintain that technical expertise in the system of production.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ganz herzlichen Dank. Gibt es - auch gerade für diesen

Deutsche Übersetzung

Zeuge William Binney: Ja, das ist korrekt. Im meinem Fall passierte das, weil ich Dinge erreichte, die keinem anderen gelangen. Ich hatte einige Empfehlungen wegen taktischer Erfolge. Es gab bei der NSA zwei Möglichkeiten, befördert zu werden: Eine führte ins Management, die andere in die technische Führungsebene. In den 80er und 90er-Jahren waren sie mit dem Problem konfrontiert, dass, wenn Angestellte in ihrer Karriere vorankommen wollten, ihnen dafür nur ein Weg geboten wurde. Das war der des Managements.

Leute, die technisch sehr gut waren, konnten also schnell aufsteigen und versuchen, auf die nächste Ebene zu kommen, mussten dafür aber ins Management wechseln. Das ging auf Kosten der technischen Kompetenz, sie verloren also diese Fähigkeiten zur Problemuntersuchung und -lösung online.

Deshalb hatte man den Gedanken, dass man einen zweiten Weg schaffen sollte, auf dem man im technischen Bereich in derselben Weise befördert werden kann. Und das - - ich war in diesem technischen Zweig [„Technical Track“, s. u.].

Das heißt, ich war ein leitender Angestellter auf der Ebene eines 1,5-Sterne-Generals, GS-17 nach den alten Besoldungsgruppen. Man konnte sich aber darüber hinaus bis zu einem Maximum weiterentwickeln. Es gab eine Obergrenze bei der Bezahlung, 80 Prozent dessen, was ein Senator oder Kongressabgeordneter verdient. Das war die Besoldungsobergrenze, aber bis dahin konnte man auch im technischen Bereich vordringen. Auf diese Weise ging der NSA das technische Fachwissen nicht verloren. Sie konnte daran festhalten und weiterhin ihre Aufgaben technisch glaubwürdig erfüllen.

Das haben sie eingeführt. Ich kann mich nicht mehr genau erinnern wann. Es wird wohl in den späten 80ern gewesen sein, den frühen 90ern. Wahrscheinlich, denke ich, haben sie den technischen Zweig in den späten 80ern eingeführt. Es war auf jeden Fall, um das technische Fachwissen in der Produktion zu erhalten.



1. Untersuchungsausschuss

Original

„technical track“ - da interne Assessments? Gibt es da richtig einen Run, einen Bewerber-Run? Gibt es da einen Pool? Bewirbt man sich zu bestimmten Daten, also Tagesdaten? Und gibt es dann so eine Art Auswahlverfahren auch? Gibt es einen internen Wettstreit um diese doch begehrten schnellen Möglichkeiten, dann aufsteigen zu können?

Zeuge William Binney: Yes, I think as a desk analyst you could probably achieve the grade - we have a government grade - 14 without any difficulty. But then when you were going to 15, you had to make your commitment one way or the other, whether you were technical track or not. And once you did that, you could then advance in that track if you had specific technical achievements.

When it got to super grades, I was a party of the STRP, the Senior Technical Review Panel, which was the panel for NSA that reviewed all super grade promotions in the technical track and actually reviewed the entire technical track for NSA. And in that process at the super grade level you really had to have credentials to make that grade. And that was the first criterion, by the way, for a promotion into that super grade. You had to have solved a system or a problem somewhere that was demonstrable to the entire - - We had a whole set of technical track super grades - that we were reviewing an applicant and we actually went through a zero-based review and reviewed everybody in the tech track. But it was a fairly rigorous process.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Also, die NSA hat schon ein ausgeklügeltes System der Personalgewinnung, der Personalförderung - in Führungsstrichen -, der Personalauswahl, der Beförderung. Das kann man schon annehmen. Also, das ist jetzt keine spontane Aktion?

Zeuge William Binney: Yes, it is. In fact, as a member of - - Well, the Senior Technical Review Panel also managed another program called the STDP, the Senior Technical Developmental Program, which meant that we would pick people out in the technical track who looked like they were really people, you know, who we should help advance in the program. And we would sponsor them on any project they wanted to do for one year. We would sponsor them.

Deutsche Übersetzung

Zeuge William Binney: Ja, ich denke als Bereichsanalyst konnte man wahrscheinlich die 14. Besoldungsstufe - wir haben Besoldungsgruppen wie Regierungsangestellte - ohne Schwierigkeiten erreichen. Wenn man sich der 15. näherte, musste man sich festlegen, so oder so - auf den technischen Zweig oder nicht. Hatte man das getan, konnte man weiterkommen, wenn man spezielle technische Verdienste vorzuweisen hatte.

Was die höchsten Besoldungsgruppen betraf, gehörte ich dem STRP, dem Senior Technical Review Panel, an, dem Gremium der NSA, das alle Beförderungen in die höchsten Besoldungsgruppen für den technischen Zweig überprüfte, also im Prinzip den gesamten technischen Bereich der NSA. Bei den Beförderungen in die höchsten Dienstebenen musste man wirklich etwas vorweisen können, um diese Besoldungsstufe zu erreichen. Das war übrigens Kriterium Nummer eins für eine Beförderung in diese höchste Ebene. Man musste ein System oder Problem gelöst haben, das nachweislich der ganzen - - Wir hatten eine ganze Reihe von hochrangigen Angestellten im technischen Zweig. Bei der Überprüfung eines Bewerbers haben wir tatsächlich eine Nullbasisüberprüfung vorgenommen und jeden im technischen Zweig überprüft. Es war ein verhältnismäßig rigoroser Prozess.

Zeuge William Binney: Ja, das ist es. Ich habe als Angehöriger des - - Nun, das Senior Technical Review Panel war auch für ein anderes Programm zuständig, STDP, das Senior Technical Development Program. Das heißt, wir würden Beschäftigte aus dem technischen Zweig auswählen, die den Eindruck vermittelten, wirklich Leute zu sein, wissen Sie, die wir dabei unterstützen wollten, im Programm voranzukommen. Wir haben sie je für ein Jahr lang in einem Projekt ihrer Wahl gefördert. Wir haben sie gesponsert.



1. Untersuchungsausschuss

Original

So, they could for example go to another country and take a language profession in that, go to a university and study that language for that period of a year. Or they could go and study mathematics or physics or anything they wanted at any university anywhere in the world.

So, it was like: How can we promote our technical expertise? And that was our Senior Technical Developmental Program. So, we had a program to try to help people get along in that area, too.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Letzte Frage zu diesem ganzen Bereich, der mich jetzt so interessiert hat: Wie tickt die NSA von innen beim Personal? Kommen regelmäßig Personen von außerhalb auch wieder zur NSA? Ich hatte es so verstanden, dass es Personen mit „clearance“ gibt, die zu privaten Unternehmen gehen, die dann die Chance haben, vielleicht auch etwas mehr Geld zu verdienen, weil die Gehälter waren jetzt nicht so unermesslich, die Sie beschrieben haben.

Gibt es auch umgekehrt Personen, die aus der Privatwirtschaft relativ spät oben einsteigen? Ich könnte mir vorstellen, dass das Mitarbeiter, die versuchen, in einem der beiden „tracks“ hochzukommen, nicht besonders erfreut, wenn sie Quereinsteiger vor die Nase bekommen. Und gibt es diese Mitarbeiter dann auch zum Beispiel von anderen Diensten? Also, besteht eine hohe Durchlässigkeit von anderen Diensten - vom Militär - zur NSA? Also, wechselt Personal regelmäßig? Und wie wird das von denen empfunden, die in der NSA vielleicht vom ersten Tag bis zum letzten diesen geraden Weg gehen wollen?

Zeuge William Binney: First of all, they do try to recruit from all sectors of the private sector, like in universities or they have open advertisements for jobs that they try to recruit people for. And they send people - recruiters - to the campuses of different universities and around to advertise jobs and things like that to recruit individuals in. And, for example, General Alexander went to the DEF CON 20 and also others, you know, looking at the hacker groups and trying to recruit them - for hacking, of course.

So, they were trying to solicit different expertise that way. And that's kind of a general approach to the general population as well. So, it's not limited. And, of course, people who work for contractors are also open to that, too, if they don't already have clearances and are working for a contractor already that has a contract with NSA.

Deutsche Übersetzung

Sie konnten zum Beispiel für ein Jahr in ein anderes Land ziehen, dort einen Beruf mit Sprachen ergreifen, eine Universität besuchen und diese Sprache ein Jahr lang studieren. Oder sie konnten Mathematik oder Physik studieren, was auch immer sie wollten, an jeder Universität der Welt.

Es ging also darum: Wie können wir unser technisches Fachwissen fördern? Dafür war das Senior Technical Development Program da. Wir hatten also auch ein Programm, das versuchte, Leute in dem Bereich weiterzubringen.

Zeuge William Binney: *Zunächst einmal wird aus allen Bereichen des privaten Sektors rekrutiert, etwa an Universitäten, es gibt auch öffentliche Stellenausschreibungen, mit denen Leute gesucht werden. Und sie schicken Leute - Personalreferenten - auf die Campus der verschiedenen Universitäten und überhaupt herum, um Stellen zu bewerben und dergleichen mehr, um Einzelne anzuwerben. General Alexander war zum Beispiel auch auf der DEF CON 20 und anderen, wissen Sie, um sich Hackergruppen anzusehen und zu versuchen, sie zu rekrutieren - um zu hacken, natürlich.*

Sie haben versucht, auf diese Art an unterschiedliche Wissensbereiche heranzukommen. Das ist auch eine allgemeine Herangehensweise gegenüber der Bevölkerung im Allgemeinen. Das ist also nicht beschränkt. Und natürlich sind auch Menschen, die für Vertragsfirmen arbeiten, demgegenüber offen, wenn sie nicht schon Sicherheitsfreigaben [„Clearances“, s. u.] haben und bereits



1. Untersuchungsausschuss

Original

But the entire process is open to virtually anybody in NSA, but you have a whole clearance process you have to go through once you apply. Then you get -- The FBI does a background investigation on you and you go through all kinds of psychological tests and so on. And then you also have a polygraph that you have to pass to get into NSA.

I think -- if I have covered all your questions there. You had a lot of questions.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ja, aber ich glaube, es ist unheimlich interessant, diese In-sicht zu bekommen. Und Sie hatten es zwar gerade schon etwas aufgefächert. Sie haben die „clearance“ angesprochen. Wie konkret erfolgt denn die Überprüfung der „clearance“? Also, wir kennen das auch im Deutschen, Sicherheitsüberprüfungen. Was muss man denn alles liefern? Was wird denn getestet, wenn Sie eine „clearance“ kriegen? Was wird alles überprüft? Der Bekanntenkreis? Der Freundeskreis? Die Biografie? Was betreibt die NSA für einen Aufwand - oder die „clearance“ gilt ja dann nicht nur für die NSA, wenn ich es richtig verstehe -, damit ein Mitarbeiter eine entsprechende „clearance“ bekommt?

Zeuge William Binney: Well, first of all, when you fill out the form - and I think SF-48 is the number; it's the application for a position at NSA -, you have to list out all of your background, where you lived - from the beginning of your life, really - and your family, all their names, addresses, friends and addresses, references and so on. Then the FBI uses that kind of as a way to go around and investigate, talk to people and see, you know, ask them different questions about you and look at the organizations you belong to or are involved in.

So, they look at what you're doing in your life, where your life has been and talk to people all along the way to try to get information about you so they can make a better assessment of what kind of person you are. And then you have the polygraph at the end. From that they assume, assemble questions and things like that and ask general questions of loyalty. And actually one of the questions they should be asking is one about: "Have you ever participated in defrauding the US government?", because they do a lot of that, too. But that's not on the polygraph.

Deutsche Übersetzung

für ein Unternehmen arbeiten, das einen Vertrag mit der NSA hat.

Der gesamte Prozess in der NSA steht praktisch jedem offen. Es gibt eben die Sicherheitsüberprüfung, die man durchlaufen muss, wenn man sich bewirbt. Dann bekommt man -- Das FBI führt die Hintergrundüberprüfung durch, alle möglichen psychologischen Tests usw. Und dann muss man noch einen Test mit dem Polygraphen bestehen, um in die NSA zu kommen.

Ich denke -- wenn ich hier alle Ihre Fragen abgedeckt habe? Sie hatten eine Menge Fragen.

Zeuge William Binney: Nun, als erstes, wenn man den Antrag ausfüllt - ich glaube, es ist Nummer SF-48; das ist das Bewerbungsformular für eine Stelle bei der NSA -, muss man seine gesamte Vorgeschichte auflisten, wo man gelebt hat - seit Beginn seines Lebens, eigentlich -, auch die Familie, alle Namen, Adressen, Freunde und Adressen, Referenzen usw. Das FBI verwendet das dann, um sich auf den Weg zu machen und das zu überprüfen, mit Leuten zu reden und zu sehen, wissen Sie, ihnen Fragen über Sie zu stellen und sich die Organisationen anzuschauen, denen Sie angehören oder mit denen Sie zu tun haben.

Sie sehen sich also an, wo Sie in Ihrem Leben stehen, was sich in Ihrem Leben abgespielt hat, und sprechen mit den Menschen, mit denen Sie im Lauf Ihres Lebens zu tun hatten. Dadurch versuchen sie, an Informationen über Sie zu kommen, um besser beurteilen zu können, was für eine Art von Mensch Sie sind. Und dann kommt am Schluss noch der Polygraph. Daraus ziehen sie Schlüsse, entwickeln Fragen und dergleichen, stellen allgemeine Fragen über Loyalität. Eine der Fragen, die sie eigentlich stellen sollten, wäre: „Waren Sie je daran beteiligt, die Regierung der USA zu hintergehen?“, denn das tun sie selbst auch oft. Das wird aber nicht mit dem Polygraphen gefragt.



1. Untersuchungsausschuss

Original

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. - Sie waren als technischer Direktor für viele Mitarbeiter verantwortlich. Es gibt unterschiedliche Zahlen in den Medien. Können Sie es uns sagen: Wie viele Mitarbeiter hatten Sie in eigener Verantwortung als technischer Direktor?

Zeuge William Binney: Well, it wasn't so much that they reported to me. They had a management structure that they were a part of. As a technical director what you're looking at is the technical issues across the entire set of organization that you're responsible for. And at that point, for me that was about 6.000 analysts. Something of that order - plus or minus now. I'm sure it's bigger now. But back then, I think it was about 6.000. This was from 97 to 2001. So, in that period it was about 6.000 people. But it was looking at the technical issues across the entire world to see which were the important ones to try to attack and then devise ways to solve those.

In my case I had the lab which was the SIGINT Automation Research Center so I had resources to attack those problems there. It was only a small number of people, about 16 in total.

In general, technical directors don't have staffs. They are primarily involved in looking at technical issues, not managing people. But in my case I had a staff there in that lab along with Dr. John Taggart. Then later Edward Loomis took over his place. So we had resources there for skills across the entire agency. We had mathematicians, crypto-mathematicians, language specialists, analysts, engineers, computer people and access to physicists and so on - the entire resource of the NSA in one form or another - we could draw on to help to solve problems once we identified those problems.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Von den rund 6 000 Mitarbeitern, die Sie bis zu Ihrem Ausscheiden 2001 hatten: Wie viele konnten Sie selber aussuchen? Also, konnten Sie sich - „Team“ kann man ja bei 6 000 nicht mehr sagen; das ist ja schon eine ganze Truppe - das selber zusammenstellen? Also, konnten Sie auswählen mit Ihrer Erfahrung, mit Ihrem technischen Sachverstand? Konnten Sie sagen: „Ich picke mir jetzt die guten Leute raus, um meinen Auftrag umzusetzen“? Oder sieht man bei 6 000 zu, dass man noch alle im Blick hat? Wie macht man das?

Deutsche Übersetzung

Zeuge William Binney: Nun, sie waren nicht so sehr mir unterstellt. Es gab eine Verwaltungsstruktur, zu der sie gehörten. Als technischer Direktor befasst man sich mit technischen Belangen in der gesamten Organisation, für die man verantwortlich ist. Zu diesem Punkt waren das in meinem Fall ungefähr 6 000 Analysten, etwas in dieser Größenordnung - plus/minus jetzt. Ich bin mir sicher, dass es heute größer ist. Aber damals, denke ich, waren es 6 000. Das war von 1997 bis 2001. In dieser Zeit waren es etwa 6 000 Menschen. Es ging dabei aber darum, sich mit technischen Belangen in der ganzen Welt zu befassen, um zu sehen, welche wichtig waren, welche man in Angriff nehmen sollte, und entsprechende Lösungen zu entwickeln.

Ich für meinen Teil hatte als Lab das SIGINT Automation Research Center, ich hatte also dort Ressourcen, diese Probleme anzugehen. Es war nur eine kleine Gruppe von Leuten, ungefähr 16 insgesamt.

Allgemein haben technische Direktoren keine Mitarbeiterstäbe. Sie sind vor allem damit beschäftigt, sich mit technischen Fragen auseinanderzusetzen, nicht damit, Mitarbeiter zu betreuen. In meinem Fall hatte ich in diesem Lab zusammen mit Dr. John Taggart Mitarbeiter. Später hat Edward Loomis seinen Platz eingenommen. Wir hatten dort also Ressourcen, um auf das Know-how aus der gesamten Behörde zuzugreifen. Wir hatten Mathematiker, auf Kryptografie spezialisierte Mathematiker, Sprachspezialisten, Analysten, Ingenieure, Computerleute und Zugang zu Physikern etc. - die gesamten Ressourcen der NSA in der einen oder anderen Form -, die wir zu Rate ziehen konnten, um Probleme zu lösen, wenn wir diese Probleme identifiziert hatten.



1. Untersuchungsausschuss

Original

Zeuge William Binney: Well, you see, part of my job as a member of the Senior Technical Review Board was that we would see into the technology people across the entire agency. So, I would get to see all the different leaders in the technical areas. And so it gave you a go-to list if you had an issue that you wanted to talk about to get information from different people. You had a list of people that you could count on to do that because these were the technical leaders in those fields.

That's what managing the technical track was all about - know who was leading in technical development and also know those who are potentially good technical leaders so you could help them along in development and so on. So, I had that knowledge pretty much already from those panels that I was on and that made it a lot easier to be able to -- If I needed assistance in any technical area from someone, I knew who to go to to get this assistance.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. - Ich würde gern zu konkreten technischen Themen kommen. Sie waren federführend bei der Entwicklung des Spähprogramms ThinThread; so ist es berichtet worden. Können Sie zum Einstieg einmal genau sagen, nicht was das Programm macht, sondern was Sie konkret gemacht haben? Haben Sie es programmiert? Sie sind ja jetzt - habe ich verstanden - kein Programmierer. Haben Sie es beauftragt? Haben Sie die Rahmenbedingungen festgesteckt, was dieses Programm leisten soll? Also, wie ist der Prozess der Entwicklung dieses Spähprogramms vonstatten gegangen? Wie muss man sich so etwas vorstellen?

Zeuge William Binney: Okay, well, for ThinThread there were really two parts. You need to think of it as two parts. The part I played in was what I refer to as the back-end part. The first part was how to acquire information off the fiber lines, which was fundamentally Internet -- was what our target was for the worldwide Internet explosion. And that required developing things like the capability like -- they're having the Narus device to sessionize data coming across the fiber optic lines. That then produced information to the analysis area which was my specialty. And therefore it was my responsibility then to design how to handle all that analysis of all that data and manage that data after the acquisition of it.

Deutsche Übersetzung

Zeuge William Binney: Nun, sehen Sie, eine meiner Aufgaben als Mitglied des Senior Technical Review Board war es, uns mit Leuten aus dem technischen Zweig der gesamten Behörde zu befassen. Ich habe mich also mit den verschiedenen Führungspersönlichkeiten der technischen Bereiche ausgetauscht. Dadurch bekam man eine Liste mit Ansprechpartnern, wenn man ein Problem hatte, über das man von verschiedenen Leuten Auskünfte bekommen wollte. Man hatte eine Liste von Ansprechpartnern, auf die man sich verlassen konnte, weil sie die technischen Führungskräfte in diesen Bereichen waren.

Darum ging es bei der Leitung des technischen Zweigs: zu wissen, wer im Bereich technischer Entwicklungen führend war und auch zu wissen, wer potentiell eine gute technische Führungskraft sein könnte, um ihnen bei ihrer Entwicklung zu helfen usw. Ich hatte diese Kenntnisse größtenteils schon durch die Gremien, denen ich angehörte, das machte es sehr viel leichter -- Wenn ich von jemandem Hilfe in einem technischen Bereich brauchte, wusste ich, von wem ich diese Hilfe bekommen konnte.

Zeuge William Binney: Okay. Nun, bei ThinThread gab es eigentlich zwei Teile. Stellen Sie es sich in zwei Teilen vor. Der Teil, an dem ich beteiligt war, war der, den ich als den Back-End-Teil bezeichne. Der erste Teil war, wie man an Informationen aus optischen Faserleitungen kommt, das war im Grunde das Internet -- Das war unser Ziel bei der weltweiten Explosion des Internets. Dafür mussten Dinge entwickelt werden wie die Möglichkeit, wie -- Sie lassen die Narus-Vorrichtung Daten sessionieren, die durch die Glasfaserleitungen kommen. Daraus wurden dann Informationen für den Bereich Analyse produziert. Das war mein Spezialgebiet. Es war meine Aufgabe, zu überlegen, wie diese Analyse all dieser Daten gehandhabt werden kann und



1. Untersuchungsausschuss

Original

And that's fundamentally the way NSA is divided. S-3 - I think it is - is the acquisition of data, S-2 is the analysis, and S-1 is the reporting. That's how it breaks down: to reporting, analysis and collection.

But the real problem was - - When you start collecting massive amounts of data from the fiber optic lines, volume becomes a really big problem. And normally, what they've been doing is using dictionary select type routines which are Google type queries. And so, when you do that, unless you use the right terms - - But even with the right terms, you can still get thousands - if not tens of thousands - of returns. So, it becomes a problem then for the analysts, once they do that every day, getting those tens of thousands of returns: How can they figure out what's going on in all that data? That becomes a major problem.

And so, that was the major problem - I was defining it for the back-end - - is how to solve that to make all the volume of information a manageable problem for analysts to get a rich environment so they could be successful.

Then, that's how I developed the targeted approach of acquisition of data. That was the defining of the zones of suspicion around known bad guys. That's how you target data out of the data flow. The metadata is so important here because metadata allows you to build relationships of everybody in the world. And it'll also allow you to define those zones of suspicion so that you can use that metadata then as the keys to pull data out of the flow of information. So, that then gives you a sub-set of information of the vast amount that's being passed around for a rich environment for analysts to look at and be successful.

And that was the basic underlying targeting approach I did. But also you have to look at other things like people who visit certain websites, frequently visit those kinds of websites that advocate for violence against the west or jihad. It's an indication that someone is becoming radicalized, you know. And so they need to fall in the zone of suspicion. I would emphasize that being in the zone of suspicion does not mean you're guilty of anything. It means you have to be looked at. That's the important point.

Deutsche Übersetzung

wie die Daten nach der Beschaffung verwaltet werden können.

Das ist im Grunde auch, wie die NSA aufgeteilt ist. S-3 - glaube ich, ist das - ist für die Erfassung von Daten zuständig, S-2 ist Analyse und S-1 ist Berichterstattung. So teilt sich das auf: in Berichterstattung, Analyse und Erfassung.

Aber das eigentliche Problem war - - Wenn man beginnt, riesige Datenmengen aus Glasfaserkabeln zu sammeln, wird das Volumen zu einem wirklich großen Problem. Normalerweise wurden wörterbuchartige Auswahlverfahren, Suchanfragen nach Art von Google benutzt. Wenn man das macht, außer man hat die richtigen Begriffe - - Selbst mit den richtigen Begriffen bekommt man immer noch Tausende, wenn nicht Zehntausende Ergebnisse. Das wird also für die Analysten zu einem Problem, sobald sie damit täglich arbeiten, diese Zehntausende Ergebnisse: Wie können sie in all diesen Daten herausfinden, was vor sich geht? Das ist dann ein maßgebliches Problem.

Das war also das Hauptproblem - ich war dabei, es für das Back-End zu definieren - - das heißt, wie man die Situation löst, um dieses Informationsvolumen zu einem bewältigbaren Problem für Analysten zu machen, um Bedingungen für sie zu schaffen, unter denen sie erfolgreich arbeiten konnten.

Und so habe ich dann die gezielte Herangehensweise bei der Beschaffung von Daten entwickelt. Das heißt, Verdachtszonen um bekannte Bösewichte zu bestimmen. So kann man gezielt Daten aus einem Datenstrom ins Visier nehmen. Die Metadaten sind hier so wichtig, weil die Metadaten es ermöglichen, Beziehungen von jedem in der Welt zu rekonstruieren. Sie erlauben es auch, diese Verdachtszonen zu bestimmen, sodass man dann die Metadaten als Schlüssel verwenden kann, um Daten aus dem Informationsstrom zu ziehen. Das verschafft einem dann eine Teilgruppe von Informationen aus der riesigen Menge, die im Umlauf ist, damit die Analysten reichhaltige Bedingungen haben, um erfolgreich arbeiten zu können.

Das war die Grundlage für die Herangehensweise, die ich verfolgte. Man muss aber auch andere Dinge in den Blick nehmen, etwa Menschen, die bestimmte Websites besuchen, häufig jene Art von Websites besuchen, die Gewalt gegen den Westen oder den Dschihad befürworten. Das ist ein Indikator dafür, dass jemand radikalisiert wird, wissen Sie. Deshalb müssen sie in die Verdachtszone fallen. Ich möchte betonen, dass sich in der Verdachtszone zu befinden, nicht bedeutet, dass man schuldig oder etwas in der Art ist. Es bedeutet, dass Sie näher geprüft werden müssen. Das ist ein wichtiger Punkt.



1. Untersuchungsausschuss

Original

So, that was the part that I was defining and ThinThread was the back-end part. I also had a whole set of things that I was going to apply. Automation techniques would automatically analyze all of the information from the graphs and from the data and figure out who were the new bad guys, who were the new guys coming on the block that we should be watching and targeting automatically and also do that in terms of profiling. That is, all of the data taken in, building a relationship in what we call a graph - a social network of the world -, all that data could be indexed to that particular link in the graph. So that when you would pull out a section of that graph, a community, who you communicate - for example on your phones and e-mails; that's your community -, you could pull that community out and then pull with it all the data that was used to build that relationship over a long period of time. So, you could pull all of that out and show all your e-mails and all your phone calls over a period of time with your entire community so you could see how you're interacting with your community.

That then is a profile that I was preparing to automate the analysis of that kind of profile, which would get back to automatically determining intentions and capabilities of communities, which was the whole intent of intelligence, again. But I didn't get to that before they started collecting on everyone. So, they do not have that automation and that's why they were asking the White House big data initiative in early 2012, I think it was. When they issued that they were asking for a commercial environment to create algorithms to go into large data sets to figure out what's important for people to look at - again, because they had too much data. What it means is their analysts can't get to that data, they can't succeed, it's making it much more difficult for them to succeed. I'd been saying publicly that they're making themselves dysfunctional because they're taking in too much data that's not relevant to anything.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Herzlichen Dank. - Wenn ich es richtig verstehe: Sie sind ja nicht der Programmierer oder der Physiker, der ein Glasfaserkabel splittet oder es biegt und Daten abrufen, sondern Sie sind der Analyst, der für alle drei Stränge - S-1/-2/-3 - dann als technischer Direktor die Verantwortung getragen hat. Und Sie haben kritisiert, dass gerade im Strang 1 die Datengewinn-

Deutsche Übersetzung

Das war also der Teil, den ich definiert habe, und ThinThread war dabei der Back-End-Teil. Es gab auch eine ganze Reihe von Dingen, die ich noch anwenden wollte. Automatisierungstechniken sollten automatisch alle Informationen aus den Graphen und aus den Daten analysieren und ermitteln, wer die neuen Bösewichte sind, welche Leute neu dazu stießen, die wir beobachten und als Ziele aufnehmen sollten, dies auch in Sachen Profiling. Das heißt, alle erfassten Daten, die eine Beziehung abbilden, was wir einen Graphen nennen - ein soziales Netzwerk der Welt -, sämtliche Daten, die für diese bestimmte Verbindung in dem Graphen indiziert werden können, sodass, wenn man einen Teil aus einer Sektion dieses Graphen herauszieht, eine Community, mit wem man kommuniziert - zum Beispiel mit ihren Telefonen und E-Mails; das ist eine Community -, man diese Community extrahieren kann und mit ihr alle Daten, die verwendet wurden, um diese Beziehungen über eine lange Zeit abzubilden. Man sollte all das extrahieren und alle Ihre E-Mails und Anrufe mit Ihrer gesamten Community über einen bestimmten Zeitraum darstellen können, um zu sehen, wie Sie mit Ihrer Community interagieren.

Das ist dann ein Profil, und ich habe an der Automatisierung der Analyse für diese Art von Profilen gearbeitet, die automatisch Rückmeldung geben würden über die Absichten und Möglichkeiten von Communitys, was wiederum der eigentliche Zweck nachrichtendienstlicher Arbeit war. Ich bin aber nicht mehr dazu gekommen, bevor sie begannen, Daten von allen zu erfassen. Also hatten sie diese Automatisierung nicht und wandten sich an die Big-Data-Initiative des Weißen Hauses, Anfang 2012, glaube ich, war das. In ihrer Anfrage baten sie darum, ein kommerzielles Umfeld damit beauftragen zu dürfen, Algorithmen zu schaffen, die in große Datenbestände gehen und ermitteln, was wichtig ist und näher betrachtet werden muss - wie gesagt, weil sie zu viele Daten hatten. Das heißt, Analysten kommen nicht an die Daten, sie haben keinen Erfolg, es macht es für sie wesentlich schwieriger, Erfolge zu erzielen. Ich hatte schon öffentlich gesagt, dass sie sich selbst außer Gefecht setzen, weil sie zu viele Daten erheben, die von keinerlei Relevanz sind.



1. Untersuchungsausschuss

Original

nung so umfangreich ist, dass 2 - die Analyse - und 3 - der bewertende Report - kaum noch möglich ist aus der Masse der Daten. Habe ich das richtig verstanden?

Zeuge William Binney: Yes, that's correct. But I should have explained. What I do is lay out the logic for the coders. I had hired coders - contractors -, who did the coding for me in the SIGINT Automation Research Center. So I would lay out the logic for the coding to follow. It's like a flow diagram for a computer program. That kind of logic it would be. And I would bring the knowledge basis in or whatever was necessary to make that logic work. So that was my part in design.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. - Sie hatten das Weiße Haus angesprochen. Jetzt interessiert mich natürlich: Für so ein Instrument: Wie konkret können Sie etwas zur Legitimation der Entwicklung dieser Software sagen? Wie konkret wissen Sie über die Auftragserteilung Bescheid? Auf welcher rechtlichen, gesetzlichen Grundlage haben Sie das entwickelt? Wenn ich es richtig verstanden habe, wünscht sich doch ein technischer Direktor ein Tool, mit dem er die Daten kriegt, die auch analysiefähig sind, um seinen Auftrag zu erfüllen. Wie ist denn dieses Tool, nenne ich jetzt mal, beauftragt und gesetzlich legitimiert gewesen?

Zeuge William Binney: First of all, under the law - - I mean, we had legal restrictions on any data that we would collect on US citizens. But under Executive Order 12333 - - And there were no other laws passed to restrict the President's ability to direct collection for foreign intelligence. So there were no laws restricting that. So our laws apply specifically to US citizens.

But my point was that collecting all the data on everyone in the world was a pointless activity because it buries your analysts and makes them dysfunctional. So by doing that what we were doing was deploying systems that would look through fiber optic rates of data and pull out only that that was relevant and let everything else go by.

So, in other words, we wouldn't have to build things like Bluffdale to store all of this material that they're collecting. We wouldn't have to do that because we wouldn't be collecting it. It would not be

Deutsche Übersetzung

Zeuge William Binney: Ja, das ist korrekt. Ich hätte das aber erklären sollen. Meine Tätigkeit war, die logische Grundlage für die Programmierer zu entwickeln. Ich hatte Programmierer - Vertragskräfte - engagiert, die im SIGINT Automation Research Center die Programmierung für mich übernahmen. Ich habe also die Logik, der die Programmierung folgen sollte, dargelegt. Wie ein Flussdiagramm für ein Computerprogramm. Die logischen Zusammenhänge, die dem zugrunde liegen würden. Und ich brachte die Wissensgrundlage bei allem, was nötig war, um diese Logik umzusetzen, ein. Das war meine Rolle bei der Entwicklung.

Zeuge William Binney: Zunächst einmal nach den gesetzlichen Bestimmungen - - Ich meine, wir hatten rechtliche Einschränkungen bezüglich Daten, die wir von US-Bürgern erfassten. Unter der Executive Order 12333 - - Und es wurden keine weiteren Gesetze erlassen, um die Möglichkeiten des Präsidenten einzuschränken, ausländische Nachrichtendienste mit der Erfassung zu beauftragen. Es gab also keine Gesetze, die das regulierten. Unsere Gesetze gelten spezifisch für die Bürger der USA.

Was ich aber meinte, war, dass Daten von jedem auf der Welt zu sammeln, eine sinnlose Betätigung ist, weil sie Analysten überhäuft und außer Gefecht setzt. Bei dem, was wir getan haben, ging es darum, Systeme einzusetzen, die die Glasfaserraten von Daten ermitteln, und nur zu extrahieren, was relevant war, und alles andere vorbeiströmen zu lassen.

Anders gesagt, um nicht Dinge wie Bluffdale bauen zu müssen, um all dieses Material zu speichern, das erfasst wird. Wir hätten das nicht tun müssen, weil wir das alles gar nicht erst gesammelt hätten. Es wäre nicht alles, gerade wie es kam, er-



1. Untersuchungsausschuss

Original

taken in right up front. That was the filtering process - the targeted approach - for analysis of data.

And when we did pull in US citizens, we had a process that would detect them immediately. After all from phone numbers or IP addresses, it is really pretty simple to recognize if you're a US citizen or not fairly right up front, so that you can make that decision right as you see it on the acquisition side. So at that point if they were drawn in because they were talking to a known terrorist or some other dope smuggler or something that was a targeted person, we would encrypt their attributes - and that was automatic also - and so that those attributes could not be studied by anybody in law enforcement or in NSA themselves. They could look at them but they're looking at encrypted values and can't tell who it is.

This we had proposed in 1999 to our general counsel and they were taking the argument to the DOJ. And my understanding - this is hearsay, so I can't swear to this - - But when they took that argument to the Department of Justice - Fourth Amendment right lawyers - they handed the proposal to them that we be allowed to do this. And as our counsel handed it to them, he said: Here is a proposal we have but I don't think it's constitutional. - So that meant that we threw that one out but no one ever told me to stop. So I never stopped, okay. The deputy director for operations said: Continue. - You know, so I said: Okay, I'm continuing.

But the encryption process made it impossible for anybody to look at it to understand who it is. I mean, I have a classic case: One of the analysts came to me screaming one evening - actually he called me in at late Friday, after 6 p.m. -, to come in because he had this encrypted value that was really important, that he had to tip-off, okay. So I came in and I had to do it decrypted for him. But otherwise you could follow profiles, so you could detect bad guys or bad activities and have suspicion of something going on but you couldn't tell who it was. So it gave them privacy up to that. And that was a classic case that showed what the whole objective was.

But of course after 9/11 they scrapped all of the protections totally. They got rid of the entire section of code and they decided not to do a focus detect, on the front-end, they decided to take in everything

Deutsche Übersetzung

fasst worden. Das war der Filterprozess - die gezielte Herangehensweise - für die Datenanalyse.

Wenn wir doch einmal US-Bürger herauszogen, gab es einen Vorgang, der sie sofort identifizierte. Anhand von Telefonnummern und IP-Adressen ist es schließlich recht einfach, auf den ersten Blick zu erkennen, ob Sie ein US-Bürger sind oder nicht, weshalb man diese Entscheidung schon während der Erfassung treffen kann. Wenn sie an dieser Stelle herausgezogen wurden, weil sie mit bekannten Terroristen oder Drogenschmugglern oder jemandem, der eine Zielperson war, in Kontakt standen, haben wir ihre kennzeichnenden Merkmale verschlüsselt - das lief ebenfalls automatisch -, so dass diese nicht von Leuten aus den Exekutivbehörden oder der NSA selbst analysiert werden konnten. Sie konnten sie einsehen, aber sie sahen nur verschlüsselte Werte und konnten nicht sagen, um wen es sich handelt.

Das hatten wir 1999 unserem Justiziar [General Counsel] vorgeschlagen, und die haben das beim Justizministerium vorgetragen. Nach meinem Verständnis - es ist aber Hörensagen, beschwören kann ich es nicht - - Aber als sie den Vorschlag dem Justizministerium unterbreiteten - Rechtsexperten für den vierten Zusatzartikel - empfahlen sie, uns zu erlauben, das zu tun. Bei der Übergabe sagte unser Justiziar: Hier ist ein Vorschlag, wir glauben aber nicht, dass er im Einklang mit der Verfassung ist. - Das heißt, dass wir das rauswerfen mussten, mir sagte aber keiner je, dass ich aufhören solle. Also habe ich nie damit aufgehört. Der stellvertretende Einsatzleiter [Director for Operations] sagte: Machen Sie weiter. - Wissen Sie, also sagte ich: Okay, ich mache weiter.

Die Verschlüsselung machte es allerdings unmöglich, sich das anzusehen und herauszufinden, um wen es sich dabei handelt. Ich meine, ich habe einen klassischen Fall: Einer der Analysten meldete sich eines Abends schreiend bei mir - er rief mich spät am Freitag, nach 18 Uhr, zurück ins Büro -, weil er einen verschlüsselten Wert hatte, der sehr wichtig war und auf den er hinweisen musste, okay. Also bin ich hingefahren und musste ihn für ihn entschlüsseln lassen. Ansonsten konnte man zwar Profile verfolgen, man konnte also Bösewichte oder üble Maschenschaften aufspüren und Verdachtsmomente erkennen, aber man konnte nicht erkennen, um wen es sich dabei jeweils handelte. Das sicherte also die Privatsphäre bis dahin. Das war ein klassischer Fall, der zeigt, was das eigentliche Anliegen war.

Nach dem 11. September wurden diese Schutzmaßnahmen natürlich vollständig abgeschafft. Sie haben diesen Teil der Programmierung komplett entsorgt und beschlossen, nicht fokussiert im



1. Untersuchungsausschuss

Original

they saw. And so the whole process was bulk acquisition of information that was totally open. There was no privacy whatsoever.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Hängt das jetzt auch mit dem Wechsel von selbstentwickelten Programmen hin zu Programmen, die von privaten Firmen eingekauft werden, zusammen, dass man sagt, dass Ihre Mitarbeiter darauf geachtet haben, dass man Sicherungen einbaut, dass man Grenzen nicht überschreitet, und beim Wechsel hin zu Programmen, die mit der Privatwirtschaft entwickelt worden sind und dann vielleicht eingekauft worden sind - ich denke hier an Trailblazer -, dass dann gesagt worden ist: „Jetzt keine Sicherung mehr“ - genau wie Sie es gerade beschreiben haben -, „Jetzt sind die Sicherungen raus, die Sie mit Ihrer Gruppe noch eingebaut haben“? Oder ist das der falsche Zeitpunkt? Oder ist es genauso gewesen?

Zeuge William Binney: It was not quite -- I mean, Trailblazer was a program that they actually -- that they solicited almost 4 billion dollars to do. And it was a program that industry wanted. And they wanted to do a development from scratch, so that industry would have control of the development. But when it came to the understanding of bulk graphing of all of the data they were collecting - the bulk acquisition of information -, industry had nothing that would handle that. And, in fact, Trailblazer itself was cancelled in late 2005/early 2006 and so therefore proved absolutely nothing.

But what they did do was they looked at the program we did on ThinThread - the back part, the part that I was involved with in terms of the graphing and targeting and so on - and they said: This part of the program will manage the acquisition of all the data because if you didn't turn off the switch to delete or ignore material in the front-end, you could take it all in. And also if you got rid of the privacy back in the back-end that that would then manage all of this information in terms of graphing it and building relationships and indexing it to a worldwide graph of relationships.

So that program is the one they used to do start the Stellar Wind program. They simply took the software right out of the back-end of this ThinThread and put it on another set of data and that separated-up data into it - domestic spying data.

Deutsche Übersetzung

Front-End zu suchen, sondern alles zu erfassen, was ihnen unter die Augen kam. Und so wurde es ein völlig offener Prozess zur Massenbeschaffung von Informationen. Es gab keinerlei Privatsphäre mehr.

Zeuge William Binney: *Es war nicht ganz -- Ich meine, Trailblazer war ein Programm, das sie tatsächlich -- für dessen Umsetzung sie fast 4 Milliarden Dollar beantragt haben. Und es war ein Programm, das die Industrie wollte. Und sie wollten es von Grund auf entwickeln, sodass die Industrie die Kontrolle über die Entwicklung haben würde. Als es aber daranging, die massenhaften Graphen aller Daten, die sie erfassten, zu verstehen - die massenhaft beschafften Informationen -, hatte die Industrie nichts, das damit fertig wurde. Tatsächlich wurde Trailblazer selbst Ende 2005/Anfang 2006 abgebrochen und brachte damit rein gar nichts.*

Sie haben sich allerdings das Programm angesehen, das wir für ThinThread entworfen hatten - den Back-[End]-Teil, an dem ich, was die Graphen und die Zielzuweisung usw. betraf, beteiligt war -, und sagten dann: Dieser Teil des Programms wird die Beschaffung aller Daten verwalten, denn wenn man den entsprechenden Schalter für das Löschen und Ignorieren von Material aus dem Front-End nicht aktivierte, konnte man alles erfassen. Schaffte man außerdem noch die Sicherung der Privatsphäre im Back-End ab, konnten dort alle Informationen mit Blick auf Graphen und Beziehungenrekonstruktionen verwaltet und in einen weltumspannenden Beziehungsgraphen indiziert werden.

Dieses Programm haben sie genutzt, um das Stellar-Wind-Programm zu starten. Es wurde ganz einfach die Software direkt aus dem Back-End dieses ThinThread in einen anderen Datensatz verlegt, und dieser teilte Daten darin entsprechend auf - inländische Spionagedaten.



1. Untersuchungsausschuss

Original

So it was really the ThinThread program - the back-end of it - that was used to do all the bulk spying. And the reason I know about that is because the programmers that I had to work on programming that system were the ones they had to use to set up the Stellar Wind program. They were the only ones who knew how that program worked, how to get data into it, how to make it function and how to, you know, make sure the management of information successfully happened. So that was the reason they came to me afterwards and this is what they'd done.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Herzlichen Dank. - Ich würde gerne auf ein Interview von Ihnen zu sprechen kommen, das Sie gestern dem *Spiegel* gegeben haben, der Zeitung *Der Spiegel*. Dort haben Sie die Frage verneint, ob die Masse der gewonnenen Daten, also dieser große, große Umfang von gewonnenen Daten, bei der Suche nach Terroristen hilft. Wieso haben Sie das verneint? Was bringt Sie als Analyst zu dem Schluss, dass Sie sagen: „Das hilft gar nichts“? Ich kann mir jetzt was denken; aber ich möchte es natürlich von Ihnen hören, weil Sie da sind der Fachmann.

Zeuge William Binney: Well, first of all, it's the idea of whether it's a question of looking at groups of individuals who are part of an organization, like a terrorist organization or a dope smuggling organization or money laundering or whatever criminal activity or militaries or governments or leaders. So it's the whole idea of looking at the differences, looking at organizations that are doing things or as communities that show up as communities in your graphing approach. These are communities that are planning activities, they be illegal or even threatening in one form or another.

That was the move from collecting that to collecting information on all the 7 billion people on the planet. When you do that - - That's where I was objecting, not only because the volume would put a lot of pressure even on your system. You had to build things like Bluffdale and they just last summer broke - - another 600.000-square foot facility, they broke ground for that last summer on Fort Meade. So it's another facility that helps store more data.

Deutsche Übersetzung

Es war also tatsächlich das ThinThread-Programm - dessen Back-End -, das für die massenhafte Ausspähung verwendet wurde. Der Grund, warum ich das weiß, ist, weil die Programmierer, die ich mit der Programmierung des Systems beauftragt hatte, dieselben waren, die sie für das Set-up des Stellar-Wind-Programms einsetzten. Sie waren die einzigen, die wussten, wie dieses Programm funktionierte, wie man die Daten hineinbekam, wie man es zum Laufen brachte und wie, wissen Sie, sichergestellt werden kann, dass die Datenverwaltung auch erfolgreich funktionierte. Deshalb kamen sie danach zu mir, und das ist, was sie getan haben.

Zeuge William Binney: Nun, zunächst einmal ist die Frage, ob es darum geht, Gruppen von Einzelpersonen, die Teil einer Organisation sind, in den Blick zu nehmen, etwa eine Terrororganisation oder eine Organisation von Drogenschmugglern oder Geldwäschern oder welche kriminelle Betätigung auch immer, oder militärische oder Regierungen oder Führungspersönlichkeiten. Es geht also darum, sich mit der Unterscheidung zu befassen, ob man Organisationen in den Blick nimmt, die Dinge tun, oder sie als Communitys wahrnimmt, die in den Graphen als Communitys auftauchen. Also Communitys, die Aktivitäten planen, die in der einen oder anderen Form illegal oder sogar bedrohlich sein können.

Das war die Verschiebung von dieser Art Erfassung hin zur Erhebung aller 7 Milliarden Menschen auf dem Planeten. Wenn man das tut - - An diesem Punkt habe ich Bedenken geäußert, nicht nur, weil das Volumen eine Menge Druck selbst für unser System bedeutete. Man musste Dinge wie Bluffdale bauen, und erst vergangenen Sommer haben sie - - Eine weitere Einrichtung mit 60 000 qm, dafür haben sie vergangenen Sommer in Fort Meade den ersten Spatenstich getätigt. Das ist also eine weitere Einrichtung, die dabei hilft, noch mehr Daten zu speichern.



1. Untersuchungsausschuss

Original

So the point was they're just accumulating all this data. And in the meantime the problem I had from the intelligence side was it made analysts dysfunctional. They couldn't succeed at the job they were tasked to do. And so it was - -

They may have this population control issue which I think is what's driving them. They wanna know the entire population; it's total information awareness. So I mean, this is like a totalitarian procedure. You need to know everything your population is thinking and what they're doing. And this is basically what I looked at. Acquisition of individual information on individuals was all about.

You know, to me that was the big difference, when they shifted from looking at groups of individuals who are organized in an organized effort in one form or another - either criminal or whatever - to individuals. That was the stepping across the line and moving directly to totalitarianism around the world.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Das würde ja bedeuten, dass man einfach aus dem Gedanken, wirklich im Fall der Fälle die Daten haben zu wollen, diese umfangreiche Abschöpfung von Daten machen würde. Kann es nicht noch andere Zwecke geben, warum man so massenhaft Daten speichert, wenn es denn stattfindet? Also, gibt es möglicherweise nicht noch weitere Motivationen? Also, mir erscheint das klug, genau punktspezifisch eine Gefahr zu analysieren. Wenn ich natürlich noch andere Motivationen habe: Ist Ihnen da etwas bekannt, welche weiteren Motivationen bestehen könnten?

Zeuge William Binney: Yes, that's basically the idea of population control. Also law enforcement is the primary user of this data. What they're doing is: Different law enforcement agencies like the Special Operations Division of the Drug Enforcement Administration have their specifically set-up. And I think Reuters reported this in August last year. They were specifically set up to look into the NSA-collected data for criminal activity. Their primary concern was, of course, drugs.

And so, as a result of that, if they found something that would apply to drug smuggling or, you know, bringing drugs into the country or distributing drugs, they would take that information and pass it to state and local law enforcement and tell them to

Deutsche Übersetzung

Sie haben zu diesem Zeitpunkt also die Daten einfach angehäuft. Derweil hatte ich auf der nachrichtendienstlichen Seite das Problem, dass das die Analysten außer Gefecht setzte. Sie konnten die Aufgabe, die ihnen zugeteilt worden war, nicht erfolgreich erledigen. Und so war es - -

Sie haben da möglicherweise dieses Anliegen, die Bevölkerung kontrollieren zu wollen, das sie meiner Meinung nach antreibt. Sie wollen Kenntnisse über die gesamte Bevölkerung; das heißt totale Informationseinsicht. Ich meine, das ist wie eine totalitäre Vorgehensweise. Man will alles darüber wissen, was die Bevölkerung denkt und was sie tut. Damit hatte ich es im Grunde zu tun. Die Beschaffung einzelner Informationen über einzelne Personen, darum ging es.

Wissen Sie, für mich hat das sehr viel ausgemacht, als sie sich von den Gruppen, die sich mit einem organisierten Ziel in der einen oder anderen Form organisieren - kriminell oder was auch immer - auf Einzelpersonen verlagert haben. Das war eine Grenzüberschreitung und ein direkter Schritt Richtung weltweitem Totalitarismus.

Zeuge William Binney: Ja, im Grunde ist das die Idee, Kontrolle über die Bevölkerung zu haben. Außerdem sind die Strafverfolgungsbehörden die primären Nutzer dieser Daten. Die Vorgehensweise dabei ist: Verschiedene Strafverfolgungsbehörden wie die Special Operations Division der Drug Enforcement Administration [SOD] haben je ein eigenes Set-up. Ich glaube, Reuters hat vergangenes Jahr im August darüber berichtet. Diese Set-ups wurden ganz spezifisch eingerichtet, um die von der NSA gesammelten Daten bezüglich krimineller Aktivitäten zu durchsuchen. Ihr primäres Ziel waren natürlich Drogen.

Daraus ergibt sich, dass, wenn sie etwas finden, das Drogenschmuggel betrifft oder, wissen Sie, die Einfuhr von Drogen ins Land oder deren Verbreitung, sie diese Informationen an die staatlichen und örtlichen Strafverfolgungsbehörden weiterlei-



1. Untersuchungsausschuss

Original

go to a certain place, wait for somebody to come there and then arrest them and then bring the drug dogs in to find the drugs.

This is the way the article in Reuters - - And they produced some of the governing documents for FBI and DEA and SOD, the Special Operations Division, the procedures they should use when using NSA data. What it was: They would say: You cannot refer to NSA information either in the courts - you can't tell the judge or any of the prosecuting, your defending attorneys - and you have to keep it totally secret. You cannot put it in any affidavit to the court. What you have to do is what they call the "parallel construction" which meant that they would send law enforcement out. Since they knew where the implicating information was, they would send the law enforcement out and have them go through what they would consider to be normal investigative procedures to accumulate information and then use that data in the court room substituted for the NSA data that was the original evidence.

And so I call that perjury. I call it a planned programmed perjury policy run by the Department of Justice of the United States because they are subverting the entire judicial process of the United States. And at the bottom of one of those slides for the law enforcement it says: "foreign counterparts". So you can't even tell foreign counterparts the source of the data. You can relate the information so they can make the arrest but you can't give them the data from NSA. Now that's also subverting, you know, the judicial process around the world because it's data acquired without a warrant. They can't admit it in our country in a court.

So that to me was one of the biggest threats. And that's what they're currently doing. They've been doing that actually since 2002, at least. That's why Thomas Tamm who was one of the sources of the *New York Times* that leaked the investigation on warrantless wiretapping - - he didn't know the actual source of the information, okay. But he was looking at warrant requests by the FBI and that's why he discovered or came across some of the evidence of this program. And what they were doing - and it was basically parallel construction -: He said basically they would not tell the courts the source of the data. And that's why he went to the

Deutsche Übersetzung

ten, denen sagen, sie sollen an einen bestimmten Ort gehen, dort auf jemanden warten und denjenigen dann festnehmen und die Hunde holen, um die Drogen zu finden.

So hat es der Artikel von Reuters - - Und sie haben auch einige rechtsverbindliche Dokumente für FBI und DEA und SOD, die Special Operations Division, herausgebracht, mit dem Prozedere, das sie im Umgang mit Daten von der NSA befolgen sollen. Das heißt: Da würde etwa stehen: Sie dürfen sich weder vor Gericht auf NSA-Informationen berufen - Sie dürfen dem Richter, der Staatsanwaltschaft oder Ihren Verteidigern nichts davon sagen -, und Sie müssen dies streng geheim halten. Es darf in keiner eidesstattlichen Versicherung vor Gericht auftauchen. Man muss [stattdessen] das tun, was sie eine „parallele Konstruktion“ nennen, das heißt, dass sie die Strafverfolgungsbehörden loschickten. Da sie wussten, wo sich die belastenden Informationen befanden, schickten sie die Strafverfolgungsbehörden dorthin und ließen diese durchführen, was man als ihre normalen Ermittlungen zur Informationsbeschaffung erachtet, um dann diese Daten vor Gericht als Ersatz für die NSA-Daten zu nutzen, die die eigentlichen Originalbeweise waren.

Und das nenne ich Meineid, eine Politik des geplanten programmatischen Meineids, ausgehend vom Verteidigungsministerium der Vereinigten Staaten, weil damit das gesamte Wirken der Justiz in den Vereinigten Staaten unterwandert wird. Am Ende einer solchen Folie für die Strafverfolgungsbehörden steht „ausländische Amtskollegen“. Das heißt, man darf nicht einmal gegenüber ausländischen Amtskollegen die Quelle der Daten nennen. Man darf die Informationen berichten, damit sie die Festnahme vornehmen können, aber man darf ihnen keine Daten von der NSA geben. Das unterwandert auch, wissen Sie, das Wirken der Justiz in der ganzen Welt, weil dies Daten sind, die ohne richterliche Anordnungen erhoben wurden. In unserem Land dürfen diese vor Gericht nicht verwendet werden.

Also, aus meiner Sicht war das eine der größten Gefahren. Und das wird derzeit so praktiziert. Das passiert tatsächlich schon mindestens seit 2002. Deshalb hat Thomas Tamm, eine der Quellen der „New York Times“, die die Untersuchungen zur Telefonüberwachung ohne richterliche Anordnung haben durchsickern lassen - - Er kannte die eigentliche Quelle dieser Informationen nicht, okay. Aber er befasste sich mit FBI-Anträgen für Erlasse auf richterliche Anordnungen, und deshalb entdeckte oder bemerkte er einige Hinweise auf dieses Programm. Ihre Vorgehensweise war - und das war im Grunde eine parallele Konstruktion -: Er sagte,



1. Untersuchungsausschuss

Original

New York Times with this program and it got leaked in December of 2005.

But that's an entire subversion of our judicial system - and not only ours but others around the world, too. That's one of the things.

The other thing is, like, for example, in the SOD: The SOD is made up of a joint operations people from FBI, NSA, CIA, Department of Homeland Security and also the IRS, Internal Revenue Service. So the Internal Revenue Service has direct access to the NSA data. They can go in and look at it so they can tell the entire communities of people like the Tea Party or the Occupy groups or any religious groups or any political group inside the U.S. And they can look to see who they're relating with.

And so therefore they can ask questions of these people to delay their applications for 501(c)(3), for example, which is a tax-exempt status as an activity. And so they could ask questions that -- Some of those questions came out and some of the interrogations -- or the reviews by Congress of these people and what they have been asked by IRS. Some of those questions came out. One of them, it was clear, said -- One of the people said that they were asked: What is the relationship between them and another specific individual?

The real question then becomes -- is: How does the IRS know about that relationship? And the reason, I assert, that they know is because they have people on the SOD who are looking into the NSA data that contains all that information. So the problem here is, it gives the opportunity for central government to know what the entire population is doing and take action according to their agenda. That's the problem I see.

That's the power that our founders wanted to deny our central government. And that's the power that they're accumulating and have been accumulating over the last 12/13 years.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Also, wenn ich jetzt höre, wie Sie diese beiden - das werden ja nicht die einzigen sein -, aber doch anscheinend Hauptfunktionen - aus Ihrer Sicht - der NSA beschreiben, dann habe ich den Eindruck, die NSA hat hauptsächlich die Amerikaner im Blick. Oder

Deutsche Übersetzung

dass sie den Gerichten gegenüber nicht die Herkunft der Daten mitteilten. Deshalb ist er mit diesem Programm zur „New York Times“ gegangen, das dann im Dezember 2005 durchgesickert ist.

Das ist eine vollständige Unterwanderung unseres Rechtssystems - und nicht nur des unseren, sondern auch anderer in der Welt. Das ist einer der Punkte.

Die andere Sache ist, zum Beispiel in der SOD: Die SOD setzt sich zusammen aus Joint-Operations-Leuten vom FBI, der NSA, der CIA, dem Department of Homeland Security und auch der Bundessteuerbehörde, dem Internal Revenue Service (IRS). Der Internal Revenue Service hat direkten Zugriff auf die Daten der NSA. Sie können da hingehen, sich das ansehen und ganze Communitys, Vereinigungen wie die Tea Party oder Occupy oder religiöse Gruppen oder jede beliebige politische Gruppe in den USA unter die Lupe nehmen. Und sie können feststellen, mit wem sie in Verbindung stehen.

Und damit können sie diese Menschen auch befragen, um etwa ihre Anträge auf 501(c)(3), [ein Paragraph] der [manche] engagierten Vereinigungen von der Einkommenssteuerpflicht befreit, zu verzögern. Sie können dabei Fragen stellen, die -- Einige dieser Fragen sind herausgekommen und auch die Vernehmungen -- oder die Überprüfungen dieser Leute durch den Kongress und was sie vom IRS gefragt worden sind. Einige dieser Fragen sind herausgekommen. Eine davon, das war eindeutig, lautete -- Eine Person sagte, sie sei gefragt worden, welche Art von Beziehung sie zu einer bestimmten Person habe.

Die eigentliche Frage lautet dann: Woher weiß der IRS von dieser Beziehung? Der Grund, warum sie das wissen, behaupte ich, ist, weil sie Leute in der SOD haben, die die NSA-Daten einsehen, in denen all diese Informationen festgehalten sind. Das Problem ist also, dass hier der Zentralregierung ermöglicht wird, zu wissen, was die gesamte Bevölkerung tut, und entsprechend der eigenen Agenda Maßnahmen zu ergreifen. Das ist das Problem, das ich hier sehe.

Das ist die Macht, die unsere Verfassungsväter unserer Zentralregierung verwehren wollten. Und das ist die Macht, die sie sich verschaffen und über die letzten 12/13 Jahre verschafft haben.



1. Untersuchungsausschuss

Original

täuscht mich das gerade hier? Die eigenen Landsleute!

Zeuge William Binney: I think, still, more people at NSA are focused on foreign intelligence than domestic intelligence but the numbers are in - - Several thousands, I think, now are involved in domestic intelligence. So the numbers have grown significantly. And this needs to be, in my view, challenged constitutionally in my country and in any country that is involved in this kind of activity. We need to have ways and means of verifying what the intelligence agencies are doing and we don't have that now.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ich würde gerne - obwohl Sie mich etwas verwundert sehen - den Bereich beleuchten, in dem die NSA speziell uns in den Blick nimmt. Obwohl ich sage: Ich bin verwundert über die Situation, die Sie gerade beschreiben. Aber das müssen Sie in den Vereinigten Staaten ansprechen, nicht wir. Aber ich würde gerne wissen: Welche Motivation der NSA könnte es denn geben, bei uns in größerem Umfang Daten abzugreifen? Ich will über die natürlich geäußerte Begründung der Terrorismusabwehr fragen: Sind Ihnen noch andere Motivationen bekannt?

Zeuge William Binney: Well, I think, after 9/11 part of the reaction was fear-based, right, of another attack and so on. And to compensate for that, instead of doing things in a disciplined way, they said: Well, let's just go after everything so that we will have it. And if there's something significant, we'll find it.

And, I think, that was part of the motivation. I think, that was part of it. But it was recognition fundamentally of the level of incompetence at NSA because it voted against their ability to even figure things out without having to resort to bulk acquisition of data on everything and everybody. So that was kind of a two-part problem, I think.

Other than that, I think, the motivations came from CIA Director Tenet. Early on, in late 90s, he said on television: I as CIA do not have a view inside the United States. - And I think part of the problem was to give him that view. I mean that would satisfy that.

Also it gave a view to law enforcement and any - - even politically. I mean, people could use that. Nixon did use similar kinds of things against his en-

Deutsche Übersetzung

Zeuge William Binney: Ich denke, es konzentrieren sich bei der NSA noch immer mehr Mitarbeiter auf ausländische nachrichtendienstliche Erkenntnisse als auf inländische, aber die Zahlen sind in - - Mehrere Tausend, denke ich, sind jetzt mit inländischer nachrichtendienstlicher Arbeit befasst. Die Zahlen sind also signifikant gestiegen. Und das muss meiner Ansicht nach in meinem Land und in jedem anderen Land, das in diese Art von Aktivitäten involviert ist, über die Verfassung angegangen werden. Wir brauchen Mittel und Wege, um nachprüfen zu können, was die Nachrichtendienste tun, und die haben wir im Moment nicht.

Zeuge William Binney: Nun, ich denke, die Reaktion nach dem 11. September war teilweise angstgesteuert, nicht wahr, vor einem weiteren Angriff usw. Um das zu kompensieren und anstatt die Dinge diszipliniert anzugehen, wurde gesagt: Na, lasst uns einfach alles verfolgen, damit wir es haben. Und wenn darunter etwas von Bedeutung ist, werden wir es schon finden.

Ich denke, das war teilweise die Motivation. Ich würde sagen, das war ein Teil davon. Es war aber auch in fundamentaler Weise eine Bestätigung des Ausmaßes der Inkompetenz bei der NSA, weil es ihr die Fähigkeit absprach, Dinge zu ermitteln, ohne auf massenhafte Datenbeschaffung über alles und jeden zurückgreifen zu müssen. Das war also ein zweigeteiltes Problem, denke ich.

Abgesehen davon kam die Motivation, denke ich, von CIA-Direktor Tenet. Schon früh, gegen Ende der 90er-Jahre, sagte er einmal im Fernsehen: Ich als CIA habe keine Einsicht in die Vereinigten Staaten. Und ich denke, Teil des Problems war, ihm diese Einsicht zu verschaffen. Ich meine, das würde das befriedigen.

Es verschaffte auch den Strafverfolgungsbehörden Einsicht und jeder - - selbst politisch. Ich meine, die Leute können das nutzen. Nixon hat



1. Untersuchungsausschuss

Original

emies. And he was impeached for that. But he only did an infinitesimal of what they are doing today.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. - Wenn Sie jetzt aus Ihrem historischen Wissen überlegen: Wann hat denn die NSA in welchen Fällen Zielpersonen im Ausland in den Fokus genommen, und nach welchen Auswahlkriterien ist denn ausgewählt worden? Also diejenigen - ich nenne jetzt keine Namen -, die durch die Presse geistern? Aber sind das terrorverdächtige Personen? Droht da Gefahr für die Vereinigten Staaten? Also, wie ist die Auswahl konkret? Ich habe eine Telefonnummer, ich habe eine IP-Adresse: Was ist das Kriterium, nach dem ich bemesse: Da schaue ich jetzt weiter hin? Also, worum geht es da genau?

Zeuge William Binney: Part of the selection process involves the attributes, like phone numbers or IP addresses or machine access codes or things that apply to specific devices, like it's a device indicator. So that kind of gives you a specific selection criterion.

But also they have things of the nature of word selection like Google does. You put a list of words out. I mean, the Department of Homeland Security published their list of words, I think, about two years ago or three years ago, something like that. And they had a list of words that also if you use inside an e-mail or any kind of chatter file or something like that that you're transmitting and they come across these words, they can select you that way also. So it's multiple ways.

In fact, my objection to what is called the dictionary select approach which is looking for word combinations is that when you take the aggregate of all the words together and you put it down as a selection routine, it effectively selects nothing, it selects everything. So it doesn't filter out anything. It pulls in everything, simply by the number of words that are - - Some of these words can be very commonly used, you know, and they don't necessarily have the meaning that perhaps the analysts were intending. But by doing that, that brings in so much more material. So it's a matter of multiple ways of getting information out of the flow which ended up basically getting the entire flow.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Gut. - Ich möchte mal zu dem Themenkomplex kommen, wozu Sie sich auch schon geäußert haben, indem

Deutsche Übersetzung

ähnliche Dinge gegen seine Gegner angewendet. Und er wurde dafür angeklagt. Er hat aber nur einen infinitesimalen Teil dessen getan, was sie heute tun.

Zeuge William Binney: *Ein Teil des Auswahlverfahrens betrifft kennzeichnende Merkmale, etwa Telefonnummern oder IP-Adressen oder Zugangs-codes für Maschinen oder Dinge, die für spezielle Geräte verwendet werden, sozusagen Gerätindikatoren. Das gibt einem schon einmal eine Art spezifisches Selektionskriterium.*

Es gibt aber auch Vorgehensweisen nach Art der Wortsuche bei Google. Man stellt Wörterverzeichnisse zusammen. Ich meine, das Department of Homeland Security hat sein Wörterverzeichnis vor etwa zwei oder drei Jahren veröffentlicht. Sie hatten eine Liste von Wörtern, mit der sie einen auch auf diese Weise selektieren können, wenn man eine E-Mail oder jede Art von Chatter-File oder Ähnliches übermittelt, wenn sie darin auf die entsprechenden Wörter stoßen. Es gibt multiple Möglichkeiten.

Mein Einwand gegen das sogenannte wörterbuchartige Auswahlverfahren, das nach Wortkombinationen sucht, ist, dass, wenn man all diese Wörter aggregiert und als Auswahl einsetzt, effektiv gar nichts ausgewählt wird, weil alles gesammelt wird. Es wird nichts herausgefiltert. Es wird einfach alles erfasst, anhand der Anzahl von Wörtern die - - Einige dieser Wörter können sehr allgemein verwendet werden, wissen Sie, und sie haben nicht unbedingt die Bedeutung, auf die die Analysten vielleicht abgezielt haben. Indem so vorgegangen wird, ergibt sich sehr viel mehr Material. Es gibt also multiple Möglichkeiten, Informationen aus dem Fluss zu ziehen, die dazu geführt haben, dass im Grunde der ganze Fluss aufgenommen wird.



1. Untersuchungsausschuss

Original

Sie gesagt haben, dass bereits seit den 70er-Jahren eine enge Zusammenarbeit zwischen amerikanischen Diensten, speziell der NSA, und dem Bundesnachrichtendienst bestanden hat. Wie gestaltete sich diese Zusammenarbeit zu Ihrer Zeit? Haben Sie selbst partizipiert? Waren Sie mal beim BND? Das würde mich interessieren. Was können Sie erst mal zu einem Einstieg zu dieser Zusammenarbeit sagen?

Zeuge William Binney: Initially, I started coming to visit the BND in 1985, I believe, was the first time I was here. And at that point we were working fairly closely with them on the East German military and also the Soviet Union and the Warsaw Pact. So we had a fairly tight relationship in terms of sharing information and sharing things.

Technologywise, I think, I wanted to expand that relationship as my technical background was. I wanted to get more involved technically and sharing things with them over time. And I started doing that in the late 80s. And then early 90s we started working on the ThinThread program in terms of the front. So I wanted to share that also. And that also -- I think it was 1999, we shared the front-end portion of the ThinThread program. So that gave them access to that. And we were building cooperation on that level. My policy was to share source code which meant that the partner then could use that source code to try to develop new techniques.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Darf ich ganz kurz dazwischengehen, nur des Verständnisses halber? Wie kann man etwas zum Teil teilen? Sie haben gerade gesagt: den „source code“. Den kann ich natürlich ganz teilen. Dann kann man es einsetzen. Oder meinen Sie: „Wir teilen die Ergebnisse des Einsatzes des Programms“? Weil „ein Programm zur Hälfte teilen“, verstehe ich als technischer Laie jetzt nicht.

Zeuge William Binney: What we shared was the - like in the ThinThread program - front-end process of acquisition of data. We were still working on the back-end part. So that wasn't ready to share at that time. And, in fact, when we got to the point where I wanted to share it - that was in late 2000/early 2001 -, no one at NSA would approve that at that time because the program was getting too powerful, being able to do everything with massive

Deutsche Übersetzung

Zeuge William Binney: Das erste Mal habe ich den BND 1985 besucht, ich glaube, das war das erste Mal, dass ich hier war. Wir haben damals recht eng mit ihm in Sachen ostdeutsches Militär und auch Sowjetunion und Warschauer Pakt zusammengearbeitet. Wir hatten also eine ziemlich enge Beziehung, was den Austausch von Informationen und anderen Dingen angeht.

Was die Technologie betrifft, wollte ich diese Beziehung entsprechend meinem technischen Hintergrund ausbauen. Ich wollte mich technisch mehr einbringen und ihnen im Lauf der Zeit auch Sachen zur Verfügung stellen. Damit habe ich in den späten 80ern angefangen. In den frühen 90ern haben wir begonnen, am Front[-End] des ThinThread-Programms zu arbeiten. Das wollte ich ebenfalls zur Verfügung stellen. Und auch das -- Ich denke, es war 1999, da haben wir den Front-End-Teil des ThinThread-Programms bereitgestellt. Das gab ihnen Zugang dazu. Und wir haben auf dieser Ebene an einer Kooperation gearbeitet. Meine Vorgehensweise war, Source Codes weiterzugeben. Das bedeutete, dass der Partner diesen Source Code verwenden konnte, um zu versuchen, neue Techniken zu entwickeln.

Zeuge William Binney: Was wir geteilt haben - etwa beim ThinThread-Programm - war der Prozess der Datenbeschaffung im Front-End. Wir arbeiteten noch am Back-End-Teil. Das war damals noch nicht weit genug, um bereitgestellt zu werden. Als wir dann tatsächlich den Punkt erreichten, an dem ich das übermitteln wollte - das war Ende 2000/Anfang 2001 -, hat dem keiner in der NSA zugestimmt, weil das Programm zu mächtig wurde und



1. Untersuchungsausschuss

Original

amounts of data. We weren't prepared to share that, yet.

But I had briefed them all on the procedures, the techniques, and what we were gonna to develop. So, I mean, they knew what we were going to try to develop after that - which we did - but they didn't have the source code for that.

So that was the sharing at that level - if that answers your question.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Bei diesem Teilen - jetzt über dieses konkrete Programm hinaus - mit Daten: Erhält Ihres Wissens der BND von der NSA Daten, deren Erhebung in Deutschland unrechtmäßig ist? Kennen Sie konkrete Fälle? Also, jetzt nicht Vermutungen; im Vermuten sind wir alle groß. Aber haben Sie konkrete Beweise, dass es so ist, und haben Sie das rechtlich überprüft? Können Sie uns dazu etwas sagen?

Zeuge William Binney: No, I can't testify to that. No, I don't have any firsthand knowledge.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Das ist auch nicht schlimm - da sind Sie auch nicht der erste Experte -, aber es hätte ja sein können. Wenn Sie was haben, dann hätte ich es gerne gewusst und gefragt. Sonst hätte mir noch einer unterstellt: Warum hat er es nicht gefragt? - Sie werden auch nicht der letzte Zeuge sein; keine Sorge. Aber ich wollte die Frage noch stellen. Sonst hätte mir wirklich jemand vorwerfen können: Warum ist diese Frage nicht gestellt worden, und warum haben Sie den Zeugen dazu nicht Ausführungen machen lassen?

Zeuge William Binney: Let me - - Maybe I can help frame this point. I mean, the ability to bulk acquire information wasn't present until 1998 when we first developed it. That is, to be able to take information across the entire fiber optic line, download it all and capture it all or look at it all. That capability didn't exist until 1999. So, you couldn't do bulk acquisition until after that. And then shortly after that the commercial equivalents - Narus and Verint, they came in in early 2001/2002, something like that - - so that there are commercial products now that will do exactly the same thing. So it's not - - That capability didn't exist until that point. So that puts the acquisition of data and - -

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Jetzt frage ich wahrscheinlich sehr blauäugig: Was ist denn so

Deutsche Übersetzung

mit riesigen Datenmengen alles anstellen konnte. Wir waren noch nicht bereit, das zu teilen.

Ich hatte sie aber über alle Prozesse informiert, die Techniken und darüber, was wir entwickeln würden. Also, ich meine, sie wussten, was wir danach zu entwickeln versuchen würden - was wir auch taten -, aber sie hatten dafür keinen Source Code. Es war also ein Austausch auf dieser Ebene, wenn das Ihre Frage beantwortet.

Zeuge William Binney: *Nein, dazu kann ich keine Aussage treffen. Nein, darüber habe ich keine direkten Kenntnisse.*

Zeuge William Binney: *Lassen Sie mich - - Vielleicht kann ich helfen, diesen Punkt zu formulieren. Ich meine, die Möglichkeit, massenhaft Daten zu beschaffen, gab es vor 1998 nicht, als wir sie erstmals entwickelten. Das heißt, Informationen über eine gesamte Glasfaserleitung zu ziehen, alles herunterzuladen, alles zu erfassen und alles einzusehen. Diese Möglichkeit gab es nicht vor 1999. Die massenhafte Beschaffung von Daten war also erst danach möglich. Und kurz darauf kamen die kommerziellen Entsprechungen - Narus und Verint, sie kamen Anfang 2001/2002 oder so heraus - - Es gibt jetzt also kommerzielle Produkte, die genau dasselbe tun. Es ist also nicht - - diese Möglichkeit bestand bis dahin also nicht. Das bringt die Beschaffung von Daten und - -*



1. Untersuchungsausschuss

Original

eine frei jetzt auf dem Markt erhältlich Software - so ein Programm; „Software“ ist wahrscheinlich etwas falsch ausgedrückt - wert? Was kostet denn so was? Die Frage klingt wahrscheinlich blauäugig, aber ich würde gerne die volkswirtschaftliche Dimension bei so was mal wissen, ob man sich das als Nachrichtendienst in dieser Welt - wir müssen ja nicht nur auf Deutschland gucken - gut besorgen kann. Von welchen Summen reden wir hier?

Zeuge William Binney: I really don't know for sure but I could take a guess. Probably for a Narus inside device something like several hundred thousands - if not close to a million - per device. I would think that they would probably charge something like that - with a good profit margin, I might add. So, for us, we were doing one fiber for about thirty-some-thousand dollars. Depending on how many fibers you wanted to do, you know, you multiply that factor on it.

It only became a question of space and power then at that point as to how many devices you have to stack to do -- how many fibers you wanted to look at.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. - Mich verwundert jetzt so ein bisschen der aus meiner Sicht geringe Preis. Das ist viel Geld für einen Facharbeiter. Aber wenn ich das Budget der NSA sehe und von manch anderen Ländern - nicht des deutschen BND -, dann ist das ein überschaubarer Preis. Und ich frage mich jetzt: Die Diskussion um den Austausch des Quelltextes - auch des teilweisen Austausches von Quelltext -, wieso ist die so intensiv geführt worden?

Sie haben am 25. Juli 2013 in einem Interview gesagt, der BND hat die Software nebst Quelltext zur Verfügung gestellt bekommen. Sie haben gerade gesagt: ja, teilweise. Das Endstück wurde dann zu wirkungsmächtig.

Wenn Software auf dem freien Markt heutzutage so günstig erworben werden kann - von welchem Land auch immer, wo diese Firmen diese Software und diese Dinge programmieren -: Ist diese Diskussion eigentlich fast obsolet geworden, ob jetzt ein Nachrichtendienst Teile eines Quelltextes, ganze Dinge, zur Verfügung stellt? Kann sich nicht jeder auf dem freien Markt inzwischen solche Dinge besorgen?

Zeuge William Binney: The source code that we shared - to make it clear - was only the front-end acquired data, not the -- And the Narus device doesn't - as far as I understand the capabilities of it - go into the graphing of the entire relation-

Deutsche Übersetzung

Zeuge William Binney: Ich weiß das wirklich nicht mit Sicherheit, aber ich könnte es schätzen. Für ein Gerät von Narus wahrscheinlich mehrere Hunderttausend, wenn nicht bis zu einer Million - pro Gerät. Ich würde denken, dass sie in etwa so viel verlangen - mit einer guten Gewinnmarge, wie ich vielleicht hinzufügen sollte. Also, wir haben einen Strang für ungefähr 30 000 Dollar bearbeitet. Je nachdem, wie viele Stränge sie abdecken wollten, Sie wissen schon, dieser Faktor wird damit multipliziert.

Es wurde dann nur zu einer Frage des Platzes und des Stroms, wie viele Geräte man stapeln musste, um -- wie viele Stränge man beobachten wollte.

Zeuge William Binney: Der Source Code, den wir geteilt haben - um das deutlich zu machen -, war nur für die Beschaffung von Daten im Front-End, nicht die -- Und das Narus-Gerät bietet - soweit ich seine Möglichkeiten verstehe - keine Graphen der



1. Untersuchungsausschuss

Original

ship of all the aggregate data. So, it doesn't get that perspective. It can do targeted approaches on data flowing through the fibers - if you give it the targets, right? But this is a development process: how you develop targets out of the data flow. They did not have it nor is that commercially available, to my knowledge. - So they couldn't purchase the back-end but they could the front-end for acquiring information.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay, ich denke, dazu wird es sicherlich noch viele Fragen gleich geben. Von daher lasse ich es an der Stelle mit den Fragen jetzt erst mal bewenden, obwohl auch ich dazu noch viele Punkte hätte, die mich einfach brennend interessieren würden. Aber ich glaube, das hängt mit dem Thema zusammen. Ich danke Ihnen schon mal für die Ausführungen zu den deutschen Diensten insoweit.

Ich möchte zwei, drei Fragen stellen zu einem Themenkomplex, um den wir nicht drum herumkommen. Ich fand Ihre Ausführungen bis jetzt sehr detailliert und sehr wichtig. Trotzdem möchte ich ein paar Fragen auch zum Thema der Person stellen, die uns diesen Skandal medial näher gebracht hat: Edward Snowden. Hat - ich meine jetzt, zeitlich wäre es ja ungewöhnlich - - aber haben Sie Edward Snowden im Dienst erlebt oder über seine dienstliche Tätigkeit Erfahrungen?

Zeuge William Binney: No, I retired from NSA as quickly as I can once they found out what they were doing. And that was in the end of October 2001. I don't think he came in till later. So, I had no chance - no opportunity - to meet him.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ich habe die Frage extra so formuliert. Es hätte ja sein können, dass Sie noch Kontakte in die NSA haben und Ihnen jemand berichtet hat: Da ist ein ganz Talenter. Wir haben einen Neuen. - Das war nicht der Fall?

Wie würden Sie den Karriereweg von Edward Snowden beschreiben? Sie haben ja gerade dargestellt, wie intensiv Assessments in der NSA verlaufen, wie die Personalauswahl verläuft, dass man an den guten Hochschulen die Spitzentechniker abwirbt, dass Personen begeistert sein müssen für die Sache, dass es das Geld alleine nicht sein kann. Wie passt das, was wir über Edward Snowden wissen, jetzt zu dem, was Sie gerade dargestellt haben? Ich habe den Eindruck, jetzt müssen wir noch etwas erklären, wie das, was wir über die Vita von Edward Snowden wissen, zu dem passt.

Deutsche Übersetzung

Gesamtbeziehung aller aggregierten Daten. Es bietet also nicht diese Perspektive. Es kann gezielt Daten, die durch die Stränge strömen, verfolgen - wenn man ihm die Ziele gibt, nicht wahr? Aber dies ist ein Entwicklungsprozess: wie man Ziele aus dem Datenfluss entwickelt. Sie hatten das nicht, und es ist auch kommerziell nicht verfügbar, soweit ich weiß. - Sie konnten also das Back-End nicht kaufen, jedoch das Front-End zur Informationsbeschaffung.

Zeuge William Binney: Nein, ich habe mich aus der NSA zurückgezogen so schnell ich konnte, als ich herausfand, was sie taten. Und das war Ende Oktober 2001. Ich glaube, er kam erst später dazu. Ich hatte also keine Chance - keine Gelegenheit -, ihn kennenzulernen.



1. Untersuchungsausschuss

Original

Als Spitzeningenieur/-techniker/-informatiker: Wie ist man auf Edward Snowden aufmerksam geworden? Wie ist das durch die einzelnen Bewertungen, Beurteilungen gegangen? Wie ist die „clearance“ erfolgt bei Edward Snowden? Haben Sie da Erkenntnisse drüber? Wenn nicht: Sie müssen jetzt nicht spekulieren. Aber wenn Sie etwas wissen, würde es mich interessieren.

Zeuge William Binney: I know, for example, that toward the end of the period of time I was in, after I left, they were having problems getting people cleared, and internally they were complaining. So they started what they called a fast track - I think, it is what they called it - which was how to get people cleared and through the system and working quickly because they needed a lot of people to handle all the data they were collecting. And this especially was true with contractors. And I think they're in a process now of reviewing their entire clearance process because of Edward Snowden and the fact that he was able to do what he did.

So, I think that's all under review now. But I believe it was called the fast track which is the way they got people quickly cleared and into working. And that included contractors as well.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Und dieser „fast track“, der galt eben auch ausschließlich für „contractors“, nicht nur für NSA-Mitarbeiter, sondern auch für die „contractors“?

Zeuge William Binney: My understanding is that it was for both that they would use it because they needed to get people onboard quickly. I'm not sure of the criteria because I had left by then. So, I don't know. All I've heard - - This is what I've heard about them doing. But they said it could take - - See, normally, when I was joining, it could take up to a year before you would be cleared to come into work. So, that process could take up to a year whereas the fast track, I think, would cut it down somewhere between three and six months. That was the way they - - So: How thorough they were? I guess that is part of what they're reviewing now, and to try to correct the process.

Deutsche Übersetzung

Zeuge William Binney: Ich weiß zum Beispiel, dass gegen Ende der Zeit, die ich dabei war, nachdem ich gegangen war, sie Probleme hatten, Sicherheitsfreigaben für Leute zu bekommen, und sie sich intern darüber beschwert haben. Sie haben dann mit etwas begonnen, was sie die Schnellspur [„Fast Track“, s. u.] nannten - ich glaube, so nannten sie es -, eine Möglichkeit, Sicherheitsfreigaben für Leute zu erwirken, sie schnell durch das System und einsatzfähig zu bekommen, weil sie viele Leute benötigten, um die vielen Daten, die erfasst wurden, zu handhaben. Dies traf besonders auf Vertragskräfte [„Contractors“, s. u.] zu. Ich denke, sie sind jetzt dabei, den gesamten Prozess der Sicherheitsüberprüfungen kritisch zu überprüfen, wegen Edward Snowden und der Tatsache, dass er tun konnte, was er getan hat.

Ich denke also, dass das nun alles überprüft wird. Ich glaube aber, dass dies als Schnellspur bezeichnet wurde, mit der sie schnell Sicherheitsfreigaben für die Leute bekamen und an die Arbeit schicken konnten. Und das schloss auch Vertragskräfte ein.

Zeuge William Binney: Nach meinem Verständnis wurde dieser „Fast Track“ bei beiden eingesetzt, weil sie die Leute schnell an Bord brauchten. Ich bin mir nicht sicher, was die Kriterien betrifft, weil ich zu diesem Zeitpunkt schon gegangen war. Ich weiß es also nicht. Ich habe nur gehört - - Ich habe gehört, dass sie das tun. Aber sie sagten, es könnte - - Sehen Sie, normalerweise, - - Also, als ich dazukam, konnte es bis zu einem Jahr dauern, bevor man die Sicherheitsfreigabe hatte und zur Arbeit gehen konnte. Dieser Prozess konnte über ein Jahr dauern, wohingegen die Schnellspur, denke ich, das Ganze auf drei bis sechs Monate verkürzt haben wird. Auf diese Art haben sie - - Wie gründlich waren sie also? Ich denke, das ist Teil dessen, was sie jetzt überprüfen - - und versuchen, den Ablauf korrigieren.



1. Untersuchungsausschuss

Original

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ich frage deshalb, weil meiner Erkenntnis nach Edward Snowden ja nie für die NSA gearbeitet hat, sondern immer nur für „contractor“. Ist das richtig? Ging denn zu Ihrer Zeit die „clearance“ gleich schnell bei „contractors“, oder hat es bei „contractors“ länger gedauert? Also mich würde es sehr wundern, wenn die „clearance“ bei „contractors“ gleich schnell oder gar schneller gehen würde. Aber wenn Sie dazu Erkenntnisse hätten, wäre es eine wichtige Information.

Zeuge William Binney: To my knowledge it was basically the same with the exception of individuals who quit NSA and had a clearance and went to the contractor. Then that would be the exception. Otherwise they would have the same process. That's the best I can recall of that.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Galt die „clearance“ für Mitarbeiter, die zum Beispiel von der CIA kamen, fort? Ist das eine einheitliche „clearance“ wie bei uns? Eine Sicherheitsüberprüfung in der jeweiligen Stufe, die Sie bei der Bundeswehr machen, gilt auch für die Kriminalpolizei. Ist das eine ganz einheitliche „clearance“? Also, wer einmal eine „clearance“ hat in den Vereinigten Staaten, kann auch von New York nach Hawaii mit seiner „clearance“ reisen, und sie gilt?

Zeuge William Binney: Not exactly. I mean, for example, if you had law enforcement clearances that did not give you, you know, the clearances for NSA or any of the intelligence agencies - - And the reverse was true. If you had the intelligence agencies, you didn't necessarily have law enforcement clearances.

So, for example, when I started to work with Customs and Border Protection on a contract, while that required another clearance that applied to law enforcement - - And the same would be true with other agencies. There you would have special applications that you wouldn't necessarily be able to - - They would give you a certain level of clearance but you wouldn't be able to go completely into their system and look at everything. And that was pretty much universally true between the agencies, I think. There were certain limitations.

Deutsche Übersetzung

Zeuge William Binney: Nach meiner Kenntnis war das [in beiden Fällen] gleich, mit Ausnahme von Personen, die die NSA verlassen hatten und schon eine Sicherheitsfreigabe [„Clearance“, s. u.] hatten und dann zu einem Vertragsunternehmen [ebenfalls „Contractor“, s. o.] gewechselt sind. Das wäre dann eine Ausnahme. Ansonsten durchliefen sie denselben Prozess. Genauer kann ich mich daran nicht erinnern.

Zeuge William Binney: Nicht ganz. Ich meine, wenn Sie zum Beispiel Sicherheitsfreigaben für die Strafverfolgungsbehörden hatten, war das für Sie nicht, wissen Sie, eine Sicherheitsfreigabe für die NSA oder andere Nachrichtendienste - - Und auch umgekehrt. Wer Sicherheitsfreigaben für die Nachrichtendienste hatte, hatte nicht unbedingt Sicherheitsfreigaben für die Strafverfolgungsbehörden.

Als ich zum Beispiel auf Vertragsbasis bei der Zoll- und Grenzschutzbehörde [Customs and Border Protection] angefangen habe, erforderte das eine andere Art von Sicherheitsfreigabe, die für Strafverfolgungsbehörden galt - - Und dasselbe galt für andere Behörden. Es gab dort spezielle Anträge, die man nicht unbedingt in der Lage war zu - - Sie gaben einem eine Sicherheitsfreigabe auf einer bestimmten Ebene, aber man konnte nicht ganz auf ihr System zugreifen und alles einsehen. Und das galt so ziemlich universell zwischen allen Behörden, denke ich. Es gab gewisse Einschränkungen.



Original

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ganz herzlichen Dank. - Ich komme zu meinen letzten Fragen. Ich habe noch viele, keine Sorge, aber ich möchte an der Stelle erst mal enden, damit auch die Fraktionen fragen können. - Jetzt haben wir heute gehört, dass gerade da, wo Verschlüsselungstechnologien genutzt werden, Dienste - und es ist von der NSA jetzt die Rede - besonders aufmerksam hinschauen und gucken: Wer nutzt denn Verschlüsselungstechnologien? Da könnte ja etwas dran sein. Da muss ich doch erst mal hingucken. Vielleicht sind ja noch mehr Indizien für weitere Dinge, die für Nachrichtendienste interessant sind.

Halten Sie deswegen, einen stärkeren Fokus auf die Verschlüsselung unserer Daten zu setzen, eigentlich für den falschen Weg? Sagen Sie: „Dann haben wir ja noch die Indikatoren, die Flex gesetzt, dass die NSA genau weiß: Da verschlüsselt einer, dann gucke ich doch mal genau hin“?

Also sind wir, wenn wir Überlegungen in Richtung mehr Verschlüsselungstechnologie einzusetzen - - sind wir dann auf dem Holzweg? Oder wäre es eine Lösung, zu sagen: Natürlich, wenn der eine oder andere nur verschlüsselt, dann fällt er auf. Wenn wir aber alle verschlüsseln, dann - so, wie es die Sachverständigen gesagt haben bei der Sachverständigenanhörung in der letzten Sitzung, die diesen wunderschönen Satz gesagt haben: man kann die NSA auch totrüsten - - wenn es uns gelingt, eine flächendeckende Verschlüsselung unserer Daten zu haben, dass dann ein flächendeckendes Abgreifen von Daten zu aufwendig wird?

Und vor dem Hintergrund, dass man einen Brief auch zuklebt und nicht nur die Lasche einsteckt, kann eigentlich doch die Verschlüsselung eigener Daten nur sinnvoll sein. Oder sagen Sie: Das lohnt gar nicht aus Ihrer Erfahrung, weil diejenigen, die entschlüsseln, es als Sport betreiben, und immer dabei sind, auch dann wieder einen Code zu knacken? Wie würden Sie diesen Ansatz bewerten?

Zeuge William Binney: I would say, as long as -- There is a cautionary note here, if you use public encryption or systems that are publicly available. If you looked at some of the exposures from Edward Snowden again, the Bullrun program, some of those have built-in backdoors. And so therefore, that kind of encryption wouldn't help very much at all. I mean, it would be recognized immediately and automatically managed by software. But if you create your own encryption system and you don't make it public, then you're doing a good job. Then it will make them work. And I'm sure: If you make it complicated enough, they will not be able to crack it.

Deutsche Übersetzung

Zeuge William Binney: Ich würde sagen, solange -- Man muss aufpassen, wenn man geheime Verschlüsselungsverfahren oder Systeme, die öffentlich zugänglich sind, verwendet. Wenn Sie sich einige der Offenlegungen von Edward Snowden noch einmal ansehen: Das Bullrun-Programm, einige haben eingebaute Hintertüren. Und deshalb würde diese Art der Verschlüsselung überhaupt nicht viel ausrichten. Ich meine, sie würde sofort erkannt werden und automatisch von einer Software bearbeitet werden. Wenn Sie aber Ihr eigenes Verschlüsselungssystem bauen und es nicht veröffentlichen, dann machen Sie einen guten Job. Dann zwingt sie das, zu arbeiten. Und ich bin mir sicher:



1. Untersuchungsausschuss

Original

Deutsche Übersetzung

Wenn Sie es kompliziert genug machen, werden sie nicht in der Lage sein, es zu knacken.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ganz herzlichen Dank. Ich könnte mir vorstellen, dass diesen Satz die deutsche Wirtschaft sicherlich mit Interesse wahrgenommen hat. Herzlichen Dank.

Ich würde jetzt gerne meine Eingangsbefragung schließen und würde gerne zur Befragung durch die Fraktionen kommen, sodass auch die Ausschussmitglieder der einzelnen Fraktionen die Möglichkeiten haben, ihre Fragen zu stellen.

Für die Fraktionen ergibt sich nach der sogenannte Berliner Stunde ein festgesetztes Zeitbudget für ihre Fragen, das heißt, jede Fraktion hat ein Zeitkontingent, darf Ihnen Fragen stellen, Sie geben die Antworten, und die letzte Frage muss innerhalb dieses Zeitkontingentes gestellt sein. Ihre Antwort muss nicht mehr im Rahmen des Zeitkontingentes sein. Sie können ruhig zu Ende antworten.

Für die CDU/CSU ergeben sich 27 Minuten für diese Fragen, für die SPD 17 Minuten, für die Fraktion Die Linke 8 Minuten, für Bündnis 90/Die Grünen auch 8 Minuten. Die Reihenfolge richtet sich dabei nach dem Prinzip von Rede und Gegenrede.

Und es würde jetzt, nachdem ich meine Befragung beendet habe, mit der Fraktion Die Linke begonnen werden, die die ersten Fragen an Sie stellen kann. Und ich würde dazu wahrscheinlich Frau Kollegin Renner das Wort geben für die Fragen der Fraktion Die Linke. Bitte schön, Frau Kollegin.

Martina Renner (DIE LINKE): Danke, Herr Vorsitzender. - Mr. Binney, Sie haben eingangs gesagt: Geheimdienste gieren danach, Informationen über alles zu erlangen. Nun sind Sie schon mehr als zehn Jahre dort nicht mehr tätig, und die technische Entwicklung ist weitergegangen. Aber dieses Credo, möglichst alles zu wissen, scheint sich ja bis heute fortzusetzen. Und es war ja wohl auch 2001 einer der Beweggründe für Sie, dort auszuschcheiden, weil Sie sagen: Diese Erfassung wirklich aller Bürger und Bürgerinnen, der Metadaten, der Inhalte, das kann ich mit meinen Vorstellungen, auch von Grundrechten und Bürgerrechten, nicht vereinbaren.

Jetzt aber ganz konkret. Sie sagten dann: Die Grundrechtseingriffe, wenn man diese beschreibt, durch die Überwachungstechnik, die Sie selbst auch entwickelt haben und angewandt haben, hatte das Potenzial, eben Metadaten zu erfassen und daraus Profile zu gewinnen.

Können Sie uns etwas sagen zu der Überwachungstechnologie zu Ihren Zeiten - also Kommunikation via Satellit, Glasfaser oder aber auch



1. Untersuchungsausschuss

Original

fiberoptische Kabel -, ob es auch möglich war, Kommunikations- und Gesprächsinhalte zu erfassen, in welchem Umfang das geschehen ist, wie Sie in dem Zusammenhang die Grundrechtseingriffe in ihrer Intensität oder Tiefe beschreiben und was mit diesen Daten geschehen ist? Also wurden die gespeichert? Wenn ja, technisch wie? Wie lange wurden diese gespeichert?

Also ganz konkret jetzt die Frage - Metadaten weniger, sondern Gesprächsinhalte, Kommunikationsinhalte -: Wie war da die Praxis zu Ihren Zeiten?

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ich schalte mich jetzt nicht ein, sonst geht es zu lange. Sie können direkt antworten. Sonst geht die Zeit der Fraktion dadurch verloren.

Zeuge William Binney: Okay. There were a lot of questions, so let me see. If I miss something, please let me know.

I think the general principle, when I was there, was: Any data they collected they kept as long as they could. I mean, we even had World War II records. So, I mean, they never throw away anything unless they have to. If necessary, they would put it on magnetic tape and store it somewhere in a building. So, it's always retrievable, I mean, it's what I would say.

But I didn't mean to give the impression that I thought these processes weren't a violation of civil rights - not just of US citizens, but of everybody in the world - because I do think that. That's why I left there - because of that. I didn't mean to imply otherwise.

But so, in the mechanisms were - - The primary ones for collection after I was there were - - Optical fiber was primarily the lead one, of course, because that's the bulk acquisition. That's where a bulk of data communications go today. They are on optical fibers. It's cheaper, it's easier to do.

But they also do satellites, and microwave is still around. They got normal cable, copper cable kind of transmissions are still there. So, you have that whole complex of things, and they have ways of acquiring all of that, some more than others simply because of - - Well, for example, if you look at my country alone, in the program Fairview they talked about having - - That's one of the upstream programs that was on the Prism slides that talked about acquisition of data as it passes by on the fibers. That means these are fiber optic taps. Like

Deutsche Übersetzung

Zeuge William Binney: Okay. Das waren viele Fragen, lassen Sie mich sehen. Wenn ich etwas vergessen habe, sagen Sie es mir bitte.

Ich denke, das geltende Prinzip, als ich dort war, war: Alle Daten, die sie gesammelt haben, wurden so lange wie möglich einbehalten. Ich meine, wir hatten sogar Aufzeichnungen aus dem Zweiten Weltkrieg. Also, ich meine, sie werfen nie etwas weg, außer sie müssen. Wenn nötig, würden sie es auf Magnetband speichern und irgendwo in einem Gebäude lagern. Es ist also immer auffindbar. Ich meine, das würde ich sagen.

Ich wollte damit aber nicht den Eindruck vermitteln, dass ich denke, diese Vorgänge seien keine Verletzung der Bürgerrechte - nicht nur der US-Bürgerinnen und Bürger, sondern von allen Menschen der Welt -, denn das denke ich sehr wohl. Genau deshalb bin von dort fortgegangen - deswegen. Ich wollte hier nichts anderes implizieren.

Aber also, in den Mechanismen waren - - Die primären für die Erfassung nach meiner Zeit - - Glasfaser war das Wichtigste, natürlich, weil das Massenbeschaffung bedeutet. Dort geht heute die große Masse der Daten hin, auf die Glasfaserkabel. Es ist billiger und auch einfacher.

Sie befassen sich aber auch mit Satelliten, und Mikrowellen sind auch immer noch da. Sie haben normale Kabel, Übertragungen mit Kupferkabeln gibt es auch immer noch. Sie haben also diesen ganzen Komplex, und sie haben Möglichkeiten, an das alles heranzukommen, an einiges mehr als an anderes, einfach, weil - - Nun, wenn man sich zum Beispiel alleine mein Land ansieht, da wurde bei dem Programm Fairview gesagt, sie hätten - - Das ist eines dieser Upstream-Programme, das auf den Prism-Folien war, die die Beschaffung von Daten, die durch Glasfaserkabel strömen behandeln. Das



1. Untersuchungsausschuss

Original

the Mark Klein exposure, the fiber optic tap in San Francisco in the AT&T facility.

There are on the order of 8.200 of those taps in the continental United States. So, it's inside. So, their acquisition there is of US citizens' communications. And it's everything. It's not just metadata. That's why they had to build Bluffdale.

I mean, if you wanted to capture the metadata of the world and build all the relationships of everybody in the world, you could do that in perhaps a quarter of this room. That's all you would need. But when you collect content, then you're capturing bulk data. And that's when you need large storage facilities like Utah and so on. So that's really - - And the capability to collect that is at the rates that the Narus device would be: at 10 gigabits per second. And you could simply - - I mean, they had enough money to buy hundreds - if not thousands - of those devices.

So, have I covered your questions?

Martina Renner (DIE LINKE): Ich habe jetzt auch eine Nachfrage. Sie haben vorhin gesagt, im Bereich Ihrer Arbeit konkret, also im Back-End-Bereich, gab es Suchbegriffe, Suchroutinen, mit denen man die erworbenen Daten durchsucht hat. Wer hat diese Begriffe festgelegt?

Und zweitens: Gab es auch von Behörden außerhalb der USA Anfragen, bestimmte Begriffe zu verwenden? Gab es auch Begriffe zum Beispiel in deutscher Sprache, die Sie in Ihren Suchroutinen verwandt haben? Können Sie uns da Beispiele benennen und auch sagen, wie zum Beispiel diese deutschen Begriffe bei Ihnen in die Suchmaske gekommen sind?

Zeuge William Binney: First of all, the analysts in the analytic area would define the terms that they are looking for or the set-up targets that they are after, and that would be put into this search system that was to acquire data as it floated by. That then was the data that was pulled out, based on their definitions. And it was multi-language. But I never reviewed the tasking because I was always involved in the design and execution and implementation of the system. So, I don't have any firsthand knowledge to relate on that, but I knew: It is all languages.

Deutsche Übersetzung

bedeutet, da werden fiberoptische [Kabel] angezapft. Wie bei dem, was Mark Klein offengelegt hat, das Anzapfen von Glasfaserkabeln in San Francisco in der Einrichtung von AT&T.

Es gibt etwa in der Größenordnung von 8 200 dieser Abfangvorrichtungen auf dem kontinentalen Teil der Vereinigten Staaten. Also im Inneren. Die Beschaffung dort betrifft demnach die Kommunikationen von US-Bürgern. Und zwar alles. Nicht nur Metadaten. Deswegen mussten sie Bluffdale bauen.

Ich meine, wenn man die Metadaten der Welt sammeln wollte und die Beziehungen aller Menschen auf der Welt abbilden wollte, wäre das auf einer Fläche, die vielleicht ein Viertel dieses Raums hier einnimmt, möglich. Mehr braucht man nicht. Wenn man aber Inhalte sammelt, dann geht es um Datenmassen. Und dann braucht man große Speichereinrichtungen wie Utah usw. Das ist also wirklich - - Und die Erfassungsmöglichkeiten sind etwa auf derselben Höhe, auf der das Narus-Gerät sein wird: bei 10 Gigabit pro Sekunde. Und man könnte einfach - - Ich meine, sie hatten genug Geld, um Hunderte, wenn nicht Tausende dieser Vorrichtungen zu kaufen.

Habe ich Ihre Fragen beantwortet?

Zeuge William Binney: *Zunächst einmal definierten die Analysten aus den analytischen Bereichen die Begriffe, nach denen sie für die vorbereiteten Ziele suchten. Diese haben sie in ein Suchsystem eingegeben, also Daten erhoben, während sie vorbeiströmten. Das waren dann die Daten, die heruntergezogen wurden, auf Grundlage ihrer Definitionen. Und das passierte mehrsprachig. Aber ich habe die Zuweisung nie überprüft, weil ich immer mit Entwicklung und Ausführung zu tun hatte und der Implementierung des Systems. Ich habe deshalb keine direkte Kenntnis, mit der ich dazu etwas sagen kann; ich wusste aber: Das war in allen Sprachen.*



1. Untersuchungsausschuss

Original

Martina Renner (DIE LINKE): Dann möchte ich nachfragen. Bei den Begriffen zum Beispiel in deutscher Sprache, da können Sie sich jetzt auch nicht erinnern aus Ihrer Praxis heraus, wie diese Begriffe -- ob die aus Ihrer Behörde heraus in diese Suchroutine gekommen sind oder ob es Anfragen aus Deutschland gegeben hat dazu?

Zeuge William Binney: Well, actually it could come from any source. I mean -- And again, the analysts for the area would provide the search parameters. I didn't get involved in that process. I was just involved in the design of the system to make sure that the right information got selected as defined by the analysts. I don't have firsthand knowledge on the German lists of words or anything like that because I wasn't involved in that part of it. - Sorry.

Martina Renner (DIE LINKE): Schade. - Sie haben ja sicherlich jetzt auch durch die ganzen Veröffentlichungen, die Leaks der Dokumente, Gelegenheit gehabt, sich mit den aktuellen Überwachungstechnologien, die Edward Snowden auch beschreibt, Prism, XKeyscore usw., zu beschäftigen. Wo sehen Sie technisch die Unterschiede zu den Programmen und Routinen, die zu Ihrer Zeit noch gängig waren?

Zeuge William Binney: Well, I never -- The Prism program was a cooperative program with the internet service providers that came in after I had left, so we didn't have cooperative efforts. In fact, one of the reasons I had left was because of the cooperative efforts they started with the telecom companies on the phone network, bringing in the phone system, billing records and things like that of everybody. So, that was when I left. So, my point up to then is: All the systems I'd worked on and designed were a focused targeted set of selection of information. I didn't do bulk acquisition. I wasn't advocating that nor would I write a design or a code, something like that.

Although the problem was -- and this is, I guess, partly my fault --: When you design a system that allows you to see everything in a fiber optic line to make selections based on your targeted set, it also provides the opportunity to keep that data. Whereas, when we ran those programs we simply threw the data away. We didn't ingest it at all. So, we could run multiple fiber collection of one tele-

Deutsche Übersetzung

Zeuge William Binney: Nun, sie konnten tatsächlich von allen möglichen Quellen kommen. Ich meine -- Wie gesagt, die Analysten dieses Bereichs haben die Suchparameter aufgestellt. Ich war in diesen Prozess nicht involviert. Ich war nur an der Entwicklung des Systems beteiligt, um sicherzustellen, dass die richtigen Informationen entsprechend der Definitionen der Analysten ausgewählt wurden. Ich habe keine unmittelbaren Kenntnisse über die deutschen Wörterverzeichnisse oder dergleichen, weil ich mit diesem Teil nichts zu tun hatte. - Es tut mir leid.

Zeuge William Binney: Nun, ich [habe] nie -- Das Prism-Programm war ein Programm in Kooperation mit den Internetdiensteanbietern, das begann, nachdem ich gegangen war; wir hatten also keine Kooperationen. Einer der Gründe, warum ich gegangen bin, war tatsächlich, weil Kooperationen mit Telekommunikationsunternehmen gestartet wurden, am Telefonnetz, um das Telefonsystem zu erfassen, Rechnungsaufzeichnungen und dergleichen mehr, von allen. Da bin ich also gegangen. Mein Standpunkt war bis dahin gewesen: Alle Systeme, an denen ich gearbeitet oder die ich entwickelt hatte, waren fokussierte, gezielte Selektionen von Informationen. Ich habe keine Massenbeschaffung durchgeführt. Ich habe das weder befürwortet, noch habe ich dafür ein Design oder einen Code geschrieben oder dergleichen.

Wobei das Problem war -- und das ist, schätze ich, zum Teil meine Schuld --: Wenn Sie ein System entwickeln, das es Ihnen erlaubt, alles in einer Glasfaserleitung einzusehen, um Selektionen vorzunehmen, die auf Ihrem Ziel-Set-up basieren, bietet Ihnen das auch die Möglichkeit, diese Daten zu behalten. Allerdings haben wir, als wir diese Programme anwendeten, die Daten einfach entsorgt.



1. Untersuchungsausschuss

Original

phone line, a standard 64 kilobit telephone line. We could manage the transfer of all metadata and any of the selected information over that one line, whereas, if you took the bulk acquisition you would have to have something like a fiber line feeding all that data back. So, we had different philosophies on how to approach that. The philosophy that came after 9/11 was "collect everything". That's when they turned off the suppression routines on the front-end of your system. - Does that answered your question?

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ganz herzlichen Dank. Die acht Minuten sind rum. - Wir kommen jetzt zu den Fragen der Fraktion der SPD. Herr Kollege Flisek, ich darf Ihnen das Wort geben.

Christian Flisek (SPD): Herr Vorsitzender, herzlichen Dank. - Herr Binney, auch Ihnen erst einmal herzlichen Dank, dass Sie hierher gekommen sind und auch die für Sie persönlich sicherlich schwierige Anreise in Kauf genommen haben.

Ich habe zunächst einmal eine Frage zum Selbstverständnis der NSA, auch in Ihrer Zeit. Es ist immer ein wenig die Rede davon gewesen, dass die NSA so etwas wie eine informationelle weltweite Vorherrschaft anstrebt über die Produkte, die sie produziert, über die Informationsprodukte, die sie produziert. Stimmen Sie dieser Einschätzung zu als eine Art „mission“, Mission der NSA, und können Sie das konkretisieren?

Zeuge William Binney: Well, from my experience and perspective: I mean, I was in the NSA when the mission was really for an intelligence and against targets that - who are potential enemies or posed a threat, not against individuals and not against many countries of the world that had nothing - - nothing they would do and nothing threatening. So, I mean, you had a priority list of targets, and you devoted resources to analyze those targets according to your priorities. It was a very focused effort at that time, not this general bulk approach. I guess that was the difference at my time, and after. Once we developed that capability in 1998 to do bulk acquisition of information and also bulk management of that with the follow-on program at least to a certain degree, that's when - - After 9/11 they used that 9/11 as the lever to implement bulk acquisition of data on everybody and also implement the graphing in knowledge generation of relationships of people around the world,

Deutsche Übersetzung

Wir haben das nicht komplett aufgenommen. Wir konnten multiple Glasfasererhebungen einer Telefonverbindung durchführen, einer standardmäßigen 64-Kilobit-Telefonverbindung. Wir konnten den Transfer sämtlicher Metadaten und aller gesammelten Informationen dieser ausgewählten Leitung verwalten, wohingegen man bei der Massenbeschaffung so etwas wie eine Faserleitung brauchte, die all diese Daten zurückspeiste. Wir hatten also unterschiedliche Philosophien in der Herangehensweise. Die Philosophie, die nach dem 11. September kam, lautete „alles sammeln“. Damals haben sie die Unterdrückungsmechanismen im Front-End Ihres Systems ausgeschaltet. Beantwortet das Ihre Frage?

Zeuge William Binney: Nun, aus meiner Erfahrung und Perspektive: Ich meine, ich war in der NSA, als der Auftrag wirklich nachrichtendienstlichen Erkenntnissen galt, über Ziele, welche - die potentielle Feinde sind oder eine Bedrohung darstellten; das betraf nicht Einzelne oder viele Länder der Welt, die nichts hatten - - nichts tun würden und keine Bedrohung darstellten. Also, ich meine, man hatte eine Prioritätenliste mit Zielen, und man hat seine Ressourcen darauf verwendet, diese Ziele entsprechend seiner Prioritäten zu analysieren. Das waren sehr fokussierte Bemühungen damals, nicht dieser allgemeine, auf Massen abzielende Ansatz. Ich schätze das ist der Unterschied zwischen meiner Zeit und danach. Als wir 1998 diese Möglichkeit der massenhaften Erhebung von Daten erst einmal entwickelt hatten und auch die massenhafte Verwaltung mit dem Folgeprogramm, zumindest zu einem gewissen Grad, das war als - - Nach dem 11. September benutzen sie diesen 11. September als Hebel,



1. Untersuchungsausschuss

Original

which had - again, in my view - two problems: One, it was unconstitutional and involved the US citizens, and two, it was a very destructive process when you involved individuals in foreign countries, simply because the individuals then buried your analysts in data. So you made yourself dysfunctional by doing it. So, from both of those perspectives it was the wrong thing to do. But they are still doing it. - I hope that answers your question.

Christian Flisek (SPD): Würden Sie denn die Philosophie innerhalb der NSA so beschreiben, dass man alles das, was technisch möglich ist, auch im Endeffekt umsetzen würde?

Zeuge William Binney: It appears that that's the case because they tend to say: If they have the capability to do something they do it. It seems to be that that's the philosophy they are taking, without limitation, without respect to the law.

Christian Flisek (SPD): Gab es denn bereits zu Ihrer Zeit, Herr Binney, als Sie in der NSA verantwortlich arbeiteten, Kooperationen, Zusammenarbeit mit US-amerikanischen Kommunikationsfirmen?

Zeuge William Binney: Yes. In fact, those cooperation efforts go back even to World War II with the program SHAMROCK which has been - - That was part of the - - That came out as a part of the investigation of the Senator Church Committee investigation in the 70s of NSA, CIA and FBI. And it was a the result of their investigation where they exposed: NSA taking in all the Western Union telegraphs and another kinds of communications going into and out of the US, which started in World War II and then continued all the way, I think, to 1975.

With the Church Committee, that's when they stopped that program because it was unconstitutional to do that. And so they stopped it at the time. That's when they created the Senate Intelligence and House Intelligence Committees and the Foreign Intelligence Surveillance Court to try to oversee the intelligence community to make sure that they did not spy on Americans or otherwise violate laws. Anything that they needed to do internally in the US: They had to have warrants to get. But up

Deutsche Übersetzung

um auf die massenhafte Datenbeschaffung von einfach allen umzuschalten und auch auf Graphen, die Kenntnisse über Generationen von Verbindungen unter Menschen auf der ganzen Welt vermitteln, was - wiederum aus meiner Sicht - zu zwei Problemen führte: Erstens war das verfassungswidrig und betraf Staatsbürger der USA, und zweitens war das eine sehr destruktive Vorgehensweise, wenn man Einzelpersonen aus dem Ausland einbezog, einfach weil die Daten dieser Einzelpersonen die Analysten begruben. Man setzte sich dadurch selbst außer Gefecht. Es war der falsche Weg. Aber so gehen sie noch immer vor. - Ich hoffe, das beantwortet Ihre Frage.

Zeuge William Binney: *Das scheint der Fall zu sein, denn sie neigen dazu, zu sagen: Wenn man die Möglichkeiten hat, etwas zu tun, sollte man es auch tun. Das scheint die Philosophie zu sein, die sie gewählt haben, ohne Einschränkungen, ohne Respekt vor dem Gesetz.*

Zeuge William Binney: *Ja. Tatsächlich reichen diese Kooperationen im Fall des Programms Shamrock bis in den Zweiten Weltkrieg zurück, das war - - Das war Teil des - - Das kam im Rahmen der Untersuchung des Senator Church Committee zu NSA, CIA und FBI in den 70ern heraus. Und es war ein Ergebnis ihrer Untersuchung, in der sie offenlegten: Die NSA hatte alle Fernschreiben von Western Union und andere Arten von Kommunikation nach und aus den USA abgeschöpft. Das begann während des Zweiten Weltkriegs und ging dann bis, ich glaube, 1975 so weiter.*

Wegen des Church Committee, das war, als sie das Programm einstellten, weil es verfassungswidrig war, das zu tun. Also haben sie das damals beendet. Damals haben sie die Geheimdienstauschüsse des Senats und des Repräsentantenhauses und das Foreign Intelligence Surveillance Court gegründet, in dem Bestreben, die Nachrichtendienste zu beaufsichtigen, sicherzustellen, dass sie keine Amerikaner ausspähen oder anderweitig gegen Gesetze verstoßen. Für alles, was sie innerhalb der USA unternehmen wollten, mussten sie



1. Untersuchungsausschuss

Original

until then, I think, after 9/11 - - As Vice President Cheney said: We went to the real dark side.

Christian Flisek (SPD): Die dunkle Seite, die man sehen muss - ich greife jetzt mal Ihr letztes Zitat auf. Können Sie uns etwas über Ihre Bewertung über eine mögliche Zusammenarbeit, insbesondere mit IT- und Internetfirmen, seit dieser Zeit sagen, welche Einschätzung Sie dort abgeben - ich respektiere: Sie sollen keine Namen oder was nennen - - aber einfach eine Einschätzung geben, inwieweit es hier zu einer engen Zusammenarbeit, Kooperation, der NSA mit solchen Firmen gekommen ist - unter dem Aspekt natürlich, dass vor allen Dingen deutsche Bürger diese Dienste nutzen und dort natürlich auch Daten gesammelt werden, personenbezogene Daten gesammelt werden, und das natürlich wunderbare Gelegenheiten sind für einen Geheimdienst, diese Daten abzugreifen und auch auszuwerten?

Zeuge William Binney: My understanding of the way - I have no direct involvement in the program - is that these companies were cooperating with NSA through acquisition of known targets at the time: terrorists and money launderers and things like that. They had specific targets to go after, and they would assist them in that process. That had been going on, you know, even after SHAMROCK and even after the Church Committee hearings. But they didn't do things in bulk. They did not do bulk information transfer like they are doing now. So, it was still a targeted approach at that point, as far I know. - How much they did with each specific country? I don't know that because I wasn't directly involved in it.

Christian Flisek (SPD): Ich würde Sie gerne aus aktuellem Anlass fragen: Sie haben von sogenannten Verdachtszonen gesprochen, also in dem Kontext, dass man natürlich unglaubliche Mengen von Daten speichern kann und dann die Analysten natürlich das Problem haben, daraus brauchbare Daten - also brauchbar im Sinne geheimdienstlicher Tätigkeit - herauszubekommen. Jetzt haben Sie den Begriff der Verdachtszone - zumindest ist das so übersetzt worden ins Deutsche - eingeführt. Glauben Sie, dass jemand, der sich beispielsweise in Deutschland mit Kryptografie beschäftigt, aufgrund dieser Umstände in eine solche Verdachtszone kommen könnte und damit auch zum Gegenstand einer Überwachung, einer gezielten Überwachung werden könnte?

Deutsche Übersetzung

zunächst richterliche Anordnungen einholen. Aber bis dahin, ich denke nach dem 11. September - - wie Vizepräsident Cheney schon sagte: Wir sind auf die richtig dunkle Seite gegangen.

Zeuge William Binney: *So, wie ich die Vorgehensweise verstehe - ich habe keine direkte Beteiligung an diesem Programm [gehabt?] -, ist es so, dass diese Firmen mit der NSA kooperierten, indem sie zu dieser Zeit bekannte Ziele erfassten: Terroristen und Geldwäscher und dergleichen. Sie hatten spezifische Ziele, denen sie nachgehen sollten, und sie haben sie dabei unterstützt. Das passierte, wissen Sie, sogar nach Shamrock und sogar nach den Church-Committee-Anhörungen. Aber sie haben das nicht massenhaft gemacht. Sie haben nicht massenhaft Daten transferiert, wie sie das heute tun. Es war also zu diesem Zeitpunkt noch immer eine gezielte Herangehensweise, soviel ich weiß. - Wie viel sie in jedem einzelnen Land gemacht haben? Das weiß ich nicht, weil ich nicht direkt beteiligt war.*



1. Untersuchungsausschuss

Original

Zeuge William Binney: Yes, that would be certainly something I would think they would target to find out the things that they are developing and the techniques they are using and the design of systems that they were trying to develop and market. But also things - - People like journalists are also targets, also around the world, simply because they want to look at them to see who their sources are. That's one of the big things with Jim Risen. They are trying to get him into the grand jury to testify who his sources were, which - - I'm sure, they already have a pretty good idea who they are. It's just the matter of having him come in and say who it is, so that they can get them into court and try them.

But for various reasons any numbers of people become targets. You know, reporters are only one set, and certainly people developing cryptology would be a prime target, so they could find out, you know, the designs and things that they are developing and the intention and the mechanism of their development like the underlying algorithms for the encryption. That would be what they are really after.

Dr. Hans-Ulrich Krüger (SPD): Mr. Binney, sind Ihnen Fälle bekannt, in denen NSA-Daten zu anderen Zwecken - ich spreche hier insbesondere den Bereich der Wirtschaftsspionage an - als zum Schutz der nationalen Sicherheit, der Bekämpfung von Terrorismus und Ähnlichem benutzt wurden?

Zeuge William Binney: I don't know of any cases beyond what has been talked about in the press from the Snowden releases. Again: I was kind of focused on the military in the Soviet Union and Warsaw Pact for the most of my career and then designing systems and developing systems and not actually looking at data as a result of the systems I would design. So, I wasn't looking at information. - That would, I think, answer your question.

Dr. Hans-Ulrich Krüger (SPD): Vielleicht hat die nächste Frage das gleiche Schicksal, aber gleichwohl möchte ich sie stellen, und zwar: Was ist Ihnen bekannt über die Ausspähung der transatlantischen Kommunikationsverbindungen durch die NSA? Stützt man oder hat man sich da allein auf die Zuarbeit anderer Länder wie Großbritannien beispielsweise gestützt oder von sich aus aktiv

Deutsche Übersetzung

Zeuge William Binney: Ja, das wäre auf jeden Fall etwas, würde ich denken, was sie gezielt angehen würden, um mehr darüber zu erfahren, was entwickelt wird, welche Techniken angewendet werden und wie das Design der Systeme ist, die sie versuchen zu entwickeln und zu vermarkten. Aber auch Sachen - - Leute wie Journalisten sind ebenfalls Ziele, ebenfalls in der ganzen Welt, einfach weil sie sie sich anschauen und sehen wollen, wer deren Quellen sind. Das ist bei Jim Risen ganz groß. Sie versuchen, ihn vor die Grand Jury zu bekommen, damit er aussagt, wer seine Quellen waren, die - - Ich bin mir sicher, dass sie schon eine ziemlich genaue Vorstellung haben, wer sie sind. Es geht nur darum, dass er erscheint und sagt, wer es ist, damit sie diejenigen vor Gericht bringen und ein Verfahren eröffnen können.

Aus verschiedenen Gründen werden aber beliebig viele Menschen Ziele. Wissen Sie, Reporter sind nur eine Gruppe, und ganz sicher werden auch Menschen, die Verschlüsselungen entwickeln, ein Ziel sein, damit sie mehr herausfinden können, wissen Sie, über die Designs und Dinge, die sie entwickeln, und die Absichten und die Mechanismen ihrer Entwicklung, die zugrunde liegenden Algorithmen der Verschlüsselung etwa. Das wäre etwas, worauf sie wirklich aus wären.

Zeuge William Binney: Ich weiß jenseits dessen, was in der Presse aus den Snowden-Veröffentlichungen diskutiert wurde, von keinen Fällen. Wie gesagt: Ich war den größten Teil meiner Karriere ziemlich auf das Militär in der Sowjetunion und den Warschauer Pakt fokussiert und habe dann Systeme entwickelt und entworfen und nicht die Daten eingesehen, die aus diesen Systemen, die ich entworfen habe, resultierten. Ich habe mich also nicht mit Informationen beschäftigt. - Das beantwortet, denke ich, Ihre Frage.



1. Untersuchungsausschuss

Original

auch in Internetknotenpunkten da nun sein Interesse manifestiert; um es vorsichtig zu sagen?

Zeuge William Binney: Actually, if you looked at the international cabling, fiber optic lines around the world: About 80 percent of the volume capacity of fiber optic lines in the world passes through the United States. So, the access points for transoceanic cables that surfaced both on the East Coast and the West Coast they have - - Of course, under the Fairview program and also some of the other programs - - some tapping points to acquire that information. So, it's not a - - They really don't have to leave the US to get the vast bulk of communications in the world. I mean, that's no coincidence that lot of these South American cables, the fiber optic lines, run up to Miami and then back to South America. That's because the communications would be visible in Miami. And you don't have to leave the country, the US, to do that.

Burkhard Lischka (SPD): Herr Binney, Sie haben etwas zu der allgemeinen Motivation gesagt, die möglicherweise dazu führt, dass die NSA auch ausländische Bürger überwacht. Ich möchte Sie mal sehr zielgerichtet fragen: Was könnte denn die Motivation sein, zum Beispiel die Telekommunikation von Regierungschefs befreundeter Staaten zu überwachen? Gibt es da Diskussionen auch innerhalb der NSA, inwieweit das sinnvoll ist oder inwieweit es da möglicherweise auch Bedenken gibt? Was sind denn eigentlich die Gründe, die möglicherweise dazu führen, dass man das gleichwohl macht?

Zeuge William Binney: I think we have a case in history that proves the issue at hand - I think, that is the one you're getting at - and that is J. Edgar Hoover. What J. Edgar Hoover did inside the United States was: watch individuals in the Congress and anybody who had any position of power. And the reason he did that was to acquire information that he could use as leverage against them to get them to vote his way. I mean, that's the reason he stayed as head of the FBI for about 30 years, I believe. It was because it gave him - - That kind of accumulation of knowledge gives you leverage. So you can - - You have - - That gives you power over people to influence them to do what you want them to do.

So, I think that that's a motivation also that they are looking at to acquire this kind of information. And I would use the case in point that they re-

Deutsche Übersetzung

Zeuge William Binney: Wenn Sie sich die internationale Verkabelung, Glasfaserkabel in der ganzen Welt ansehen: Rund 80 Prozent der weltweiten Volumenkapazitäten von Glasfaserleitungen durchqueren die Vereinigten Staaten. Diese Zugriffspunkte auf transozeanische Kabel, die sowohl an der Ostküste als auch an der Westküste an Land gehen, haben - - natürlich, unter dem Fairview-Programm und auch einigen der anderen Programme - - einige Abgangspunkte, um an diese Informationen zu kommen. Es ist also nicht ein - - Sie müssen die USA wirklich nicht verlassen, um an eine große Masse von Kommunikationen aus der ganzen Welt zu kommen. Ich meine, es ist kein Zufall, dass viele dieser südamerikanischen Kabel, die Glasfaserleitungen, nach Miami führen und dann zurück nach Südamerika. Das ist, weil die Kommunikationen dann in Miami einsehbar sein werden. Und sie müssen das Land, die USA, nicht verlassen, um das zu tun.

Zeuge William Binney: Ich denke, es gibt einen historischen Fall, der den vorliegenden Sachverhalt unterstreicht - ich denke das ist, worauf Sie hinaus wollen - und das ist J. Edgar Hoover. Was J. Edgar Hoover in den Vereinigten Staaten getan hat, war: einzelne im Kongress zu beobachten sowie jeden, der irgendeine Art von Machtposition innehatte. Und der Grund dafür, dass er das getan hat, war, um an Informationen zu kommen, die er als Druckmittel gegen sie verwenden konnte, damit sie nach seinem Willen abstimmten. Ich meine, das ist der Grund, warum er 30 Jahre lang Chef des FBI blieb, glaube ich. Weil ihm das - - Sie haben - - Diese Art von akkumuliertem Wissen gibt einem die Macht, Menschen dahingehend zu beeinflussen, dass sie machen, was man von ihnen will.

Ich denke, das ist eine Motivation, etwas, was sie auch in Betracht ziehen, um diese Art von Informationen zu erhalten. Und ich würde als dazu pas-



1. Untersuchungsausschuss

Original

viewed thousands of personal private e-mails of generals Petraeus and Allen to find something embarrassing about them to get rid of them. That was a review of data to get, in my view, leverage against them to get them out.

They also did it, in my view, with Eliot Spitzer because he was going after the bankers in New York after the banking failures in 2008. So, they went through all of the data, all that they had - the e-mails, phone calls, bank transfers - and found information that was embarrassing to him and got rid of him, too.

So, I think this is a very dangerous process that has so many implications of -- The problem is: When you are in a bureaucracy and you have this kind of power you tend to use it somehow. That's the real problem. It's human nature to do that, I think.

Burkhard Lischka (SPD): Eine Nachfrage, die sich daraus ergibt: Was könnte denn die spezielle Motivation sein, ausländische Regierungschefs, beispielsweise eine deutsche Kanzlerin, zu überwachen?

Zeuge William Binney: Well, in my -- From my -- I would guess that it would give them a true understanding or a better understanding of information: what she, your chancellor, was thinking, what's the kinds of information that she was talking about or interested in or concerned about. Or it could also be a leverage they could use: you know, relationships like in terms of -- not necessarily that anything is going on, but that if there were something happening that they would gain knowledge of that and they could in turn use that as leverage to get chancellors or anybody in parliament or anywhere else to influence them to do what they would like them to do. So, I mean that's the way I would look at that.

Burkhard Lischka (SPD): Sie haben ja sehr ausgiebig beschrieben - Sie haben das Wort „sinnlos“ verwandt -, dass diese massenhafte Überwachung möglicherweise gar keine Erfolge tätigt, sondern immer die Gefahr besteht, dass man die Dinge gar nicht verarbeiten kann und gar nicht zielgerichtet zur Information kommt.

Gibt es innerhalb der NSA eine erhebliche Diskussion darüber, welche Strategie man eigentlich in Zukunft verfolgen soll, ob diese massenhafte Überwachung etwas bringt für die Aufgabenerledigung

Deutsche Übersetzung

sendes Beispiel anführen, dass sie Tausende von persönlichen privaten E-Mails der Generäle Petraeus und Allen überprüft haben, um etwas Peinliches über sie herauszufinden und sie loswerden zu können. Das war eine Datenüberprüfung, um, in meinen Augen, Druckmittel gegen sie zu gewinnen, um sie loszuwerden.

Sie haben das meiner Ansicht nach auch mit Eliot Spitzer so gehandhabt, weil er nach der Bankenkrise 2008 die Banker in New York verfolgt hat. Sie haben also alle Daten gesichtet, alles, was sie hatten - die E-Mails, Anrufe, Überweisungen -, und haben Informationen gefunden, die peinlich für ihn waren, und sind ihn so ebenfalls losgeworden.

Ich denke also, dass das ein sehr gefährlicher Prozess ist, der viele Implikationen hat für -- Das Problem ist: Wenn Sie in einer Bürokratie sind und Sie haben diese Art von Macht, neigen Sie dazu, sie auf irgendeine Art zu nutzen. Das ist das wirkliche Problem. Es liegt in der menschlichen Natur, das zu tun, denke ich.

Zeuge William Binney: Nun, von meinem -- aus meiner -- Ich würde schätzen, dass es ihnen ein wirkliches oder ein besseres Verständnis der Informationen geben würde: was sie, Ihre Kanzlerin, denkt, über welche Arten von Informationen sie spricht, welche Arten von Informationen sie interessieren oder ihr Grund zur Sorge geben. Es könnte auch sein, um ein Druckmittel anwenden zu können: Wissen Sie, Beziehungen in der Art von -- nicht, dass jetzt unbedingt etwas am Laufen ist, aber damit, wenn etwas passieren sollte, sie davon erfahren würden und es ihrerseits verwenden könnten, um Kanzler oder auch jeden im Parlament oder sonst wo zu beeinflussen, damit sie tun, was sie wollen. Ich meine, so würde ich das sehen.



1. Untersuchungsausschuss

Original

oder ob es möglicherweise andere Optionen gibt, die sinnvoller sind, und welche Optionen werden da eigentlich diskutiert?

Zeuge William Binney: I'm sure they go through a process of formulating a plan. They always do that, but unfortunately some of it I referred to is very shortsighted and finite thinking. I now would use the example of the Bullrun program, weakening encryption systems, as a classic case. The idea of weakening these encryption systems is denying privacy not just to individuals, but also the corporations and companies and other governments around the world if they use those encryption methods.

So, what that in turn means is that any other hacker around the world or any other government in the world -- They have smart people to do this, too. They can go in and find those backdoors and weak points and attack them and solve those problems, too.

So, in the sense: What NSA was doing by doing that Bullrun program, weakening systems, is to weaken them for everybody in the world, so that anybody in the world could get into supposedly private streams of information through encryption. -- You know, that's the way -- I think the process is flawed and that they do very shortsighted thinking. I mean, even the companies that participated with NSA were -- didn't even consider the ramifications of being exposed for their participation. That's also very shortsighted thinking, in my view.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ganz herzlichen Dank.

Burkhard Lischka (SPD): Meine letzte -- Habe ich noch eine Frage, oder ist die Zeit um?

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Nein, aber bei der nächsten Runde dann. Wir sind schon ganz gespannt in der nächsten Runde auf die nächste Frage. -- Jetzt sind nämlich Bündnis 90/Die Grünen mit ihren Fragen dran. Der Obmann Konstantin von Notz.

Dr. Konstantin von Notz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Vielen Dank, Herr Vorsitzender. -- Vielen Dank, Mr. Binney, für Ihr Kommen hier heute. Ich glaube, man kann sagen: Man gewinnt einen guten Eindruck, warum unsere Strafprozessord-

Deutsche Übersetzung

Zeuge William Binney: Ich bin mir sicher, dass sie einen Prozess durchlaufen, in dem sie einen Plan formulieren. Das machen sie immer, nur ist leider einiges davon, worauf ich mich bezogen habe, sehr kurzsichtig und endlich gedacht. Ich würde hier jetzt das Beispiel des Bullrun-Programms anführen, das Verschlüsselungssysteme schwächt, als klassischen Fall. Die Idee, diese Verschlüsselungssysteme zu schwächen, heißt, nicht nur Einzelpersonen, sondern auch Unternehmen und Firmen und anderen Regierungen auf der ganzen Welt Datenschutz zu verwehren, wenn sie solche Verschlüsselungssysteme verwenden.

Was das in der Umkehr bedeutet, ist, dass jeder Hacker auf der Welt und jede andere Regierung auf der Welt -- Die haben auch schlaue Leute, um das zu tun. Sie können da reingehen und diese Hintertüren und die Schwachpunkte finden und sie angreifen und diese Probleme auch lösen.

In diesem Sinne also: Was die NSA getan hat, indem sie das Bullrun-Programm zur Schwächung von Systemen hat laufen lassen, ist, sie für jeden auf der Welt zu schwächen, sodass jeder auf der Welt über Verschlüsselungen an vermeintlich private Datenströme gelangen könnte. -- Wissen Sie, so läuft das -- Ich denke diese Vorgehensweise hat Mängel und dass sie sehr kurzsichtig denken. Ich meine, selbst die Unternehmen, die mit der NSA zusammengearbeitet haben, waren -- haben nicht einmal die Folgen bedacht, die ihre Partizipation haben würde, wenn sie aufgedeckt wird. Das ist ebenfalls sehr kurzsichtig gedacht, meiner Ansicht nach.



1. Untersuchungsausschuss

Original

nung vorsieht, dass die Zeugen von Angesicht zu Angesicht hier sitzen, weil man sich dann nämlich wirklich einen guten Eindruck über die Zeugen verschaffen kann. Insofern sei Ihnen noch mal herzlich gedankt für Ihr Kommen.

Ich habe eine Frage zu dem Beginn Ihrer Ausführungen zunächst, nämlich zu dieser Zäsur, die es 2001 nach dem 11. September gab. War das eine Zäsur, eine Veränderung, ein Umschalten auf sozusagen das zu machen, was man faktisch technisch kann, über das es innerhalb der Behörde eine Diskussion und einen Richtungsstreit gab? Und gab es diesen Richtungsstreit - wenn es ihn dort gab oder nicht gab - auch politisch, auf der politischen Ebene? Also ist das, was dort passiert ist, demokratisch legitimiert passiert - soweit man so etwas demokratisch legitimieren kann -, oder war das sozusagen eine Entscheidung, die innerhalb der Behörde gelaufen ist?

Zeuge William Binney: Here is my understanding of how that occurred. After 9/11 Director Tenet of CIA called General Hayden of NSA and said: What can you guys do above and beyond what you are doing now to help us solve these problems? - And he, of course, said: Well, give me a little time, and we'll see what we can possibly do and then I get back to you. - I think that occurred then probably within four days after 9/11. That was a fairly quick process. So, he brought this proposal back to do this bulk acquisition and graphing in terms of an expansion of relationship with corporations, first with the telecommunication companies for phone calls and then later on with the internet service providers, and in the meantime it was just taps on the fiber lines. Since the telephone companies managed most of the fiber optic lines that they wanted to have access to, they would provide also the taps, the ability to tap that. So, it wasn't just customer information. It was access to the fiber lines that they gave them.

That proposal then went forward to Vice President Cheney. This is all, I think, pretty much documented on documentaries on television, with *Frontline* and various others. At that point Cheney went to President Bush, and they approved it at that level - the four of them: Bush, Cheney, Hayden and Tenet were the ones who organized this. And then the directions came down, the orders came to General Hayden to do this, and he went back and started to execute the orders. - That's my under-

Deutsche Übersetzung

Zeuge William Binney: Hier ist meine Auffassung davon, wie das geschehen ist. Nach dem 11. September hat Direktor Tenet von der CIA General Hayden von der NSA angerufen und gesagt: Was können Sie jenseits dessen und über das hinaus, was Sie schon tun, machen, um uns zu helfen, diese Probleme zu lösen? - Und er sagte natürlich: Nun, geben Sie mir etwas Zeit, wir schauen, was wir alles tun können, und dann melde ich mich wieder bei Ihnen. - Ich denke, das ist wahrscheinlich in den ersten vier Tagen nach dem 11. September passiert. Das war ein relativ zügiger Vorgang. Er kam also mit diesem Vorschlag, massenhaft zu erfassen und Graphen zu verwenden, indem Beziehungen mit Konzernen ausgeweitet würden, zunächst mit Telekommunikationsunternehmen für Telefonanrufe, später mit Internetdiensteanbietern und in der Zwischenzeit einfach die Glasfaserleitungen anzuzapfen. Da die Telefonunternehmen die meisten dieser Glasfaserleitungen, zu denen sie Zugang wollten, betreuen, werden sie auch die Vorrichtungen, die das Anzapfen ermöglichen, zur Verfügung gestellt haben. Es waren also nicht nur Kundeninformationen. Sie haben ihnen auch Zugang zu den Glasfaserleitungen verschafft.

Dieser Vorschlag wurde dann an Vizepräsident Cheney weitergeleitet. Das ist alles, denke ich, so ziemlich in Fernsehdokumentationen dokumentiert, durch *Frontline* und diverse andere. Daraufhin ging Cheney zu Präsident Bush, und sie haben das auf dieser Ebene genehmigt - alle vier: Bush, Cheney, Hayden und Tenet waren diejenigen, die das organisiert haben. Und dann wurden die Anweisungen nach unten weitergereicht, General Hayden erhielt die Anweisung, dies zu tun, kehrte zurück und begann, die Anweisungen auszuführen. - Das ist



1. Untersuchungsausschuss

Original

standing of how it happened. So, it was basically politically directed and approved from the top.

Dr. Konstantin von Notz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Absolut. Ich verstehe. Vielen Dank. - Vielleicht im Hinblick auf diese Kooperation mit der Privatwirtschaft, die dafür ja an einigen Stellen notwendig ist: Da gibt es, ich nenne es mal die Erzählung, dass die Kooperation staatlicher Stellen, Behörden mit Telekommunikationsunternehmen eine alte Tradition hat, weil - zumindest in Europa ist das überwiegend so - der Staat sowieso sehr eng mit denen zusammenarbeitet und diese Unternehmen auch eine große Abhängigkeit haben aufgrund der Regulierung, die stattfindet. Das hat über die Jahrzehnte immer einen guten Zugriff auf diese Infrastruktur ermöglicht.

Jetzt fragt man sich natürlich, wie sozusagen mit der neuen Zeit, um das Jahr 1995 bis 2000, umgegangen worden ist, wo ja nun neue Infrastrukturen auch entstanden sind, die jetzt keine Staatsunternehmen waren. Da gibt es die Überlegung, ob eventuell massivste Steuervergünstigungen eine Kooperation - die manchen Unternehmen genehmigt wurden und ermöglicht wurden, eine Kooperation im Hinblick auch auf den Zugang, den Zugriff auf die Infrastruktur - für staatliche Stellen erleichtert haben. Wissen Sie etwas über diesen Prozess, über die Debatte, die mit neuen IT-Unternehmen eventuell in der Zeit stattgefunden hat? Gab es da Druckmöglichkeiten, ich sage jetzt mal, über die strafrechtlichen Schweigeverpflichtungen und Ähnlichem - von denen wir wissen - hinaus?

Zeuge William Binney: First of all, I think, the cooperation that was developed wasn't necessarily - - I don't know if it was done necessarily for tax breaks, but everything that companies did for NSA or any other government agency, they were paid for that. They paid them money to get access. They also paid them for information and compiling and presenting information. They were actually paid, and there is a going rate for that in industry. So, I don't know that it was from tax breaks or - - I don't know that aspect of it.

But the real part was in financially paying for the way to have access. And then they would pay like in the San Francisco room. They would pay for all the equipment to go in the room and the construction of the room. That was done by AT&T facility personnel, also maintenance of that would have to be done by AT&T personnel. So, there would be a

Deutsche Übersetzung

meine Auffassung davon, wie das passiert ist. Das war also im Grunde politisch gelenkt und von oben genehmigt.

Zeuge William Binney: *Zunächst einmal denke ich, dass die Zusammenarbeit, die entstand, nicht unbedingt - - Ich weiß nicht, ob das unbedingt wegen Steuervergünstigungen passiert ist. Die Unternehmen sind aber für alles, was die Unternehmen für die NSA oder einen anderen Dienst der Regierung getan haben, bezahlt worden. Sie haben ihnen Geld bezahlt, um Zugang zu bekommen. Sie haben sie auch für Informationen bezahlt und dafür, dass sie Informationen zusammenstellten und präsentierten. Sie wurden tatsächlich bezahlt, es gibt einen üblichen Preis in dieser Branche. Ich weiß also nicht, ob das über Steuervergünstigungen passierte oder - - Ich weiß nichts über diesen Aspekt.*

Real war aber, dass sie für diese Art des Zugangs finanziell bezahlt haben. Und dann haben sie bezahlt wie beim San Francisco Room. Sie haben die gesamte Ausstattung, die in diesen Raum kam, bezahlt und die Konstruktion des Raums. Das wurde von AT&T-Angestellten erledigt. Auch die Instandhaltung muss von AT&T-Angestellten durch-



1. Untersuchungsausschuss

Original

certain ongoing what we call O&M drill, operations and management drill, the financial transfer to make that happen for that facility. And then they are doing that from between 80 to a 100 facilities around the US, just in the US alone - that doesn't count around the world. I mean - - Or any of the input from any of the implants around the world, they are greater than 50.000 implants in the network around the world. That means, the NSA pretty much owns the network, and they can get information anywhere out of the network from those taps with the implants.

Dr. Konstantin von Notz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Noch eine kurze Frage im Hinblick auf den Informationsaustausch, den die NSA mit anderen Diensten ja wohl betreibt. Können Sie das konkretisieren, wie das zu Ihrer Zeit ablief und ob sich daran eventuell etwas geändert hat? Also, gibt es einen institutionalisierten Austausch, regelmäßige Termine? Wie werden Daten überhaupt weitergegeben? Schickt man E-Mails mit Anhängen, packt man einen USB-Stick in einen Briefumschlag, oder übergibt man real von Angesicht zu Angesicht Festplatten? Wie funktioniert das?

Zeuge William Binney: Well, in my time the agreement for exchange covered certain targets for collection and acquisition of data, also for sharing knowledge about that. In my case, it was the Soviet Union and the Warsaw Pact.

The way the data were shared was: It was passed electronically everyday back and forth. That wasn't a question of, you know, independently putting together hard drives or something like that and shipping them back. It was electronic transfer through communications lines. It was ongoing, was pre-established for relationships. And even in the corporate efforts that I developed with countries like - - put together in my own network which would allow cooperation among the partners, and that was done electronically through firewalls and different systems. But it was all managed electronically.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ganz herzlichen Dank. Das waren die Fragen von Bündnis 90/Die Grünen. - Wir kommen jetzt zu den Fragen der Fraktion CDU/CSU. Ich darf dem Obmann Herrn Kiesewetter jetzt das Wort geben. Bitte schön.

Deutsche Übersetzung

geführt worden sein. Es gab also einen fortlaufenden, wir nennen es O&M-Drill, Operations and Management Drill, den finanziellen Transfer, der das für diese Einrichtung ermöglichte. Und das wird mit 80 bis 100 Einrichtungen in den USA, allein in den USA, so gehandhabt - da ist der Rest der Welt noch nicht dabei. Ich meine - - Oder jedweder Input von jedwedem Implantat auf der Welt, es gibt mehr als 50 000 Implantate im weltweiten Netzwerk. Das bedeutet, die NSA besitzt so ziemlich das gesamte Netz und kann überall im Netz an Informationen kommen, durch diese Abfangvorrichtungen mit diesen Implantaten.

Zeuge William Binney: Nun, zu meiner Zeit betraf die Vereinbarung zum Austausch bestimmte Ziele zwecks Datensammlung und Beschaffung, auch zwecks eines Wissensaustauschs darüber. In meinem Fall waren das die Sowjetunion und der Warschauer Pakt.

Die Daten wurden folgendermaßen geteilt: Sie wurden täglich elektronisch hin- und hergeschickt. Das war keine Frage von, wissen Sie, einzeln Festplatten zusammenzustellen oder so etwas und sie zurück zu versenden. Es war ein elektronischer Transfer über Fernmeldeleitungen. Das war fortlaufend und für Verbindungen bereits eingerichtet. Und selbst bei Bestrebungen, die Unternehmen betrafen, die ich mit Ländern wie - - in meinem eigenen Netzwerk zusammengestellt habe, erlaubte das den Partnern eine Zusammenarbeit, und das passierte elektronisch, durch Firewalls und verschiedene Systeme. Aber das wurde alles elektronisch verwaltet.



1. Untersuchungsausschuss

Original

Roderich Kiesewetter (CDU/CSU): Vielen Dank, Herr Vorsitzender. - Lieber Herr Binney, danke, dass Sie nach Deutschland gekommen sind, auch im Namen meiner Arbeitsgruppe.

Ich melde hier gleich an, dass wir Bedarf für weitere Fragerunden haben. Zugleich möchte ich sehr herzlich auf der Tribüne eine Delegation des US-Kongresses begrüßen. - Schön, dass Sie da sind.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, ich richte mich nunmehr an Herrn Binney und habe zunächst einmal eine Frage zu etwas, was Sie vorhin angesprochen haben, nämlich Daten im Finanzamt oder in Finanzämtern der Vereinigten Staaten von Amerika, die offensichtlich mit der NSA zusammenhängen. Was mich erstaunt, ist: Handelt es sich da um Rohdaten, oder wer bereitet für Finanzämter solche Daten auf, damit dies funktionieren kann?

Zeuge William Binney: From what I can understand - from what has been written in the news and so on and also been documented in the slides that have been made public - the data is processed and put in data bases at NSA, and then it's accessed by the SOD group in the DEA for example, where the IRS representatives - - they have direct access into that data.

Roderich Kiesewetter (CDU/CSU): Das bedeutet also, es ist so ein Echtzeitdatenzugriff möglich.

Zeuge William Binney: Yes. At least near real time, yes.

Roderich Kiesewetter (CDU/CSU): Welche anderen Behörden sind denn auch davon betroffen außer der Finanzverwaltung, zum Beispiel Kraftfahrzeuganmeldungen oder Gesundheitsverwaltung?

Zeuge William Binney: I think it breaks down by members of the SOD or the CIA, of course, NSA and Department of Homeland Security, the DEA and FBI. There is a list of them that's been published by Reuters in an article in August of last year. But it's all - - the major law enforcement like IRS has their own. They wanna make sure that they're not being swindled by money launderers, but they're actually - - They have the capability of seeing into all of the relationship built by NSA. So, NSA is like the - - It appears to me that NSA is becoming more like the data management system for the entire US government.

Roderich Kiesewetter (CDU/CSU): Um das noch mal zu präzisieren: also auch zum Beispiel im

Deutsche Übersetzung

Zeuge William Binney: Soweit ich das verstehe - von dem, was in den Nachrichten geschrieben wurde usw. und auch in den Folien dokumentiert war, die veröffentlicht wurden -, werden die Daten bei der NSA verarbeitet und in einer Datenbank abgelegt, und dann hat die SOD-Gruppe der DEA zum Beispiel darauf Zugriff, wo die IRS-Vertreter - - Sie haben direkten Zugriff auf diese Daten.

Zeuge William Binney: Ja. Zumindest in Quasi-Echtzeit, ja.

Zeuge William Binney: Ich denke, das läuft auf Angehörige der SOD oder natürlich der CIA hinaus, der NSA und des Department of Homeland Security, der DEA und dem FBI. Es gibt eine Liste mit ihnen, die Reuters in einem Artikel vergangenes Jahr im August veröffentlicht hat. Aber das ist alles - - Die wichtigen Regierungsbehörden wie IRS haben ihre eigenen. Sie wollen sichergehen, dass sie nicht von Geldwäschern betrogen werden, aber tatsächlich - - Sie haben die Möglichkeit, alle Beziehungen einzusehen, die von der NSA erfasst wurden. Die NSA ist also wie die - - Es kommt mir so vor, dass die NSA eher zum Datenverwaltungssystem der gesamten US-Regierung wird.



1. Untersuchungsausschuss

Original

Bereich der Kraftfahrzeugsteuer, der Steuerverwaltung, der Gesundheitsverwaltung usw.?

Zeuge William Binney: They -- I don't know that they have direct access to that. I've not seen anything to necessarily say they do. But certainly departments of the government had that information and they can start a sharing process. I mean, it would be a matter of establishing that kind of sharing. I do not know that they have that going now.

Roderich Kiesewetter (CDU/CSU): Okay. Vielen Dank. - Nun haben Sie vorhin schon einiges gesagt zu den Programmen, die Sie vorgeschlagen und entwickelt haben. Sie haben im Juli 2013 ein Interview gegeben, in dem Sie andeuteten, dass Sie 1992 ein Programm innerhalb der NSA vorgeschlagen hätten, mit dem man das gesamte Netzwerk der NSA live hätte überwachen können; das hatten Sie vorhin auch angedeutet. Damit wären die Handlungen von Herrn Snowden, der Daten abgezogen hat, sofort aufgedeckt worden. Allerdings hieß es, dass der Einsatz dieses Programms am Widerstand im Haus gescheitert sei.

Dazu drei kurze Fragen: Wie hätte dieses Programm zur Stärkung der Sicherheit der NSA beitragen können? Ist der Einsatz des Programms an rechtlichen Bedenken gescheitert? Und: Wenn der Einsatz nicht aus rechtlichen Gründen abgelehnt wurde, aus welchen Gründen dann?

Zeuge William Binney: Okay. What we were proposing was that we would monitor the entire network of NSA worldwide and that we would be watching everybody on that network, who would be -- what they were doing as they did it. So in other words: We would be milliseconds behind there what they did in our processing. So we'd be analyzing what their actions were at the time.

To our proposal: We had two groups of opposition. The first group was the analysts in NSA because we would be looking how they were analyzing data as well and then be able to tell that they -- whether or not they had good techniques in using data or processes or not and perhaps even recommend questions to them. So it was like a way to improve the technology of the analysts: First find out where their weaknesses were and then say: You need training, here, we'll help you do your job a little better. - They objected immediately because they didn't wanna be monitored.

Deutsche Übersetzung

Zeuge William Binney: Sie -- Ich weiß nichts davon, dass sie direkten Zugriff darauf haben. Ich habe nichts gesehen, das notwendigerweise nahelegt, dass sie das tun. Die Regierungsbehörden hatten aber auf jeden Fall diese Informationen, und sie können einen Austausch beginnen. Ich meine, man müsste also diese Art von Austausch einrichten. Ich weiß nicht, ob sie das jetzt haben.

Zeuge William Binney: Okay. Was wir vorgeschlagen haben, war, dass wir die gesamte Arbeit der NSA weltweit überwachen und dass wir jeden in diesem Netzwerk beobachten, der -- was sie taten, während sie es taten. Mit anderen Worten also: Wir wären nur Millisekunden hinter dem, was sie in unserer Verarbeitung tun, gewesen. Wir hätten also analysiert, was ihre Aktivitäten in dieser Zeit waren.

Zu unserem Vorschlag: Es gab zwei Gruppen, die dagegen waren. Die erste Gruppe waren die Analysten der NSA, weil wir uns auch angesehen hätten, wie sie die Daten analysieren, und dann in der Lage gewesen wären, zu sehen, dass sie -- ob sie gute Techniken bei der Nutzung der Daten und Abläufe anwandten oder nicht und ihnen vielleicht auch Fragen vorgeschlagen hätten. Es war also eine Art Möglichkeit, die Technologie der Analysten zu verbessern: zunächst herauszufinden, wo ihre Schwächen sind, und dann zu sagen: Ihr braucht eine Schulung, hier, wir helfen euch, euren Job ein bisschen besser zu machen. - Sie haben sich sofort dagegen ausgesprochen, weil sie nicht überwacht werden wollten.



1. Untersuchungsausschuss

Original

Deutsche Übersetzung

Roderich Kiesewetter (CDU/CSU): Okay.

Zeuge William Binney: That was the first group. - The second group is more important: That was the managers, all of them. Because when we were proposing that that meant that we would be able to see all the movement of money that NSA made in all of the compartments, whether or not they move money from one program to another, whether or not a program was failing or succeeding and what the return on investment was on all those programs. All that could be worked out from all of that monitoring. That was something they definitely did not want to happen because then it could expose, you know, failing programs or no return on investment programs to Congress and they could cancel them. They didn't want that happening.

So those were the two main objectives from those two groups. That was just about everybody in NSA, by the way.

Roderich Kiesewetter (CDU/CSU): Danke schön. - Ich komme zu einem anderen Fragenbereich. Laura Poitras hat am 23. August 2012, also vor bald zwei Jahren, den Film „The Program“ vorgestellt. Darin werden auch Sie befragt und erklären, dass Sie Spionagedaten zu Russland ausgewertet und dafür ein Programm entworfen hätten; das haben Sie vorhin auch angedeutet. Dieses Programm sei nach dem 9. [sic!] September 2001 gegen die Bürger der USA benutzt worden. Sie bezogen sich damals auf das Programm namens Stellar Wind. Ist es richtig, dass Sie an der Entwicklung des Programms der NSA mit dem Namen Stellar Wind beteiligt waren, Sie persönlich? Wann war das? Zu welchem Zweck war dieses Programm entwickelt worden? Also, welcher Datenumfang sollte erfasst werden, und wie muss man sich dann die Analyse vorstellen?

Zeuge William Binney: That I think I tried to address a little earlier in some of the earlier questions. I did not have -- Stellar Wind was -- The set of code that develops or built Stellar Wind was the back-end process of the ThinThread-program. So they simply took that software and moved it and put it on other devices and then they'd fed domestic intelligence into a domestic data from the telecommunications companies. So that' where -- That was --

The part I worked on was the back-end of ThinThread that wouldn't take in domestic data. But if domestic data got in through context with a terrorist or something like that then the data of US citizen

Zeuge William Binney: Das war die erste Gruppe. - Die zweite Gruppe ist wichtiger: Das waren die Verwaltungsangestellten, alle. Denn dieser Vorschlag bedeutete, dass wir sämtliche Geldbewegungen, die die NSA in ihren verschiedenen Abteilungen tätigte, gesehen hätten, ob sie nun Geld von einem Programm zum anderen verschoben, ob ein Programm scheiterte oder erfolgreich war und was diese Investitionen in all diese Programme einbrachten. All das hätte durch dieses Monitoring festgestellt werden können. Das war etwas, was sie definitiv nicht wollten, weil das hätte offenlegen können, wissen Sie, wie Programme fehlschlagen oder Investmentprogramme dem Kongress nichts einbrachten, und sie diese daraufhin hätten einstellen können. Sie wollten nicht, dass das passiert.

Das waren also die wichtigsten zwei Bedenken dieser beiden Gruppen. Und die bildeten nebenbei bemerkt in etwa die gesamte NSA.

Zeuge William Binney: Das habe ich, glaube ich, schon vorhin versucht anzusprechen, in einigen der vorherigen Fragen. Ich hatte nicht -- Stellar Wind war -- Der Code, der Stellar Wind entwickelt oder baut, war der Back-End-Bereich aus dem ThinThread-Programm. Sie haben also einfach die Software genommen und auf andere Geräte gespielt, und dann haben sie inländische nachrichtendienstliche Informationen in die inländischen Daten der Telekommunikationsfirmen gespeist. Das ist also wo -- Das war --

Der Teil, an dem ich gearbeitet habe, war das Back-End von ThinThread, das keine inländischen Daten aufnahm. Wenn inländische Daten doch im Zusammenhang mit einem Terroristen oder so



1. Untersuchungsausschuss

Original

would be encrypted until such time - - as you could show probable cause, at that point we would do a decrypt of it and you could target them. So it wasn't - - I never worked on Stellar Wind. I wouldn't work on Stellar Wind. That's why I left NSA.

Roderich Kiesewetter (CDU/CSU): Dann war das wahrscheinlich ein Missverständnis.

Ich komme zu meiner letzten Frage, bevor wir leider, wie ich gerade höre, in eine namentliche Abstimmung gehen müssen. Ich würde aber gerne bitten, dass wir das im Anschluss dann fortsetzen.

In dem Film von Frau Poitras kommt auch eine Passage mit dem Autor James Bamford vor. Er hat an einem Handbuch mit Definitionen und Direktiven mitgewirkt. Es ist das sogenannte USSID 18, die United States Signals Intelligence Directive 18. Hiernach sei beispielsweise unter „Abhören“ erst der Vorgang zu verstehen, wenn jemand bei der Aufzeichnung des Gesprächs sogenannte Kopfhörer aufsetze, sodass die Aufzeichnung von Kommunikation selber nicht unter den Begriff des Abhörens falle. Das ist etwas erstaunlich.

Hierzu auch Fragen: Was ist die USSID? Wer verantwortet das, also wem untersteht es? Ist es ein Handbuch für die Geheimdienste oder nur speziell für die NSA? Das wäre uns wichtig.

Zweitens. Ist es richtig, dass die Definitionen von Begriffen in diesem Handbuch die Anwendung von Gesetzen durch die NSA erheblich beeinflussen? Wenn ja, ist Ihnen die von Herrn Bamford vorgetragene Definition des Begriffs „intercept“ bekannt? - Danke schön.

Zeuge William Binney: Yes, I am. And also - - USSID 18 was the document that was produced after the Church Committee investigation in the 70s and the creation of the Intelligence Committees and the FISA Court, and it was to govern what procedures we were supposed to do if NSA collected the communications of a US citizen. So the focus of USSID 18 was to say: If you collected US citizen, here is the procedure you have to go through to ensure that it wasn't a violation of the FISA act. Or, here is what you have to do after you expose it: Whether or not it's a violation, then you have to purge the data out of the system.

So it was the whole government system that carried that through what you were and were not allowed to do when it came to US citizens. That

Deutsche Übersetzung

etwas hineinkamen, wurden die Daten des US-Staatsbürgers verschlüsselt, bis man einen hinreichenden Verdacht nachweisen konnte. In diesem Fall haben wir das Ganze entschlüsselt und man konnte sie verfolgen. Es war also nicht - - Ich habe nie an Stellar Wind gearbeitet. Ich wollte nicht an Stellar Wind arbeiten. Deshalb habe ich die NSA verlassen.

Zeuge William Binney: *Ja, das ist sie. Und auch - - USSID 18 war das Dokument, das nach der Church-Committee-Untersuchung in den 70ern und der Gründung des Geheimdienstausschusses und des FISA-Gerichts herausgebracht wurde. Es sollte festlegen, welchen Abläufen wir zu folgen hatten, wenn die NSA Kommunikationen von US-Bürgern sammelte. Der Fokus von USSID 18 lag darauf, zu sagen: Wenn Sie US-Staatsbürger erfasst haben, gibt es hier einen Ablauf, den Sie befolgen müssen, um sicherzustellen, dass dies keinen Verstoß gegen das FISA-Gesetz darstellt. Oder: Hier ist, was Sie zu tun haben, nachdem Sie die Sache offengelegt haben: Unabhängig davon, ob es ein Verstoß ist oder nicht, müssen Sie die Daten aus Ihrem System eliminieren.*

Es war also das gesamte Regierungssystem, das befand, was man tun durfte und was man nicht tun durfte, wenn es zu US-Staatsbürgerinnen und



1. Untersuchungsausschuss

Original

was the fallout of the FISA law first, the FISA act back in 1978. That was the translation of that into the guidance to the SIGINT directorate.

Roderich Kiesewetter (CDU/CSU): Kurze Nachfrage: Das bedeutet also, es ist nicht alleine NSA, sondern die gesamte Regierungsverwaltung oder die Gesamtadministration?

Zeuge William Binney: No. It applies -- The USSID 18 is a SIGINT directive. So that means it applies to NSA, CSS, meaning the combined security services, also the army, navy, air force, marine components of SIGINT as well as NSA.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ganz herzlichen Dank, Herr Binney. Wir müssen an dieser Stelle die Sitzung unterbrechen, weil eine namentliche Abstimmung im Plenum ansteht. Ich unterbreche daher die Zeugenvernehmung und bitte alle Mitglieder des Untersuchungsausschusses, direkt nach der namentlichen Abstimmung wieder in den Sitzungssaal zu kommen, damit die Sitzung fortgeführt werden kann. Für alle anderen bedeutet das eine Pause.

Danke Ihnen noch mal, Herr Binney.

(Unterbrechung von 15.40 bis 16.18 Uhr)

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, wir setzen die unterbrochene Zeugenvernehmung fort.

Ich bedanke mich bei Ihnen, Herr Binney, dass Sie uns weiterhin zur Verfügung stehen. Wir haben unterbrochen bei den Fragen der Fraktion CDU/CSU, und ich würde an dieser Stelle auch direkt wieder einsteigen und der Fraktion der CDU/CSU das Wort geben für weitere Fragen an Sie. Frau Kollegin Lindholz.

Andrea Lindholz (CDU/CSU): Auch von meiner Seite herzlichen Dank, dass Sie heute gekommen sind und uns für Fragen zur Verfügung stehen.

Als kurzer Hintergrund: Ich bin neu in diesem Parlament seit September letzten Jahres und daher auch mit diesen Vorgängen so genau nicht befasst. Stellen Sie sich einfach vor, ich bin ein ganz normaler Bürger dieses Landes und stelle mir die Frage: Können Sie mir sagen, ob tatsächlich massenhaft unsere - auch meine - Daten hier in Deutschland von der NSA abgerufen und gesammelt wurden?

Zeuge William Binney: I would have to bet that the odds are that it is. I mean, the fact that they

Deutsche Übersetzung

Bürgern kam. Das waren die ersten Auswirkungen des FISA-Gesetzes, der FISA Act damals, 1978. Das war die Übersetzung dessen in die Handlungsanweisung für das SIGINT-Direktorat.

***Zeuge William Binney:** Nein, das gilt -- USSID 18 ist eine SIGINT-Direktive. Das heißt, sie gilt für die NSA, CSS, das heißt die Combined Security Services, also die Army, Navy, Air Force, SIGINT-Komponenten der Marine sowie die NSA.*

***Zeuge William Binney:** Das ist relativ wahrscheinlich. Ich meine, die Tatsache, dass sie so viele*



1. Untersuchungsausschuss

Original

have so much data collection around the world and all of the implants in the world, I would say that the chances are extremely good that your data is collected.

Andrea Lindholz (CDU/CSU): Wie muss ich mir das dann konkret vorstellen? Ist es so, dass die NSA dann hier in Deutschland - Sie haben vorhin auch mal von Zugriffspunkten gesprochen; ich bin auch kein Techniker - irgendeine Glasfaserkabel oder Ähnliches abzapft und damit regelmäßig alles sammelt, was sie bekommen kann?

Zeuge William Binney: Actually a lot of the collection can be done inside the United States. That's why I tried to explain the fiber optic lines around the world -- that 80 percent of the capacity goes through the United States worldwide. So that means that when you enter an email or you make a telephone call it doesn't have to be routed locally. It can be routed even around the world and come back around the other way around the world to whoever you're calling. So in other words: If somebody called from Berlin to somebody in, say, Spain, Madrid, that could be routed now through England, through the United States and back to Spain. It depends on the loading level and how they manage the fiber optic lines and the communications lines as to what the loading is. If you were coming in and a network, a line was getting overloaded they would ask you to another line and that could go anywhere in the world. So, there's a probability of them not even having to leave the coast of the United States to collect data on you.

But otherwise from what's been exposed in the press from Snowden's material: I mean, they have collection sites around the world. So the chances are they would get you one way or the other. This is what I'm saying.

Andrea Lindholz (CDU/CSU): Ich frage da noch mal konkret nach, weil Edward Snowden ist nun heute nicht hier, aber Sie sind hier. Können Sie mir sagen, ob die NSA tatsächlich - jetzt nicht von den USA aus, nicht von Spanien aus, von nirgendwo anders aus, sondern in Deutschland - konkret auf unsere Netze, technischen Möglichkeiten Zugriff genommen hat, um von uns Daten zu sammeln?

Zeuge William Binney: My understanding is - and it has been policy even when I was there - that if we had a site inside the country that we did not collect

Deutsche Übersetzung

Daten auf der ganzen Welt erfassen und all diese Implantate in der Welt haben, ich würde sagen, die Chancen stehen äußerst gut, dass Ihre Daten gesammelt werden.

Zeuge William Binney: *Tatsächlich kann ein großer Teil der Erhebungen in den Vereinigten Staaten selbst vorgenommen werden. Deshalb habe ich versucht, die Glasfaserleitungen in der ganzen Welt zu erklären -- dass 80 Prozent der weltweiten Kapazitäten durch die Vereinigten Staaten führen. Das heißt, dass, wenn Sie eine E-Mail versenden oder einen Telefonanruf tätigen, diese nicht lokal geroutet werden müssen. Sie können in der ganzen Welt geroutet werden und von der anderen Seite der Welt aus wieder zurückkommen, zu der Person, die sie anrufen. Das heißt in anderen Worten: Wenn jemand aus Berlin jemanden in - sagen wir - Spanien, Madrid anruft, kann das jetzt durch England und die Vereinigten Staaten zurück nach Madrid geroutet werden. Das hängt von der Laststufe ab und davon, wie sie die Glasfaserleitungen verwalten und die Kommunikationsleitungen, mit Blick auf die Auslastung. Wenn Sie hereinkommen und ein Netzwerk, eine Leitung ist überlastet, verlegen Sie sie auf eine andere Leitung und die könnte überall in die Welt führen. Es ist also wahrscheinlich, dass sie nicht einmal die Vereinigten Staaten verlassen müssen, um Ihre Daten zu sammeln.*

Abgesehen von dem, was in der Presse durch Snowdens Material aufgedeckt wurde: Ich meine, sie haben Sammelstellen in der ganzen Welt. Die Chancen stehen also gut, dass sie Sie so oder so bekommen würden. Das will ich damit sagen.

Zeuge William Binney: *Meine Auffassung ist - und das war immer der Grundsatz, selbst als ich da war -, dass, wenn wir einen Standort in einem*



1. Untersuchungsausschuss

Original

any data on the host country. So we did not do that inside. In Germany we did not collect on Germans. But that rule didn't apply outside of Germany. Okay?

Remember: The network worldwide can route your communications anywhere outside of Germany and back in, even if you're making a local call in Germany. So, the possibilities are there anyway, but it's not internally. If you are working inside the country you have national agreements with that country as to what would and would not be collected there.

Andrea Lindholz (CDU/CSU): Sie haben in einem Interview mit dem *Stern* im Juli 2013 auch Angaben zur engeren Zusammenarbeit der NSA mit dem BND gemacht. Sie haben in dem Interview unter anderem erklärt, dass Sie davon ausgehen, dass der BND Daten von der NSA erhalten hat, die er so selbst nicht hätte erheben dürfen. Können Sie mir hier für diese Aussage ein konkretes Beispiel liefern, damit ich mir das besser vorstellen kann?

Zeuge William Binney: When I was there, the point was: There were places in the world that the BND would not have access to - so like in the Far East and in the Soviet Union -, but we would. So we would be sharing in that sense. But if you are referring to domestic German communications and sharing from NSA in that sense - if that's what your question is -, I don't know of any of that. Okay, I don't know that any of that has occurred. But I don't know what the relationships have evolved to over time after 9/11. I know on our side we seemed to have gone to the dark side, really dark side. So, we collect even on our own citizens. So, I don't know what rules apply anymore.

Andrea Lindholz (CDU/CSU): Sie haben auch zu Recht angeprangert, dass das massenhafte Sammeln von Daten US-amerikanischer Staatsbürger nicht in Ordnung ist. Sie haben auch heute ausgeführt, dass es im Übrigen auch nicht notwendig ist. Wie bewerten Sie denn das Sammeln von deutschen Bürgerinnen und Bürgern zum Beispiel durch die USA?

Zeuge William Binney: My view is that that's totally unnecessary, either, because the vast majority of citizens around the world have absolutely nothing to do with any criminal activity or any kind of actions that might be threatening to the US or any

Deutsche Übersetzung

Land hatten, wir keine Daten aus diesem Gastland gesammelt haben. Wir haben das nicht im Land gemacht. In Deutschland haben wir keine Deutschen erfasst. Aber diese Regel galt nicht für außerhalb Deutschlands. Okay?

Denken Sie daran: Das weltweite Netz kann Ihre Kommunikationen aus Deutschland nach überall hin und wieder zurück routen, selbst wenn Sie ein Ortsgespräch in Deutschland führen. Die Möglichkeiten gibt es also in jedem Fall, aber es passiert nicht im Land. Wenn Sie in einem Land arbeiten, haben Sie nationale Vereinbarungen mit diesem Land mit Blick auf was und was nicht dort gesammelt wird.

Zeuge William Binney: *Als ich noch dabei war, war der Punkt: Es gab Orte in der Welt, zu denen der BND keinen Zugang hatte - also wie im Fernen Osten und in der Sowjetunion -, wir aber schon. Also haben wir in diesem Sinne geteilt. Wenn Sie sich hier auf inländische deutsche Kommunikationen und den Austausch seitens der NSA in diesem Sinne beziehen - wenn das Ihre Frage ist -: Darüber weiß ich nichts. Okay, ich weiß nicht, dass irgendetwas in dieser Art passiert ist. Aber ich weiß [auch] nicht, wohin die Beziehungen sich im Laufe der Zeit nach dem 11. September entwickelt haben. Ich weiß, dass wir unsererseits scheinbar auf die dunkle Seite, die wirklich dunkle Seite gegangen sind. Wir erfassen selbst unsere eigenen Staatsbürger. Ich weiß also nicht mehr, welche Regeln gelten.*

Zeuge William Binney: *Aus meiner Sicht ist das ebenfalls völlig unnötig, weil die große Mehrheit der Bevölkerung auf der Welt absolut nichts mit kriminellen Aktivitäten zu tun hat, die eine Bedrohung für die USA oder irgendeinen ihrer Alliierten darstellen*



1. Untersuchungsausschuss

Original

of its allies. So I opposed to collection on individuals per se universally, on the one hand because it was unconstitutional inside the United States and on the other hand on individuals around the world simply overburdens your analysts. You make them dysfunctional, so they can't perform the job they're hired to do. So that in my view is the reason you shouldn't do that with individuals in the world. I mean, we have no laws that prevent them from doing that kind of collection, but it's making themselves dysfunctional. I mean, that's the reason I opposed it.

Andrea Lindholz (CDU/CSU): Sie haben selbst schon im September 2012 in einer eidesstattlichen Erklärung in einem Gerichtsverfahren Jewel gegen die NSA darauf hingewiesen, dass Sie das zumindest für die USA auch für einen Verstoß gegen die Verfassung halten. Aus Ihrer Sicht jetzt, wenn wir Edward Snowden betrachten, was würden Sie uns sagen: Die von ihm jetzt an die Öffentlichkeit gegebenen Dokumente, welche wesentlich neuen Informationen sind hier enthalten, auch für uns enthalten, und welche Enthüllungen aus den Dokumenten von Herrn Snowden sind jetzt so neu, dass sie vorher nicht auch schon bekannt gewesen sind? Es gab ja auch andere, die schon vor Edward Snowden, aber von der Öffentlichkeit nicht so beachtet, auf dieses massenhafte Sammeln von Daten hingewiesen haben.

Zeuge William Binney: Well, I think the differences have been explained even by Edward Snowden. He said that he saw what happened to us in terms of trying to be a whistleblower against NSA. He also saw what happened to Tom Drake; you'll hear his testimony later. So he decided that he couldn't come out and expose things or talk about things without evidence, concrete evidence. So that's what motivated him to take all of the data with him. And that made all the difference in the world because now what he produced and gave to news reporters to publish was the slides documenting the programs that the government was running. They were the government slides. So they can't deny it. It's impossible for them to deny now. That's what made the difference.

In my view he's performing his oath of office which was to protect and defend the Constitution as a primary oath. He is violating his non-disclosure agreement. But even the fact that they are doing this in my view is also simply unconstitutional. So, from our side these are the laws that we have to

Deutsche Übersetzung

könnten. Also habe ich mich gegen die universale Erfassung Einzelner per se ausgesprochen, einerseits, weil das innerhalb der Vereinigten Staaten verfassungswidrig ist, und andererseits überlasten Einzelne auf der ganzen Welt schlicht die Analysten. Man setzt sie außer Gefecht, weshalb sie nicht mehr die Arbeit machen können, für die sie engagiert wurden. Das ist aus meiner Sicht der Grund, warum man das mit Einzelnen auf der ganzen Welt nicht tun sollte. Ich meine, wir haben keine Gesetze, die sie an dieser Art der Erhebung hindern, aber es macht sie selbst dysfunktional. Ich meine, das ist der Grund, warum ich dagegen war.

Zeuge William Binney: Nun, ich denke die Unterschiede sind sogar von Edward Snowden selbst erklärt worden. Er sagte, er habe gesehen, was uns passiert ist, wenn man versucht, als Whistleblower gegen die NSA vorzugehen. Er hat auch gesehen, was Tom Drake passiert ist; Sie werden seine Aussage später noch hören. Also hat er beschlossen, dass er nicht an die Öffentlichkeit treten und Dinge ansprechen kann, ohne Beweise, konkrete Beweise, zu haben. Das hat ihn also dazu gebracht, all diese Daten an sich zu nehmen. Und das hat die Welt ausgemacht, denn was er nun herausgab und zur Veröffentlichung an Reporter weiterreichte, waren Folien, die Programme dokumentieren, die die Regierung betrieb. Es waren Folien der Regierung. Sie können es also nicht abstreiten. Es ist für sie jetzt unmöglich, das abzustreiten. Das war der große Unterschied.

Meiner Ansicht nach hält er sich an seinen Eid, in dem primär geschworen wird, die Verfassung zu schützen und zu verteidigen. Er verletzt seine Geheimhaltungsvereinbarung. Doch, schon die Tatsache, dass sie das tun, ist meiner Ansicht nach wieder verfassungswidrig. Auf unserer Seite sind das



1. Untersuchungsausschuss

Original

work with. From my point of view he has done a public service not just to the people of the United States, but the people of the world.

Andrea Lindholz (CDU/CSU): Sie sind ja nach 2001 nicht mehr -- Seit 2001 arbeiten Sie nicht mehr bei der NSA. Sie haben heute auch gesagt, dass sich seit dem 11. September viel verändert hat. Würden Sie heute auch so handeln wie Edward Snowden, wenn Sie noch bei der NSA arbeiten würden?

Zeuge William Binney: See, I'm an old time government employee. I always thought getting the government to correct itself internally was an option. But by going the proper round, going to the intelligence committees and the Department of Defense and Department of Justice Inspector General and even trying to see the Chief Justice of the Supreme Court and also talk to other members of Congress, all that did was gain me notice from the NSA and the FBI and the DOJ and the White House, and they sent the FBI to raid us, to keep us quiet. So that showed that the proper way to proceed or the options given by our government to what blow the whistle and expose problems internally doesn't work at all. It just meant -- It's just an outright failure. I mean, if you do that you get threatened and abused and attacked.

They even tried to indict us with false data. They falsified evidence against us three separate times. The only reason I'm not in jail is because I caught them at it. So I had evidence of malicious prosecution. If they wanted to go to court I had that evidence and so they dropped everything.

Andrea Lindholz (CDU/CSU): Ich habe dann noch eine letzte Frage an Sie. 1976, also einige Jahre, nachdem Sie bei der NSA angefangen haben zu arbeiten, wurden die Berichte des Church Committee veröffentlicht. Ich nehme an, sie sind Ihnen bekannt. Auch schon daraus hat sich ergeben -- wurden zahlreiche Fälle geschildert von erschreckendem Missbrauch der Möglichkeiten der NSA zur Diskreditierung politischer Gegner und auch das Interesse -- wir haben es mal formuliert als

Deutsche Übersetzung

also die Gesetze, mit denen wir arbeiten müssen. Aus meiner Sicht hat er der Öffentlichkeit einen Dienst erwiesen, nicht nur den Menschen in den Vereinigten Staaten, sondern den Menschen der Welt.

Zeuge William Binney: *Sehen Sie, ich bin ein altmodischer Regierungsangestellter. Ich dachte immer, die Regierung intern dazu zu bringen, sich zu korrigieren, sei eine Option. Nachdem ich die volle Runde absolviert habe, von den Geheimdienstausschüssen und dem Verteidigungsministerium und dem Justizministerium zum Generalinspekteur, und selbst versucht habe, beim Obersten Bundesrichter des Obersten Gerichtshofs vorzusprechen und auch bei anderen Mitgliedern des Kongresses, hat mir das lediglich eingebracht, dass ich die Aufmerksamkeit der NSA gewonnen habe und des FBI und des Justizministeriums und des Weißen Hauses, und sie haben das FBI geschickt, um uns zu durchsuchen, um uns ruhig zu halten. Das hat gezeigt, dass der ordentliche Dienstweg oder die Möglichkeiten, die uns von der Regierung gegeben werden, um als Whistleblower die Probleme intern offenzulegen, überhaupt nicht funktionieren. Es bedeutete lediglich -- Es ist rundheraus ein Versagen. Ich meine, wenn Sie das tun, werden Sie bedroht und missbraucht und angegriffen.*

Es wurde sogar versucht, uns auf Grundlage falscher Daten anzuklagen. Sie haben Beweise gegen uns gefälscht, in drei verschiedenen Fällen. Der einzige Grund, warum ich nicht im Gefängnis bin, ist, weil ich sie dabei ertappt habe. Ich konnte also die falschen Anschuldigungen nachweisen. Wären sie vor Gericht gegangen, hätte ich die Beweise gehabt, und so haben sie alles fallen gelassen.



1. Untersuchungsausschuss

Original

den Appetit auf Kenntnisse auch aus dem Inland - - und der Ausweitung der nachrichtendienstlichen Tätigkeiten.

Wenn Sie den Bericht gekannt haben und auch Kenntnis von diesen Fällen hatten, was hat Sie denn persönlich bewogen, so lange, bis 2001, bei der NSA zu bleiben?

Zeuge William Binney: Well, actually, I was working, again, against the Soviet - - Maybe I didn't go into it deep enough. When I was working on these different codes and cyphers, it was like in a back room on NSA, like you had to go through multiple levels of keys and combinations, locked doors to get to me because I was in the backroom working on these complicated problems. What happens when you do that as a young cryptographer then, you had to focus completely on that problem. So you are a kind of oblivious to a lot of other things happening around you. That's why introverts are really sought and do well at this kind of activity because they can focus on that kind of thing.

So I really wasn't totally aware of that until much later. I was totally focussed on doing the job, of analyzing the Soviet Union in the Warsaw Pact at that time. So I stayed with them because my focus was on a proper problem, a foreign intelligence threat, and that's why I stayed working that problem. Otherwise I would never have agreed to nor participated in spying on US citizens internally in the country anywhere at any time. That's why I left in 2001 when I found out that the ... (indiscernible) program I was developing to do that. I could no longer stay there.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ganz herzlichen Dank. - Der Kollege Wendt.

Marian Wendt (CDU/CSU): Herr Binney, noch mal vielen Dank auch für Ihr Kommen heute unter diesen Umständen. Sie könnten uns sicherlich auch über die wirkliche Zeit Ihrer Arbeit, also in den 70er, 80er Jahren, über den Unterdrückungs- und Überwachungsstaat der kommunistischen Staaten auch viel erzählen.

Meine Frage zielt auf den sogenannten Echelon-Bericht, den Sie auch bereits vorhin einmal in Ihren Ausführungen erwähnt hatten. Meine Frage geht dahin: Die Existenz eines globalen Abhörsystems für private und wirtschaftliche Kommunikation, die ja der Echelon-Ausschuss im Europäi-

Deutsche Übersetzung

Zeuge William Binney: Nun, ich arbeitete, wie gesagt, gegen die Sowjet - - Vielleicht habe ich das nicht genug vertieft. Als ich an diesen verschiedenen Codes und Chiffren gearbeitet habe, war das gewissermaßen im hintersten Hinterzimmer der NSA. Man musste durch mehrere Zonen mit Schlüsseln und Kombinationen, verschlossene Türen passieren, um zu mir zu kommen, weil ich im Hinterzimmer an diesen komplizierten Problemen gearbeitet habe. Das passiert also, wenn man das als junger Kryptograph macht. Man muss sich völlig auf das Problem konzentrieren. Man ist also irgendwie ahnungslos über viele Dinge, die um einen herum geschehen. Deshalb sind die Introvertierten so gefragt und machen, nun, all diese Aktivitäten, weil sie sich auf diese Art von Dingen fokussieren können.

Mir war das also in seiner Gänze erst sehr viel später bewusst. Ich war damals völlig darauf fokussiert, den Job zu machen, die Sowjetunion im Warschauer Pakt zu analysieren. Also bin ich dabei geblieben, weil mein Fokus auf einem echten Problem lag, einer Bedrohung durch einen ausländischen Nachrichtendienst, und deshalb habe ich weiter an diesem Problem gearbeitet. Abgesehen davon hätte ich nie zugestimmt oder mich daran beteiligt, US-Staatsbürger auszuspionieren, intern, im Land, nirgends und zu keiner Zeit. Deshalb bin ich 2001 gegangen, als ich herausfand, dass das ... [unverständlich]-Programm, das ich entwickelte, das tun würde. Ich konnte nicht länger bleiben.



1. Untersuchungsausschuss

Original

schen Parlament entsprechend aufklären sollte, war Ihnen das bekannt? Kannten Sie etwas über die Funktionsweise? Mit welchem Hintergrund wurde dieses System eingerichtet?

Zeuge William Binney: First of all, the system is a system of acquisition of information from different sources like microwaves or things like that. So the point really is: From there it gets broken down into subject and distributed in many different areas. So it's not - - You know, from an analysis point of view you don't really get to see the analysis of all the data that's involved there nor do you see who is using it or how they're using it or what their objectives are in that particularly area. The point is that that particular system is just another data acquisition system like Prism or like the Upstream programs. Those were all data acquisition. From there it gets subdivided down into topics and passed around to the different analogue areas doing analysis of that particular topic. So it's more of an all-encompassing program of acquisition of information rather than a specific.

But I do not know of any - - I didn't know of any at the time even when I was working there. Again, I was focussed on the Soviet Union and I didn't know of any commercial applications or anything other than that. So, my involvement was limited to that particular aspect of it.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ganz herzlichen Dank. - Als Nächster wäre der Kollege Dr. Ostermann.

Dr. Tim Ostermann (CDU/CSU): Herr Binney, ich möchte zu sprechen kommen auf ein Interview, das Sie im Juli 2013 dem *Stern* gegeben haben, gemeinsam mit Herrn Drake, den wir heute auch noch anhören werden. Sie sind gefragt worden, ob Sie sich nicht schämen, Architekt eines weltweiten Überwachungssystems gewesen zu sein, und Sie haben darauf geantwortet, dass es Ihnen leid tue, Programme entwickelt zu haben, die heute missbraucht werden und die sich gegen unbescholtene Bürger wenden. Hierfür müssten Sie sich entschuldigen, so haben Sie sich ausgedrückt.

Mir ist bewusst, dass wir verschiedene Programme ja miteinander schon erörtert haben, aber mich würde schon interessieren, welche Programme Sie damals, als Sie mit dem *Stern* gesprochen haben, speziell im Hinterkopf hatten.

Deutsche Übersetzung

Zeuge William Binney: Zunächst einmal: Das System ist ein System zur Beschaffung von Informationen aus verschiedenen Quellen wie Mikrowellen oder derlei. Der Punkt ist also eigentlich: Von hier aus wird es thematisch heruntergebrochen und an viele verschiedene Bereiche verteilt. Es ist also nicht - - Wissen Sie, aus der Sicht eines Analysten bekommt man die Auswertung aller Daten, die hier enthalten sind, nicht wirklich zu Gesicht. Man sieht auch nicht, wer es anwendet oder wie sie es anwenden oder was ihre Ziele sind in dem bestimmten Gebiet. Der Punkt ist, dass dieses bestimmte System lediglich ein weiteres Datenbeschaffungssystem wie Prism oder die Upstream-Programme ist. Diese dienen alle der Datenbeschaffung. Von da aus wird es nach Themen unterteilt und an verschiedene analoge Bereiche weitergereicht, die für die Analyse dieses bestimmten Themas zuständig sind. Es ist also eher ein allumfassendes Programm zur Beschaffung von Informationen, als ein spezifisches.

Ich weiß aber nichts von irgendwelchen - - Ich kannte selbst in der Zeit, als ich dort war, keine. Nochmal: Ich habe mich auf die Sowjetunion konzentriert und wusste nichts von kommerziellen Anwendungen oder sonst etwas, was darüber hinaus ging. Meine Beteiligung beschränkte sich auf diesen speziellen Aspekt.



1. Untersuchungsausschuss

Original

Zeuge William Binney: I was specifically referring to taking the back-end of the ThinThread and apply it to everyone again in the United States as well as around the world. So that gave them the ability to look into all the relationships that everybody had in the world and also correlate content of communications with those relationships so that you could look at them over time and analyze what people are saying and doing, how they interact with one another. So that was in my view just a straight violation of the privacy of individuals.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ganz herzlichen Dank. Ich gehe davon aus, dass die noch übrig gebliebenen drei Sekunden nicht mehr für eine Frage reichen.

(Dr. Tim Ostermann (CDU/CSU): Das machen wir in der nächsten Runde!)

Von daher wird sich sicherlich die Gelegenheit auch für die Union in der nächsten Fragerunde ergeben, die noch offenen Fragen zu stellen.

Wir treten nun in die zweite Runde der Befragung ein. In der zweiten Runde der Befragung ist die Reihenfolge wieder: die Fraktion Die Linke, dann folgt die Fraktion der CDU/CSU, gefolgt von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und dann die Fraktion der SPD. Ich darf daher Herrn Kollegen Hahn als erstem von der Fraktion Die Linke das Wort geben.

Dr. André Hahn (DIE LINKE): Vielen Dank, Herr Vorsitzender. - Mr. Binney, Sie haben eingangs von Splittern gesprochen, die eingesetzt worden sind oder noch eingesetzt werden, um Kommunikation abzuschöpfen. Damit wir mal eine Vorstellung haben: Können Sie uns vielleicht sagen, zu Ihrer Zeit - oder wenn Sie es jetzt wissen, auch im Moment -, wie viele Splitter solcher Splitter denn weltweit im Einsatz waren und wie viele konkret in Deutschland? Können Sie uns das sagen?

Zeuge William Binney: I don't really know. Although one of the things I did was to try to develop an idea of how many there might be was to look at the fiber optic lines in the world and see where they converge because if you're gonna put a collection device like a Narus at a point in the network, you want to be able to see the maximum amount of communication simultaneously. So I looked for three or more points, points where three or more major fiber lines converged in the world. I do have a list of those. I can provide it to the committee if you want.

Deutsche Übersetzung

Zeuge William Binney: Ich habe mich spezifisch darauf bezogen, dass das Back-End von ThinThread genommen wurde und, wie gesagt, auf jeden in den Vereinigten Staaten und der ganzen Welt angewendet wurde. Das gab ihnen die Möglichkeit, sich die Beziehungen, die jeder auf der Welt hat, anzusehen und auch Inhalte von Kommunikationen aus diesen Beziehungen abzugleichen, sodass man über die Zeit sichten und analysieren konnte, was Menschen sagen und tun, wie sie miteinander interagieren. Das war nach meiner Ansicht einfach geradeheraus ein Verstoß gegen das Recht des Einzelnen auf Privatheit.

Zeuge William Binney: Das weiß ich nicht. Wo bei einer der Schritte, die ich unternommen habe, war, zu versuchen, eine Vorstellung davon zu entwickeln, wie viele es möglicherweise gibt, indem ich mir die Glasfaserleitungen auf der Welt angesehen und geschaut habe, wo sie sich kreuzen; denn wenn man eine Abfangvorrichtung wie ein Narus an einem Punkt in seinem Netz installiert, dann will man in der Lage sein, die maximal mögliche Menge an Kommunikationen simultan einzusehen. Also habe ich nach drei oder mehr Punkten gesucht, Punkte, an denen



1. Untersuchungsausschuss

Original

But - - So that would be - - And Frankfurt is a major one as is Amsterdam, and there are other in Copenhagen and Stockholm and various other places. Where these fiber lines converge, are ideal places to put collection devices.

So, I don't know particularly. The only one I have documentation on is the one that Mark Klein exposed in the San Francisco facility, and then I had the fiber - - the Fairview program that we got slides from Edward Snowden that showed that these are the tapping points for the fiber network to acquire data as it passes by. And there are between 80 and a hundred of those inside the US alone. So I would guess that there are hundreds around the world, others, hundreds of others around the world. Germany is certainly possible. Frankfurt is a major junction center, so that requires - - Most of that requires cooperation with the local telecommunications companies. Like in San Francisco it's AT&T, but it could be others like Deutsche Telekom or British Telecom. It depends on whether or not they have those relationships. That's something I don't know.

Dr. André Hahn (DIE LINKE): Ich würde dort gerne noch mal anknüpfen, weil Sie sagten, Sie brauchen die Kooperation mit örtlichen Institutionen oder Behörden. Geschehen nach Ihrer Kenntnis die Aktivitäten der NSA in Deutschland mit Wissen oder mit Genehmigung der deutschen Regierung oder deutscher Behörden? Inwieweit wird der BND informiert, wenn die NSA hier tätig wird?

Zeuge William Binney: Well, I can't - - I have no first-hand knowledge of that since I haven't been working in this area for over twelve years now. But certainly the material from Edward Snowden clearly shows there are three areas for sources of information of the fiber optic lines. One is the commercial cooperation, whether or not it's US or British or second party or third party companies that were involved. The other is participation by the equivalent SIGINT intelligence agencies of the different countries, collaborating countries. And the third is - - A unilateralist way was described in the slide, meaning that if we can't get a company to cooperate with us or we can't get a partner to cooperate with us, then we can do it on our own which would to me meant things like the USS Jimmy Carter, underwa-

Deutsche Übersetzung

sich drei oder mehr große Glasfaserleitungen in der Welt überschneiden. Ich habe eine Liste davon. Die kann ich dem Ausschuss zur Verfügung stellen, wenn Sie möchten. Aber - - also das wären dann - - und Frankfurt ist ein wichtiger, außerdem Amsterdam, und es gibt weitere in Kopenhagen und Stockholm und an verschiedenen anderen Orten. Die Stellen, an denen diese Glasfaserleitungen sich überschneiden, sind ideal, um Sammelvorrichtungen anzubringen.

Ich weiß es also nicht genau. Der einzige, für den ich eine Dokumentation habe, ist der, den Mark Klein in der Einrichtung in San Francisco aufgedeckt hat, und dann hatte ich den Strang - - das Fairview-Programm, über das wir Folien von Edward Snowden bekommen haben, die zeigten dass es Anzapfpunkte für das Glasfasernetz gibt, um Daten zu beschaffen, während sie vorbeiströmen. Und es gab zwischen 80 und 100 davon, alleine in den USA. Ich würde also schätzen, dass es Hunderte auf der Welt gibt, zusätzliche, Hunderte zusätzliche auf der ganzen Welt. Deutschland ist auf jeden Fall möglich. Frankfurt ist ein wichtiger Kreuzungspunkt, das erfordert also - - Die meisten davon erfordern eine Zusammenarbeit mit den örtlichen Telekommunikationsunternehmen. Wie in San Francisco mit AT&T, es können aber auch andere sein, Deutsche Telekom oder British Telecom. Es hängt davon ab, ob sie diese Beziehungen haben oder nicht. Das ist etwas, das ich nicht weiß.

Zeuge William Binney: Nun, ich kann nicht - - Ich habe keine direkte Kenntnis darüber, da ich jetzt schon seit zwölf Jahren nicht mehr in dem Bereich arbeite. Die Materialien von Edward Snowden zeigen aber deutlich, dass es drei Bereiche für die Informationsquellen aus Glasfaserleitungen gibt. Ein Bereich ist die kommerzielle Kooperation, ob es sich nun um beteiligte US-amerikanische oder britische oder Unternehmen von Zweitpartnern oder Drittpartnern handelt oder eben auch nicht. Der andere ist durch die Beteiligung entsprechender SIGINT-Nachrichtendienste der verschiedenen Länder, kooperierender Länder. Und der dritte ist - - Eine unilaterale Möglichkeit wurde auf einer Folie beschrieben, will sagen: Wenn wir ein Unternehmen oder einen Partner nicht dazu bringen können, mit



1. Untersuchungsausschuss

Original

ter tapping fibers, going under oceans or just anywhere where you have a subsurface cable or fiber optic line. They have techniques to do that. They can do it covertly or overtly, I mean, you know. So it's not a --

Those were the three methods of getting information. The easiest one is to get the cooperation of the telecommunications companies because they give you direct access and they have cooperation and they can support what you deploy there. Or the next easiest course would be to get the governments to cooperate, because again you have to have government agreements and everything. That's just a complication to it, but it's still as effective. And ultimately if you can't get either of those, you can do it unilaterally. But I assume that most of the cases they don't. From the material published, it looks very much to me like technically they don't have to do anything unilaterally anymore. They have so many implants in the network worldwide and so many cooperative efforts that they get everything fairly -- They have a fairly good cooperation around the world or access to that data.

Dr. André Hahn (DIE LINKE): Haben Sie persönlich Kenntnis von irgendwelchen geheimen Verträgen zwischen NSA, BND, zwischen den Regierungen über den Austausch von Daten?

Zeuge William Binney: Yes, I do. But those were made back when I was working there. If you want to go into those, could we do that in close session? I could go into some of that, but that's only the part that I was involved.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ich unterbreche mal ganz kurz die Zeit. - Das war der Hinweis, dass es da Details gibt, dass das aber nur in geheimer Sitzung erfolgen kann. Jetzt müssen wir überlegen, ob wir da an der Stelle weitergehen wollen. Dann müssen wir die Sitzung unterbrechen und müssen in geheimer Sitzung weitertagen.

Dr. André Hahn (DIE LINKE): Ich wäre einverstanden. Ich hätte noch eine Frage jetzt, aber ich

Deutsche Übersetzung

uns zusammenzuarbeiten, dann machen wir es selbst, was für mich bedeuten würde: Sachen wie die USS Jimmy Carter, unter Wasser Kabel anzapfen, unter die Ozeanflächen gehen oder überall dahin, wo es ein Kabel unter der Oberfläche gibt oder eine Glasfaserleitung. Sie haben die nötige Technik, um das zu tun. Sie können es verdeckt oder unverhohlen machen, ich meine, Sie wissen. Es ist also nicht ein --

Das waren die drei Methoden, an Informationen zu kommen. Die einfachste ist, die Kooperationsbereitschaft der Telekommunikationsunternehmen zu bekommen, denn die geben einem direkten Zugang und haben selbst Kooperationen, und sie können unterstützen, was man dort einsetzt. Der nächst einfache Weg wäre, die Regierungen zu einer Kooperation zu bringen, weil man dann wiederum Regierungsvereinbarungen hat und alles. Das ist nur eine Komplikation, wenn man das macht, es ist aber auch dann wirkungsvoll. Und in letzter Instanz, wenn man keines von beidem bekommt, kann man es unilateral machen. Ich nehme aber an, dass sie das in den meisten Fällen nicht tun. Aus den veröffentlichten Materialien sieht es mir sehr danach aus, dass sie technisch nichts Unilaterales mehr durchführen müssen. Sie haben so viele Implantate in weltweitem Netz und so viele kooperative Maßnahmen, dass sie das alles verhältnismäßig -- Sie haben verhältnismäßig gute Kooperationen in der ganzen Welt oder Zugang zu diesen Daten.

Zeuge William Binney: *Ja, das habe ich. Aber die wurden abgeschlossen, als ich noch dort gearbeitet habe. Sollten Sie diese ausführlicher behandeln wollen, könnten wir das in einer geheimen Sitzung tun? Ich könnte auf einiges davon näher eingehen, allerdings nur den Teil, in den ich involviert war.*



1. Untersuchungsausschuss

Original

Deutsche Übersetzung

wäre einverstanden, wenn wir das dann im Anschluss machen, zum Ende.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay.

Dr. André Hahn (DIE LINKE): Ich will jetzt nicht, dass wir unbedingt unterbrechen müssen.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Genau. Deswegen stelle ich es jetzt zur Diskussion.

Dr. André Hahn (DIE LINKE): Aber die Frage ist natürlich offenkundig so, dass es dazu Informationen gibt.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Jetzt habe ich als Wortmeldung den Kollegen von Notz dazu. - Das ist keine Frage, nur zu dem Prozedere.

Dr. Konstantin von Notz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Schon klar. - Ich hätte auch vorgeschlagen, dass wir das nach hinten schieben. Die Frage ist, ob wir das in diesem Raum hier machen können und wie es eingestuft werden muss nach unseren Kriterien. Wir müssen das mit dem Zeugen klären, wie das für ihn ist.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Wir klären das. Das war wahrscheinlich die gleiche Wortmeldung auch vom Kollegen Ströbele, nehme ich an.

(Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Ja!)

- Wunderbar.

Dann würden wir erst mal mit der Zeugenbefragung weitermachen, würden den Punkt zurückstellen und schauen, ob wir dann in einer nichtöffentlichen, Geheim tagenden Sitzung diesen Punkt auch klären. Danke aber für den Hinweis, Herr Binney, dass Sie da Zeichen gegeben haben. - Die Fraktion Die Linke hat noch zweieinhalb Minuten für Fragen.

Dr. André Hahn (DIE LINKE): Gut, dann würde ich die auch gerne noch nutzen und möchte Sie fragen, Herr Binney, was Sie uns zum sogenannten Ringtausch von Daten zwischen den Geheimdiensten - wie das abläuft - sagen können. Insbesondere geht es mir dabei um die mögliche Umgehung der jeweils inländischen Gesetze.

Ich will das mal praktisch machen. In Deutschland dürfen Abhörmaßnahmen ja nur nach einem richterlichen Beschluss oder nach einer Entscheidung durch die G-10-Kommission stattfinden, also unter ganz spezifischen Voraussetzungen. Die NSA darf aber und kann nach Ihren Aussagen ei-



1. Untersuchungsausschuss

Original

gentlich alles hier abhören. Jetzt ist ja die Frage, inwieweit Daten, die die NSA erhebt, dann über diesen Ringtausch nach Deutschland kommen, wo sie nie hätten erhoben werden können, weder durch den BND noch durch andere. Also, was können Sie uns dazu sagen? Wenn es ja möglich ist, dass die NSA alles speichern kann, was geht davon an Deutschland? Auch solche Daten, die hier in Deutschland nie erhoben werden dürften, zum Beispiel durch den BND oder den Verfassungsschutz?

Zeuge William Binney: I have no direct information on that. I have no personal firsthand experience. That all basically started happening after 9/11 as far as I know, as far as the documentation from Snowden is concerned. I mean, the Prism program started in 2003 or 2004 - somewhere in there - and started building up from there. The telecom stuff material started, it had been ongoing to a certain degree up to the point. Then after 9/11 in 2001 began a bulk transfer of data to NSA. So that whole thing evolved basically after I had gone from NSA, so I really can't testify firsthand to that.

Martina Renner (DIE LINKE): Ja, ich würde gerne noch eine Frage stellen zu einem Vorgang, über den Sie berichtet haben, nämlich dass der Front-End-Source-Code von ThinThread an den BND gegangen ist. Meine Frage wäre jetzt: Was hat man im Gegenzug dann vom BND erwartet? So was ist ja nicht umsonst. Wissen Sie, ob es da ein Zug-um-Zug-Geschäft gegeben hat oder eine Vereinbarung, was man mit den Daten macht?

Zeuge William Binney: Actually, we did give it away for free, as the whole idea was to get a closer relationship with them, to bring them closer to get more involved together. The whole idea was a sharing process where partners could contribute either if they could do it with code in development - then they had the source code to do that kind of development - or if they had the comments and analysis from it that might add to attack procedures that we could encode into programs that would execute them automatically. We expected that kind of cooperation, and the whole idea is - - When I was there, we started that in 1999 which was - - I think it was late 1999, we finally got the data and hardware and software to them.

Deutsche Übersetzung

Zeuge William Binney: Ich habe keine direkten Informationen darüber. Ich habe keine persönlichen eigenen Erfahrungen damit. Das alles begann im Grunde nach dem 11. September, soviel ich weiß, jedenfalls laut der Dokumentation von Snowden. Ich meine, das Prism-Programm begann 2003 oder 2004 - um den Dreh - und wuchs von da an. Das Telekom-mäßige Material begann, es war zu einem gewissen Grad bereits am Laufen, zu diesem Zeitpunkt. Dann, nach dem 11. September 2001, begann ein massenhafter Datentransfer an die NSA. Das Ganze entwickelte sich im Grunde, nachdem ich die NSA verlassen hatte. Ich kann dazu also wirklich nichts aus direkter Kenntnis aussagen.

Zeuge William Binney: Wir haben das tatsächlich umsonst hergegeben, weil die Idee war, mit ihnen eine engere Beziehung einzugehen, sie näher heranzuziehen, mehr miteinander involviert zu werden. Die ganze Idee war die eines Austauschs, an dem Partner sich beteiligen konnten, entweder, wenn sie das konnten, mit Codes in der Entwicklung - dann hatten sie den Source Code, um diese Art von Entwicklung übernehmen zu können - oder, indem sie Kommentare und Analysen dazu hatten, die möglicherweise zu Angriffsvorgängen hinzugefügt werden konnten, die wir programmieren konnten, sodass die Programme sie automatisch ausführten. Wir rechneten mit dieser Art von Zusammenarbeit, und die ganze Idee ist - - Als ich dort war, wir begannen 1999, das war - - Ich denke, es war Ende 1999, da haben wir ihnen endlich die Daten und die Hardware und die Software übermittelt.



1. Untersuchungsausschuss

Original

So the point was at that point: We wanted to get a closer relationship, and that was just in the evolutionary stage at that point and after 9/11 - it was shortly after that - I just had to get out of there. So I don't know what happened after that, but I was setting the stage for a high, you know, a reasonably close cooperative effort.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ganz herzlichen Dank. Das waren die Fragen der Fraktion Die Linke.

Ich würde folgenden Verfahrensvorschlag machen: dass die angesprochenen Fragen zurückgestellt werden bis an das Ende der Befragung des Zeugen Binney, dass wir dann klären, welchen Grad der Geheimhaltung wir haben. Wir können in diesem Sitzungssaal bis VS-Vertraulich besprechen. Sollte es darüber hinausgehen - das müssten wir mit dem Zeugen Binney besprechen -, müssten wir in den Ausschusssaal des Auswärtigen Ausschusses umziehen. Es ist aber auch gesichert, dass wir dorthin umziehen können. Aber wir könnten dann gegebenenfalls wirklich en bloc die Zeugenvernehmung zu Ende machen, bräuchten gegebenenfalls nicht umzuziehen im Saal, wenn es bei VS-Vertraulich bleibt. Ansonsten müssen wir dann in einen anderen Saal, um diese Fragen noch zu klären.

Deswegen würde ich jetzt mit der Befragung erst weitermachen und die Fragen hintanstellen. - Wenn das Konsens ist, wie ich den Eindruck habe, kämen wir jetzt zu den Fragen der Fraktion CDU/CSU. Ich darf zuerst dem Obmann Herrn Kiesewetter das Wort geben.

Roderich Kiesewetter (CDU/CSU): Ich habe noch eine kurze Nachfrage zu vorhin. Mr. Binney, es geht noch einmal um die United States Signals Intelligence Directive 18. Hierbei die Frage: Ist diese eingestuft, oder können Sie die uns verfügbar machen oder benennen, wo wir diese Directive finden können?

Zeuge William Binney: I believe that the US-SID 18 directive is on the web. You can get a copy. I'm not sure how complete it is, but I think it is on the web. You get the idea what it covered at that point because I downloaded it from the web, too.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Als Nächster bitte Herr Schipanski oder Herr Dr. Ostermann, einer von beiden. Herr Dr. Ostermann.

Deutsche Übersetzung

Der Punkt war damals: Wir wollten eine engere Beziehung, und die war gerade im Entwicklungsstadium, und nach dem 11. September - es war kurz danach - musste ich da einfach weg. Ich weiß deshalb nicht, was danach passiert ist; aber ich hatte die Weichen für eine hohe, wissen Sie, eine recht enge Kooperation gestellt.

***Zeuge William Binney:** Ich glaube, die US-SID-18-Direktive steht im Internet. Sie können dort eine Kopie bekommen. Ich bin mir nicht sicher, wie vollständig sie ist, aber ich denke sie ist im Netz. Sie bekommen daraus eine Vorstellung davon, was zu diesem Zeitpunkt abgedeckt wurde. Ich habe sie selbst auch aus dem Internet heruntergeladen.*



1. Untersuchungsausschuss

Original

Dr. Tim Ostermann (CDU/CSU): Ich würde gerne noch eine weitere Frage stellen, die ich eben nicht mehr anbringen konnte wegen des Zeitablaufs. Ich habe schon das *Stern*-Interview erwähnt, Herr Binney, vom Juli 2013. In diesem Interview haben Sie auch angesprochen das Programm Ragtime der NSA. Da geht es um die Abschöpfung von Regierungskommunikation. Sie haben damals gesagt - das war fast drei Monate vor den Enthüllungen zur Abhöraffaire um das Handy der Kanzlerin Angela Merkel -, dass es durchaus möglich sei, dass Merkels Handy hiervon auch betroffen sei. Meine Frage dazu ist, ob es dieses Programm Ragtime auch schon bereits zu Ihrer Zeit bei der NSA gegeben hat.

Zeuge William Binney: This has to do with national intelligence requirements. That is - - Those requirements are gathered from White House, from the State Department, from the Department of Defense, Commerce and so on. All the departments of government have their requirements list, and one of those is to know what foreign governments are thinking. So that's been a long standing program that's part of the national SIGINT requirements list which is really the national requirements list, translated into SIGINT requirements. CIA does a similar thing for their resources, so the state.

It's like, diplomacy was to try to find out what the other governments were all interested in and were advocating, right. That's been diplomacy from the beginning of diplomacy: that's to find out about your counterpart states, neighbouring or otherwise. So that's not a new requirement. That's been there, as far as I know, all along.

Dr. Tim Ostermann (CDU/CSU): Das gibt es schon immer, dass Kommunikation ausländischer Regierungen abgehört wird. So verstehe ich Sie. Nur der Name Ragtime, der ist nicht zu jederzeit genannt worden oder benutzt worden. Verstehe ich das richtig?

Zeuge William Binney: Yes, that's correct. I think Ragtime was a follow-up of the Stellar Wind Program. Part of it is Ragtime P. I believe, it's the equivalent of Stellar Wind, the domestic part of Stellar Wind, Ragtimes A and B and C. I think A is - - I can't remember the breakdown, but it has to do with terrorism and foreign governments. I'm not sure what the other category was. But it's all on - - It's pretty much on the web, as defined.

Deutsche Übersetzung

Zeuge William Binney: Das hatte mit nationalen Vorgaben für die Nachrichtendienste zu tun. Das heißt - - Diese Vorgaben werden vom Weißen Haus gesammelt, dem Außenministerium, dem Verteidigungsministerium, Handels-[Ministerium] usw. Sämtliche Ministerien haben ihre Vorgaben. Eine davon ist, zu wissen, was ausländische Regierungen denken. Das ist ein langjähriges Programm, das zu den nationalen SIGINT-Vorgaben gehört, die eigentlich nationale Vorgaben sind, die in SIGINT-Vorgaben übersetzt wurden. Die CIA macht etwas Ähnliches für ihre Ressourcen, ebenso die Regierung.

Es ist in etwa so: Die Diplomatie versucht, herauszufinden, was die Regierungen so alle interessierte und was sie befürworteten, nicht wahr. Das ist seit Beginn der Diplomatie die Aufgabe der Diplomatie: also mehr über die staatlichen Pendanten, benachbarte oder sonstige, herauszufinden. Das ist also keine neue Vorgabe. Das war, soviel ich weiß, immer schon da.

Zeuge William Binney: Ja, das ist korrekt. Ich denke, Ragtime war ein Nachfolger des Stellar-Wind-Programms. Ein Teil davon ist Ragtime P., ich glaube, das ist die Entsprechung zu Stellar Wind, dem inländischen Teil von Stellar Wind, den Ragtimes A und B und C. Ich glaube, A ist - - Ich erinnere die Aufteilung nicht, aber es hat mit Terrorismus zu tun und ausländischen Regierungen. Ich bin mir nicht sicher, was die andere Kategorie war. Aber das ist alles im - - Es ist so ziemlich alles im Internet, wie definiert.



1. Untersuchungsausschuss

Original

Dr. Tim Ostermann (CDU/CSU): Letzte Frage hierzu: War Ihnen bekannt, dass auch die Kommunikation von Partnerstaaten - und ich sehe mal die Bundesrepublik Deutschland als Partnerstaat der USA an - abgehört worden ist?

Zeuge William Binney: Again, I don't - - That was not the field when I was working there. But I can tell you this, that even in NSA - - You know, the director's office is on the eighth floor of the 2 B building. Right below him is the UKLO office, the Liaison Office for the United Kingdom, and we in the NSA always wondered why we have to check the floor below the director's office because for taps, because of the UKLO office is directly below it. So I mean, that's the kind of - - This is espionage, right. This is how that works. You look at everybody as a potential for information that's useful.

For example, UK would like to know what the US is thinking and vice versa. So it's not limited to people in the non-Five Eyes. That also happens in the Five Eyes. So I mean, it is not - - What I'm saying is: This is a kind of a standard way of operating. I don't think it's - - I think every country in the world tries to do it. Every country in the world tries to find out about every other government in the world and they try to do the best they can with the resources and technical capabilities they have.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ganz herzlichen Dank. - Der Kollege Schipanski als Nächster.

Tankred Schipanski (CDU/CSU): Vielen Dank, Herr Vorsitzender. - Herr Binney, ich nehme noch mal Bezug auf das Interview aus dem *Stern*, das Sie gegeben haben, was mein Kollege Dr. Ostermann gerade angesprochen hat. Darin behaupten Sie, dass Sie dem BND den Quellcode des Programms ThinThread übergeben hätten. Dieser Aussage von Ihnen hat die Bundesregierung im Übrigen ausdrücklich widersprochen. Wurde denn dieses Programm jemals praktisch eingesetzt in den USA?

Zeuge William Binney: We had the program running for about two years, running online 24 hours a day at three different sites. Most of the time was - - Most of that period of time was at three sites, but it originally started at one. But for that two-year period we had it operational 24 hours a day.

Deutsche Übersetzung

Zeuge William Binney: Wie gesagt, das war mir nicht - - Das war nicht das Feld, als ich dort gearbeitet habe. Aber ich kann Ihnen so viel sagen, dass selbst in der NSA - - Wissen Sie, das Büro des Direktors ist auf der achten Etage des Gebäudes 2 B. Genau unter ihm ist das UKLO-Büro, das Liaison Office für das Vereinigte Königreich, und wir von der NSA haben uns immer gewundert, dass wir die Etage unterhalb des Büros des Direktors checken mussten, wegen Wanzen, weil das UKLO-Büro genau darunter war. Also, ich meine, das ist wie - - Das ist Spionage, nicht wahr. So funktioniert das. Man sieht in jedem Informationspotential, das nützlich ist.

Das Vereinigte Königreich wollte zum Beispiel gerne wissen, was die USA denken und andersherum. Das beschränkt sich nicht auf die Leute aus den Nicht-Five-Eyes[-Ländern]. Das passiert auch innerhalb der Five Eyes. Also, ich meine, es ist nicht - - Was ich sagen will, ist: Das ist eine ziemlich standardmäßige Vorgehensweise. Ich glaube nicht, dass es - - Ich denke, jedes Land in der Welt versucht, das zu tun. Jedes Land in der Welt versucht, mehr über jede andere Regierung der Welt zu erfahren, und sie versuchen ihr Bestes mit den Ressourcen und technischen Möglichkeiten, die sie haben.

Zeuge William Binney: Bei uns lief das Programm ungefähr zwei Jahre lang online, 24 Stunden am Tag, an drei verschiedenen Standorten. Die meiste Zeit war es - - Den größten Teil dieser Zeitspanne war es an drei Standorten, aber ursprünglich startete es an einem. Aber über einen Zeitraum von zwei Jahren war es 24 Stunden am Tag in Betrieb.



1. Untersuchungsausschuss

Original

That was the software that we did supply - all that source code - to BND as a part of improving cooperative effort. But I can say that software has now been superseded by commercially available products anywhere in the world, the Narus device, the Verint devices, for example. But it didn't get into the back half of the ThinThread Program which is where I was working. That was not shared, nor was it - - To my knowledge it's not shared now under the program Keyscore. They could be using that kind of information through their program. I simply don't know.

I mean, it seems that they have added so many more programs since 9/11 - from the Snowden material - that this kind of information could be used across the different programs as a way - you know -: When you interrogate a base: "Give me all the information on this particular target", they could go into that back-end processing that we had to graph everything, and pull data out as a part of the XKeyscore queries. But I'm not sure that that happens.

So I don't really know the extent of it. I know when we gave that software to BND, they started playing with it and using it. I mean, it was an experiment we had evolved. But I never understood them to use it with any - - to the extent of the power that it had like it could take in fiber optic rates. But I never thought they went to that level. But I don't know for sure.

Tankred Schipanski (CDU/CSU): Warum haben denn Sie sich gegenüber Ihrer Behörde für dieses Programm so eingesetzt? War das bezüglich des Schutzes der persönlichen Daten im Rahmen Ihrer Analysen besser als das Programm, für das man sich dann letztendlich entschieden hat?

Zeuge William Binney: Yes. Plus, it also limited the data that you took in. It was a very focused, restricted program of ingested information, so that you basically could look at a lot of information, but only take a certain amount of it in, only that that was relevant to known or targeted information with a zone of suspicion around them. So that made all the difference in the world in terms of privacy and in terms of effectiveness.

Deutsche Übersetzung

Das war die Software, die wir für den BND bereitgestellt haben - den Source Code -, im Rahmen der Verbesserung unserer gemeinsamen Bemühungen. Aber ich kann sagen, dass diese Software jetzt von kommerziell erhältlichen Produkten überall auf der Welt überholt worden ist, dem Narus-Gerät, den Verint-Geräten, zum Beispiel. Aber es ging nicht in die Back-End-Hälfte des ThinThread-Programms, an der ich gearbeitet habe. Das wurde nicht geteilt, es wurde auch nicht - - Nach meiner Kenntnis wird es auch jetzt nicht unter dem Keyscore-Programm geteilt. Sie könnten diese Art von Information durch ihr Programm verwenden. Ich weiß es schlicht nicht.

Ich meine, es scheint, dass sie seit dem 11. September so viele weitere Programme hinzugefügt haben - dem Snowden-Material zufolge -, dass diese Information in den verschiedenen Programmen genutzt werden könnte, als eine Möglichkeit - wissen Sie -: Wenn man eine Datenbank abfragt: „Gib mir sämtliche Informationen zu diesem bestimmten Ziel“, dann könnten sie in diesen Verarbeitungsteil im Back-End gehen, das wir hatten, um alles in Graphen zu fassen, und Daten herausziehen, als Teil der XKeyscore-Anfragen. Ich bin mir aber nicht sicher, ob das passiert.

Ich kenne also das ganze Ausmaß dessen nicht. Ich weiß, dass, als wir dem BND die Software gaben, sie begannen, damit zu spielen und sie zu nutzen. Ich meine, es war ein Experiment, das wir entwickelt hatten. Aber es hat sich mir nie vermittelt, dass sie es nutzen, mit irgendwelchen - - in dem Wirkungsbereich, den es bei der Verarbeitung von Glasfaserraten hatte. Aber ich dachte nie, dass sie auf dieses Level gegangen sind. Ich weiß es aber nicht mit Sicherheit.

Zeuge William Binney: Ja. Und es begrenzte auch die Daten, die man erhob. Es war ein sehr fokussiertes, begrenztes Programm mit verarbeiteten Informationen, sodass man im Grunde eine Menge Informationen sichten konnte, aber nur einen Teil davon herunterzog, nur das, was relevant war, bezüglich bekannter oder anvisierter Informationen, die von einer Verdachtszone umgeben waren. Das hat im Bezug auf die Privatsphäre und im Bezug auf Effizienz einen enormen Unterschied ausgemacht.



1. Untersuchungsausschuss

Original

Tankred Schipanski (CDU/CSU): Okay. - Um noch mal zurückzukommen auf den Punkt. Sie haben es vorhin genannt: Im Oktober 2001 sind Sie faktisch freiwillig ausgeschieden aus dem Dienst der NSA. Es wurden immer zwei Hauptgründe genannt. Den einen haben Sie jetzt noch mal skizziert gehabt. Das war wohl das Projekt Trailblazer, für was man sich letztlich entschieden hat, und nicht für das Ihrige. Sie haben das immer verbunden mit einer sehr starken Geldverschwendung.

Der zweite Grund, der genannt wurde, ist eben diese massenhafte Datenüberwachung von US-Bürgern. Können Sie vielleicht beide oder -- Sie haben dann im Rahmen einer Beschwerde gegenüber dem Pentagon im Jahre 2002 mit Ihren ehemaligen Kollegen -- oder eine Beschwerde formuliert an das Pentagon, wo Sie eigentlich immer nur auf diese Geldverschwendung abgestellt haben, was dieses teurere Projekt letztlich betrifft. Warum haben Sie damals in Ihren Beschwerden nicht schon diese massenhafte Datenüberwachung angeprangert?

Zeuge William Binney: You mean the complaint to the DoD IG's office. That complaint -- You see, the DoD IG office advertises throughout all the agencies of the DoD that you are supposed to report fraud, waste and abuse to that office. So they are more involved in looking at fraud and waste, which is what the Trailblazer Program was. It wasn't -- Really the corruption involved around that Trailblazer Program between industry and government employees, that kind of corruption and level of corruption was one of the reasons I wanted to leave NSA. It's because of that level of incestuous relationship with industry where they are only interested in feeding. The point was they weren't interested in solving the problem because if they solved the problem, that they no longer had the problem to request money. That meant that would affect their ability to get the next contract or the follow-on contract.

So you can see: The interest in companies wasn't to solve the problem. That was my concern operationally. So that was one of the reasons I wanted to leave. But the point was that the violation of the constitution was not the business of the DoD IG's office, although others told that office about it. It wasn't their -- I mean, I wanted to keep their focus on what they advertised. What they wanted to do was combat corruption, fraud, waste and abuse. So I took that to them that way, and I also talked to

Deutsche Übersetzung

Zeuge William Binney: Sie meinen die Beschwerde beim Inspector General [IG, Kontrollinstanz in US-Ministerien] im Verteidigungsministerium. Diese Beschwerde -- Sehen Sie, das IG Office des Verteidigungsministeriums weist alle Dienste des Außenministeriums an, Betrug, Verschwendung und Missbrauch bei dieser Stelle zu melden. Sie kümmern sich also eher um Betrug und Verschwendung, was das Trailblazer-Programm war. Es war nicht -- Die Korruption, die es im Umkreis des Trailblazer-Programms gab, zwischen Industrie und Regierungsangestellten, diese Art und dieses Niveau an Korruption war einer der Gründe, warum ich die NSA verlassen wollte. Das ist wegen dieses Grads an inzestuösen Beziehungen mit der Industrie, wo es nur um Gelder geht. Der Punkt war, sie haben sich nicht dafür interessiert, das Problem zu lösen; denn wenn sie das Problem gelöst hätten, hätten sie das Problem nicht mehr gehabt und hätten dafür kein Geld mehr beantragen können. Das heißt, es hätte ihnen die Möglichkeit genommen, den nächsten oder den Anschlussvertrag zu bekommen.

Sie sehen also: Das Interesse an Unternehmen gründete nicht darauf, das Problem zu lösen. Das war, was den Betrieb betrifft, meine Sorge. Und das war einer der Gründe, warum ich gehen wollte. Die Sache war, dass der Verstoß gegen die Verfassung nicht in die Zuständigkeit des Inspector General im Verteidigungsministerium fiel, wenngleich andere das IG Office darüber informiert haben. Es war nicht ihr -- Ich meine, ich wollte ihre Aufmerksamkeit auf dem behalten, was sie selbst propagierten. Sie wollten Korruption, Betrug, Verschwendung



1. Untersuchungsausschuss

Original

the other members who signed that. That's the way we went.

But the point was that then we would take the constitutional violations into the Senate and House Intelligence Committee which is where the proper place was because of the FISA laws at the time. So that's where that belonged. Also with the Inspector General of the Department of Justice. It belonged there and it also belonged with the Chief Justice of the Supreme Court. Those are the avenues I took that complaint, and for that reason.

Tankred Schipanski (CDU/CSU): Okay. - Das heißt aber im Umkehrschluss: Sie haben die Sammlung dieser massenhaften Daten von US-Bürgern in keiner öffentlichen Beschwerde vorgebracht an eine Behörde.

Zeuge William Binney: Yes, that's right.

Tankred Schipanski (CDU/CSU): Sie haben trotzdem gewisse Vorwürfe gegen die NSA öffentlich gemacht. Wurden Sie dafür jemals gerichtlich belangt? Gab es Anklagen gegen Sie? Wenn ja, welche Vorwürfe gab es da?

Zeuge William Binney: No, I was never accused of nothing [sic!] in writing. There was never an indictment or any of that. Actually the reason I started complaining publicly was very simply because of the level of corruption that was in my government and even went into the Department of Justice where they attempted to fabricate evidence and indict me on fabricated charges. That just was the last straw for me. I couldn't stand the level of corruption in my government. So I had to go public with it. There was no other option. That's why I started going public in 2011.

Tankred Schipanski (CDU/CSU): Okay. - Und warum haben Sie diese massenhafte Rechtsverletzung, die Sie heute hier beschreiben - - Wieso sind Sie damals nicht im Rahmen einer Beschwerde dagegen vorgegangen? Gab es da keine Rechtsmittel bei Ihnen in den USA, oder?

Zeuge William Binney: Well, you see, the legal recourse I had to complain against violation of the constitution was in the intelligence community. It

Deutsche Übersetzung

und Missbrauch bekämpfen. Also habe ich das auf diesem Weg vorgetragen, und ich habe auch mit anderen Mitgliedern gesprochen, die das unterzeichnet haben. So sind wir vorgegangen.

Der Punkt war aber, dass wir dann danach die Verstöße gegen die Verfassung vor den Geheimdienstauschuss des Repräsentantenhauses und Senats bringen wollten, die richtige Adresse unter den damaligen FISA-Gesetzen. Das gehörte also dort hin. Und zum Inspector General im Justizministerium. Das gehörte dorthin, und es gehörte auch vor den Obersten Bundesrichter des Obersten Gerichtshofs. Das sind die Wege, die ich für diese Beschwerde eingeschlagen habe, und das aus diesem Grund.

Zeuge William Binney: Ja, das stimmt.

Zeuge William Binney: Nein, ich wurde nie wegen nichts [sic!] schriftlich belangt. Es gab nie eine Anklage oder so etwas. Der Grund, warum ich begann, mich öffentlich zu beschweren, war tatsächlich ganz einfach wegen des Ausmaßes an Korruption, das in meiner Regierung herrschte und selbst ins Justizministerium hineinreichte, wo sie versuchten, Beweise zu erfinden und gegen mich zu verwenden und mich auf Grundlage erfundener Anschuldigungen zu verklagen. Das brachte für mich das Fass zum Überlaufen. Ich habe das Ausmaß an Korruption in meiner Regierung nicht ertragen. Also musste ich damit an die Öffentlichkeit. Es gab keine andere Option. Deshalb begann ich 2011, an die Öffentlichkeit zu gehen.

Zeuge William Binney: Nun, sehen Sie, der Rechtsweg, den ich hatte, um wegen des Verstoßes gegen die Verfassung Beschwerde einzulegen, lag



1. Untersuchungsausschuss

Original

was through the intelligence committees on the House and Senate and also through the Inspector General at the Department of Justice and also anybody in the Supreme Court if I could get to them. Those were the avenues for complaining about that. Because the primary focus I had with the Department of Defense was on fraud, waste and abuse, which was there. That's advertised. NSA puts on an internal newsletter every month, and on the last page of the newsletter it says: Report fraud, waste, abuse to the Department of Defense, Inspector General's Office, and here's the phone number you're supposed to call.

So basically, the criteria for employment with the United States government was to fulfill that objective or that requirement to report fraud, waste and abuse, which is what we did. And that's the avenue we took for that.

The other thing we thought was a constitutional legal issue that belonged more in the judiciary area or in the congressional area than in the Department of Defense.

Tankred Schipanski (CDU/CSU): Es hatte sich mir nur nicht erschlossen, warum Sie das eben nicht zur damaligen Zeit schon getan haben. Jetzt gehen Sie ja sehr offen mit diesen entsprechenden Vorwürfen um.

Ich darf noch mal auf ein Interview von Ihnen zurückkommen vom 20. Mai mit der *tageszeitung*, wo Sie dargestellt haben, dass Sie mit anderen Whistleblowern 22 Vorschläge zur Reform der NSA erarbeitet haben. Könnten Sie diese Vorschläge einmal kurz skizzieren?

Zeuge William Binney: Yes, and I have copies of them here. I would be glad to give them to you if you want. I have them on a thumb drive. You can have copies of them if you like.

Basically, we wanted to eliminate - - Under the architectural framework that the Department of Defense has is a way of ensuring that you define the terms you use and that everybody knows what's the definition of the term you are using means, which is some of the things that - - In the intelligence community they have been using words as a word game. They would say the word and it would mean something to you, but they would be using it in a different way. So the point was to get them to list the terms that they are going to use and their specific definitions.

Deutsche Übersetzung

bei den Nachrichtendiensten. Er führte über die Nachrichtendienst-Komitees im Repräsentantenhaus und den Senat und auch über den Inspector General im Justizministerium und auch alle im Obersten Gerichtshof, wenn ich an sie herankommen konnte. Das waren die Wege, die für eine Beschwerde vorgesehen waren. Denn der primäre Fokus, den ich mit dem Verteidigungsministerium hatte, lag auf Betrug, Verschwendung und Missbrauch, die gegeben waren. Dazu wird aufgefordert. Die NSA legt jeden Monat einen internen Newsletter auf, und auf der letzten Seite des Newsletters steht: Melden Sie Betrug, Verschwendung, Missbrauch beim Verteidigungsministerium, Generalinspekteur, und hier ist die Telefonnummer, die man in diesem Fall anrufen soll.

Das heißt im Grunde, das Kriterium für eine Beschäftigung bei der Regierung der Vereinigten Staaten war, dieses Ziel oder diese Vorgabe zu befolgen, Betrug, Verschwendung und Missbrauch zu melden, was wir getan haben. Und das ist der Weg, auf dem wir das getan haben.

Die andere Sache, über die wir nachgedacht haben, war eine Rechtsfrage bezüglich der Verfassung, die eher in den Justizbereich gehörte oder in den Bereich des Kongresses als in das Verteidigungsministerium.

Zeuge William Binney: Ja und ich habe auch Kopien dabei. Ich würde sie Ihnen gerne geben, wenn Sie wollen. Ich habe sie auf einem Thumb Drive. Sie können Kopien haben, wenn Sie wollen.

Im Grunde wollten wir die Abschaffung von - - Im architektonischen Rahmenwerk des Verteidigungsministeriums gibt es eine Möglichkeit, sicherzustellen, dass die Begriffe, die man verwendet, definiert sind und dass jeder die Definition der Begriffe, die man verwendet, kennt. Das sind einige der Dinge, die - - In den Nachrichtendiensten haben sie Worte als Wortspiele benutzt. Sie würden ein Wort sagen, das für sie etwas bedeutet, meinten damit aber etwas anderes als Sie; sie haben es anders verwendet. Der Punkt war, sie dazu zu bringen, diese Be-



1. Untersuchungsausschuss

Original

Others than that, there are lot of other things that we said. But the two main ones we had: One was to do the focused, targeted attack and not bulk acquisition of data of individuals anywhere in the world. That was our main focus: Do a targeted approach with its zone of suspicion or other criteria that puts people in the zone of suspicion for acquisition of data. That was clearly defined, and we have already achieved that under ThinThread. So that wasn't an issue. I mean, that was doable, very doable by then.

And the second one was to have a verification process. That is, whatever NSA, CIA or FBI or anyone in the intelligence community would tell Congress or either courts, you have to have a way to verify that what they are telling you is the truth. The way we suggested is that they set up a separate technical group that's responsible to all of Congress and all of the courts, that would have all the clearances necessary to go into any intelligence community agency, sit at any position, look at any data base or any process and review everything that they've got to verify what they are saying to the courts or to Congress is true.

But I see, right now the Senate and House Intelligence Committees have zero ways of verifying anything they have been told by those agencies, nor does the court. The FISA Court, even Reggie Walton, the chief judge on the FISA Court, has admitted he has a limited capacity and even challenged anything that NSA is telling, or the FBI. For example, the *New York Times* broke a piece back in 1972 where the FISA Court has discovered that the FBI had misled them on 75 warrants. Again they had no way to verify the information they have been told by the FBI or anybody else is valid.

So you need to set up a way or means to verify what you've been told. Otherwise it's been fairly clear over the time that's passed over the last decade or so that they will consistently lie to you and not tell you the whole truth. So you need a mechanism to make that happen. Be able to verify everything they are doing.

Deutsche Übersetzung

griffe aufzulisten, die sie verwenden würden, und deren spezifische Definitionen.

Abgesehen davon haben wir eine Menge weiterer Dinge angesprochen. Die zwei wichtigsten, die wir hatten, waren: erstens fokussierte und gezielte Angriffe auszuüben und nicht massenhaft Daten von Einzelnen auf der ganzen Welt zu beschaffen. Das war unser wichtigstes Ziel: eine gezielte Herangehensweise praktizieren, mit Verdachtszone und anderen Kriterien, die Menschen zwecks Datenbeschaffung in eine Verdachtszone stecken. Das war klar definiert, und wir hatten das unter ThinThread bereits geschafft. Es war also kein Problem. Ich meine, es war machbar, sehr machbar, damals.

Und die zweite war, einen Verifizierungsprozess zu haben. Das heißt, dass, was auch immer die NSA, CIA, das FBI oder andere Nachrichtendienste dem Kongress oder einem der Gerichte gegenüber mitteilen, es Wege geben muss, nachzuprüfen, ob das, was sie sagen, wahr ist. Wir haben als Weg vorgeschlagen, dass eine separate technische Gruppe aufgestellt wird, die dem Kongress und allen Gerichten gegenüber verpflichtet ist, die alle nötigen Sicherheitsfreigaben hätte, um in jedem Nachrichtendienst zu verkehren, in jeder Position zu sitzen, jede Datenbank einzusehen und jeden Vorgang oder jede Überprüfung einzusehen, und in allen Fällen nachprüfen müsste, ob das, was sie vor Gericht oder vor dem Kongress sagen, wahr ist.

*Aber ich sehe, dass die Geheimdienstausschüsse des Senats und des Repräsentantenhauses derzeit keinerlei Möglichkeiten haben, irgendetwas von dem, was ihnen von den Nachrichtendiensten gesagt wird, zu verifizieren. Das gilt auch für das Gericht. Das FISA-Gericht, selbst Reggie Walton, der Vorsitzende Richter des FISA-Gerichts, hat eingeräumt, dass seine Möglichkeiten beschränkt sind, und stellte sogar alles, was die NSA sagt oder auch das FBI, infrage. Die *New York Times* brachte zum Beispiel im Jahr 1972 einen Artikel heraus, demzufolge das FISA-Gericht herausgefunden hatte, dass das FBI es bei 75 richterlichen Anordnungen in die Irre geführt hatte. Und wiederum gab es keinerlei Möglichkeit, die Informationen, die vom FBI oder anderen kamen, daraufhin zu überprüfen, ob sie fundiert sind.*

Man muss also einen Weg oder Mittel einführen, um verifizieren zu können, was man hört. Sonst - und das ist in der Zeit, die während der vergangenen Jahrzehnte verstrichen ist, recht klar geworden - lügen sie einen beständig an und erzählen einem nicht die ganze Wahrheit. Man braucht also einen Mechanismus, um das möglich zu machen, alles nachprüfen zu können, was sie tun.



1. Untersuchungsausschuss

Original

Those are the two main issues. There is a number of others which I'd be glad to give you a copy of them. You can look at them if you want.

Tankred Schipanski (CDU/CSU): Okay, Herr Vorsitzender, wenn wir das mit zu der Aussage dazulegen und das dann Beweismittel hiermit für den Ausschuss ist, dann ist das ausreichend. - Danke.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ganz herzlichen Dank. - Ich glaube, Herr Kollege Kiesewetter hat noch Fragen.

Roderich Kiesewetter (CDU/CSU): Herzlichen Dank. - Mr. Binney, ich habe nur noch zwei Fragen, will also auch nicht unser Kontingent komplett ausschöpfen.

Sie sind ja auch öfters in Berlin gewesen, zuletzt, glaube ich, am 13. Mai dieses Jahres. Da haben Sie bei Ihrer Ansprache beim Europäischen Datenschutztag auch über die Praxis der Massenüberwachung und das Anzapfen von Unterseekabeln und den Einbau von über 50 000 sogenannten Implantaten in Servern und Routern im Rahmen des Upstream-Programms berichtet. Was mich da interessiert: Hatten Sie diese Informationen schon zu Ihrer aktiven Zeit bei der NSA?

Zweitens. Sie haben da ja eine Reihe von Methoden benannt bei dem Europäischen Datenschutztag. Wird eine der von Ihnen benannten Methoden zur Informationsgewinnung erst seit 2001 eingesetzt? Was ist konkret neu, und was stammt aus der Zeit davor? - Danke.

Zeuge William Binney: Well, I think there are - - For optical fibers, that capacity came in the mid 90s or something like around there. I wasn't involved in the acquisition, data acquisition at the time until I started the ThinThread program. But after that - - I mean, I knew about the program used what now is the USS Jimmy Carter, the submarine that can go down and tap fibers, and before that there were other submarines. Although I didn't follow all of that, there were other programs that they did. So that kind of capability existed.

It didn't migrate the fiber optic lines until the late 90s, I believe, somewhere in there, or maybe the early 2000s. I'm not clear on that. I've no firsthand knowledge of that. But I do know that with the Mark Klein exposure using a splitter to tap into fibers that's certainly one way to do it. I think another way is if you bend the fiber and just make a little slice in it. It emits part of the photons and you can pick up the emissions without interrupting the flow, you

Deutsche Übersetzung

Das sind die zwei wichtigsten Punkte. Es gibt eine Reihe von anderen, von denen ich Ihnen gerne Kopien geben würde. Sie können sie sich anschauen, wenn Sie wollen.

Zeuge William Binney: *Nun, ich denke, es gibt - - Für Glasfaserstränge kam diese Kapazität Mitte der 90er oder um den Dreh herum. Ich war an der Beschaffung, Datenbeschaffung damals nicht beteiligt, erst als ich mit dem ThinThread-Programm begann. Aber danach - - Ich meine, ich wusste, dass das Programm das verwendete, was heute die USS Jimmy Carter ist, das U-Boot, das abtauchen und Kabel anzapfen kann, und davor gab es andere UBoote. Ich habe das zwar nicht alles verfolgt, aber es gab auch andere Programme, die sie hatten. Diese Möglichkeiten bestanden also.*

Die Glasfaserkabel wurden erst in den späten 90ern migriert, glaube ich, irgendwann in der Zeit, oder vielleicht den frühen 2000ern. Ich bin darüber nicht im Bild. Ich habe keine direkten Kenntnisse darüber. Ich weiß aber, dass durch die Enthüllung von Mark Klein, derzufolge ein Splitter verwendet wurde, um die Stränge anzuzapfen, das auf jeden Fall eine Möglichkeit ist. Ich denke, eine andere Möglichkeit ist, den Strang etwas zu biegen und ei-



1. Untersuchungsausschuss

Original

know. I'm not sure about other techniques because I wasn't involved in that aspect of it. I was only involved in: Once you acquired the data, what you do with that, you know. That was my expertise.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ganz herzlichen Dank. - Die Fraktion der CDU/CSU hat ihre Fragen damit beendet. Wir kommen jetzt zu den Fragen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Ich sehe, der Kollege Ströbele fängt an.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Danke, Herr Vorsitzender. - Herr Binney, ich danke Ihnen auch, dass Sie so weit hergekommen sind und uns hier bei der Aufklärung helfen.

Die erste Frage bezieht sich auf das Material, auf die Dokumente aus dem Besitz von Edward Snowden. Ich vermute, soweit sie öffentlich zugänglich sind, veröffentlicht sind, kennen Sie die, soweit sie im Internet sind und soweit *Washington Post*, *Guardian* und so die veröffentlicht haben. Können Sie zusammenfassend sagen, wenn Sie die Dokumente gelesen haben als NSA-Experte: Sind diese Dokumente Ihrer Auffassung nach echt und geben sie die Wahrheit wieder, oder sind die manipuliert, nachgemacht oder irgendwie?

Zeuge William Binney: No, I look at those as best evidence. That's the evidence of the government against the government itself. What its -- The program is running. So I looked at those as all authentic documents. I mean, everything was right, the classification, all that kind of structure and organization you look at. That's the kind of things they do.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Ja, dann können wir dem Generalbundesanwalt mal mitteilen, dass es da doch durchaus Belege gibt, für einen Anfangsverdacht natürlich nur.

Die Frage, die sich daran anschließt: Können Sie sagen, dass sich aus diesen Dokumenten ergibt, dass diese massenhafte Datenerhebung, die Sie damals kritisiert haben, die Sie miterlebt haben, wie sie eingeführt worden ist oder eingeführt werden sollte, nach diesen Dokumenten - ohne jetzt auf Einzelheiten einzugehen - derzeit oder in der Zeit, als die Dokumente entstanden, praktiziert wird von der NSA, dass wir also davon ausgehen können/müssen, dass die NSA heute noch oder in den letz-

Deutsche Übersetzung

nen kleinen Schnitt zu machen. Dadurch treten einige Photonen aus, und man kann einen Teil der Emissionen abfangen, ohne den Strom zu unterbrechen, wissen Sie. Über andere Techniken bin ich mir nicht sicher, weil ich mit diesem Aspekt nichts zu tun hatte. Ich war nur involviert darin, was man mit den Daten tut, wenn man sie beschafft hat, wissen Sie. Das war mein Fachgebiet.

Zeuge William Binney: *Nein ich sehe sie als primäre Beweise. Das ist der Beweis der Regierung gegen die Regierung selbst. Was -- Das Programm läuft. Ich habe mir all diese authentischen Dokumente angesehen. Ich meine, alles stimmte, die Einstufung, die Art, wie sie strukturiert und organisiert sind. So machen sie es.*



1. Untersuchungsausschuss

Original

ten drei Jahren Massenüberwachung betreibt und nicht gezielte Überwachung, die Sie für richtig halten?

Zeuge William Binney: Yes, I think that's a fairly safe assumption. I mean, it was interruptions. There were different interruptions, I think, in spring, in March of 2004, when the Department of Justice was about to declare a part of the collection, mass collection as unconstitutional. Mainly they were talking about the collection of e-mails of US citizens internally in the United States, and they were going to declare that that part of the collection was no longer legal. That's when a large number of, I guess, political appointees at the Department of Justice were ready to resign. This has been exposed in various programs, the *Frontline* program on 13th of May this year. That certainly was one program where it laid out the objections of those members of Department of Justice.

Then they stopped that collection, I think, for a period of time, they said, until the fall of 2004. So that was just a few months stop, you know. Otherwise that program seems to have been going on and they found out they had created or else concocted secret interpretations of laws to allow them to continue this mass collection even up to date.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Sie haben vorhin in Ihrer Darstellung einen Fall erwähnt, der mich als Rechtsanwalt und Strafverteidiger alarmiert, indem Sie gesagt haben, diese von der NSA erhobenen Massendaten, also nicht gezielt auf irgendeinen konkreten Kriminalfall erhobenen Massendaten, würden in Gerichtsverfahren verwendet, und da man sie offiziell nicht verwenden kann in Gerichtsverfahren, würde man dann Hilfskonstruktionen mit anderen Beweismitteln gestalten. War das ein theoretischer Fall von Ihnen, den sie genannt haben, oder gab es so was? Kennen Sie so was?

Zeuge William Binney: Actually that was what I was alleging with the case for Generals Petraeus and Allen, when they got rid of them, and also for Eliot Spitzer. They were using, I am sure, it against Jim Risen, Jim Rosen on the AP and various reporters and so on. There is a number of cases. They used also this data against Jesselyn Radack and kept her under threat of indictment for a long period of time. So you could perhaps -- she is here, you might wanna her ask a question about

Deutsche Übersetzung

Zeuge William Binney: Ja, ich denke, davon kann man mit ziemlicher Sicherheit ausgehen. Ich meine, es gab Unterbrechungen. Es gab verschiedene Unterbrechungen, ich glaube im Frühling, im März 2004, als das Justizministerium davor stand, einen Teil der Erhebungen, der massenhaften Erhebungen, für verfassungswidrig zu erklären. Es ging vor allem um die Erhebung von E-Mails von US-Bürgern innerhalb der Vereinigten Staaten, und sie wollten diesen Teil der Erhebungen für nicht länger legal erklären. Daraufhin war eine große Zahl von politisch Beauftragten, schätze ich, im Justizministerium bereit, zurückzutreten. Dies ist in diversen [TV]-Sendungen aufgedeckt worden, am 13. Mai dieses Jahres im *Frontline*-Programm. Das war definitiv eine Sendung, die die Einwände jener Mitglieder des Justizministeriums dargestellt hat.

Dann haben sie diese Erhebung, glaube ich, eine Zeit lang eingestellt, hieß es, bis Herbst 2004. Das war also nur ein Stopp von einigen Monaten, wissen Sie. Abgesehen davon scheint das Programm weitergelaufen zu sein, und man fand heraus, dass sie geheime Rechtsauslegungen entwickelt oder ausgeheckt hatten, die es ihnen erlauben, sogar bis heute mit dieser Massensammlung fortzufahren.

Zeuge William Binney: Das ist in der Tat, was ich im Fall der Generäle Petraeus und Allen unterstellt habe, als sie sie losgeworden sind, und auch bei Eliot Spitzer. Sie haben das - da bin ich mir sicher - gegen Jim Risen, Jim Rosen und die AP sowie diverse Reporter usw. angewendet. Es gibt eine Reihe von Fällen. Sie haben diese Daten auch gegen Jesselyn Radack verwendet und ihr über einen längeren Zeitraum mit einer Klage gedroht. Sie könnten also vielleicht - - Sie ist hier, Sie sollten sie dazu viel-



1. Untersuchungsausschuss

Original

that. She can give you some firsthand experience on that.

I think the threat is that they'll use it universally. That seems to be where they're going. At least when the Solicitor General lied to the Supreme Court in the United States about if - - He said, to get the case *Amnesty International v. Clapper* dismissed from the Supreme Court, he said that anybody who is taken into court would be told, if the NSA data was used, they would be told. And that's been false. That's just absolutely false.

Now they are scrambling now to find out - - Even the President's advisory panel on privacy has told us that, blown up, now they're trying to say that they're going to start now using that data and telling the defendants in court that they are using NSA-collected data. Up to that point that hadn't happened, and they just told us that like a month ago.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Weil wir ja immer wieder gesagt bekommen: Na ja, dann werden halt die Daten der ganzen Bevölkerung oder eines großen Teils der Bevölkerung, von Privatpersonen abgeschöpft, aber da macht man ja nichts Böses mit. - Das wäre ja ein Beispiel für das Gegenteil.

Meine zusätzliche Frage dazu: Ist Ihnen bekannt, wer sonst noch zu diesen NSA-Daten und deren Nutzung, also dieser Massendaten, über die wir reden, Zugang hat? Ist es zum Beispiel so, dass Wirtschaftsunternehmen in den Besitz solcher Daten kommen können, also beispielsweise Daten, die über Firmen in Deutschland, in Europa ausgespäht worden sind, dass Wirtschaftsunternehmen in den Besitz dieser Daten kommen oder kommen können und dass die dann damit auch Wirtschaftspolitik im gegenwärtigen - - in der Wirtschaftskonkurrenz nutzen?

Zeuge William Binney: Yes. The problem also is that the contractors work for given companies. Or the ones managing these data bases and managing the data, managing queries into the data, flow of that information, storage and all of that is managed by private industry, who are hired by NSA to do that. Like Edward Snowden came from private industry as a contractor. He was managing the NSA data bases. That's how he could get all this material. He was a system administrator. Not many

Deutsche Übersetzung

leicht befragen. Sie kann Ihnen aus ihren eigenen Erfahrungen darüber berichten.

*Ich denke, die Gefahr ist, dass sie das universell anwenden werden. Das scheint die Richtung zu sein, die sie eingeschlagen haben. Zumindest als der Generalstaatsanwalt den Supreme Court der Vereinigten Staaten darüber angelogen hat - - Er sagte, um die Klage *Amnesty International vs. Clapper* vor dem Supreme Court abgesetzt zu bekommen, dass jeder, der vor Gericht gebracht wird, erfahre, ob NSA-Daten verwendet würden, dass man es ihnen mitteile. Und das war nicht wahr. Das ist einfach absolut unwahr.*

Jetzt versuchen sie verzweifelt, herauszufinden - - Selbst das Advisory Panel on Privacy [der für Datenschutz/Persönlichkeitsrecht zuständige Beirat des Präsidenten] hat uns das gesagt, das hat sich hochgeschaukelt. Jetzt versuchen sie, zu sagen, dass sie von nun an die Daten verwenden und es den Angeklagten vor Gericht sagen werden, dass sie Daten verwenden, die durch die NSA erhoben wurden. Bis zu diesem Punkt war das nicht passiert, und sie haben uns das erst von ungefähr einem Monat mitgeteilt.

Zeuge William Binney: *Ja. Das Problem ist auch, dass die Vertragskräfte für bestimmte Firmen arbeiten. Oder jene, die diese Datenbanken oder die Daten verwalten - die Datenabfragen, der Strom dieser Informationen, die Speicherung und all das wird von den Privatwirtschaftlichen verwaltet, die von der NSA dazu engagiert wurden. Edward Snowden kam auch als Vertragskraft aus der Privatwirtschaft dazu. Er hat NSA-Datenbanken verwaltet. So ist er an all diese Materialien gekommen. Er war ein Systemadministrator. Nicht viele hatten diese Super-User-Fä-*



1. Untersuchungsausschuss

Original

had super user capacity and could go into data bases all over and get this data.

So the problem is that you have contractors who may have another interest also in helping other affiliates to get a contract. And to my mind that's a potential conflict of interest, just the fact that they have that because they could get information, inside information through that, through industrial espionage to provide to them without letting anybody know basically, which is what Edward Snowden did when he downloaded all that material. So it proves you that they can do that without being detected.

So that's a major threat, I mean, for everybody, I mean, in all those who have had access. I think the Five Eyes have total access in the sharing. How much the sharing goes beyond that is another question. I'm not sure. I don't know for sure. So I can't -- you know, I can't give you a firsthand knowledge about that.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ganz herzlichen Dank. - Das waren die Fragen von Bündnis 90/Die Grünen. Wir kommen jetzt zur Fraktion der SPD. Herr Kollege Flisek.

Christian Flisek (SPD): Herr Binney, ich würde jetzt noch mal ganz gerne auch auf Edward Snowden eingehen wollen, wie Sie ein Whistleblower. Sie sind auch Repressionen ausgesetzt gewesen, die erhebliche Konsequenzen für Ihr Leben hatten. Was würden Sie aus dieser Erfahrung und unter Beurteilung dessen, was sich seitdem politisch in den USA getan hat, Edward Snowden in seiner Situation, in der er sich jetzt befindet, raten?

Zeuge William Binney: I think I try to say this publically. Basically he has to stay where he is because he'll never get a fair trial in the United States right now. I mean, if he came back he would not get a fair trial. I mean, you can ask the treatment that Tom Drake did, for example, when he comes in. He did not get what I would call a fair trial or a due process. In fact, they fabricated evidence and falsified evidence against him. But the difference is: They got caught. That's why their whole program fell apart, the DOJ's program to get him indicted and put in jail. That fell apart for the reason that they got caught at falsifying evidence.

Deutsche Übersetzung

higkeit, in alle möglichen Datenbanken zu gehen und an diese Daten zu kommen.

Das Problem ist, dass, wenn man Vertragsunternehmen hat, diese vielleicht auch andere Interessen verfolgen, etwa Tochterunternehmen zu helfen, an einen Vertrag zu kommen. Und meiner Meinung nach ist das ein potenzieller Interessenskonflikt, allein die Tatsache, dass es das gibt, weil sie dadurch an Informationen gelangen könnten, Insiderinformationen, durch Wirtschaftsspionage, mit denen sie sie versorgen könnten, ohne, dass sie es jemandem sagen, im Grunde genommen das, was Edward Snowden getan hat, als er all dieses Material heruntergeladen hat. Es zeigt Ihnen also, dass sie das tun können, ohne entdeckt zu werden.

Das ist eine große Gefahr, ich meine, für alle, ich meine, durch all jene, die Zugang gehabt haben. Ich glaube, die Five Eyes haben kompletten Zugang zum Austausch. Wie weit darüber hinaus geteilt wird, ist die andere Frage. Ich bin mir nicht sicher. Ich weiß es nicht sicher. Deshalb kann ich nicht -- Wissen Sie, ich kann Ihnen darüber keine direkten Kenntnisse vermitteln.

Zeuge William Binney: Ich denke, ich [würde] versuchen, es öffentlich zu sagen. Im Grunde muss er jetzt bleiben, wo er ist, weil er in den Vereinigten Staaten im Moment sicher kein gerechtes Verfahren bekommen wird. Ich meine, wenn er zurückkehren würde, würde er kein gerechtes Verfahren bekommen. Ich meine, Sie können nach der Behandlung, die Tom Drake widerfuhr, fragen, wenn er aussagt. Er hat nicht bekommen, was ich ein gerechtes Verfahren oder ein ordentliches Gerichtsverfahren nennen würde. Sie haben sogar Beweise gegen ihn erfunden und gefälscht. Der Unterschied ist: Sie wurden dabei erwischt. Deshalb ist ihr ganzes Programm auseinandergefallen, das Programm des Justizministeriums, ihn zu verklagen und ins Gefängnis zu bringen. Das fiel auseinander, weil sie da-



1. Untersuchungsausschuss

Original

Christian Flisek (SPD): Das sind durchaus starke Anschuldigungen. Beweise eventuell sogar in einem Prozess zu fälschen, um jemanden einer Tat zu überführen, das ist sozusagen die Bankrotterklärung eines Rechtsstaates. Aber das scheinen Sie für möglich zu halten.

Ich frage deswegen auch nach: Gesetzt den Fall, Edward Snowden würde in ein anderes Land kommen, beispielsweise in die Bundesrepublik Deutschland, glauben Sie, dass er hier gefährdet wäre oder - konkret gefragt - dass es sozusagen einen Zugriff von US-amerikanischer Seite geben könnte auf seine Person?

Zeuge William Binney: I would think that if he came here they would - since there is a lot of US personnel in this country - certainly try to get him any way they could.

Christian Flisek (SPD): Ich habe noch mal eine Frage in Bezug auf Unternehmen und auch auf die Kooperation der NSA mit Unternehmen. Es sind ja oft dieselben Unternehmen, die auch als IT-Dienstleister ihre Dienste anbieten hier in Europa, hier in Deutschland, auch öffentlichen Stellen, auch dem Deutschen Bundestag beispielsweise. Aus Sicht eines Nutzers, eines deutschen Nutzers, eines deutschen Kunden, würden Sie sagen, dass man Diensten oder Unternehmen hier überhaupt noch grundsätzlich vertrauen kann? Beziehungsweise umgekehrt: Wenn es einen Grund für Misstrauen gäbe, welche Möglichkeiten sehen Sie denn, so ein Misstrauen auszuräumen?

Zeuge William Binney: Actually it's quite reasonable for me to understand why anybody - - no one could trust. I mean, over in the United States we are having a hard time trusting our own government. I mean, the opinion of our government and the Congress is really very low. I mean, that's because of the lies we've been told over and over again and because of their inefficiencies and ineffectiveness in terms of programs.

So, certainly I don't see how anyone can have confidence in companies that would give away their private information without telling them. At least they should have informed them that they have a request for their information. They didn't even do that. So, how can you trust companies that do that? I don't know how you can do that.

Deutsche Übersetzung

bei erwischt wurden, Beweismittel gefälscht zu haben.

Zeuge William Binney: *Ich würde denken, dass, wenn er hierher käme, sie - da es sehr viel US-Personal in diesem Land gibt - sicher versuchen würden, ihn mit allen möglichen Mitteln zu bekommen.*

Zeuge William Binney: *Es ist für mich sehr einleuchtend, warum jemand - - Keiner könnte vertrauen. Ich meine, drüben in den Vereinigten Staaten fällt es uns schwer, unserer eigenen Regierung zu vertrauen. Ich meine, die öffentliche Meinung von unserer Regierung und unserem Kongress ist sehr schlecht. Ich meine, das ist wegen der Lügen, die uns immer wieder und wieder erzählt worden sind, und wegen ihrer Ineffizienz und Ineffektivität mit Blick auf Programme.*

Ich sehe also wirklich nicht, wie irgendjemand Vertrauen in Unternehmen haben kann, die ihre privaten Informationen weitergegeben haben, ohne es ihnen zu sagen. Sie hätten sie zumindest darüber informieren müssen, dass es Anfragen nach diesen Informationen gibt. Sie haben nicht einmal das getan. Wie kann man Unternehmen vertrauen, die so etwas tun? Ich weiß nicht, wie man das tun kann.



Original

Christian Flisek (SPD): Ich würde ganz gerne auch noch mal eine Frage im Hinblick auf die Möglichkeit einer Kontrolle, einer parlamentarischen Kontrolle auch solcher Geheimdienste stellen. Sie haben eine Situation skizziert, die durchaus noch mal neue Qualitäten auch in den Informationen für uns hatte. Der Kollege Ströbele hatte auch unter anderem darauf hingewiesen, dass es eben diese Parallelkonstruktionen in Strafverfahren gegeben haben soll. Auf mich macht das den Eindruck: Das ist mittlerweile ein unkontrollierbarer Staat im Staate.

Was wären denn Ihre Reformvorschläge, wenn Sie sozusagen die parlamentarische Kontrolle oder eine anderweitige Kontrolle über solche Geheimdienste heute gestalten könnten? Was, würden Sie dort aufgrund Ihrer langjährigen Erfahrung sagen, wäre dringend notwendig in den USA? Und ich sage jetzt mal, weil Sie wahrscheinlich die deutschen Verhältnisse nicht so gut kennen, aber wenn Sie in der Lage sind, das auch hierauf zu übertragen, dann können Sie gerne auch diesen Bezug herstellen.

Zeuge William Binney: Well, again, I've got a list of all the suggestions we have made to the President and Congress, as well as we shared those with the EU members.

But the two main threads there: We would focus acquisition of information which would limit the intake, which would give people privacy almost immediately because the data wouldn't be taken in. And then the second one would be to have a mechanism or way - independent of the intelligence agencies - to be able to verify what those intelligence agencies are doing. In other words: You have to have an intrusive group that's gonna go into their spaces, look at their data, look at their processes, look at everything they've got to verify that they are telling you the truth about what they are doing. Because right now you over here obviously are in the same boat that we are: You can't trust them for what they are telling you. You have to have a way to verify what they are saying.

So that would be the two main issues. If you get those two done, I think most of the other stuff would fall away, but you know, you might wanna make sure that they define their terms because when they talk sometimes they will give you a word and they use it a certain way. They are not lying to you, they're just not telling you the whole truth.

Deutsche Übersetzung

Zeuge William Binney: Nun, wie gesagt, ich habe eine Liste mit den Vorschlägen, die wir dem Präsidenten und dem Kongress unterbreitet haben und die wir auch den EU-Mitgliedern gegeben haben.

Die beiden wichtigsten Stränge waren: Wir würden die Informationsbeschaffung fokussieren, was die Aufnahme einschränken würde, was den Menschen beinahe sofort ihre Privatheit geben würde, weil ihre Daten gar nicht erst erfasst würden. Und der zweite wäre, dass es einen Mechanismus oder Weg gäbe, um unabhängig von den Nachrichtendiensten nachprüfen zu können, was diese Nachrichtendienste tun. Anders ausgedrückt: Man bräuchte eine offensive Gruppe, die in ihre Räume geht, sich ihre Daten ansieht, ihre Vorgänge, alles, was sie haben, um nachzuprüfen, ob sie in ihren Angaben darüber, was sie tun, die Wahrheit sagen. Denn im Moment sind Sie hier ja offensichtlich im selben Boot wie wir. Sie können denen auf Grundlage dessen, was sie Ihnen sagen, nicht mehr vertrauen. Sie brauchen eine Möglichkeit, überprüfen zu können, ob es stimmt, was sie sagen.

Das wären also die zwei wichtigsten Anliegen. Wenn man die bewältigt, würde das meiste andere von selbst wegfallen, denke ich. Aber wissen Sie, Sie sollten vielleicht sicherstellen, dass sie ihre Begriffe definieren; denn wenn sie manchmal etwas sagen, werden sie Ihnen ein Wort sagen, das sie auf eine ganz bestimmte Art meinen. Sie belügen Sie nicht, sie sagen Ihnen nur nicht die ganze Wahrheit.



1. Untersuchungsausschuss

Original

But I'll share the entire list with you. You can look over all of it and see what you - -

Christian Flisek (SPD): Ich hätte jetzt noch eine letzte Frage in Bezug auf die verwendeten Ausspähprogramme, zumindest im Rahmen dessen, was Sie vielleicht auch noch beurteilen können. Die Anwendung solcher Programme - - Ich sage mal, es gibt einen Bereich technischer Möglichkeiten, was ich maximal mit so einem Programm machen kann.

Nur um das jetzt auch noch mal für mich klarzumachen: Gibt es sozusagen da Stellschrauben, an denen dann gedreht werden kann, um beispielsweise weniger grundrechtsintensive Eingriffe durchzuführen, bzw. gibt es interne Richtlinien, die einzelnen Anwender dieser Programme dann vorschreiben, wie sie grundrechtsschützend vorzugehen haben? Gibt es sogar auch eventuell, wenn es so was gibt, dann Kontrollinstanzen, die so etwas - - also, die die Einhaltung eines solchen Vorgehens dann auch kontrollieren in der Praxis der NSA?

Zeuge William Binney: Well, you see that's part of the problem. They have guidelines for operators and so on, like we had USSID 18 in terms of guidance as to what you are supposed to do if you come across a US citizen. But then you have: how it's effectively implemented or not and how it's ignored or not. In the case of two collectors, Adrienne Kinne and David Murfee Faulk, who were in the military at the time doing transcriptions of US phone calls between US citizens done at Fort Gordon, Georgia. This is also on the Web. You can find their testimony there. Well, they were doing that without a warrant, and they were told to - - This was: They were looking into the Green Zone in Iraq. So they were collecting satellite communications back to the US. So they were transcribing everything on it, any channel coming out the - - So they got non-government organizations, US citizens calling US citizens and, of course, people who were assigned there, US citizens calling their families back home. And they transcribed every bit of it without a warrant. So there was a direct violation and abuse of any policy directives that were existing. Even, I mean, it's a direct violation of the FISA act, it's a direct violation of the constitutional rights of those individuals. I mean, the point is: We have a government that's a covert government now in my view. It's operating under its own rules in secret behind closed doors. That's the problem I see.

Deutsche Übersetzung

Aber ich werde Ihnen die ganze Liste geben. Sie können sie sich selbst ansehen und sehen, was Sie - -

Zeuge William Binney: *Nun, sehen Sie, das ist Teil des Problems. Es gibt Vorgaben für Betreiber usw., so wie wir USSID 18 als Direktive dafür hatten, was zu tun war, wenn wir auf einen US-Bürger stießen. Aber dann geht es auch darum: Inwieweit ist es effektiv, werden sie umgesetzt oder nicht und inwieweit werden sie ignoriert oder nicht? [Wie] Im Fall der beiden Sammler Adrienne Kinne und David Murfee Faulk, die damals dem Militär angehörten und Transkripte von unter US-Bürgern getätigten US-Telefonaten in Fort Gordon, Georgia, anfertigten. Das steht auch im Internet. Sie können ihre Aussage dort finden. Sie haben das ohne richterliche Anordnung getan, und sie hatten die Anweisung - - Es ging darum: Sie haben die Grüne Zone im Irak beobachtet. Sie haben also Satellitenkommunikationen für die USA erfasst. Sie haben alles transkribiert, jeden Kanal aus dem - - Sie hatten also Nichtregierungsorganisationen, US-Bürger, die US-Bürger anriefen, und natürlich Menschen, die dort eingesetzt waren, US-Bürger, die ihre Familien zu Hause angerufen haben. Sie haben das bis ins letzte Detail transkribiert, ohne eine richterliche Anordnung dafür zu haben. Das war also eine direkte Verletzung und ein Missbrauch sämtlicher Vorschriften, die es gab. Ich meine, das ist sogar ein direkter Verstoß gegen das FISA-Gesetz, eine direkte Verletzung der Grundrechte dieser Menschen. Ich meine: Wir haben eine Regierung, die meiner Ansicht nach inzwischen eine verdeckte Regierung ist. Sie folgt ihren eigenen Regeln, im Geheimen, hinter verschlossenen Türen. Das ist das Problem, das ich sehe.*



1. Untersuchungsausschuss

Original

Deutsche Übersetzung

Christian Flisek (SPD): Herr Binney, vielen Dank.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ganz herzlichen Dank. So weit die Fragen der Fraktion der SPD. - Wir kommen jetzt in eine nächste Frageunde und beginnen wieder mit der Fraktion Die Linke. Frau Kollegin Renner.

Martina Renner (DIE LINKE): Herr Binney, ich habe eine Frage, und zwar: In Ihrer Zeit, als Sie Mitarbeiter waren, ist Ihnen zur Kenntnis gelangt, dass zum Beispiel der Bundesnachrichtendienst Überwachungstechnologie versucht zu bekommen über Tarnfirmen? Ich will Ihnen insbesondere eine nennen. Das ist die Gesellschaft für technische Sonderlösungen. Hintergrund ist, dass man eben gesetzliche Beschränkungen hatte oder gesehen hat, die es verunmöglichen, bestimmte Technik zu bekommen, und dann wohl in der Vergangenheit dann auch über Tarnfirmen in diesem Bereich dann die Technik bezogen hat. Kennen Sie überhaupt dieses Konstrukt, über Tarnfirmen als ausländischer Dienst Technik zu bekommen? Das Zweite: Kennen Sie ganz konkret diesen Namen dieser Firma oder andere Tarnfirmen des BND?

Zeuge William Binney: No, I'm not familiar with that. So I can't really comment.

Martina Renner (DIE LINKE): Sie sprachen vorhin darüber, als der BND den Front-End-Source-Code usw. bekommen hat, dass es dann so eine Testphase gab. Man hätte damit rumgespielt, glaube ich, war Ihre Vokabel. Hat denn auch irgendjemand der Mitarbeiter des BND zum Beispiel Bedenken geäußert und hat gesagt: Oh, das ist jetzt eine Technik, wenn wir die jetzt anwenden unter unseren bundesdeutschen Gesetzlichkeiten, kann die mehr, als wir eigentlich dürfen. - Ist Ihnen an irgendeiner Stelle so ein Bedenken vorgetragen worden?

Zeuge William Binney: No, I haven't. At least for that period of about a year or a little over a year that I was involved with that toward the end of my tenure at the NSA I didn't. No one seemed to be concerned about what they were doing with it. In fact, they all seem very positive toward it. I mean, that was a capability that they didn't have before and that was now something that we wanted to share and something that would help bring the alliance closer. But I'm not aware of any complaints about it.

Zeuge William Binney: Nein, damit bin ich nicht vertraut. Das kann ich nicht kommentieren.

Zeuge William Binney: Nein, ist es nicht. Zumindest in der Zeitspanne von etwa einem Jahr oder etwas mehr als einem Jahr, als ich daran beteiligt war, gegen Ende meiner Laufbahn bei der NSA ist es das nicht. Keiner schien besorgt darüber, was sie damit taten. Sie wirk[t]en demgegenüber tatsächlich alle sehr positiv eingestellt. Ich meine, das war eine Möglichkeit, die sie davor nicht gehabt hatten, und das war nun etwas, was wir teilen wollten, und etwas, was uns helfen würde, die Allianz enger zusammenzubringen. Beschwerden darüber sind mir jedoch nicht bekannt.



1. Untersuchungsausschuss

Original

Martina Renner (DIE LINKE): In diesem einen Jahr dieses Kontaktes auch mit dem BND, da waren dann ja auch Mitarbeiter des BND in den USA. Können Sie sich an Namen der Mitarbeiter erinnern, die mit ThinThread auf deutscher Seite beteiligt waren?

Zeuge William Binney: I remember the head over here, the senior member of the BND involved, was a Mister - - I try to think about his name. I think he has since passed away, though. But originally the cooperation I started with - - started originally with the BND - - was under General [phonetically: Shadderday], who was the BND two chief, and then it went to General Schulte [phonetically] and - - Dr. Meier [phonetically] was the name when we were sharing the frontend process of ThinThread. He was the lead fellow here in the BND, Dr. Meier.

Martina Renner (DIE LINKE): Ich frage noch mal nach: Dr. Meier sagten Sie jetzt. Habe ich das richtig verstanden?

Zeuge William Binney: Yes.

Martina Renner (DIE LINKE): Danke. - Gibt es eigentlich, wenn Ausspähmaßnahmen gegen US-Bürger eingesetzt werden, eine rechtliche Handhabe in den USA, zum Beispiel die Erstellung eines eigenen Profils zu unterbinden oder die Löschung der Daten zu verlangen? Besser gesagt, die Frage an Sie: Haben Sie jemals in Ihrer Tätigkeit bei der NSA gehört, dass Bürger in der Sache sozusagen tätig geworden sind, rechtlich, und haben Sie auch mitbekommen, dass zum Beispiel mal Daten gelöscht wurden oder gelöscht werden mussten?

Zeuge William Binney: Actually that was the policy under USSID 18, when we came across US citizen data in the data base that we were to purge that data, unless it was directly related to an investigation that we had authorization to go for under executive order 12333, or under the FISA laws we had the capability to follow terrorists and their calls inside the United States. Otherwise, if we had some data that was in that data base that had involved a US citizen, we were to purge that data. That was the guidelines that we had before 9/11. After 9/11 everything changed.

Deutsche Übersetzung

Zeuge William Binney: Ich erinnere mich, dass der Leiter hier, die beteiligte Führungspersönlichkeit aus dem BND, ein Herr - - war. Ich versuche gerade, seinen Namen zu erinnern. Ich glaube aber, er ist inzwischen verstorben. Ursprünglich habe ich die Kooperation mit - - ursprünglich mit dem BND - - unter General [phonetisch: Shadderday], der der zweite BND-Chef war, begonnen und dann ging das an General Schulte [phonetisch] und - - Dr. Meier [phonetisch] war der Name, als wir das Front-End von ThinThread geteilt haben. Er war der führende Kollege beim BND hier, Dr. Meier.

Zeuge William Binney: Ja.

Zeuge William Binney: Das war tatsächlich die Vorgehensweise unter USSID 18, wenn wir in der Datenbank auf Daten von US-Bürgern stießen, wir hatten diese Daten zu eliminieren, außer sie standen in direktem Zusammenhang mit einer Ermittlung, für die wir unter Executive Order 12333 autorisiert waren Erhebungen vorzunehmen, oder unter den FISA-Gesetzen. Da hatten wir die Möglichkeit, Terroristen und ihre Anrufe innerhalb der USA zu verfolgen. Ansonsten galt, dass wir Daten von US-Bürgern in der Datenbank zu eliminieren hatten. Das waren die Richtlinien, die wir vor dem 11. September hatten. Nach dem 11. September hat sich alles geändert.



1. Untersuchungsausschuss

Original

Martina Renner (DIE LINKE): Ich meine Individualanträge von Bürgern auch auf Löschung von Daten. Gab es so etwas?

Zeuge William Binney: First of all: The individual citizens would never know that their data was there because it's all secret and behind closed doors. They would never know, never be able to find out, either, unless they were told. Everything had to be self-generated within NSA to do the purging of information.

Martina Renner (DIE LINKE): Ich habe noch mal eine Frage zu der FISA-Gesetzgebung. Sie haben vorhin gesagt, diese Überwachungsmaßnahmen bezogen sich, wenn man die Daten dann ausgewertet hat, auf die Bereiche Terrorismusabwehr, Proliferation und Drogenhandel. Nun ist Drogenhandel ja ein Bereich, der in der organisierten Kriminalität liegt und in erster Linie ja Gegenstand von Strafverfolgungsbehörden ist. Welchen Umfang oder welchen Hintergrund hat die Beschäftigung der NSA mit Drogenhandel? Ist das tatsächlich gesetzlich voll gedeckt, wenn es sich nicht um Drogenhandel zur Finanzierung zum Beispiel von Terror handelt?

Zeuge William Binney: Because basically the drug trafficking issues are worldwide issues. Law enforcement does not have that capability worldwide, but NSA does. And so, if you took into the - I have the understanding that you have over 50.000 implants around the world on the network and you have all these other access points all around the network that you can collect data and acquire data from, that gives NSA much greater view into the world, the world of drug smuggling and so on. So, from that perspective they are in an ideal position to do that target and, of course, sharing it with FBI. They have a very close relationship with FBI in that aim. So, that kind of sharing will go on. And now they even allow the FBI direct access to the data bases. At least that's what director of the FBI, Mueller, said in his testimony on the 30th of March 2011 to the Senate Judiciary Committee. He testified that they set up a technology data base with the Department of Defense wherein he - being the FBI - with one query can go into a data base and pull out all past e-mails and all future e-mails on a person. That was in response to: How would you prevent a future Fort Hood, that is a US citizen becoming radicalized committing a terrorist crime inside the United States?

Deutsche Übersetzung

Zeuge William Binney: Zunächst einmal wussten die einzelnen Bürger nie, dass ihre Daten da waren, weil sich das alles im Geheimen, hinter verschlossenen Türen, abspielte. Sie konnten es auch nicht wissen oder etwas davon erfahren, außer man teilte es ihnen mit. Das musste alles von innen heraus ablaufen, bei der NSA, die Eliminierung von Daten.

Zeuge William Binney: Weil die Probleme mit Drogenhandel weltweite Probleme sind. Die Strafverfolgungsbehörden haben keine weltweiten Möglichkeiten, die NSA schon. Wenn sie sich also an - - Nach meinem Verständnis gibt es im weltweiten Netz über 50 000 Implantate, und dann gibt es diese vielen weiteren Zugriffspunkte im ganzen Netz, über die man Daten sammeln und beschaffen kann. Das gibt der NSA einen viel größeren Einblick in die Welt, die Welt des Drogenschmuggels usw. Aus dieser Perspektive sind sie also in der idealen Position, um dieses Ziel zu erreichen und natürlich das FBI daran teilhaben zu lassen. Sie arbeiten bei diesem Ziel sehr eng mit dem FBI zusammen. Diese Art des Austauschs wird also weiter bestehen. Inzwischen gestatten sie dem FBI sogar direkten Zugriff auf die Datenbanken. Zumindest hat das der FBI-Direktor Mueller in seiner Aussage am 30. März 2011 vor dem Justizausschuss des Senats so gesagt. Er sagte aus, dass sie zusammen mit dem Verteidigungsministerium eine Technologiedatenbank eingerichtet hätten, aus der sie - als FBI - mit einer Anfrage in die Datenbank gehen können und alle E-Mails sowie alle künftigen E-Mails einer Person auswählen können. Das war die Antwort auf die Frage: Wie würden Sie ein künftiges Fort Hood verhindern, also, dass US-Bürger radikalisiert werden



1. Untersuchungsausschuss

Original

Well, that says that the FBI has direct access to the electronic collection and filing of all e-mails that NSA collects. So, they have direct access to that data base now.

Martina Renner (DIE LINKE): Ich habe erst mal keine weiteren Fragen. Eine ist ja zurückgestellt von uns, die wir dann in eingestufter Sitzung behandeln.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Genau, die Frage vom Kollegen Hahn habe ich. Die würde ich dann noch mal stellen, weil der Kollege Hahn schon weg musste. Die geht also nicht verloren.

Als Nächstes wäre die Fraktion der CDU/CSU mit Fragen dran. Jetzt muss ich gucken. Gibt es hier Fragebedarf? - Zuerst der Kollege Kiesewetter.

Roderich Kiesewetter (CDU/CSU): Vielen Dank. - Ich habe zwei Fragen. Eine ergibt sich ganz aktuell. Wir haben heute ja bereits darüber in den Medien berichtet und auch vorhin den Medien gegenüber Stellung genommen. In Nürnberg ist ein deutscher Student in die Überwachung der NSA geraten, weil er ein Anonymisierungsnetzwerk betreibt. Zu diesem Anonymisierungsnetzwerk haben viele Zehntausend Deutsche, insbesondere Geschäftsleute, Zugang. Offensichtlich ist das Bestandteil der Überwachung der NSA geworden.

Meine Frage lautet: Können Sie in etwa eine Zahl benennen, wie viele Deutsche etwa unter der Abhörung oder unter der Überwachung der NSA stehen? Denn wenn so ein Anonymisierungsnetzwerk überwacht wird, dann bedeutet das ja automatisch, dass hier Zehntausende deutscher Staatsbürger überwacht werden. Die Größenordnung müsste ja demnach, weil es mehrere solcher Netzwerke gibt, aber eben auch ganz andere Bereiche gibt, die ins Interesse der NSA fallen, im Bereich mehrerer Hunderttausend liegen. Könnten Sie da eine Größenordnung nennen oder eine Vermutung?

Zeuge William Binney: I can take a guess. You are talking, I believe, about the Tor network and the attempted anonymization of transmissions of data, using the Tor network, which does, of course, cause a problem at reassembling things, the way the Tor network operates, at least my understanding of it. It then is a problem: How can you get the parts? They break it down into 512 bit packets, 64 characters, and pass those packets around there. Then you have to pull it all back together,

Deutsche Übersetzung

und innerhalb der Vereinigten Staaten ein terroristisches Verbrechen begehen?

Nun, das bedeutet, dass das FBI direkten Zugriff hat auf die elektronische Sammlung und die Verzeichnisse aller E-Mails, die die NSA sammelt. Sie haben schon jetzt direkten Zugriff auf diese Datenbank.

Zeuge William Binney: *Ich kann eine Schätzung vornehmen. Sie sprechen, glaube ich, über das Tor-Netzwerk und den Versuch, die Übermittlung von Daten durch den Einsatz des Tor-Netzwerks zu anonymisieren, was natürlich bei der Rekonstruktion zu Problemen führt, wegen der Funktionsweise von Tor, jedenfalls so wie ich das verstehe. Das ist dann ein Problem: Wie bekommt man die Einzelteile? Sie brechen das Ganze auf 512-Bit-Pakete herunter, 64 Zeichen, und reichen diese Pakete dort weiter.*



1. Untersuchungsausschuss

Original

and if you're not there looking at all the different ways they send the different packets, you can't get them all back together to assemble them, plus the way where it's coming from and where it's going to. It is semi-anonymized in that process.

I think that's something they are watching - - is a system. They are probably attacking it to say: Here is how we can break into the Tor system any way we want, anytime we want, against anybody we want and how we can monitor who is using Tor. - So that are certainly the objectives, I think, there with that program in which case that would be, as you say, tens of thousands of people here who are involved in Tor.

But in the United States I only limited the numbers of US citizens involved at 280 to 300 million. So that's in my country. In yours - - How many people are in the population that use electronic equipment?

(Dr. Konstantin von Notz (BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN): 280!)

Roderich Kiesewetter (CDU/CSU): Gut, ich glaube, das ist etwas, was wir auch in der weiteren Untersuchung dieses Ausschusses aufgreifen müssen, weil es hier - das ist ja das Ziel dieses Ausschusses - auch um mehr Datensicherheit in Deutschland und für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger geht. Den Punkt nehme ich sehr ernst und bin Ihnen dankbar, dass Sie hier auch ein paar Größenordnungen genannt haben. Möglicherweise kommen wir da noch mal auf Sie zurück.

Der zweite Punkt ist nur scheinbar ein philosophischer. Es geht um die Stimmungslage in den Vereinigten Staaten von Amerika nach dieser NSA-Enthüllung. Wir haben immer wieder Gelegenheit, mit Delegationen aus den USA zu sprechen. Hier hat sich über die letzten Monate das Stimmungsbild deutlich gewandelt. Es gibt ein viel stärkeres Problembewusstsein aufseiten amerikanischer Delegationen, als es noch im Sommer oder Herbst letzten Jahres war.

Nur: Diese Überwachungsprogramme sind in der Welt. Die Art der Arbeit der NSA ist festgefügt. Was müsste aus Ihrer Sicht geschehen, um diese Form der Überwachung, die Sie selbst als undemokratisch bezeichnet haben, rückgängig zu machen oder in parlamentarisch kontrollierte Bahnen zu lenken? Welche Überlegungen gibt es da? Welche Empfehlungen sprechen Sie aus?

Zeuge William Binney: Well, again: I can remember all the twenty-one that we did it, the twenty-second one which was to allow people the

Deutsche Übersetzung

Dann muss man alles wieder zusammenbringen, und wenn man nicht die verschiedenen Arten, auf die sie die Pakete übermitteln, berücksichtigt, bekommt man sie nicht vollständig wieder zusammengebaut, auch nicht, woher sie kommen und wohin sie gehen. Das wird in dem Prozess semi-anonymisiert.

Ich denke, das ist etwas, was sie im Auge behalten - - ist ein System. Sie greifen es wahrscheinlich an, um festzustellen: So können wir das Tor-System knacken, wie wir wollen und wann wir wollen, bei jedem, den wir wollen, und so können wir überwachen, wer Tor nutzt. - Das sind sicher die Ziele, denke ich, in diesem Fall, mit diesem Programm, werden, wie sie sagen, wohl Zehntausende Menschen mit Tor zu tun haben.

In den USA habe ich die Zahlen von US-Bürgern, die involviert sind, alleine auf 280 bis 300 Millionen eingeschränkt. Das ist in meinem Land. In Ihrem - - Wie viele Menschen gibt es in der Bevölkerung, die elektronische Geräte nutzen?

Zeuge William Binney: Nun, wie gesagt, ich erinnere alle 21, die wir aufgestellt haben. Die 22. war, dass man den Bürgern das Recht einräumen muss,



1. Untersuchungsausschuss

Original

right to challenge if they are on a list, to challenge the reasons why they were put on the list. No one in my country or anywhere has the right now to do that. I mean, you may know you run a watch list like a no-fly list or something simply by experiencing not being able to fly, but that doesn't get back to the reasons you were put there nor does it expose to you any way of adjudicating that out of a -- you know, through a court process, saying: "This is false information about me," or something. You know, you have no -- you don't even have the right to do that because you don't even know what the information is.

So the problem I see is that -- again, it's a matter of verification and validating what these people are doing, because, you know, they are not telling you the whole truth. That's for sure.

The main thrust that we had again were the focused collection, limited collection, targeted collection and oversight by verification, not just by listening to somebody and taking them at their word and saying, "They must be telling me the truth", because that's obviously not what's happening. I mean, we have a consistent track record of exposing, I mean, through the Snowden material again at least, exposing the lies that even the intelligence community leaders are telling to our Congress or in close session or to the public. So we can't get a clear answer that way. That's why I say: You need a verification process. That's the most important thing you could do, I think. And that verification group should be responsible to your entire parliament and for our side it should be to the entire Congress.

You cannot let a small group of people in the intelligence -- Like the intelligence committees in the House and Senate are advocates for the intelligence agencies. Over the years they became advocates for them. Their job was to question what they were doing to ensure that they are not doing things against US citizens, for example. That was the reason they were created. That was their charter, and they are not fulfilling that. They haven't been doing that. Instead they've become advocates for those specific agencies that they were supposed to oversee, to be their advocates for them to become domestic intelligence agencies. That's not their charter. You know, their charter was to prevent that, not advocate it. So, you have to have a verification process that's independent of any committee

Deutsche Übersetzung

Widerspruch einzulegen, wenn sie auf einer Liste stehen, auch gegen die Gründe, warum sie auf der Liste stehen. Keiner in meinem Land oder anderswo kann im Moment dieses Recht wahrnehmen. Ich meine, man weiß vielleicht, dass man auf einer Watch-List wie einer No-Fly-List oder dergleichen steht, weil man schlicht erfährt, dass man nicht fliegen darf. Aber das bringt einen nicht zu den Gründen, warum man darauf gelandet ist, noch räumt es einem irgendeinen Rechtsweg ein, der aus einer -- wissen Sie, einem Gerichtsverfahren, in dem man sagen kann: „Diese Information über mich ist unwahr“, oder so etwas. Wissen Sie, man hat kein -- Man hat nicht einmal das Recht, das zu tun, weil man nicht weiß, was die Information ist.

Das Problem, das ich hier sehe ist, dass -- Wie gesagt, es ist eine Frage der Nachprüfung und Vergewisserung, was diese Leute machen, denn, wissen Sie, sie sagen nicht die ganze Wahrheit. Das steht fest.

Der Tenor, den wir hatten, war, wie gesagt, fokussierte Erhebung, beschränkte Erhebung, gezielte Erhebung und Aufsicht durch Verifizierung, nicht nur, indem man jemanden anhört und beim Wort nimmt und sich sagt: „Sie sagen bestimmt die Wahrheit“, weil das offensichtlich nicht geschieht. Ich meine, wir haben einen stetigen Strom von Enthüllungen, ich meine, zumindest wieder durch das Snowden-Material, das die Lügen aufdeckt, die selbst von den Führungskräften der Nachrichtendienste gegenüber unserem Kongress geäußert werden oder in geheimen Sitzungen oder in der Öffentlichkeit. Wir bekommen auf diese Weise keine klare Antwort. Deshalb sage ich: Wir brauchen einen Verifizierungsprozess. Das ist das Wichtigste, was man tun kann, denke ich. Und das Verifizierungsgremium müsste sich gegenüber dem gesamten Bundestag verantworten und auf unserer Seite vor dem gesamten Kongress.

Sie können nicht zulassen, dass eine kleine Gruppe von Menschen in den Nachrichtendiensten -- Und die Geheimdienstaussschüsse im Repräsentantenhaus und Senat sind Advokaten der Nachrichtendienste. Über die Jahre sind sie zu ihren Fürsprechern geworden. Ihre Aufgabe war es, zu hinterfragen, was sie tun, um sicherzugehen, dass sie nichts gegen US-Bürger unternehmen, zum Beispiel. Aus diesem Grund wurden sie ins Leben gerufen. Das war ihre Aufgabe, und der folgen sie nicht. Der sind sie nicht gefolgt. Stattdessen sind sie Fürsprecher spezifischer Dienste geworden, die sie eigentlich beaufsichtigen sollten; sie sind deren Fürsprecher geworden, damit diese inländische Geheimdienste werden können. Das ist nicht ihre Aufgabe. Wissen Sie, ihre Aufgabe war, das zu verhindern, nicht es zu unterstützen. Man



1. Untersuchungsausschuss

Original

that might be the oversight of that particular intelligence agency.

Roderich Kiesewetter (CDU/CSU): Noch eine kurze Nachfrage. Danke auch für diese klaren Vorschläge. - Wenn Sie von diesem Verifizierungsprozess sprechen, gibt es ausreichend Sensibilität in den USA, dies nicht nur auf das Inland, also Inlandsamerikaner zu beziehen, sondern diesen Verifizierungsprozess auch auf die engsten Verbündeten wie Deutschland zu übertragen?

Zeuge William Binney: Well, right now we are just trying to get emphasized to get this kind of process in being. After it gets into being then international agreements could come in, and at that point you could direct those questions also through congressional committees or through the courts to this group - - that verify one way or the other. I mean, that's certainly possible. Right now we had to stay within US law and focus on that to get it through, to try to get it accepted as a way of doing it.

Roderich Kiesewetter (CDU/CSU): Danke.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Als nächster stellt der Kollege Schipanski Fragen.

Tankred Schipanski (CDU/CSU): Herr Binney, ich habe immer nur noch mal zwei klarstellende Fragen. Der Kollege Ströbele fragte Sie vorhin mit Blick auf die erhobenen Massendaten nach Ihrer Kenntnis aus dem Jahr 2001, und Sie haben noch mal gesagt: Jawohl, diese Massendaten wurden erhoben. - Das betrifft doch aber nur die US-Bürger?

Zeuge William Binney: Initially, the targeting at that point was again directed against US citizens, yes. That was the first attempt. The first bulk acquisition came against US citizens, yes.

Tankred Schipanski (CDU/CSU): Okay, also Jahr 2001: US-Bürger, keine Ausländer. Das war nur noch mal wichtig klarzustellen; nicht, dass man da einen falschen Eindruck bekommt.

Und die zweite Klarstellung. Die Verwendung eventueller Daten, die die NSA erhoben hat, betrifft auch nur Gerichtsprozesse innerhalb Amerikas, auch überhaupt nicht im Ausland, sondern es geht hier um amerikanische Justizprozesse, von denen Sie gesprochen haben?

Deutsche Übersetzung

braucht also einen Verifizierungsprozess, der unabhängig ist von anderen Ausschüssen, denen vielleicht die Aufsicht bestimmter Nachrichtendienste zufällt.

Zeuge William Binney: *Nun, im Moment versuchen wir, verstärkt gehört zu werden, um diese Art von Vorgang verwirklicht zu bekommen. Nachdem das geschehen ist, könnten internationale Vereinbarungen ins Spiel kommen, und an diesem Punkt könnten Sie diese Fragen auch durch Ausschüsse des Kongresses oder durch die Gerichte an diese Gruppe stellen - - das auf dem einen oder anderen Weg verifizieren. Ich meine, das ist auf jeden Fall möglich. Im Moment müssten wir uns an das US-Gesetz halten und uns darauf konzentrieren, um das durchzubekommen, zu versuchen, dass das als eine Möglichkeit akzeptiert wird.*

Zeuge William Binney: *Ursprünglich war die Erfassung, wie gesagt, gegen US-Bürger gerichtet, ja. Das war der erste Versuch. Die erste Massenbeschaffung fand gegen US-Bürger statt, ja.*



1. Untersuchungsausschuss

Original

Zeuge William Binney: Yes, that's the focus right now. Again, it's doing that because of US law. We have to approach it through the legal system in the US which deals with US law. That's why we, that's why I've signed the affidavit for the EFF law suit Jewel v. NSA: to support that kind of activity, to challenge the constitutionality of doing this. Again, it had to be within US law.

Tankred Schipanski (CDU/CSU): Okay. - Es war nur die Sache: Es betrifft keinen ausländischen Gerichtsprozess, es betrifft kein deutsches Gericht, und es betrifft insbesondere bei den erhobenen Massendaten auch keine Ausländer, sondern hier die US-Bürger, von denen Sie berichtet haben.

Eine zweite klarstellende Frage betrifft nochmals - ich hatte vorhin schon gesprochen von dem Programm - ThinThread, wo Sie ja gesagt haben: Der BND hat da mitgespielt. - Die Kollegin Renner hat es angesprochen. Wissen Sie denn nun, ob das konkret eingesetzt wurde vom BND, oder wissen Sie nur, dass man es probiert hat?

Zeuge William Binney: Again, my understanding was: They were using it in a limited way, they were trying to get accustomed to it and, I assume, to get familiar with it, to see how they might want to - - because when you bring in such an acquisition system into your program, you have to try to move it in and make it effective and make your entire system adjust to all the magnitude of data it could produce.

So you see, the problem is: When you put in an acquisition system that can do fiber-optic rates, then you get flooded with information. So, you can't just turn it on your system and have it work because it can actually bring down your system because you overload it. So they were trying - I am sure - to adjust to that capacity and how they would want to use it. So I don't think they ever effectively - when I was there anyway - went beyond, say, maybe a 2 megabit line of standard T1 communications line just as a part of experimenting with it. I don't know of anything beyond that.

Tankred Schipanski (CDU/CSU): Okay, also keine Anwendung, nur Experimentieren. Daher erübrigt sich vielleicht auch die Frage, warum man sich dann im BND für ein System entschieden hätte, was die NSA ausdrücklich abgelehnt hat; denn die NSA hatte sich ja für dieses Ihr System gerade nicht entschieden.

Deutsche Übersetzung

Zeuge William Binney: Ja, das steht im Moment im Fokus. Wie gesagt, das ist wegen des US-Rechts der Fall. Wir müssen das über das Rechtssystem der USA angehen, das sich mit den US-Gesetzen befasst. Deshalb haben wir, deshalb habe ich die eidesstattliche Versicherung für den EFF-Fall Jewel vs. NSA unterzeichnet: um diese Art von Aktivitäten zu unterstützen, die die Verfassungsmäßigkeit dessen infrage stellen. Wie gesagt, das musste innerhalb des US-Rechtsrahmens geschehen.

Zeuge William Binney: Mein Verständnis war, wie gesagt: Sie verwendeten es eingeschränkt, sie versuchten, sich damit vertraut zu machen und, nehme ich an, sich daran zu gewöhnen, um zu sehen, wie sie vielleicht - - Wenn Sie ein solches Beschaffungssystem in Ihr Programm bringen, müssen Sie versuchen, es dort unterzubringen, effektiv zu machen, und Ihr gesamtes System an die Menge der Daten, die produziert werden können, anpassen.

Sehen Sie, das Problem ist: Wenn Sie ein Beschaffungssystem einsetzen, das Glasfaserraten bewältigen kann, werden Sie mit Informationen geflutet, Sie können es nicht einfach in Ihrem System einschalten und es funktioniert, weil es Ihr System tatsächlich abstürzen lassen kann, aus Überlastung. Sie haben also versucht - ich bin mir sicher -, die Kapazität anzupassen und wie sie es verwenden würden. Ich denke nicht, dass sie es je effektiv - - Jedenfalls, als ich da war, ging das nie über - sagen wir - vielleicht eine 2-Megabit-Leitung in Standard-T1-Kommunikationen hinaus, und das nur als Experiment. Abgesehen davon weiß ich von nichts.



1. Untersuchungsausschuss

Original

Zeuge William Binney: Well, there are many aspects to that. I can give you a classic case: In the part of the development of this program, we were experimenting with the acquisition system on the front-end, and when we got it to the fiber rates in 98, we gave it to a friend of ours over here in Germany to try and look at this data, and they were looking at the bus, the overhead side of the system. They weren't looking locally. So we gave it to them to try out and see what they thought of it. Well, they thought it was such a great process, so much better than the other one they had, that they passed it on to every system they had in their sight. This was in August of 1998. They brought it online on a Friday evening, and by Saturday morning back at NSA they were calling in people to figure out why their system was about to crash.

That's because of the acquisition of data that caused such a flood that you don't have a mechanism in your entire system to manage it all the way through. And so, what was happening, was: It was acquiring so much data that was dumping into NSA so it was about to crash the entire system at NSA. So they had to shut down the input from that site totally. But that was just a little side that happened. It's because people didn't realize the magnitude of the communications data that was out in the world, and they didn't build a system in NSA that was capable of handling that kind of magnitude. So they weren't prepared for it. That of course laid the groundwork to start preparing for it later. But that was the first hint. That was our system for acquisition that later turned into what became Narus and Verint, those various devices that do the same thing.

Tankred Schipanski (CDU/CSU): Dann habe ich noch eine abschließende Frage, auch von unserem Dialog aus der vergangenen Runde. Sie haben ja ausdrücklich gesagt, im Jahre 2002 haben Sie diese Beschwerde Richtung Pentagon vorgebracht und Sie haben ausdrücklich nicht auf diese massenhafte Datensammlung hingewiesen. Sie haben das also auch nicht an die Öffentlichkeit gebracht. War das jetzt erst im Rahmen von Edward Snowden, dass Sie sich auch mit Ihren Kenntnissen an die Öffentlichkeit gewandt haben, mit diesen erhobenen Massendaten, die Sie scheinbar seit 2001 kennen, oder war das schon zu einem früheren Zeitpunkt?

Deutsche Übersetzung

Zeuge William Binney: Nun, das hat viele Aspekte. Ich kann Ihnen einen klassischen Fall nennen: Bei der Entwicklung des Programms haben wir im Front-End mit dem Beschaffungssystem experimentiert, und als wir es auf Glasfaserraten von 98 gebracht hatten, gaben wir es einem Freund hier in Deutschland, damit er versucht, die Daten anzusehen, und sie haben sich das BUS, die Overhead-Seite des Systems angesehen. Sie haben nicht lokal nachgesehen. Wir haben es ihnen gegeben, um es auszuprobieren und um zu sehen, wie sie es finden. Sie dachten, es sei so ein großartiger Prozess, so viel besser als jeder andere, den sie hatten, dass sie ihn an jedes System, das sie in Sichtweite hatten, weiterreichten. Das war im August 1998. Sie haben es Freitagabend online gestellt, und am Samstagmorgen haben sie bei der NSA die Leute ins Büro gerufen, um herauszufinden, warum ihr System kurz vor dem Absturz stand.

Das war wegen der Datenbeschaffung, die eine solche Flut an Daten verursachte, dass es im ganzen System keinen Mechanismus gibt, das vollständig zu verwalten. Was also passierte war: Es beschaffte so viele Daten, die bei der NSA abgeladen wurden, dass es fast das gesamte System der NSA zum Absturz brachte. Sie mussten also den Input von diesem Standort komplett abstellen. Aber das war eigentlich nur ein kleiner Nebeneffekt. Das war, weil die Leute sich die Menge der Kommunikationsdaten nicht klargemacht hatten, die in der Welt unterwegs war, und sie hatten bei der NSA kein System gebaut, das in der Lage war, diese Mengen zu verarbeiten. Sie waren darauf also nicht vorbereitet. Das legte natürlich den Grundstein dafür, sich für später vorzubereiten. Aber das war der erste Hinweis. Das war unser System zur Beschaffung, das später zu dem wurde, was Narus und Verint werden sollten, diese diversen Geräte, die dasselbe tun.



1. Untersuchungsausschuss

Original

Zeuge William Binney: That was earlier. The first report that I gave to the public was through an article that Jane Mayer wrote in *The New Yorker* in May of 2011; that's also online. We talked about this mass of surveillance on basically the world. Though, that was the first time that I went to the public about it. And then and from there I went to various TV stations and various others like *Democracy Now!* and some on the Fox Channel, also CNN and some others. But the first was the May article of Jane Mayer.

Tankred Schipanski (CDU/CSU): Okay. - Und das entscheidend Neue - habe ich Sie vorhin richtig verstanden? - jetzt mit dem Fall Edward Snowden ist das Material? Wir haben erstmalig wirklich Material - was wir, der Untersuchungsausschuss, auch noch nicht haben; aber anscheinend andere Zeugen oder andere Institutionen. Das Besondere ist im Vergleich jetzt zu Ihrer Aussage 2011: Das ist das erste Mal, dass wir Beweismittel haben? Also das Entscheidende ist das Material?

Zeuge William Binney: Yes, the main distinction is the documentation. You have now the documentation of the government explaining their own program. So it's like a first-hand knowledge statement of it. So it's direct evidence of it, yes.

Tankred Schipanski (CDU/CSU): Okay. Danke.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ganz herzlichen Dank. - Ich hätte noch eine Frage kurz im Anschluss, die schließt an die Anmerkungen und Fragen vom Kollegen Kiesewetter an. Der Sonderberater des US-Präsidenten, John Podesta, hat im *Spiegel* - es ist eben schon mal kurz gestreift worden - erklärt, die USA hätten kein Interesse daran, deutsche Bürger zu überwachen, einfach nur um etwas Interessantes zu finden; die USA wollten künftig die Privatsphäre besser schützen. - „Was heißt das für die Vergangenheit?“, setze ich mal in Klammern dahinter. Zielgerichtet überwachen, um konkrete Gefährder herauszufinden, das solle das Ziel sein in Zukunft, zum Beispiel ISIS-Kämpfer. Sehen Sie erste Anzeichen dafür, dass die Obama-Administration hier einen Kurswechsel - einen signifikanten Kurswechsel - eingeschlagen hat?

Zeuge William Binney: So far, I haven't seen anything that would give them -- would give me confidence that they were really serious about change. I don't see anything that they've done that would prevent them from like taking the metadata

Deutsche Übersetzung

Zeuge William Binney: Das passierte früher. Der erste Bericht, den ich öffentlich abgab, war durch einen Artikel, den Jane Mayer im Mai 2011 für den *New Yorker* schrieb; der ist ebenfalls online. Wir sprachen über diese Massenüberwachung im Prinzip in der ganzen Welt. Das war aber das erste Mal, dass ich damit an die Öffentlichkeit gegangen bin. Von da bin ich zu diversen Fernsehsendern und anderen wie *Democracy Now!* und einigen der Fox-Kanäle, auch CNN und einigen anderen gegangen. Das erste Mal war aber in diesem Artikel von Jane Mayer im Mai.

Zeuge William Binney: Ja, der wichtigste Unterschied ist die Dokumentation. Sie haben nun eine Dokumentation der Regierung, in der sie ihr Programm erklärt. Das ist wie ein Statement aus erster Hand darüber. Das ist ein direkter Beweis dafür, ja.

Zeuge William Binney: Bis jetzt habe ich nichts gesehen, was ihnen -- was mir Zutrauen geben würde, dass sie es mit dem Wandel wirklich ernst meinen. Ich sehe nicht, wie das, was sie getan haben, verhindern würde, dass sie die Metadaten neh-



1. Untersuchungsausschuss

Original

and giving it to the companies to hold where NSA could make a query. That's simply a distributed query on the same data set; it doesn't change anything. So if they were really serious, they wouldn't have the data and they wouldn't have the companies hold the data.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ganz herzlichen Dank. - Als nächste wäre jetzt die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit Fragen an der Reihe. - Herr Kollege von Notz.

Dr. Konstantin von Notz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Mr. Binney, ich will noch mal zurückkommen auf diese Frage - das streiften Sie auch in Ihrem Eingangsstatement - des Ausfilterns der Daten von amerikanischen Bürgern. Ich habe das so verstanden, dass das zu Ihrer Zeit so war und dass man sich da noch an Recht und Gesetz hielt und eben nicht die eigenen Bürger überwachte, dass sich das aber nach der Zäsur verändert hat.

Jetzt stelle ich mir die Frage: Warum findet dann überhaupt sozusagen Datenaustausch statt zwischen einzelnen Regierungen, zwischen einzelnen Ländern, zwischen einzelnen Geheimdiensten? Ist das so, dass man arbeitsteilig - auch wegen der Kosten - vorgeht? Also, jetzt mal ein Beispiel - ich denke mir das aus -: Die NSA überwacht die Kommunikation in Deutschland, und der deutsche Geheimdienst überwacht die Kommunikation in Afghanistan - so einfach -, um Ressourcen zu sparen, und dann trifft man sich regelmäßig, um Daten auszutauschen. - Ist das so nach dem heutigen Prozedere für Sie vorstellbar, und wenn das so für Sie vorstellbar ist, was würden Sie zu dem Spruch sagen, dass auf deutschem Boden deutsches Recht eingehalten wird?

Zeuge William Binney: Well, first for the agreements that they would have: They would be sharing on a prearranged set of criteria, that is whether it was certain types of targets in a certain geographical area, maybe, for example, there was: "You cover this area, we'll cover this one", but in general that's not the way it would work. I mean, both would try to cover as much as they could, whatever that was, and if there was something that one side had and the other didn't, then if they had a sharing agreement, they would share it. You would gain from the benefit of the access point or, inversely, we would gain from the access point that you had. So it's a mutual kind of benefit based on sharing information, that coverage that you had got that we didn't or vice versa.

Deutsche Übersetzung

men und Unternehmen zur Verwaltung übergeben, sodass die NSA dort eine Anfrage machen könnte. Das ist schlicht eine dezentralisierte Anfrage an denselben Datensatz; es ändert nichts. Wenn sie es wirklich ernst meinen würden, hätten sie die Daten gar nicht und auch keine Unternehmen, die diese Daten verwalten.

Zeuge William Binney: *Nun zunächst einmal zu den Vereinbarungen, die sie haben würden: Sie würden einen zuvor festgelegten Kriterienkatalog teilen, ob nun bestimmte Ziele in einer bestimmten geografischen Region: Vielleicht würde es zum Beispiel heißen: „Ihr deckt dieses Gebiet ab, wir jenes“, aber generell würde das so nicht ablaufen. Ich meine, beide würden versuchen, so viel abzudecken, wie sie können, in was auch immer das ist. Hätte der eine etwas, was der andere nicht hat, würden sie es teilen, wenn sie eine Vereinbarung hätten. Sie würden vom Vorteil des Zugriffspunkts profitieren, den wir haben, oder umgekehrt: Wir würden vom Zugriffspunkt profitieren, den Sie haben. Es wäre ein gemeinsamer Nutzen, der auf geteilten Informationen basiert, das, was Sie erfasst hätten und wir nicht, und umgekehrt.*



1. Untersuchungsausschuss

Original

With respect to German law I don't think I can comment because I'm not really that familiar with it. But the agreements were fundamentally based on a particular target involved or the particular activity in terms of criminal or otherwise, you know, so all those would be set, preset, as criteria for exchange, and other things would be excluded.

Dr. Konstantin von Notz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Und - direkt daran angeknüpft - diese Vereinbarungen, das wären Vereinbarungen, die die Behörden miteinander abstimmen, unterschreiben, vereinbaren? Oder würde das irgendwie auf Regierungsebene stattfinden? Also: Gibt es unterhalb der Regierungsbeteiligung Abkommen zwischen Geheimdiensten, die jetzt, sage ich mal, einfach zwischen den Behörden, ohne politischen Segen, nenne ich das jetzt mal, abgeschlossen werden?

Zeuge William Binney: For the political approval, we come in in terms of the relationship to begin with, I think. But after that the governing principles would be negotiated between the agencies involved, in terms of their technical capabilities and access and things like that and targets of interest. That is, that you would have a mutual set of targets of interest that you would work together and share information on both sides, both ways.

Dr. Konstantin von Notz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Dann will ich noch mal zu der Frage der Spionage kommen, nicht im Hinblick auf „was war“, sondern was gegenwärtig ist. Als Laie denkt man sich ja auch: Selbst in Kalten-Kriegs-Zeiten müssen ja die Informationen, die Dienste im Hinblick auf, sage ich mal, Rüstungsfragen aufgeklärt haben, eigentlich hochinteressant für die eigene Rüstungsindustrie gewesen sein. Deswegen frage ich mich: Hat es, selbst in Kalten-Kriegs-Zeiten, eine harte Grenze gegeben zwischen der Rüstungsindustrie und den Erkenntnissen, die Nachrichtendienste gewonnen haben?

Aber die Frage stellt sich eben heute: All die Erkenntnisse, die da wie ein Schatz liegen in diesen großen Datensilos, bleiben die sozusagen da - aller interessanter Verkehr von deutschen Automobilunternehmen und kleinen/mittelständischen innovativen Unternehmen -, oder kann es nicht doch sein, dass - vielleicht nicht im Sinne einer Industriespionage, aber einer Wirtschaftsspionage; ich weiß nicht, ob Sie da auch unterscheiden; wir tun das -

Deutsche Übersetzung

Mit Blick auf das deutsche Gesetz kann ich, glaube ich, keinen Kommentar abgeben, weil ich nicht damit vertraut bin. Die Vereinbarungen würden fundamental auf einem bestimmten Ziel, das betroffen ist, oder einer bestimmten Aktivität, kriminell oder anderweitig, basieren, wissen Sie. Das wäre alles festgesetzt, vorbestimmt, als Kriterien für den Austausch, und andere Dinge wären ausgeschlossen.

Zeuge William Binney: Bei der politischen Absegnung ginge es zunächst einmal um die Beziehung, denke ich. Aber danach würden die herrschenden Grundsätze zwischen den involvierten Nachrichtendiensten verhandelt werden, was ihre technischen Möglichkeiten und Zugänge und derlei Dinge und Ziele von Interesse betrifft. Das heißt, Sie würden eine gemeinsame Auswahl von Zielen haben, die von Interesse sind, an denen man gemeinsam arbeiten und Informationen austauschen würde, auf beiden Seiten, in beide Richtungen.



1. Untersuchungsausschuss

Original

bestimmte Informationen weitergegeben werden, Hinweise gegeben werden, die der eigenen Wirtschaft, dem Interesse nationaler Unternehmen dann doch dienen?

Zeuge William Binney: Well, that's certainly possible: When you take in bulk data, you have information on virtually everything that's going on with humanity around the world. So you have that opportunity to share that kind of information. It would all depend on the agreements you would negotiate, again, at the agency level or even from governmental agreements and influence in the agencies under those agreements. So that's certainly possible, all what you're suggesting is possible. That's the problem with it, too: Bulk acquisition of data allows all kinds of things that shouldn't happen but are possible then.

Dr. Konstantin von Notz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Prima. - Eine letzte Frage, noch mal eingehend auf diesen Gebrauch der Informationen nicht zur Verfolgung von Sicherheitsinteressen oder zur Aufklärung von terroristischen Aktivitäten, sondern ich habe das so verstanden, dass Sie beschrieben haben, dass man bestimmte, diskreditierende Informationen benutzt, um Menschen zu schaden, denen man schaden will. Im Deutsch der Staatssicherheit hat man von „Zersetzung“ gesprochen.

Deswegen frage ich Sie, ob Sie glauben, dass die Auseinandersetzung um das, worüber wir hier reden, eigentlich auch eine Auseinandersetzung um die Legitimation dessen, was wir früher als Wertegemeinschaft der freien Welt bezeichnet haben, ist, und was eigentlich passiert, wenn wir diese Ausuferungen nicht zurückkämpfen, gerade im Hinblick auf Länder wie Russland, Nordkorea, China und andere.

Zeuge William Binney: No, I agree totally. I think we need to add a moral standard here in terms of how we deal with each other and how - - what kind of information we pull together on people in general. What kind of targeting we do, I think, is a general - - We need to set guidelines for that. That's not even being done in my country. So we need to do that. I agree.

Dr. Konstantin von Notz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Thanks a lot!

Deutsche Übersetzung

Zeuge William Binney: Nun, das ist auf jeden Fall möglich. Wenn Sie Datenmassen erfassen, haben Sie Informationen über quasi alles, was sich weltweit in der Menschheit abspielt. Sie haben also die Gelegenheit, diese Art von Informationen zu teilen. Das würde alles von den Vereinbarungen, die man aushandeln würde, abhängen, wie gesagt, auf Nachrichtendienstebene oder selbst in Regierungsvereinbarungen und dem Einfluss der Nachrichtendienste innerhalb dieser Vereinbarungen. Das ist also auf jeden Fall möglich; alles, was Sie hier skizziert haben, wäre möglich. Das ist auch das Problem dabei: Die Massenbeschaffung von Daten ermöglicht alle Arten von Sachen, die nicht passieren sollten, so aber möglich sind.

Zeuge William Binney: Ich stimme Ihnen da völlig zu. Ich denke, wir müssen hier eine moralische Ebene einbauen, mit Blick darauf, wie wir miteinander umgehen und wie - - welche Arten von Information wir über Menschen allgemein erheben. Welche Art von Zielverfolgungen wir haben, ist, denke ich, eine generelle - - Wir brauchen dafür Richtlinien. Nicht einmal das passiert in meinem Land. Das müssen wir tun. Ich stimme Ihnen zu.

Dr. Konstantin von Notz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Vielen Dank.



1. Untersuchungsausschuss

Original

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ganz herzlichen Dank. - Eine Frage noch vom Kollegen Ströbele. Ich weiß, dass der Kollege Ströbele das in wenigen Sekunden schafft. - Sie haben das Wort.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Ich habe noch mehrere Fragen, Herr Vorsitzender; jetzt kriege ich vielleicht eine unter. - Ich habe noch mal eine Nachfrage zu dem, was der Kollege Sie gefragt hat, nämlich zu der Massenausspähung. Sie haben gesagt - jetzt auf seine Frage -, dass die Bestätigung, dass es Massenausspähung gibt durch die NSA in den USA und im Ausland, aus der Zeit stammt, als Sie da noch tätig waren.

Ich hatte Sie aber vorhin gefragt, ob Sie auch sagen können, dass diese Massenausspähung jetzt noch geschieht - also, ob heute, weiß ich nicht, aber wahrscheinlich, aber in den letzten Jahren -, ob sich für Sie aus den Dokumenten, die bisher bekannt sind, die Sie gelesen haben, aus dem Besitz von Edward Snowden, ergibt, dass es derzeit oder in den letzten Jahren von der NSA diese Massenausspähungen gegeben hat. Können Sie das so bestätigen? Weil Sie sind ja jetzt derzeit nicht bei der NSA beschäftigt; da können Sie ja nicht sagen aus eigener Kenntnis aus der Behörde, dass Sie das wissen, aber aus den Dokumenten von Edward Snowden.

Zeuge William Binney: Well, not just from the documents. I pointed out in the sworn affidavit I submitted in the court case Jewel v. NSA, challenging the constitutionality of what they're doing, that bulk acquisition of data. The evidence I used was very straightforward: It was the building at Bluffdale, a million square-foot storage facility, and the only thing that it was doing was storing data. Well, you don't have to build that unless you're doing bulk collection of everybody in the world. I mean, the storage capacity there is immense. That's only one facility, that's not the only one. They have another one: a 400.000 square-foot facility in San Antonio, Texas. They also have another lot of storage space on Fort Meade in NSA, and they just broke ground last summer for a 600.000 square-foot facility; they took out the Eisenhower Golf Course, by the way, to do this. They're putting in another 600.000 square-foot facility, so to my mind there is nothing - - All this bulk acquisition is continuing and they're trying to get even more.

Deutsche Übersetzung

Zeuge William Binney: Nun, nicht nur aus den Dokumenten. Ich habe in der eidesstattlichen Versicherung, die ich im Fall Jewel vs. NSA abgegeben habe, darauf hingewiesen, die Verfassungskonformität dessen, was sie tun, infrage gestellt, die massenhafte Beschaffung von Daten. Die Beweise, die ich anführte, waren sehr geradeheaus: Der Bau von Bluffdale, einer 100 000 Quadratmeter großen Speichereinrichtung, deren einziger Daseinszweck ist, Daten zu speichern. Nun, so etwas müssen sie nur bauen, wenn sie massenhaft Daten von jedem auf der Welt sammeln. Ich meine, die Speicherfähigkeit dort ist immens. Das ist nur eine Einrichtung, nicht die einzige. Sie haben eine weitere, eine 40 000 Quadratmeter große Einrichtung in San Antonio, Texas. Sie haben auch eine Menge Speicherplatz in Fort Meade, bei der NSA, und vergangenen Sommer haben sie den ersten Spatenstich für eine 60 000 Quadratmeter große neue Einrichtung vollzogen. Sie haben übrigens den Eisenhower-Golfplatz beseitigt, um das tun zu können. Sie bauen also nochmal eine 60 000 Quadratmeter große Einrichtung. Für mich gibt es nichts - - Die massenhafte Beschaffung geht weiter, und sie versuchen sogar, an noch mehr zu kommen.



1. Untersuchungsausschuss

Original

Now some of the recent reporting is coming up they're trying to get all this information of Facebook. Well, this is only totally adding more and more data, it's more bulk acquisition of information on everybody, for total information awareness again. So I think all the evidence, the physical evidence, is: They're damn continuing this bulk acquisition of data. And that's what I swore to in that affidavit to the courts, several years ago, I might add. I'm sorry.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Das waren die Fragen der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen.

(Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Ich habe noch mehr - nur dass keine Zweifel aufkommen!)

- Nein, gar keine Frage: Wir haben uns auch auf einen langen Abend eingestellt. Es ist aber zuerst nun die Fraktion der SPD an der Reihe, weitere Fragen zu stellen. - Die Fraktion der SPD hat keine weiteren Fragen. Danke schön.

Frau Kollegin Renner, Fraktion Die Linke, hat jetzt die Gelegenheit, weitere Fragen zu stellen. - Sie haben auch keine weiteren Fragen.

Als nächste wäre die Fraktion der CDU/CSU an der Reihe, weitere Fragen zu stellen. - Stellt keine weiteren Fragen.

Herr Kollege Ströbele, die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen hat die Gelegenheit, weitere Fragen zu stellen.

(Dr. Konstantin von Notz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Die Zeit läuft!)

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Jetzt können wir uns Zeit lassen; wir können ja immer eine Runde nach der anderen drehen, wenn die anderen nicht mehr wollen. Das ist gar kein Problem.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Herr Ströbele, Sie haben das Prinzip verstanden.

(Heiterkeit)

Bitte denken Sie auch an die Zeugen und die weiteren Teilnehmer! Danke schön. - Sie haben das Wort

Deutsche Übersetzung

In einigen der jüngsten Berichte ist jetzt herausgekommen, dass sie versuchen, an all diese Informationen aus Facebook zu kommen. Nun, das bedeutet nochmal mehr und immer mehr Daten, mehr massenhafte Datenbeschaffung von jedem, wiederum zur totalen Informationseinsicht. Ich denke, all diese Beweise, die physischen Beweise, zeigen: Die machen mit der Massenbeschaffung von Daten verdammt noch mal weiter. Und das habe ich in dieser eidesstattlichen Versicherung gegenüber den Gerichten unter Eid ausgesagt, vor einigen Jahren, wie ich vielleicht hinzufügen muss, Verzeihung.



1. Untersuchungsausschuss

Original

Deutsche Übersetzung

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Ich habe immer Wert darauf gelegt, dass um 20 Uhr Schluss ist; da bin ich bekannt aus vielen Untersuchungsausschüssen,

(Zuruf: Wir haben noch einen Zeugen!)

habe ich auch erzwungen manchmal.

Ich habe auch nicht mehr viele, sondern zu der Nachfrage noch mal, zu dem, was ich Sie vorhin gefragt habe: Sie sagen also, es ist evident, dass Massendaten gespeichert werden, schon von den Gebäuden her, von den Anlagen, die schon gebaut sind und die noch im Bau sind?

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Kollege Ströbele, der Zeuge kann derzeit nichts hören. Es liegt möglicherweise daran, dass mehrere Mikros an sind. Ich habe jetzt alle ausgedrückt. Ich bitte Sie, noch mal Ihre Fragen zu stellen, und wir achten darauf, ob die Übersetzung kommt.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Muss ich erst wieder draufdrücken? - So, jetzt ist meins überhaupt an.

Also, Sie haben gerade bestätigt auf meine Frage, dass auch heute noch massenhaft Daten durch die NSA aufgenommen und gespeichert werden, verarbeitet werden. Das ergibt sich aus den Gebäuden und auch aus Ihren sonstigen Kenntnissen, auch aus den Papieren von Edward Snowden. Sie haben aber vorhin gesagt, das bezieht sich auf Daten aus den USA. Jetzt meine Zusatzfrage noch mal, um das ganz klar zu haben, weil das für uns, für mich wichtig ist: Bezieht sich das auch auf Daten außerhalb der USA, dass die NSA solche Massendaten - also nicht gezielte, gegen einzelne Täterkreise oder so was, sondern Massendaten - weltweit oder auch in Europa aufnimmt und speichert und aufarbeitet? Können Sie das bestätigen?

Zeuge William Binney: I would say, what's been exposed from the Snowden material clearly says that it's everything in the world. It's not limited to the US, yes. I mean, what I was getting at, was: The initial bulk acquisition of information started with US citizens in October of 2001. But after that it expanded to the world. So in around the world you have the published documents from Snowden that clearly show the spread of the acquisition of this material worldwide and all the programs that are involved, second-party as well, as well as third-party.

Zeuge William Binney: Ich würde sagen, das, was in den Materialien von Snowden aufgedeckt wurde, spricht deutlich dafür, dass es um weltweit alles geht. Es ist nicht auf die USA beschränkt. Ich meine, worauf ich hinaus wollte: Ursprünglich begann die massenhafte Beschaffung von Daten im Oktober 2001 und richtete sich gegen US-Bürger. Danach hat es sich auf die ganze Welt ausgeweitet, auf die ganze Welt. Es gibt die veröffentlichten Dokumente von Snowden, die klar die Verbreitung der Beschaffung dieser Materialien weltweit aufzeigen und alle Programme, die daran beteiligt sind, ebenso Zweitpartner und auch Drittpartner.



1. Untersuchungsausschuss

Original

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Danke. - Das war die erste; jetzt habe ich eine weitere Frage. Es ist schon darüber gesprochen worden, ob die Regierung der USA inzwischen Konsequenzen gezogen hat, ob Sie sehen, dass sie auf einem besseren Weg sind. Da frage ich Sie nach dem Gesetz, was Sie sicher kennen, das das US-Repräsentantenhaus verabschiedet hat. Sehen Sie da einen Fortschritt? Sehen Sie einen besseren Schutz der Daten der Bevölkerung in den USA und vielleicht sogar auch außerhalb der USA in dem Gesetz, was jetzt, glaube ich, mit großer Mehrheit verabschiedet worden ist?

Zeuge William Binney: No, in fact I don't see where it would make any difference. The way you can interpret that law, I think, there are so many holes in it, there are so many ways to allow them to interpret it in such a way that they could still continue the collection they're doing. That's why I didn't see - - I don't see the language was strong enough, and it wasn't focused enough or direct enough nor did it have a verification process. So that's why I don't think that they're really serious about reform. I mean, if they were serious they would do something concrete and meaningful. And I've yet to see that.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Also, wenn ich den Sinn des Gesetzes richtig verstanden habe, dann heißt das, dass die Daten jetzt nicht mehr bei der NSA gespeichert werden sollen, sondern bei anderen, bei Firmen oder so, also jedenfalls außerhalb der NSA. Ist das richtig, oder geht das darüber hinaus?

Zeuge William Binney: No, that's right, that's talking about the metadata, right. But the point is, again: It's a query into all these different companies to get the same data that they could get from a local query; I refer to that as a distributed query. So it doesn't effectively change anything, I don't think. So it's a matter of them going to the companies instead of just to the basement - they'll get the data.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Jetzt habe ich die wahrscheinlich letzte Frage, nämlich nach dem Glasfaserknotenpunkt bei Frankfurt; den haben Sie ja schon erwähnt. Das soll ja ein sehr wichtiger und leistungsstarker Knotenpunkt sein. Ist es möglich nach Ihrer Kenntnis, dass die Firmen, die diese Glasfasern betreiben, nichts davon wissen, dass diese Daten an einem

Deutsche Übersetzung

Zeuge William Binney: Nein, tatsächlich sehe ich nicht, wo es zu einer Veränderung führen soll. So wie man das Gesetz auslegen kann, gibt es viele Schlupflöcher, es gibt so viele Möglichkeiten, es so auszulegen, dass sie trotzdem mit der Sammlung im jetzigen Stil fortfahren können. Deshalb sehe ich nicht - - Ich finde nicht, dass die Sprache stark genug war, und sie war nicht konzentriert oder direkt genug, noch gibt es einen Verifizierungsvorgang. Deshalb glaube ich nicht, dass sie es mit der Reformierung wirklich ernst meinen. Ich meine, wenn sie es ernst meinen würden, würden sie etwas Konkretes und Bedeutsames unternehmen. Und das muss ich erst noch sehen.

Zeuge William Binney: Nein, das stimmt, da wird über Metadaten gesprochen, nicht wahr. Aber auch hier gilt, wie gesagt: Es ist eine Anfrage an verschiedene Unternehmen, dieselben Daten zu bekommen, die sie durch eine lokale Abfrage bekommen könnten; ich nenne das eine dezentralisierte Anfrage. Das ändert effektiv gar nichts, denke ich. Es heißt für sie, dass sie zu den Unternehmen gehen, statt in den Keller - die Daten bekommen sie.



1. Untersuchungsausschuss

Original

solchen Knotenpunkt abgeschöpft werden von der NSA oder jetzt beim BND möglicherweise in Deutschland? Geht das ohne Wissen der Betreiberfirmen?

Zeuge William Binney: Yes, it can, it can be done by the implants in the system. That is if you put hardware or software in a system, at a switch or the server, you can effectively control what that server or switch does, so that if you want duplicate copies of things, you can get that, or if you want to drain a server of information, you can do that with these kinds of implants. So they can do that without the cooperation of the company. By the way, I should say I have a T-Mobile phone, because it's not a US company. But even now I am getting uncertain with that, so - - But I just thought I'd throw that up.

(Heiterkeit)

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Okay. Many thanks!

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ganz herzlichen Dank. - Jetzt wäre ich grundsätzlich wieder dabei, herumzuzufagen. Ich frage jetzt mal alle Fraktionen auf einmal: Besteht bei einer Fraktion noch Fragebedarf? - Ich sehe, das ist nicht der Fall.

Wir haben noch eine Frage vom Kollegen Hahn von der Fraktion Die Linke offen; da haben Sie, Herr Binney, dankenswerterweise darauf hingewiesen, dass diese Frage erfordert, nicht in öffentlicher Sitzung zu reden, sondern in geheimer Sitzung. Zu erwarten ist, dass konkrete technische Instrumente bei der Beantwortung dieser Frage zur Sprache kommen, die die Lesbarmachung bestimmter Kommunikationsmedien betreffen. Erlangen Unbefugte Kenntnis von diesen Techniken, können sich Gruppierungen, die die Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland gefährden, darauf einstellen. Hierdurch würde die Sicherheit gefährdet. Dadurch ist die Sitzung nach § 15 Absatz 2 des Parlamentarischen Untersuchungsausschussgesetzes in Verbindung mit § 2 der Geheimschutzordnung als Geheim einzustufen. Sie kann daher nicht in öffentlicher Sitzung weiter stattfinden, sondern muss Geheim stattfinden. Dies würden wir so gewährleisten, dass die geheime Sitzung des Untersuchungsausschusses ausnahmsweise in diesem Saal stattfindet; der Saal ist grundsätzlich dafür ausgerichtet. Wir haben auch keine Bedenken der Bundesregierung diesbezüglich wahrgenommen, sodass wir den Raum nicht wechseln müssen, nur selbstverständlich nicht öffentlich tagen können. Das ist der letzte Punkt der jetzigen Zeugenvernehmung.

Deutsche Übersetzung

Zeuge William Binney: Ja, das kann es, das ist über Implantate im System möglich. Wenn Sie Hardware und Software in ein System bringen, an einen Switch oder Server, können Sie effektiv kontrollieren, was dieser Server oder Switch macht, sodass, wenn Sie Dinge duplizieren wollen, Sie das bekommen, oder wenn Sie Informationen aus einem Server saugen wollen, Sie das mit diesen Implantaten tun können. Sie können das auch ohne Kooperation des Unternehmens. Übrigens sollte ich anmerken, dass ich ein T-Mobile-Telefon habe, weil das keine US-Firma ist. Doch jetzt werde ich selbst damit unsicher, also - Ich dachte nur, ich werfe das mal in die Runde.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Okay. Vielen Dank.



1. Untersuchungsausschuss

Original

Deutsche Übersetzung

Im Anschluss findet eine gemeinsame Sitzung des Parlamentarischen Kontrollgremiums in Verbindung mit den Obleuten dieses Ausschusses statt, eine Unterrichtungssitzung der Bundesregierung auf Wunsch der Bundesregierung, sodass wir jetzt als Nächstes in geheimer Sitzung die noch offenen Fragen der Fraktion Die Linke beantworten. Wenn die beantwortet sind, dann werden wir die Sitzung unterbrechen, bevor wir den zweiten Zeugen, Thomas Drake, vernehmen. Die Obleute haben Gelegenheit, gemeinsam mit dem Parlamentarischen Kontrollgremium der Unterrichtung der Bundesregierung beizuwohnen.

Im Anschluss an die auch noch anstehende namentliche Abstimmung werden wir die Sitzung fortsetzen.

Gibt es dazu Fragen? - Frau Kollegin Renner.

Martina Renner (DIE LINKE): Danke, Herr Vorsitzender. - Ich würde einfach nur noch mal anregen, dass die von Herrn Binney avisierten Dokumente im Rahmen der jetzt noch öffentlichen Beweisaufnahme durch Sie entgegengenommen werden.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ganz herzlichen Dank. - Das werden wir machen. Und auch herzlichen Dank, Herr Binney, uns diese Dokumente anzubieten!

Herr Kollege Ströbele, ich schließe aus Ihrem vehementen - - Sie haben eine Wortmeldung. Bitte schön.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Ja. Ich habe dazu eine Frage. Ich verstehe es nicht ganz, weil ich eine Ladung bekommen habe für 18.50 Uhr im PKGr. Das ist dann die Sitzung, die findet jetzt zusammen im Untersuchungsausschuss statt oder wie?

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Herr Kollege Ströbele, Sie sind in der glücklichen Lage, in beiden Gremien zu sein: im Parlamentarischen Kontrollgremium und im NSA-Untersuchungsausschuss. Die Bundesregierung hat das Angebot gemacht, diese beiden Unterrichtungen - des Parlamentarischen Kontrollgremiums und der Obleute des NSA-Untersuchungsausschusses - in *einer* Sitzung zu machen. Ich halte das unter Effizienzgründen für sinnvoll. Es scheint um eine für beide Gremien interessante Information zu gehen. Von daher würde ich es auch so machen; sonst würden diese beiden Sitzungen nacheinander stattfinden. Ich glaube, das kann man kombinieren, und wenn die Bundesregierung es anbietet, sollten wir dies auch so annehmen.



1. Untersuchungsausschuss

Original

Ich bitte daher an dieser Stelle - damit wir zum Teil der geheimen Sitzung kommen können - die Zuschauer, den Saal zu verlassen. Ich bedanke mich ganz herzlich bis hierhin für Ihre Teilnahme. Ich hoffe, dass ich alle von Ihnen wiedersehe, wenn es mit der Zeugenbefragung von Thomas Drake weitergeht.

Zu weiteren Meldungen oder Äußerungen kommen wir dann im geheimen Teil der Sitzung.

Die Sitzung ist für fünf Minuten unterbrochen, bis der Saal dementsprechend hergerichtet ist, dass wir Geheim tagen können. - Danke schön.

(Unterbrechung des Sitzungsteils Zeugenvernehmung, Öffentlich: 18.11 Uhr - Folgt Sitzungsteil Zeugenvernehmung, Geheim)

Deutsche Übersetzung



Original

Deutsche Übersetzung

(Wiederbeginn des Sitzungsteils Zeugenvernehmung, Öffentlich: 20.25 Uhr)

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Meine sehr geehrten Damen und Herren! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Ich glaube, es war ausreichend Zeit, jetzt Auftaktfotos zu machen. Das sage ich jetzt um 20.25 Uhr. Die Obleute sind sich gerade einig geworden, wir sollten schon mal die ersten Minuten vor der namentlichen Abstimmung nutzen für die Begrüßung und die Belehrung. Ich glaube, das ist ganz gut, wenn wir schon mal einsteigen und die formalen Dinge klären.

Ich eröffne daher die unterbrochene Ausschusssitzung und darf jetzt ganz herzlich, wenn auch die Türen geschlossen sind und Ruhe eingetreten ist, unseren nächsten Zeugen begrüßen, Herrn Thomas Drake. Seien Sie herzlich begrüßt!

Vernehmung des Zeugen Thomas Drake

Ich stelle fest, dass der Zeuge ordnungsgemäß geladen worden ist. Herr Thomas Drake, Sie haben die Ladung am 26. Juni 2014 erhalten. Herzlichen Dank, dass Sie meiner Einladung gefolgt sind und dem Ausschuss für diese Vernehmung zur Verfügung stehen. Als nichtdeutscher Staatsangehöriger wären Sie nicht verpflichtet gewesen, der Ladung Folge zu leisten.

Ich habe Sie darauf hinzuweisen, dass die Bundstagsverwaltung eine Tonbandaufnahme dieser Sitzung fertigt. Dies dient ausschließlich dem Zweck, die stenografische Aufzeichnung der Sitzung zu erleichtern. Die Aufnahme wird nach Erstellung des Protokolls gelöscht. Das Protokoll dieser Anhörung wird Ihnen nach Fertigstellung zugestellt. Sie haben, falls dies gewünscht ist, die Möglichkeit, innerhalb von zwei Wochen Korrekturen und Ergänzungen vorzunehmen. Haben Sie hierzu Fragen?

Zeuge Thomas Drake: None so far.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ich stelle fest, dass Sie von einem Rechtsbeistand begleitet werden. Ich darf den Rechtsbeistand bitten, sich kurz vorzustellen. Nur eine kurze Vorstellung. Statements können wir gleich noch machen.

RAn Jesselyn Radack: Sure. My name is Jesselyn Radack of the Government Accountability Project in Washington, D.C., and I represent William Binney, from whom you just heard, and Thomas Drake to my left.

Zeuge Thomas Drake: Bisher nicht.

RAn Jesselyn Radack: Gerne. Mein Name ist Jesselyn Radack vom Government Accountability Project in Washington D.C., und ich vertrete William Binney, den Sie gerade gehört haben, und Thomas Drake, zu meiner Linken.



1. Untersuchungsausschuss

Original

Deutsche Übersetzung

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Herzlichen Dank. - Frau Rechtsanwältin Radack, ich muss Sie darauf aufmerksam machen, dass Sie den Zeugen zwar beraten dürfen, Ihnen selbst jedoch kein Rede- und Fragerecht zusteht. Insbesondere dürfen Sie Ihrem Mandanten während seiner Aussage keine inhaltlichen Hinweise geben. Gegebenenfalls kann Ihr Mandant eine kurze Unterbrechung zum Zwecke der Beratung mit Ihnen beantragen. Wegen der besonderen Situation des Zeugen, dem wegen seiner Aussage hier vor dem Ausschuss Strafverfolgung in den USA drohen könnte, erhalten Sie jedoch gleich vor der Vernehmung des Zeugen Gelegenheit, die rechtlichen Rahmenbedingungen der Aussage darzustellen.

Herr Drake, vor Ihrer Anhörung habe ich Sie zunächst zu belehren. Sie sind als Zeuge geladen worden. Als Zeuge sind Sie verpflichtet, die Wahrheit zu sagen. Ihre Aussagen müssen richtig und vollständig sein. Sie dürfen nichts weglassen, was zur Sache gehört, und nichts hinzufügen, was der Wahrheit widerspricht.

Ich habe Sie außerdem auf die möglichen strafrechtlichen Folgen eines Verstoßes gegen die Wahrheitspflicht hinzuweisen. Wer vor dem Untersuchungsausschuss uneidlich falsch aussagt, kann gemäß § 162 in Verbindung mit § 153 des Strafgesetzbuches mit Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft werden.

Nach § 22 Absatz 2 des Untersuchungsausschussgesetzes können Sie die Auskunft auf solche Fragen verweigern, deren Beantwortung Sie selbst oder Angehörige im Sinne des § 52 Absatz 1 der Strafprozessordnung der Gefahr aussetzen würde, einer Untersuchung nach einem gesetzlich geordneten Verfahren ausgesetzt zu werden. Dies betrifft neben Verfahren wegen einer Straftat oder Ordnungswidrigkeit auch Disziplinarverfahren.

Sollten Teile Ihrer Aussage aus Gründen des Schutzes von Dienst-, Privat- oder Geschäftsgeheimnissen nur in einer nichtöffentlichen oder eingestuftem Sitzung möglich sein, bitte ich Sie um einen Hinweis, damit der Ausschuss dann gegebenenfalls einen Beschluss nach § 14 oder § 15 des Untersuchungsausschussgesetzes fassen kann. - Haben Sie hierzu noch Fragen?

Zeuge Thomas Drake: I understand. And Ms. Radack would be giving an approximately five minutes statement at the beginning.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Dazu kommen wir gleich. - Nach diesen notwendigen Vorbemerkungen darf ich Ihnen den geplanten Ablauf kurz darstellen. Vor der Vernehmung erläutert Frau Rechtsanwältin Radack dem Ausschuss die rechtli-

Zeuge Thomas Drake: *Ich habe verstanden. Und Frau Radack würde ein circa fünf Minuten langes Eingangsstatement abgeben.*



1. Untersuchungsausschuss

Original

chen Rahmenbedingungen Ihrer Aussage. Zu Beginn Ihrer Vernehmung habe ich Sie zur Person zu befragen. Es folgt die Vernehmung zur Sache. Sie haben nach § 24 Absatz 4 des Untersuchungsausschussgesetzes zunächst Gelegenheit, zum Beweisthema im Zusammenhang vorzutragen. Danach werde ich zunächst Sie befragen. Anschließend erhalten die Mitglieder des Ausschusses das Wort für Nachfragen. Dies geschieht nach dem Stärkeverhältnis der Fraktionen. - Gibt es hierzu Ihrerseits Fragen?

Zeuge Thomas Drake: Nein.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Danke schön. - Ich würde dann Frau Rechtsanwältin Radack bitten, ihre Ausführungen zu den rechtlichen Rahmenbedingungen der Aussage des Zeugen zu machen. Sie haben das Wort.

RAn Jesselyn Radack: Thank you to the Bundestag inquiry commission for inviting me to contribute to this historically important investigation into the US National Security Agency's mass surveillance operations. We know about NSA's invasive and ineffective mass surveillance operation because of one reason: whistleblowers. Without them, this committee would not be equipped to investigate German security services' cooperation with the NSA. The world public would not know that the US government, in cooperation with allied governments, extensively invaded the privacy of hundreds of millions of innocent people and deceived the public about the scope and extent of the US mass surveillance apparatus. I represent many of the NSA whistleblowers who brought to light the mass surveillance and paid a terrible price, including William Binney, from whom you just heard, and Thomas Drake, who will be following me.

William Binney, as he testified, retired in 2001 after over three decades of service because he could not be a party to subverting the US Constitution after 9/11. He filed a formal complaint through internal US government channels to the Defense Department Inspector General and told the US Congress the truth about what was happening at NSA. Mr. Binney's whistleblowing through internal channels turned him into a target of a federal criminal "leak" investigation. US federal law enforcement agents raided his home with guns drawn, pulled him out of the shower with a gun to his head and interrogated him for hours while they went through everything he owned. For years, the US govern-

Deutsche Übersetzung

Zeuge Thomas Drake: Nein.

RAn Jesselyn Radack: Vielen Dank an den Untersuchungsausschuss des Bundestags, dass Sie mich eingeladen haben, zu dieser historisch bedeutsamen Untersuchung zu den Massenüberwachungsoperationen der US-amerikanischen National Security Agency beizutragen. Wir wissen von der invasiven und ineffizienten Massenüberwachungsoperation der NSA nur aus einem Grund: Whistleblower. Ohne sie wäre dieser Ausschuss nicht in der Lage, die Kooperation der deutschen Sicherheitsbehörden mit 129 der NSA zu untersuchen. Die Weltöffentlichkeit wüsste nicht, dass die US-Regierung, in Kooperation mit verbündeten Regierungen, extensiv die Privatsphären Hunderter Millionen unschuldiger Menschen verletzt und die Öffentlichkeit über den Umfang und das Ausmaß dieses US-Massenüberwachungsapparats getäuscht hat. Ich vertrete viele der NSA-Whistleblower, die die Massenüberwachung ans Licht gebracht und einen schrecklichen Preis bezahlt haben, einschließlich William Binney, den Sie gerade gehört haben, und Thomas Drake, der mir folgen wird.

William Binney ist, wie er bereits ausgesagt hat, im Jahr 2001 nach über 30 Jahren aus dem Dienst ausgetreten, weil er keinen Anteil an der Unterwanderung der US-amerikanischen Verfassung in der Zeit nach dem 11. September haben wollte. Er erstattete über die internen Dienstwege der US-Regierung eine formale Meldung beim Inspector General des Verteidigungsministeriums [Defense Department Inspector General] und sagte vor dem Kongress die Wahrheit darüber, was sich bei der NSA abspielte. Herrn Binneys Engagement als Whistleblower auch in internationalen Kanälen machte ihn zum Ziel einer FBI-Ermittlung wegen des Verdachts eines „Lecks“. FBI-Beamte durch-



1. Untersuchungsausschuss

Original

ment threatened Mr. Binney with felony charges and accused him of being in a conspiracy to violate the Espionage Act, the most serious charge that can be leveled against an American.

Like Mr. Binney, Thomas Drake saw massive fraud, waste, abuse, illegality, including illegal surveillance, while serving as a senior executive at NSA. He reported this malfeasance through every possible internal channel within the US government: to his boss, to the NSA's General Counsel, to the Defense Department Inspector General and to two 9/11 congressional investigations. The Inspector General actually vindicated both Mr. Drake and Mr. Binney, but immediately classified its report, so it would be secret, and then turned their names over for criminal prosecution.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Frau Rechtsanwältin, ich unterbreche Sie nur sehr ungern. Sie haben jetzt noch zwei Minuten Zeit, und es sind bisher noch keine rechtlichen Ausführungen zum Zeugen gemacht worden. Ich möchte Sie nur darauf hinweisen, dass die Zeit relativ knapp bemessen ist, und wenn Sie noch Ausführungen rechtlicher Art machen möchten, dann bleibt eben nicht mehr viel Zeit.

RAn Jesselyn Radack: I was told that I was to testify about the legal ramifications and what my clients went through, and that is what I was speaking to. - When the US government conducted the armed raid of Mr. Drake's home, they held a search warrant for books, even though Mr. Binney and Mr. Drake were not sources of the "leak" under investigation. They went through terrible retribution and retaliation. Eventually the government leveled ten felony charges against Mr. Drake, five of them under the Espionage Act. In other words: They are taking a big risk by speaking with you here today. And, I think, you can appreciate that. The government threatened Mr. Drake with "spending the rest of his natural life behind bars" and argued in court that his whistleblowing had endangered "troops in the field".

Deutsche Übersetzung

suchten mit gezückten Waffen sein Haus, zogen ihn aus der Dusche, hielten ihm eine Pistole an den Kopf und verhörten ihn viele Stunden lang, während sein gesamter Besitz durchsucht wurde. Über Jahre drohte die US-Regierung, Herrn Binney eines Verbrechens anzuklagen, und bezichtigte ihn, Teil einer gegen den Espionage Act verstoßenden Verschwörung zu sein, der schwerste Vorwurf, den man gegen einen US-Bürger erheben kann.

Wie Herr Binney hat auch Thomas Drake Betrug, Verschwendung, Missbrauch und illegale Handlungen in massivem Umfang erlebt, einschließlich illegaler Überwachungsmaßnahmen, als er als leitender Angestellter bei der NSA gearbeitet hat. Er meldete diese Verfehlungen über jeden dafür vorgesehenen internen Dienstweg der US-Regierung: seinem Vorgesetzten, dem Justiziar der NSA [NSA General Counsel], dem Inspector General im Verteidigungsministerium und zwei Untersuchungsgremien des Kongresses zum 11. September. Der Generalinspekteur rehabilitierte sowohl Herrn Drake als auch Herrn Binney, stuft diesen Bericht jedoch umgehend als Geheim ein und übermittelte ihre Namen an die Strafverfolgungsbehörden.

RAn Jesselyn Radack: *Mir wurde gesagt, dass ich über die rechtlichen Rahmenbedingungen aussagen solle und darüber, was meine Klienten durchgemacht haben; darüber sprach ich eben. - Als die US-Regierung die bewaffnete Durchsuchung von Herrn Drakes Haus durchführte, gab es auch einen Durchsuchungsbefehl für seine Konten, obwohl weder Herr Binney noch Herr Drake Quellen des „Lecks“, das den Gegenstand der Ermittlung darstellte, waren. Sie waren fürchterlichen Vergeltungsmaßnahmen und Gegenschlägen ausgesetzt. Die Regierung erhob schließlich Anklage gegen Herrn Drake, den sie zehn schwerer Verbrechen bezichtigte, fünf davon unter dem Espionage Act. Mit anderen Worten: Sie [beide] gehen heute mit ihrer Aussage hier ein hohes Risiko ein. Und ich finde, dass Sie dies würdigen sollten. Die Regierung drohte Herrn Drake damit, dass er „den Rest seines natürlichen Lebens hinter Gittern“ verbringen werde, und argumentierte vor Gericht, seine Whistleblower-Aktivität habe „Soldaten im Einsatz“ in Gefahr gebracht.*



1. Untersuchungsausschuss

Original

There are no safe, effective internal channels for national security whistleblowers. By prosecuting whistleblowers like Thomas Drake for espionage the government sends the most chilling of messages that whistleblowers who challenge powerful surveillance and who dare to talk about it, even to committees like yours, risk choosing their conscience over their freedom. I saw a legal memo that had been sent to you that looked to me like a scare memo, to scare you off from hearing such testimony from people like Messrs. Drake and Binney. So, I'm grateful that you are doing that. - I would be glad to answer any further questions.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Herzlichen Dank. Ich muss mal eben fragen, wie die Zeit ist. - 20.50 Uhr. Ich gehe davon aus, dass Sie ein längeres Eingangsstatement haben. Die Gelegenheit möchte ich Ihnen gerne geben, außer Sie signalisieren uns, es wäre ein sehr kurzes Eingangsstatement - wovon ich nicht ausgehe. Wenn Sie ein umfangreiches Eingangsstatement abgeben möchten, woran wir sehr interessiert sind, würde ich die Sitzung hier unterbrechen, weil es noch knapp zwölf Minuten bis zur namentlichen Abstimmung sind. Das ist auch in Ihrem Interesse, nehme ich an. Richtig?

Zeuge Thomas Drake: It's a much longer statement than twelve minutes.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Gut. Herzlichen Dank. - Dann unterbrechen wir die Sitzung leider an dieser Stelle schon wieder aufgrund der anstehenden namentlichen Abstimmung.

(Unterbrechung von 20.36 bis 21.13 Uhr)

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Meine sehr geehrten Damen und Herren! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Ich darf Sie nochmals um Verständnis bitten, dass wir zur namentlichen Abstimmung die Sitzung unterbrechen müssen, und ich hoffe, das wird die letzte Unterbrechung sein. Zumindest war es anscheinend die letzte namentliche Abstimmung für den heutigen Tag; so ist es auf jeden Fall angekündigt.

Von daher möchte ich jetzt die unterbrochene Sitzung des Untersuchungsausschusses wieder aufnehmen und fortfahren. Wir haben die Ausführungen von Frau Rechtsanwältin Radack gehört.

Ich möchte jetzt gerne zu Ihnen kommen, Herr Thomas Drake. Ich bitte Sie, sich zu Beginn Ihrer

Deutsche Übersetzung

Es gibt keine sicheren, effektiven internen Dienstwege für Whistleblower der nationalen Sicherheit. Mit dem Spionagevorwurf gegen Whistleblower wie Thomas Drake sendet die Regierung die wohl eisigste aller Botschaften, nämlich dass Whistleblower, die mächtige Überwachungs[sinstanz]en infrage stellen und die es wagen, darüber zu sprechen, selbst vor Ausschüssen wie dem Ihren, riskieren, ihre Freiheit für ihr Gewissen aufs Spiel zu setzen. Ich habe einen rechtlichen Hinweis gesehen, den man Ihnen hat zukommen lassen, der meiner Einschätzung nach ein Einschüchterungs-Memo ist, um Sie davon abzuschrecken, Aussagen wie jene der Herren Drake und Binney zu hören. Ich bin Ihnen dankbar, dass Sie es [dennoch] tun. - Ich beantworte gerne weitere Fragen.

Zeuge Thomas Drake: *Das Statement dauert sehr viel länger als zwölf Minuten.*



1. Untersuchungsausschuss

Original

Ausführungen dem Ausschuss mit vollständigem Namen, Alter, Beruf und einer ladungsfähigen Anschrift vorzustellen, damit wir wissen, mit wem wir es zu tun haben. Bitte schön, Sie haben das Wort.

Zeuge Thomas Drake: My name is Thomas A. Drake, age 57, NSA whistleblower, currently working in retail. And my address is 3241 Sharp Road, Glenwood, Maryland, United States of America.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ganz herzlichen Dank. - Zunächst möchte ich Ihnen, wenn Sie dies wünschen - und Sie haben schon angekündigt, dass Sie dieses wünschen -, entsprechend § 24 Abs. 4 des Untersuchungsausschussgesetzes Gelegenheit geben, sich im Zusammenhang zum Gegenstand Ihrer Vernehmung zu äußern. Sehr geehrter Herr Drake, Sie haben das Wort.

Zeuge Thomas Drake: Thank you to the committee for inviting me to speak before your critically important inquiry - and the challenge you collectively face regarding the National Security Agency's mass surveillance programs along with its partners, relationships with your own security services, telecommunications concerns and their impact on Germany as well as the privacy of citizens in your own country.

At least you are conducting an investigation into mass surveillance, something that my own government continues to refuse to do in spite of all the revelations that have occurred since 2005 and in particular since the Snowden disclosures beginning in June 2013 and widely publicized in your own media outlets.

I am a former senior executive at the National Security Agency from 2001 to 2008 hired in from the outside with about a dozen others to help NSA meet the challenges of the 21st century. While there I was a Senior Change Leader reporting to the Director of Signals Intelligence, as the Chief of the Change Leadership & Communications Team. I also served as a Technical Director for Software Engineering Implementation across all of NSA, became a Process Portfolio Manager in the Engineering Directorate and then was the NSA Chair and visiting professor of behavioral science teaching strategic leadership and information strategies at the National Defense University within their Industrial College of the Armed Forces.

Deutsche Übersetzung

Zeuge Thomas Drake: Mein Name ist Thomas Drake, Alter 57, NSA-Whistleblower, derzeit im Einzelhandel tätig. Meine Adresse ist [REDACTED] Vereinigte Staaten von Amerika.

Zeuge Thomas Drake: Vielen Dank an den Ausschuss, dass Sie mich eingeladen haben, in Ihrer eminent wichtigen Untersuchung auszusagen - und für die Herausforderung, der Sie sich gemeinsam stellen, was das Massenüberwachungsprogramm der National Security Agency und ihrer Partner, die Beziehungen mit Ihren eigenen Sicherheitsbehörden, Telekommunikationskonzernen und deren Auswirkungen auf Deutschland sowie die Privatsphäre der Bürgerinnen und Bürger Ihres Landes betrifft.

Immerhin führen Sie eine Untersuchung zur Massenüberwachung durch, etwas, was zu tun sich meine eigene Regierung weiterhin und trotz aller Enthüllungen, die seit 2005 geschehen sind und besonders seit den Snowden-Enthüllungen, die im Juni 2013 begannen und über die Ihre Medien weitläufig berichtet haben, weigert.

Ich bin ein ehemaliger leitender Angestellter der National Security Agency, von 2001 bis 2008 zusammen mit rund einem Dutzend anderer von außen engagiert, um der NSA dabei zu helfen, die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts anzugehen. Während meiner Zeit dort war ich Senior Change Leader und dem Director of Signals Intelligence [„Direktor der Signalaufklärung“] als Leiter des Change Leadership & Communications-Teams unterstellt. Ich war auch technischer Direktor für Software Engineering Implementation in der gesamten NSA, wurde Process Portfolio Manager im Engineering-Direktorat, übernahm dann den NSA-Lehrstuhl als Gastprofessor für Verhaltensforschung und lehrte Strategische Führung [Strategic Leadership] und Informationsstrategie [Information Strategies] am Industrial College of the Armed Forces der National Defense University.



1. Untersuchungsausschuss

Original

I have a dozen years of experience in the information technology and governance arena, organizational and leadership development, technical program management, systems engineering, software development, software engineering and software testing arena and did a lot of consulting in Silicon Valley and elsewhere over a number of years. I have analyzed hundreds of millions of lines of code when I was a contractor at NSA leading their Quality Engineering Initiative in the JACKPOT program Software Engineering Center, where I first met Bill Binney in 1998 after analyzing aspects of what became known as the ThinThread program developed by the SIGINT Automation Research Center at NSA. Between 1 November 2001 and the spring of 2002 I was the Executive Program Manager for ThinThread before it was summarily shut-down and placed in NSA's Indiana Jones digital warehouse, and never seen again.

Ich spreche nur ein wenig Deutsch zu dieser Zeit. Es ist etwa 25 Jahre her, seit ich Deutsch auf einer regelmäßigen Basis verwendet habe. Mein schriftliches und Lesen in Deutsch ist jedoch ein bisschen besser als mein gesprochenes Deutsch; also habe ich vor, in meine formalen Bemerkungen einige Schwerpunkte in Deutsch einzustreuen, wofür ich schriftliche Anmerkungen in deutscher Sprache vorbereitet habe. Ich nehme Ihre Fragen in Deutsch auf und antworte in Englisch, um auf die Natur und Komplexität des Themas zu reagieren. Im Voraus entschuldige ich mich für jegliche Missverständnisse, die ich mit meinem zugegebenermaßen rostigen Deutsch schaffe.

Recognizing that much of the world's attention is on the Soccer World Cup of late, I must say that contending with the truth of history results in history always scoring the winning goal. One of my favorite all-time philosophers is Franz Kafka. How many have read his parable called *Die Wahrheit über Sancho Pansa*? Remembering that Kafka's short narrative is considered his "vollendetste" or most consummate, but what is of note in Kafka's text, written back in 1917, is more about what is not said:

Without making any boast

- in quoting Kafka -

of it Sancho Panza succeeded in the course of years, by feeding him a great number of ro-

Deutsche Übersetzung

Ich verfüge über mehr als zwölf Jahre Erfahrung in den Bereichen Informationstechnik und Governance, Organizational and Leadership Development, Technical Program Management, Systems Engineering, Softwareentwicklung, Software Engineering und Software Testing und war über mehrere Jahre vielfach beratend tätig, im Silicon Valley und an anderen Orten. Ich habe Hunderte Millionen Lines of Codes analysiert, als ich als Vertragskraft für die NSA tätig war und deren Quality Engineering Initiative im Software Engineering Center des JACKPOT-Programms geleitet habe, wo ich 1998 auch Bill Binney kennenlernte, nachdem ich Aspekte dessen, was später als ThinThread-Programm bekannt werden sollte, analysiert hatte, das im SIGINT Automation Research Center der NSA entwickelt worden war. Vom 1. November 2001 bis Frühling 2002 war ich der Leitende Programmmanager für ThinThread, bevor es formlos beendet und in das digitale Indiana-Jones-Lagerhaus der NSA verbracht wurde, um nie wieder gesehen zu werden.

Ich spreche nur ein wenig Deutsch zu dieser Zeit. Es ist etwa 25 Jahre her, seit ich Deutsch auf einer regelmäßigen Basis verwendet habe. Mein schriftliches und Lesen in Deutsch ist jedoch ein bisschen besser als mein gesprochenes Deutsch; also habe ich vor, in meine formalen Bemerkungen einige Schwerpunkte in Deutsch einzustreuen, wofür ich schriftliche Anmerkungen in deutscher Sprache vorbereitet habe. Ich nehme Ihre Fragen in Deutsch auf und antworte in Englisch, um auf die Natur und Komplexität des Themas zu reagieren. Im Voraus entschuldige ich mich für jegliche Missverständnisse, die ich mit meinem zugegebenermaßen rostigen Deutsch schaffe.

In Anbetracht der Tatsache, dass die Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit sich derzeit vor allem auf die Fußballweltmeisterschaft richtet, muss ich festhalten, dass im Kampf mit der historischen Wahrheit die Geschichte immer das entscheidende Tor für sich verbucht. Franz Kafka ist einer meiner Lieblingsphilosophen. Wie viele von Ihnen haben seine Parabel mit dem Titel „Die Wahrheit über Sancho Pansa“ gelesen? Sie gilt als seine „vollendetste“ oder vollkommenste. Was an Kafkas Text, der 1917 geschrieben wurde, aber bemerkenswert ist, ist das, was er nicht aussagt.

Ohne mich brüsten zu wollen:

- ich zitiere Kafka -

Sancho Pansa, der sich übrigens dessen nie gerühmt hat, gelang es im Laufe der Jahre,



1. Untersuchungsausschuss

Original

mances of chivalry and adventure in the evening and night hours, in so diverting from himself his demon, whom he later called Don Quixote, that this demon thereupon set out, uninhibited, on the maddest exploits, which, however, for the lack of a preordained object, which should have been Sancho Panza himself, harmed nobody. A free man, Sancho Panza philosophically followed Don Quixote on his crusades, perhaps out of a sense of responsibility, and had of them a great and edifying entertainment to the end of his days.

Kafka went on to write in his notebook:

Eine der wichtigsten donquixotischen Taten, aufdringlicher als der Kampf mit der Windmühle, ist: der Selbstmord. Der tote Don Quixote will den toten Don Quixote töten; um zu töten, braucht er aber eine lebendige Stelle, diese sucht er nun mit seinem Schwerte ebenso unaufhörlich wie vergeblich. Unter dieser Beschäftigung rollen die zwei Toten als unauflöslicher und förmlich springlebendiger Purzelbaum unaufhörlich durch die Zeiten.

In terms of context is important to note that Kafka wrote his now famous text in 1917. In this year, World War I has devastated Europe. It is written as a practical man who for the sake of well-being does not like or want war and acts as he does in order to free himself from his inner violence, the desire for power, the belief that all problems could be resolved by the strength of weapons and via this means change the world.

Given what I have experienced in the past twelve years since 9/11, I now see Kafka siding not with Quixote who takes up the sword to solve the world's problems, but instead identifies with Sancho in the fourth year of World War I. Kafka's sympathy is not with Quixote who tries to use his sword to solve problems, but with Sancho the counterpart as a free man.

Deutsche Übersetzung

durch Beistellung einer Menge Ritter- und Räuberromane in den Abend- und Nachtstunden seinen Teufel, dem er später den Namen Don Quixote gab, derart von sich abzulenken, dass dieser dann haltlos die verrücktesten Taten aufführte, die aber mangels eines vorbestimmten Gegenstandes, der eben Sancho Pansa hätte sein sollen, niemandem schaden. Sancho Pansa, ein freier Mann, folgte gleichmütig, vielleicht aus einem gewissen Verantwortlichkeitsgefühl, dem Don Quixote auf seinen Zügen und hatte davon eine große und nützliche Unterhaltung bis an sein Ende

In seinem Tagebuch schreibt Kafka:

Eine der wichtigsten donquixotischen Taten, aufdringlicher als der Kampf mit der Windmühle, ist: der Selbstmord. Der tote Don Quixote will den toten Don Quixote töten; um zu töten, braucht er aber eine lebendige Stelle, diese sucht er nun mit seinem Schwerte ebenso unaufhörlich wie vergeblich. Unter dieser Beschäftigung rollen die zwei Toten als unauflöslicher und förmlich springlebendiger Purzelbaum unaufhörlich durch die Zeiten.

Mit Blick auf den Kontext ist wichtig, festzuhalten, dass Kafka seinen heute berühmten Text 1917 verfasste. In diesem Jahr hat der Erste Weltkrieg Europa verwüstet. Geschrieben wird hier über einen pragmatischen Mann, der im Sinne seines Wohlbefindens keinen Krieg will und handelt, wie er handelt, um sich von seiner inneren Aggression zu befreien, dem Streben nach Macht, der Überzeugung, dass alle Probleme mit Waffengewalt lösbar sind, und mit diesen Mitteln die Welt zu verändern.

Nach allem, was ich in den zwölf Jahren, die seit dem 11. September vergangen sind, erlebt habe, sehe ich Kafka heute nicht mehr auf der Seite von Quixote, der zum Schwert greift, um die Probleme der Welt zu lösen, sondern vielmehr, dass er sich im vierten Jahr des Ersten Weltkriegs mit Sancho identifizierte. Kafkas Sympathie gilt nicht Quixote, der versucht, mit dem Schwert Probleme zu lösen,



1. Untersuchungsausschuss

Original

Hence Kafka's text *The Truth about Sancho Panza* is perhaps more about the relationship between the individual and society and the problem of responsibility. In other words, when Kafka wrote *The Truth about Sancho Panza*, according to this interpretation, he was thinking wishfully that thanks to Sancho's sense of responsibility the "knights of faith", as Kierkegaard calls them, whose devotion to an ideological cause is so unconditional that they are willing to commit crimes and have power over others in the name of nationalism, militarism, or fanaticism, could be stopped given their "quixotic" state of mind.

Stephan Wackwitz, born in 1952 in Stuttgart, wrote a novel published in 2005 called *Ein unsichtbares Land* (*An Invisible Land*). In the novel the narrator asks the following question: If the so-called reality that most of the time appears to us as something firm, impenetrable, and body-like is not rather a loose and changeable fabric made from memories, ghosts, moods and only consists in the second instance of facts and objects.

This reminds me so much of the power and the challenge posed by surveillance in today's world and faced by your very inquiry.

Auf Deutsch: Ich fühle wirklich die Bürde der Geschichte auf unserer Menschlichkeit lasten, den Schrecken dessen, was Menschen einander tun, die Pathologie der Macht und den riesigen saugenden Klang der Überwachung. Wie viel Freiheit opfern wir aus Gründen der Sicherheit? Ich höre auch die Geschichte in meinen Ohren schreien und muss antworten mit den läutenden Glocken der Freiheit: Keine Macht kann unsere Rechte nehmen.

Just be aware that we are continuing to lose the battle against terrorists' organisations, because of the fear they have instilled in us, hence us collectively giving in to these fears to allow our government to act outside the boundaries of what most citizens would consider acceptable. But what do we do when these boundaries are defined, while public interest is absent, wrapped in secrecy and covered by national security?

History rhymes. When the famous skyline landmark buildings in New York City called the World Trade Center Towers in the world's economic center were attacked and ended up in fire and flames as well as the attack in the Pentagon on that fateful,

Deutsche Übersetzung

sondern seinem Gegenstück Sancho, dem freien Mann.

Kafkas „Die Wahrheit über Sancho Pansa“ handelt möglicherweise vielmehr von der Beziehung zwischen Einzelnen und der Gesellschaft und dem Problem der Verantwortung. Mit anderen Worten: Als Kafka „Die Wahrheit über Sancho Pansa“ schrieb, dachte er sich, wenn man dieser Interpretation folgt, sehnsüchtig, dass dank Sanchos Verantwortungsbewusstsein die „Ritter des Glaubens“, wie Kierkegaard sie nennt, deren Hingabe an eine ideologische Sache so bedingungslos ist, dass sie dafür bereit sind, Verbrechen zu verüben und im Namen von Nationalismus, Militarismus oder Fanatismus Macht über andere auszuüben, dank ihrer „quixotischen“ Mentalität, gestoppt werden könnten.

Stephan Wackwitz, 1952 in Stuttgart geboren, hat einen 2005 veröffentlichten Roman geschrieben, der den Titel „Ein unsichtbares Land“ trägt. In dem Roman stellt der Erzähler folgende Frage: ob die sogenannte Realität, die uns die meiste Zeit als etwas Festes, Undurchdringliches, Körperliches erscheint, nicht eher ein lockerer und veränderlicher Stoff aus Erinnerungen, Gespenstern, Stimmungen sei und nur in der zweiten Instanz aus Fakten und Objekten bestehe.

Das erinnert mich sehr an die Macht und die Herausforderungen, die die Überwachung in der heutigen Welt darstellt und die von eben Ihrer Untersuchung heute konfrontiert werden.

Auf Deutsch: Ich fühle wirklich die Bürde der Geschichte auf unserer Menschlichkeit lasten, den Schrecken dessen, was Menschen einander tun, die Pathologie der Macht und den riesigen saugenden Klang der Überwachung. Wie viel Freiheit opfern wir aus Gründen der Sicherheit? Ich höre auch die Geschichte in meinen Ohren schreien und muss antworten mit den läutenden Glocken der Freiheit: Keine Macht kann unsere Rechte nehmen.

Seien Sie sich bewusst, dass wir noch immer dabei sind, den Kampf gegen terroristische Organisationen zu verlieren, weil sie uns Angst eingeflößt haben und wir uns deshalb kollektiv diesen Ängsten beugen und unseren Regierungen gestatten, außerhalb der Grenzen dessen zu agieren, was die meisten Bürger als akzeptabel erachten würden. Was aber sollen wir tun, wenn diese Grenzen gesteckt sind und das öffentliche Interesse fehlt, von Geheimnissen umschleiert und von der nationalen Sicherheitsbehörde verdeckt?

Die Geschichte reimt sich. [Sie reimte sich] als die berühmten Gebäude, Wahrzeichen der Skyline von New York City, mit dem Namen World Trade Center, im Wirtschaftszentrum der Welt angegriffen wurden und in Feuer und Flammen aufgingen, und



1. Untersuchungsausschuss

Original

horrible day on 11th September 2001, US-elected leaders decided to go to war against terrorism under the banner of "you're with us or against us".

When patriotic new laws were passed almost immediately in the emotions from the attack, and those laws suspended most civil rights. When the word "homeland" suddenly started being used again, after having been practically extinct.

When the US went to war, one after another, in the wake of that attack. When internment and torture camps were created - outside the country's borders, in order to hide what was going on from the public.

History does tragically rhyme.

Secrecy destroys democracy.

Secret laws destroy the legal basis of democracy. Absolute secrecy destroys democracy absolutely. Laws, budgets, and other governing and administrative information became increasingly secret from oversight, from Congress, and from the American people - and especially in the realm of national security and defense.

Arbitrary use of these "authorities" is empowering those who can damage ordinary citizens and repressing those working for justice for ordinary citizens. The Wilsonian architecture, enacted during WW I, of espionage law, FBI, and internal security created the seeds for these authorities. The Truman architecture, enacted after WW II, composed of national defense and the intelligence community, institutionalized them during the Cold War.

The Bush and Obama architecture of mass surveillance and restriction of liberties as a legal framework post 9/11 endangers the heart of democracy and subverts the very bedrock of US governance and jurisprudence - the Constitution.

And the corporate control over communications capabilities in league with the government endangers our very sovereignty - as citizens -, no matter what country we live in.

And the very idea of a secret or "classified Executive order" or a secret "classified legal authority" or memo of any sort flies in the face of constitutional government.

Deutsche Übersetzung

ebenso beim Angriff des Pentagon, an diesem schicksalhaften, schrecklichen Tag, am 11. September 2001, [als] die gewählten Anführer der USA beschlossen, gegen den Terrorismus in den Krieg zu ziehen unter dem Zeichen des „Ihr seid mit uns oder gegen uns;“

als im emotionalen Nachklang der Angriffe fast umgehend neue patriotische Gesetze verabschiedet wurden, und diese Gesetze die meisten Bürgerrechte aufhoben; als das Wort „Heimatland“ plötzlich wieder in Gebrauch kam, nachdem es praktisch völlig verschwunden war;

als die USA in den Krieg zogen, in einen nach dem anderen, im Sog dieses Angriffs; als Internierungs- und Folterlager eingerichtet wurden - außerhalb der Landesgrenzen, um vor der Öffentlichkeit zu verbergen, was wirklich vor sich ging.

Die Geschichte reimt sich tatsächlich auf tragische Weise.

Geheimhaltung zerstört Demokratie.

Geheime Gesetze zerstören das rechtliche Fundament der Demokratie. Absolute Geheimhaltung zerstört Demokratie absolut. Gesetze, Ausgaben und andere Informationen aus den Bereichen Regierung und Administration wurden zunehmend geheim gehalten, gegenüber der öffentlichen Aufsicht, vor dem Kongress und vor der US-Bevölkerung - und dies ganz besonders im Bereich der nationalen Sicherheit und Verteidigung.

Die willkürliche Anwendung dieser „Befugnisse“ ermächtigt jene, die normalen Bürgern Schaden zufügen können, und unterdrückt jene, die sich für Gerechtigkeit für normale Bürger einsetzen. Die Wilson'sche Architektur, die während des Ersten Weltkriegs entstand, mit Spionagegesetzen, FBI und innerer Sicherheit, legte die Samen für diese Befugnisse. Die Truman'sche Architektur, die nach dem Zweiten Weltkrieg entstand, zusammengesetzt aus nationaler Verteidigung und den Nachrichtendiensten, institutionalisierte sie während des Kalten Kriegs.

Die Bush'sche und die Obama'sche Architektur der Massenüberwachung und Beschneidung von Freiheiten als Rechtsrahmen nach dem 11. September bedroht das Herz der Demokratie und untergräbt die wichtigste Grundlage für Staatsführung und Rechtsprechung in den USA - die Verfassung.

Und die Kontrolle der Konzerne über Kommunikationsmöglichkeiten, die sie in Gemeinschaft mit der Regierung ausüben, gefährdet unsere eigene Souveränität - als Bürgerinnen und Bürger -, egal in welchem Land wir leben.

Und alleine die Idee einer „geheimen Anordnung des Präsidenten“ oder einer „geheimen rechtlichen Ermächtigung“ oder Memo jeglicher Art ist ein



1. Untersuchungsausschuss

Original

Deutschland ist an einer einzigartigen Stelle, Geschichte zu beantworten. Kann einer Sicherheit und Freiheit in Deutschland ausbalancieren mit der starken Hand der Überwachung, die tief in die elektronische Infrastruktur der eigenen Gesellschaft eingedrungen ist? Wir stehen an einem Nexus in der Geschichte, und wenn die Vergangenheit der Prolog ist: Geschichte ist nicht immer nett. In den vergangenen Jahren hat die Diskussion der nationalen Sicherheitsstrategie der USA immer zum Vergleich mit Deutschlands nationaler Sicherheitspolitik eingeladen, weil jedes Land eine Verfassung hat. Allerdings wäre ich nachlässig, wenn ich nicht auf Deutschlands eigene historische Erfahrungen und Tragödie mit autoritären Regimen, Diktatur, Überwachung, antidemokratischen Bewegungen hinweisen würde. Das gibt Ihnen eine einzigartige Perspektive auf die Spannung zwischen Sicherheit und Freiheit.

We must look at history because it is important to note that the tragic experiment of National Socialism clearly formed Western Germany's post-World War II constitutional order. In the 1970s and 1980s - as I well know from the front pages of the European media when I lived in the United Kingdom and traveled throughout western Europe during the 1980s - there were domestic-based radical political movements, which necessitated a response to domestic terrorism. The last experience - and still ongoing - leapt onto the front pages of history in the post 9/11 security world led by the United States after almost 3.000 people were murdered in the US.

Can Germany, against the backdrop of its own history, learn from these experiences and continue to demonstrate true faith and allegiance to its constitutional protections of rights and liberties for its people, while also maintaining national security? I note with more than passing interest the crucial role played by the Bundesverfassungsgericht and this court's clear position in its opinions that national security is a constitutionally bound public interest, and not a license to subsume or subvert all the other crucial values that give us our sovereignty as individual human beings in society - including privacy, self-determination, creativity as well as the freedom to make societal connections and create and sustain relationships. If we jettison the primacy of these values, we are left with the absolute value held exclusively by national security - a value system driven by secrecy and executive power, a form of government anathema to the rule of law under a

Deutsche Übersetzung

Schlag ins Gesicht der verfassungskonformen Staatsführung.

Deutschland ist an einer einzigartigen Stelle, Geschichte zu beantworten. Kann einer Sicherheit und Freiheit in Deutschland ausbalancieren mit der starken Hand der Überwachung, die tief in die elektronische Infrastruktur der eigenen Gesellschaft eingedrungen ist? Wir stehen an einem Nexus in der Geschichte, und wenn die Vergangenheit der Prolog ist: Geschichte ist nicht immer nett. In den vergangenen Jahren hat die Diskussion der nationalen Sicherheitsstrategie der USA immer zum Vergleich mit Deutschlands nationaler Sicherheitspolitik eingeladen, weil jedes Land eine Verfassung hat. Allerdings wäre ich nachlässig, wenn ich nicht auf Deutschlands eigene historische Erfahrungen und Tragödie mit autoritären Regimen, Diktatur, Überwachung, antidemokratischen Bewegungen hinweisen würde. Das gibt Ihnen eine einzigartige Perspektive auf die Spannung zwischen Sicherheit und Freiheit.

Wir müssen die Geschichte in den Blick nehmen, weil es wichtig ist, festzustellen, dass das tragische Experiment des Nationalsozialismus die verfassungsgestützte Ordnung im Westdeutschland der Nachkriegszeit klar geprägt hat. In den 1970ern und 1980ern - wie ich von den Titelseiten der europäischen Medien, als ich in den 1980ern im Vereinigten Königreich lebte und ganz Westeuropa bereiste, noch sehr gut weiß - gab es [hier] radikale politische Bewegungen, die ein Vorgehen gegen den inländischen Terrorismus erforderlich werden ließen. Die letzte Erfahrung [dieser Art] - die noch immer anhält - landete auf den Titelseiten der Geschichte der Post-9/11-Sicherheitswelt unter Führung der Vereinigten Staaten, nachdem fast 3 000 Menschen in den USA ermordet worden waren.

Kann Deutschland vor dem Hintergrund seiner eigenen Geschichte aus diesen Erfahrungen lernen und weiterhin an seinem aufrichtigen Vertrauen und seiner Treue zum durch die Verfassung gegebenen Schutz der Rechte und Freiheiten seiner Bevölkerung festhalten und dabei außerdem die nationale Sicherheit gewährleisten? Ich verfolge mit mehr als beiläufigem Interesse die herausgehobene Rolle des Bundesverfassungsgerichts und die klare Position dieses Gerichts in seinen Entscheidungen zur nationalen Sicherheit als durch die Verfassung gestütztes öffentliches Interesse und keine Lizenz, um sämtliche essenziellen Werte, die uns unsere Souveränität als Menschen einer Gesellschaft verschaffen, zu subsumieren und zu unterminieren - einschließlich des Rechts auf Privatheit, Selbstbestimmung, Kreativität sowie die Freiheit, gesellschaftliche Verbindungen einzugehen und Beziehungen zu knüpfen und zu unterhalten. Wenn



1. Untersuchungsausschuss

Original

constitution, driven by "the ends justifies the means at any cost" to the exclusion of all else. Nationale Sicherheit wiegt nicht schwerer als verfassungsmäßig geschützte Rechte und Freiheiten. Geschichte ist nicht nett hier.

I was watching the *Captain America: The Winter Soldier* movie on the flight across the Atlantic. In the movie Hydra takes over S.H.I.E.L.D. - the espionage and law enforcement agency -, getting into the business of telling lies to the people while selling information to its partners. In addition, they developed the data-mining algorithms that can identify individuals who might become future threats to Hydra's plans. Is art imitating reality?

We must now protect citizens from government. Information is the currency of power and used for power over others. And - paraphrasing *Captain America's* super soldier - "holding a gun to everyone's head in the world and calling it protection", including a mass surveillance shield umbrella, penetrating the very fabric of our society, is the pipe dream of pathological power, given by an obsessive compulsive hoarding complex to access and collect it all in order to know everything.

I am also reminded of a few German proverbs - I will not embarrass you with the German -: A bad cause requires many words. Beware of a silent dog and still water. He who holds the ladder is as bad as the thief.

I was struck by comments made recently in a *Der Spiegel* interview with John Podesta, special advisor to the President of the United States. He said that "Every country has a history of going over the line, and ours is no exception. But our democracy is self-correcting." Such hubris and arrogance. Unless he means whistleblowers telling the truth about what the government is doing. Of course, under Obama they are criminally investigated and more often than not threatened with or charged for espionage.

Deutsche Übersetzung

wir das Primat dieser Rechte fallen lassen, verbleibt uns allein der absolute Wert, der ausschließlich der nationalen Sicherheit zukommt - ein Wertesystem, das von Geheimhaltung und Vollzugsgewalt bestimmt wird, eine Form von Regierungsanathema auf das Rechtsstaatsprinzip unter einer Verfassung, die von dem „der Zweck heiligt die Mittel zu jedem Preis“ und unter Ausschluss alles anderen bestimmt wird. Nationale Sicherheit wiegt nicht schwerer als verfassungsmäßig geschützte Rechte und Freiheiten. Geschichte ist nicht nett hier.

Ich habe auf dem Flug über den Atlantik den Film „Captain America: The Winter Soldier“ gesehen. In dem Film übernimmt Hydra S.H.I.E.L.D. - die Spionage- und Polizeibehörde - und macht ein Geschäft daraus, den Menschen Lügen zu erzählen, während Partnern Informationen verkauft werden. Außerdem werden Data-Mining-Algorithmen entwickelt, die Individuen identifizieren können, die in Zukunft einmal eine Bedrohung für Hydras Pläne darstellen könnten. Imitiert hier die Kunst die Realität?

Wir müssen unsere Bürger jetzt vor der Regierung schützen. Information ist die Währung der Macht und wird eingesetzt, um Macht über andere auszuüben. Und - ich paraphasiere den Superhelden aus *Captain America* - „eine Waffe an jeden Kopf der Welt zu halten und das Schutz zu nennen“, einschließlich eines Massenüberwachungsschildschirms, der das Gewebe unserer Gesellschaft penetriert, ist ein Wunschtraum pathologischen Machtstrebens, hervorgegangen aus einer zwanghaften Hortungsstörung, alles einsehen und alles erfassen zu müssen, um alles zu wissen.

Mich erinnert das auch an verschiedene deutsche Sprichwörter - ich werde Ihnen die Peinlichkeit meines Deutsch ersparen: [Die Wahrheit bedarf nicht vieler Worte.] die Lüge kann nie genug haben; stumme Hunde und stille Wasser sind gefährlich; wer die Leiter hält, ist so schuldig wie der Dieb.

Mit Betroffenheit habe ich kürzlich in einem Interview des „Spiegel“ mit John Podesta, einem Berater des Präsidenten der Vereinigten Staaten, dessen Bemerkungen gelesen. Er sagte, jedes Land habe in seiner Geschichte Grenzen überschritten, unseres sei da keine Ausnahme; aber unsere Demokratie korrigiere sich selbst. - Welche Hybris und Arroganz. Außer, er meinte damit Whistleblower, die die Wahrheit aussprechen über das, was die Regierung tut. [Denn] natürlich wird unter Obama polizeilich gegen sie ermittelt, und nicht selten wird gedroht, sie wegen Spionage anzuklagen, oder sie werden gleich wegen Spionage angeklagt.



1. Untersuchungsausschuss

Original

Historical amnesia makes us vulnerable to repeating mistakes, particularly in America, where many quickly forgot the lessons of the Cold War and of 9/11.

But more than most nations, Germans are condemned to a living history as well as the opportunity to take the moral high ground and turn up the kind of surprises that force a hard re-examination of the past and the present because data security and privacy violations are now occurring on a very large scale.

For example, NSA has Joint SIGINT Activity locations throughout Germany, where any data that crosses through Germany and these sites in some manner are collected by NSA with the BND, or by itself directly or via secretly cooperating telcos, telecoms and ISPs within Germany and forwarded through various means and partners to NSA.

Was könnte mit diesem Bild schiefgehen? Spiegel, Spiegel an der Wand, wo sind Ihre Daten denn? Geschichte ist nicht freundlich. NSA und Sicherheit und corporate partners sind tief in Deutschland eingebettet - in dem elektronischen Gefüge Ihrer eigenen Gesellschaft.

And the German public needs to know about your own government and corporate involvement. BND's silence is deafening. The German public has a "right to know" what NSA is doing in Germany regarding the surveillance scope, scale and the specific nature of the secret agreements. Has the BND turned into an NSA worm while also engaging in large-scale surveillance itself? And I must add: not just in Germany.

What does societal life become in a world of mass surveillance? Government security services want secrecy, but when people want privacy, the assumption is that we have something to hide.

Government and corporate surveillance subverts society, turning our sovereignty inside out. Citizens' rights end up rendered by national security secrecy and subversion. And yet surveillance is also a huge growth industry. When security services are big enough to lie, they believe they don't have to comply, so they just hide and spy and the privacy of people is left to die.

Deutsche Übersetzung

Historische Amnesie macht uns dafür anfällig, Fehler zu wiederholen, besonders in Amerika, wo viele die Lehren des Kalten Kriegs und des 11. Septembers bald vergessen hatten.

Mehr noch als die meisten anderen Nationen sind die Deutschen zu einer lebenden Geschichte verurteilt sowie der Chance, eine Position moralischer Überlegenheit einzunehmen und mit jener Art von Überraschungen aufzuwarten, die eine strenge Überprüfung der Vergangenheit und der Gegenwart erzwingen, denn Datenschutzverstöße und Verletzungen der Privatsphäre geschehen inzwischen in einem sehr großen Maßstab.

Zum Beispiel unterhält die NSA „Joint SIGINT Activity“-Standorte in ganz Deutschland, an denen sämtliche Daten, die in irgendeiner Art durch Deutschland und diese Standorte kommen, von der NSA mit dem BND oder allein, direkt oder über heimlich kooperierende Telefongesellschaften, Telekommunikationsanbieter oder Internetdienstleister innerhalb Deutschlands erfasst und über diverse Wege und Partner an die NSA weitergeleitet werden.

Was könnte mit diesem Bild schiefgehen? Spiegel, Spiegel an der Wand, wo sind Ihre Daten denn? Geschichte ist nicht freundlich. NSA und Sicherheit und corporate partners sind tief in Deutschland eingebettet - in dem elektronischen Gefüge Ihrer eigenen Gesellschaft.

Und die deutsche Bevölkerung muss auch über die Beteiligung ihrer eigenen Regierung und Konzerne Bescheid wissen. Das Schweigen des BND ist ohrenbetäubend. Die deutsche Öffentlichkeit hat „ein Recht zu wissen“, was die NSA in Deutschland mit Blick auf das Ausmaß und die Dimensionen der Überwachung und die spezifische Beschaffenheit der Geheimabkommen tut. Ist der BND zu einem Wurm der NSA geworden, der gleichzeitig selbst in großem Stil Überwachung betreibt? Und ich muss hinzufügen: nicht nur in Deutschland.

Was passiert mit dem gesellschaftlichen Leben in einer Welt der Massenüberwachung? Sicherheitsbehörden der Regierungen beanspruchen Geheimhaltung. Fordern Bürger dagegen Privatheit, wird vermutet, dass wir etwas zu verbergen haben.

Die Überwachung durch die Regierung und durch Unternehmen untergräbt die Gesellschaft, stülpt unsere Souveränität von innen nach außen. Bürgerrechte werden durch Geheimhaltung und Subversion [im Namen] der nationalen Sicherheit aufgeweicht. Und doch ist die Überwachung auch eine rasant wachsende Industrie. Wenn Sicherheitsbehörden groß genug sind, um lügen zu können, gelangen sie zu der Überzeugung, dass sie sich nicht mehr an Regeln halten müssen; also ver-



1. Untersuchungsausschuss

Original

Listening in on the lives of others. Every call you make, every call you take. Is the government or someone tracking you? We are on the precipice peering into the abyss of the Panopticon, a Kafkaesque dystopian dialectic.

Do we really want to become subject to and subjects of a secret surveillance state? Because here is the real challenge. In a surveillance state everybody is suspicious and laws protecting privacy and citizen sovereignty are regarded as inconvenient truths bypassed in the name of keeping the rest of us safe and secure as justification for the wanton and surreptitious bulk copy collection and unbridled access to vast amounts of data about our lives. Unfortunately, this surveillance regime has now grown into a globe girdling system that has gone far beyond prosecuting terrorism and other international crimes and wrongdoing.

Your committee faces the challenge, frankly, of dealing with a secret hidden shadow surveillance state of a transnational nature dissolving the very heart of freedom and liberty and your and our respective citizen rights and using this power to expand sovereign-free zones - even when it undermines the very fabric of society, breaks trust between nations and endangers the very mechanisms we use for commerce and trade.

This exceptionalism gives rise to an "ends justify the means" mentality in violating the sovereignty of other nations and citizens far beyond the real threats we do face from those who would cause us real harm, but often exaggerating these same threats in public as the excuse and justification for access to all of our data behind the scenes.

When national security services are more than willing to deliberately compromise the very information technology services and protocols that so many citizens as well as commercial and private enterprises rely upon and enjoy for legitimate confidentiality, data protection, and security in order to conduct their day-to-day business, it becomes very difficult to maintain trust in those systems.

Deutsche Übersetzung

bergen und spionieren sie, und die Privatsphäre der Bevölkerung wird ihrem Tod überlassen.

Dem Leben der anderen zuhören. Jeden Anruf, den Sie machen, jeden Anruf, den Sie empfangen. Verfolgt die Regierung oder jemand anderes Sie? Wir stehen am Rand und schauen in den Abgrund des Panoptikon, eine kafkaeske, dystopische Dialektik.

Wollen wir wirklich zu Subjekten und Gegenständen eines geheimen Überwachungsstaats werden? Denn hier gibt es eine reale Herausforderung. Im Überwachungsstaat ist jeder verdächtig, und Gesetze zum Schutz der Privatheit und Souveränität der Bürger werden als unliebsame Wahrheiten erachtet, die umgangen werden, vorgeblich für die Sicherheit des Rests von uns, eine Legitimation für die heimlich und schamlos erschlichenen Erhebungen massenhafter Kopien und ungehinderten Zugang zu riesigen Datenmengen aus unseren Leben. Leider ist dieses Überwachungssystem nun zu einem weltumspannenden System angewachsen, das weit über die Bekämpfung von Terrorismus und anderen internationalen Verbrechen und Verfehlungen hinausgeht.

Ihr Ausschuss steht, frank und frei, vor der Herausforderung, es mit einem geheimen, versteckten Überwachungsschattenstaat transnationaler Natur zu tun zu haben, der das Herz der Freiheit selbst auflöst, ebenso wie Ihre und unsere jeweiligen Bürgerrechte, und der diese Macht nutzt, um hoheitslose Zonen auszubauen - selbst wenn er damit das Gewebe der Gesellschaft unterminiert, das Vertrauen zwischen Nationen bricht und jene Mechanismen gefährdet, die wir für Wirtschaft und Handel nutzen.

Dieser Exceptionalismus ebnet den Weg für eine Mentalität des „der Zweck heiligt die Mittel“, die die Souveränität anderer Nationen und Staatsbürger verletzt und dabei weit über die realen Bedrohungen hinausgeht, die wir tatsächlich von jenen, die uns realen Schaden zufügen wollen, erleben, wobei eben diese Bedrohungen nicht selten der Öffentlichkeit gegenüber übertrieben dargestellt werden, als Erklärung und Rechtfertigung dafür, dass hinter den Kulissen auf unsere sämtlichen Daten zugegriffen wird.

Wenn nationale Sicherheitsbehörden mehr als bereit sind, absichtsvoll eben die informationstechnologischen Dienstleistungen und Protokolle zu kompromittieren, auf die sich so viele Bürger und auch kommerzielle und private Unternehmen verlassen und [die sie] in legitimem Vertrauen auf Vertraulichkeit, Datenschutz und Sicherheit bei ihren alltäglichen Tätigkeiten nutzen, wird es sehr schwierig, das Vertrauen in diese Systeme aufrecht zu erhalten.



1. Untersuchungsausschuss

Original

Nothing less than the very sovereignty of our citizens and states are at stake in the face of an unfettered surveillance state apparatus. From the recent disclosures of Edward Snowden, the US government has routinely violated on a vast industrial scale the constitutional protections afforded its own citizens, while also disregarding the internal integrity of other states and the fundamental rights of non-US citizens.

I know. Because I was eyewitness to the very foundations of a persistent surveillance state, greatly expanded in the deepest of secrecy right after 9/11. I was there at the beginning.

While a senior official at the National Security Agency, I found out about the use of a top-secret domestic electronic eavesdropping program that collected and accessed vast amounts of digital data, including phone numbers, e-mail addresses, financial transactions and more, turning the United States into the equivalent of a foreign nation for the purpose of blanket dragnet surveillance and data mining - blatantly abandoning and unchaining itself from the Constitution and a 23-year legal regime, called the Foreign Intelligence Surveillance Act, enacted due to earlier violations of citizen rights by US government's use and abuse of national instruments of power against Americans in the 50s, 60s and 70s.

These secret surveillance programs were born during the first few critical weeks and months following 9/11, as the result of willful decisions made by the highest levels of the United States government. But I must add that such shortcuts and end-runs were never necessary, as lawful alternatives existed that would have vastly improved US intelligence capability with the best of American ingenuity and technology innovation, while fundamentally protecting the privacy rights of citizens at the same time under the Constitution.

I raised these concerns through internal channels. I spoke directly with the NSA Office of the General Counsel. I became a material witness and whistleblower for two 9/11 congressional investigations in 2002, and then helped expose massive fraud, waste, abuse and mismanagement at NSA during a multi-year Department of Defense Office of Inspector General audit for the next three years re-

Deutsche Übersetzung

Nichts weniger als die Souveränität unserer Bürger und Staaten steht auf dem Spiel, angesichts eines skrupellosen staatlichen Überwachungsapparats. Den jüngsten Enthüllungen von Edward Snowden zufolge hat die US-Regierung routinemäßig in enormem industriellen Ausmaß die durch die Verfassung geschützte Sicherheit ihrer eigenen Bevölkerung verletzt und gleichzeitig die internationale Integrität anderer Staaten und die Grundrechte nichtamerikanischer Bürger missachtet.

Ich weiß es. Denn ich war Augenzeuge, als das Fundament für einen ständigen Überwachungsstaat geschaffen wurde, das in tiefster Geheimhaltung direkt nach dem 11. September noch in großem Umfang erweitert wurde. Ich war dabei, als es anfang.

Als leitender Angestellter der National Security Agency habe ich über den Einsatz eines streng geheimen, inländischen elektronischen Abhörprogramms erfahren, das riesige Mengen digitaler Daten erfasste und nutzte, einschließlich Telefonnummern, E-Mail-Adressen, finanziellen Transaktionen und mehr, das die Vereinigten Staaten zwecks verdeckter Schleppnetzüberwachung und Data-Mining in das Äquivalent einer ausländischen Nation verwandelte - und sich dabei unverhohlen von der Verfassung und einem 23 Jahre alten rechtlichen Regelwerk, dem Foreign Surveillance Intelligence Act, loskettete, der wegen früherer Verstöße gegen die Bürgerrechte geschaffen worden war, nachdem die US-Regierung in den 50ern, 60ern und 70ern nationale Machtinstrumente missbraucht hatte.

Diese geheimen Überwachungsprogramme wurden in den kritischen Wochen und Monaten nach dem 11. September geboren, das Ergebnis bewusster Entscheidungen, die auf den höchsten Ebenen der Regierung der Vereinigten Staaten getroffen wurden. Ich muss dabei hinzufügen, dass ein derartiges Umgehen von Bestimmungen nie nötig gewesen wäre, da es gesetzeskonforme Alternativen gab, die die Möglichkeiten der US-Sicherheitsdienste enorm verbessert hätten, mit dem Besten, was es an amerikanischer Erfindungskunst und technologischen Innovationen gab, während die Persönlichkeitsrechte der Bürger weiterhin im Einklang mit der Verfassung geschützt worden wären.

Ich habe Bedenken über interne Kanäle geltend gemacht. Ich habe persönlich beim Justiziar der NSA vorgesprochen. Ich wurde ein wesentlicher Zeuge und ein Whistleblower bei den zwei Untersuchungen zum 11. September durch den Kongress im Jahr 2002 und habe anschließend in einem mehrjährigen Audit des Inspector General im Verteidigungsministerium drei Jahre lang geholfen,



1. Untersuchungsausschuss

Original

garding a multi-billion dollar NSA flagship intelligence collection program called "Trailblazer" under development that was far more costly and far less effective in supporting critical intelligence requirements than a readily available and privacy protecting alternative.

I followed all the rules, or to add: I followed all the rules as a whistleblower until it fundamentally conflicted with my oath to uphold and defend the Constitution, and I made a choice - a fatal choice - in 2006 to exercise my First Amendment rights and I went to the press with critical information about which the public had a right to know regarding the fraud, waste and abuse as well as the secret and unconstitutional surveillance programs.

However, rather than address the illegality and wrongdoing, the government made me a target of a huge federal criminal "leak investigation" into the exposure of the secret surveillance programs and subjected me to severe retaliation, reprisal and retribution that started with forcing me out of my job as a career public servant. I was subsequently blacklisted, no longer had a stream of income, while simultaneously incurring substantial attorney fees and other huge costs, necessitating a second mortgage on my house, emptying of my bank accounts, including retirement savings and upending the personal and professional relationships in my life. I experienced extreme isolation.

What I experienced as a whistleblower sends the most chilling of messages about what the government can and will do - at least the United States - when one speaks truth to and of power: a direct form of political repression and censorship.

And yet, once exposed, these unconstitutional detours were and still are predictably justified by often vague and undefined claims of national security, while aided and abetted by shameless fear-mongering on the part of the government.

And yet we are now in an era where sharing issues of significant concern in the public interest, which do not in any way compromise national secu-

Deutsche Übersetzung

Betrug, Verschwendung, Missbrauch und Misswirtschaft der NSA in großem Ausmaß aufzudecken, als es um ein viele Milliarden Dollar teures NSA-Vorzeige-Programm zur Erhebung nachrichtendienstlicher Erkenntnisse ging: „Trailblazer“, das damals gerade entwickelt wurde und wesentlich teurer und ineffektiver in der Bedienung wichtiger nachrichtendienstlicher Belange war als eine bereits verfügbare, die Privatsphäre schützende Alternative.

Ich habe mich an alle Vorschriften gehalten, oder, um das hinzuzufügen: Ich habe mich als Whistleblower an alle Vorschriften gehalten, bis dies fundamental mit meinem Eid, die Verfassung zu achten und zu verteidigen, in Konflikt geriet und ich im Jahr 2006 die Entscheidung traf - eine fatale Entscheidung -, Gebrauch von meinen Rechten unter dem ersten Zusatzartikel [zur US-Verfassung] zu machen, und mich mit wichtigen Informationen bezüglich Betrug, Verschwendung, Missbrauch sowie der geheimen und verfassungswidrigen Überwachungsprogramme, über die die Öffentlichkeit das Recht hatte, informiert zu werden, an die Presse wandte.

Statt Gesetzwidrigkeiten und Fehlverhalten zu thematisieren, machte die Regierung mich zum Ziel einer großen „Leck“-Ermittlung des FBI, die auf die Offenlegung der geheimen Überwachungsprogramme abzielte, und setzte mich schweren Vergeltungsmaßnahmen, Repressalien und Gegenschlägen aus, die damit begannen, dass ich aus meinem Job als Berufsbeamter gedrängt wurde. Ich wurde im Folgenden auf eine schwarze Liste gesetzt, hatte nicht länger ein regelmäßiges Einkommen, musste zugleich erhebliche Anwaltskosten und andere große Ausgaben bedienen, sodass ich eine zweite Hypothek auf mein Haus aufnehmen und meine Konten leerräumen musste, inklusive meiner Ersparnisse fürs Alter; meine beruflichen Beziehungen und mein Leben wurden umgestülpt. Ich habe extreme Isolation erlebt.

Meine Erfahrungen als Whistleblower senden eine eisige Botschaft darüber, was die Regierung - zumindest in den Vereinigten Staaten - tun kann und tun wird, wenn man der Macht und über die Macht die Wahrheit sagt: eine direkte Form politischer Unterdrückung und Zensur.

Und dennoch wurden und werden diese verfassungswidrigen Umwege, wie vorherzusehen, nachdem sie offengelegt waren, mit oft vagen und undefinierten Verweisen auf die nationale Sicherheit gerechtfertigt, was von der schamlosen Angstmacherei seitens der Regierung noch unterstützt und angestiftet wird.

Und dennoch befinden wir uns jetzt in einer Ära, in der Mitteilungen über Probleme, die von signifi-



1. Untersuchungsausschuss

Original

riety, is often now considered criminal acts of espionage, aided and abetted by reporters and the press. This is an anathema to a free, open and democratic government.

I did everything I could to defend the inalienable rights of citizens and the sovereignty of the individual which were so egregiously violated and abused by my own government - when there was no reason to do so at all, except as an excuse to go to the proverbial "darkside" by exercising unaccountable, irresponsible and "off the books" unilateral executive power in secret.

I blew the whistle because I saw grave injustice, illegality and wrongdoing occurring within the National Security Agency. I was subsequently placed under intense physical and electronic surveillance, raided by the FBI in 2007 and two and a half years later under the Obama Administration criminally charged under a 10 felony count indictment including five under the Espionage Act, facing 35 years in prison. The extraordinary charges that were levied against me by the US Department of Justice are symptomatic of the rising power of the national security state since 9/11 and a direct assault on freedom of speech, thought, innovation, and privacy.

The government found out everything they could about me and turned me into an Enemy of the State. I became the first whistleblower prosecuted in 40 years, since Daniel Ellsberg, under the draconian World War I-era Espionage Act, a law meant to go after spies, not whistleblowers.

Und doch bin ich frei. Und keine Worte können womöglich sagen, was es bedeutet, seine Freiheiten bewahrt zu haben, wenn die Regierung alles getan hat, um sie zu entfernen, und wie wirklich wertvoll unsere Rechte als Bürger sind.

Having the secret ability to collect and analyze data with few, if any, substantial constraints especially on people is seductively powerful and when done without the person's permission and in secret against their will, I must say, given my own experience, is the ultimate form of control over others. When government surveillance of this magnitude hides behind the veil of secrecy, when it professes openness and transparency while practicing opaqueness and deceit, that's when citizens need to become very aware and wary of what the future might hold - when their very liberties are eroded

Deutsche Übersetzung

kanter Bedeutung für das öffentliche Interesse sind und die in keiner Weise die nationale Sicherheit kompromittieren, oft als kriminelle Spionageakte erachtet werden, unter Beihilfe von Reportern und der Presse. Das ist eine Verfemung einer freien, offenen und demokratischen Regierung.

Ich habe alles mir Mögliche getan, um die unabdingbaren Rechte der Bürger und die Souveränität des Individuums zu verteidigen, die von meiner eigenen Regierung so unerhört verletzt und missbraucht worden sind - ohne dass es dafür einen Anlass gegeben hätte, außer als Vorwand, um auf die sprichwörtliche „dunkle Seite“ zu gehen, indem im Geheimen unerklärliche, unverantwortliche und „inoffiziell“ unilaterale Macht ausgeübt wird.

Ich war ein Whistleblower, weil ich gravierende Fälle von Ungerechtigkeit, Illegalität und Fehlverhalten innerhalb der National Security Agency beobachtet habe. Ich wurde daraufhin unter intensive physische und elektronische Überwachung gestellt, 2007 vom FBI durchsucht und zweieinhalb Jahre später unter der Regierung Obama vor Gericht gestellt. Die Anklage umfasste zehn schwere Straftaten, darunter fünf unter dem Espionage Act, mit der Aussicht auf 35 Jahre Gefängnis. Diese außerordentlichen Vorwürfe, die vom US-amerikanischen Justizministerium gegen mich erhoben wurden, stehen symptomatisch für die wachsende Macht des nationalen Sicherheitsstaats nach dem 11. September und einen direkten Angriff auf die Redefreiheit, Gedankenfreiheit, Innovationsfreiheit sowie das Recht auf Privatheit.

Die Regierung fand alles, was sie konnte, über mich heraus und machte mich zum Staatsfeind. Ich wurde der erste Whistleblower in 40 Jahren, der seit Daniel Ellsberg unter dem drakonischen Espionage Act aus der Ära des Ersten Weltkriegs belangt wurde, einem Gesetz, das gegen Spione gedacht gewesen war, nicht gegen Whistleblower.

Und doch bin ich frei. Und keine Worte können womöglich sagen, was es bedeutet, seine Freiheiten bewahrt zu haben, wenn die Regierung alles getan hat, um sie zu entfernen, und wie wirklich wertvoll unsere Rechte als Bürger sind.

Über die geheime Fähigkeit zu verfügen, mit nur wenigen, wenn nicht gar keinen substanziellen Einschränkungen Daten sammeln und analysieren zu können, besonders von Menschen, bietet eine verführerische Macht, und wenn dies ohne die Erlaubnis der betroffenen Person, heimlich und gegen ihren Willen getan wird, muss ich aus meiner eigenen Erfahrung sagen, ist das die ultimative Form von Kontrolle über andere. Wenn die von der Regierung ausgehende Überwachung in dieser Größenordnung sich hinter dem Schleier der Geheimhaltung verbirgt, wenn sie Offenheit und Transparenz be-



1. Untersuchungsausschuss

Original

and even taken away in the name of national security - without their consent.

The fear engendered through the invocation of threats, real and imagined, creates a climate where rights are ignored as the unifying cause for obsessing over national security and the use of fear by the government to control the public and private agenda.

My criminal case is direct evidence of an out-of-control and 'off the books' government that is increasingly alien to the Constitution and democracy both at home and abroad. The rise in this form of a contrary alien form of government assuming the shape of a national security state under surveillance evidences the all too distinct and historically familiar characteristics of an alarming 'soft tyranny' and its anathema to all forms of democracy.

As Montesquieu wrote, "No tyranny is more cruel than that which is practiced in the shadow of the law and with the trappings of justice: that is, one would drown the unfortunate by the very plank by which he would hope to be saved."

One could make the case that the government chose to make me and others targets as part of a much broader campaign against whistleblowers in order to send the strongest possible message about what the government can and will do to suppress dissent and speech it doesn't like.

And yet the United States' brutal and unrelenting crackdown on whistleblowers is outdone by the magnitude of what it is now trying to hide or continue as a result of the Snowden disclosures. NSA is not just eavesdropping on all Americans and building the architecture for a militarized surveillance and police state in the US, it has created the largest set - with its partners - of mass surveillance programs in the history of the world, while covertly weakening Internet security and privacy for practically everyone on the planet. Without privacy and robust data protections under the law, no real individual citizen sovereignty within a state and society is possible.

NSA is doing this deliberately, systematically, and in secret. And even if we take NSA at its word -

Deutsche Übersetzung

teuert, während sie Verdunklung und Täuschung praktiziert, müssen die Bürger sich sehr bewusst und wachsam überlegen, was die Zukunft bereithalten könnte - wenn ihre eigenen Freiheiten im Namen der nationalen Sicherheit ausgehöhlt und beseitigt werden - ohne ihre Zustimmung.

Die Angst, die durch den Verweis auf Bedrohungen, reale und imaginäre, erzeugt wird, schafft ein Klima, in dem Rechte ignoriert werden, [und wird] zum alles vereinenden Anlass, sich obsessiv der nationalen Sicherheit zuzuwenden, sowie für die Regierung, Angst einzusetzen, um die öffentliche und private Agenda zu kontrollieren.

Meine strafrechtliche Verfolgung ist der unmittelbare Beweis für eine außer Kontrolle geratene und „inoffizielle“ Regierung, die sich zunehmend von der Verfassung und der Demokratie entfremdet, sowohl im eigenen Land als auch im Ausland. Das Aufkommen einer fremden, konträren Regierungsform in dieser Form, die die Gestalt eines nationalen Sicherheitsstaats annimmt, spricht bei genauer Betrachtung für allzu markante und bekannte Anzeichen einer alarmierenden „weichen Tyrannei“ und der Verfemung aller Formen von Demokratie.

Wie Montesquieu schon schrieb: „Es gibt keine grausamere Tyrannei als die, welche unter dem Deckmantel der Gesetze und mit dem Schein der Gerechtigkeit ausgeübt wird; denn das heißt sozusagen Unglückliche auf der Planke ertränken, auf die sie sich gerettet haben.“

Man könnte argumentieren, dass die Entscheidung der Regierung, mich und andere zu Zielen zu machen, Teil einer viel breiter gefassten Kampagne gegen Whistleblower ist, um die strengstmögliche Botschaft zu senden, was die Regierung unternehmen kann und wird, um Dissens und Äußerungen, die ihr nicht gefallen, zu unterdrücken.

Und dabei wird die brutale und unerbittliche Bekämpfung von Whistleblowern seitens der Vereinigten Staaten von dem Ausmaß dessen, was sie nun als Ergebnis der Snowden-Enthüllungen zu verbergen oder weiterzuführen versucht, noch überboten. Die NSA belauscht nicht nur alle Amerikaner und baut an der Architektur für einen militarisierten Überwachungs- und Polizeistaat in den Vereinigten Staaten, sie hat - zusammen mit Partnern - die größte Serie von Massenüberwachungsprogrammen der Weltgeschichte geschaffen, während sie verdeckt die Sicherheit und Privatsphäre im Internet von fast jedem auf diesem Planeten geschwächt hat. Ohne gesetzlichen Schutz der Privatheit und der Daten ist eine wahre Souveränität des einzelnen Bürgers in einem Staat oder einer Gesellschaft nicht mehr möglich.

Die NSA tut dies absichtsvoll, systematisch und im Geheimen. Und selbst wenn wir die NSA beim



1. Untersuchungsausschuss

Original

it's intention to only target persons suspected of terrorism as it relates to foreign intelligence or other more traditional crimes -, they're clearly now collecting and storing as much of our communications as possible under the guise and cover of national security.

NSA has inverted the heart of the democratic paradigm, in which the government acts in public and our personal lives are private. Now everyone's personal and private lives and associated transaction and data history becomes the equivalent of secret government property, held for years as pre-crime data just in case it is needed in the future - secret dossiers of the State -, while attempts to expose the government are met with the heavy hand of criminal prosecution.

The words of US Senator Frank Church during the hearings he conducted on the abuses of national security power in the 1970s are worthy of reminding all of us what can happen when a state-sponsored surveillance regime is used as the excuse to keep us safe at the expense of liberty and freedom:

If a dictator ever took charge in this country, the technological capacity that the intelligence community has given the government could enable it to impose total tyranny, and there would be no way to fight back because the most careful effort to combine together in resistance to the government, no matter how privately it was done, is within the reach of government to know. Such is the capacity of technology.

Menschen in Amerika und der ganzen Welt sollten sich nicht sorgen müssen vor einer Regierung der Vereinigten Staaten, losgelöst von der eigenen Verfassung, aber das müssen sie. Und die Regierung sollte nicht unter dem Deckmantel des Schutzes der eigenen Bürger massenhafte „dragnet“-Überwachung im Geheimen durchführen, geschweige denn in der ganzen Welt, und dabei je-

Deutsche Übersetzung

Wort nehmen - dass ihre Absicht ist, nur Menschen als Ziele zu verfolgen, die unter Terrorismusverdacht stehen, entsprechend ausländischer nachrichtendienstlicher Erkenntnisse oder [die] traditioneller Verbrechen [verdächtig werden] -, sammeln und speichern sie nun doch eindeutig so viele Kommunikationen wie möglich unter dem Schutz des Deckmantels der nationalen Sicherheit.

Die NSA hat das Wesen des demokratischen Paradigmas umgedreht, demzufolge die Regierung in der Öffentlichkeit agiert und unsere persönlichen Leben privat sind. Heute werden die persönlichen und privaten Leben und damit verbundenen Transaktionen und Datengeschichten aller zum Äquivalent geheimen Regierungseigentums und über Jahre als Daten „vor dem Verbrechen“ aufbewahrt, für den Fall, dass sie in Zukunft gebraucht werden - geheime Dossiers des Staates -, während Versuche, die Regierung zu entlarven, mit der schweren Hand der Strafverfolgung beantwortet werden.

Die Worte, die US-Senator Frank Church während der Anhörungen, die er bezüglich des Machtmissbrauchs der nationalen Sicherheit in den 70er-Jahren sagte, sind es würdig, uns alle daran zu erinnern, was passieren kann, wenn ein staatlich finanziertes Überwachungssystem als Vorwand herangezogen wird, uns auf Kosten der Freiheit zu beschützen:

Sollte ein Diktator je die Macht über dieses Land ergreifen, könnten die technischen Möglichkeiten, die die Nachrichtendienste der Regierung beschert haben, ihm erlauben, eine totale Tyrannei zu installieren, und es gäbe keine Möglichkeit, diese zu bekämpfen, weil selbst der vorsichtigste Versuch, sich zum Widerstand gegen die Regierung zusammenzuschließen, egal wie privat dies geschähe, innerhalb der Reichweite der Kenntnis der Regierung wäre. Dazu ist die Technik in der Lage.

Menschen in Amerika und der ganzen Welt sollten sich nicht sorgen müssen vor einer Regierung der Vereinigten Staaten, losgelöst von der eigenen Verfassung, aber das müssen sie. Und die Regierung sollte nicht unter dem Deckmantel des Schutzes der eigenen Bürger massenhafte „dragnet“-Überwachung im Geheimen durchführen, geschweige denn in der ganzen Welt, und dabei je-



1. Untersuchungsausschuss

Original

den zermalmen, der versucht, das aufzudecken.
But worry we must.

Modern governments today increasingly perform mass surveillance of their citizens, explaining that they believe that it is necessary to protect them from dangerous groups - explaining that they believe it is necessary to protect them - such as terrorists, criminals, or political subversives, dissenters - in order to track the citizenry and maintain social control. When a government hides behind its veil of secrecy, when it professes openness and transparency, that's when we must be extraordinarily wary. We are fast approaching a genuine surveillance society in the United States - a dark Orwellian future where our every move, our every transaction, our every communication, and our every contact is recorded, compiled, and stored away - ready to be examined and used against us by the authorities whenever they want at any time.

Welche Zukunft wollen wir haben?

Mass surveillance will erode our privacy. Yet personal and data privacy is an absolutely essential prerequisite to the exercise of our precious individual freedoms - the inalienable rights we have as human beings to life, liberty and the pursuit of happiness.

And yet the erosion of privacy also weakens the very constitutional foundations and boundaries of our democracy. Five centuries ago, Machiavelli explained how to undertake a revolution from above without most people even noticing. All you have to do is read his *Discourses on Livy*. He wrote that one "must at least retain the semblance of the old forms; so that it may seem to the people that there has been no change in the institutions, even though in fact they are entirely different from the old ones."

In other words, keep the old government structures, even while you make profound changes to the actual system, because the appearances are all that most people will notice. So today, instead of seeing the mere corpse of the republic in which we supposedly live in the United States, we only see clothing. Those clothes would appear to look the same as before, even if increasingly worn.

I'm the first to acknowledge it's been a long journey to our current state of affairs - and wars and conflicts have been a major catalyst in that journey,

Deutsche Übersetzung

den zermalmen, der versucht, das aufzudecken.
But worry we must.

Moderne Regierungen führen heute in zunehmendem Maß Massenüberwachungen ihrer Bürger durch und erklären, sie glauben, dies sei nötig, um sie vor gefährlichen Gruppierungen zu beschützen - erklären, sie glauben, es sei nötig, sie zu beschützen - etwa vor Terroristen, Kriminellen oder politisch Subversiven, Abweichlern -, um die Menschen zu verfolgen und Kontrolle über die Gesellschaft zu bewahren. Wenn eine Regierung sich hinter ihrem Schleier der Geheimhaltung versteckt, wenn sie Offenheit und Transparenz beteuert, dann müssen wir außerordentlich wachsam sein. Wir nähern uns in den Vereinigten Staaten in zügigem Tempo einer genuin überwachten Gesellschaft - einer dunklen orwellschen Zukunft, in der jede unserer Bewegungen, Transaktionen, Kommunikationen und jeder Kontakt aufgezeichnet, zusammengefasst und gespeichert werden - und zur weiteren Untersuchung und Verwendung der Behörden gegen uns bereitliegen, wann immer sie wollen, zu welcher Zeit auch immer.

Welche Zukunft wollen wir haben?

Die Massenüberwachung wird unsere Privatsphäre aushöhlen. Und doch sind unsere und die Privatheit unserer Daten eine absolut essenzielle Voraussetzung dafür, dass wir unsere kostbaren individuellen Freiheiten wahrnehmen können - die unabdingbaren Rechte, die wir als Menschen auf Leben, Freiheit und das Streben nach Glück haben.

Und doch schwächt die Aushöhlung der Privatsphäre auch die durch die Verfassung gegebenen Fundamente und Grenzen unserer Demokratie. Vor fünf Jahrhunderten erklärte Machiavelli, wie man eine Revolution von oben durchführt, ohne dass die meisten Menschen es überhaupt merken. Sie müssen nur seine „Discorsi“ lesen. Er empfiehlt, „wenigstens dem Scheine nach die alten Formen beizubehalten, damit das Volk glaube, seine alte Ordnung sei nicht wesentlich verändert, wenn auch in Wirklichkeit die neuen Institutionen den früheren ganz fremd sind.“

Mit anderen Worten: Die alten Regierungsstrukturen bewahren, während man am bestehenden System profunde Veränderungen vornimmt, weil das Erscheinungsbild das Einzige ist, was die meisten Menschen bemerken werden. Heute sehen wir also statt des Kadavers einer Republik, in der wir in den Vereinigten Staaten vermutlich leben, nur Verkleidung. Diese Kleider sehen aus wie zuvor, wenn auch zunehmend abgenutzt.

Ich bin der Erste, der einräumt, dass es ein langer Weg bis zur aktuellen Lage war - und Kriege und Konflikte waren ein starker Katalysator auf die-



1. Untersuchungsausschuss

Original

especially since World War II. But I must also add that most wars and conflicts fought by the United States since World War II have only added power to the executive branch, while taking away power from the legislature.

I consider the immediate aftermath of World War II as the real turning point when the American Dream began to go south at the very moment when the US sat astride the world at the pinnacle of power.

And therein lies the problem that we now face, seventy plus years later. For this is when the American Republic began its transformation into a national security state, and then this transformation was exponentially accelerated as a result of 9/11 into a Top Secret America - an increasingly off the books secret government within our constitutional form of government that hides behind unitary executive privilege and the invocation of state secrets, when questioned or held to account.

President Eisenhower warned us about this rise in this kind of a complex in his farewell address in 1961. As I already mentioned, Frank Church feared that kind of future and that, given the right circumstances, turning back might not be possible, if the national surveillance complex turned its enormous capabilities on the US with even more advanced technology.

We now live in a post-9/11 security world, only to suddenly discover that we are not doing the driving and the brakes are failing and others are in the front and back seat and also following us. We increasingly no longer govern ourselves - as in "government of, for and by the people".

I came to Berlin for the very first time the middle of last June 2014. For all the years I worked and traveled throughout Western Europe I never made it to Berlin or what was East Germany. Why?

During the latter years of the Cold War, from 1981 to 1988, I was a crypto-linguist in the United States Air Force flying on RC-135 reconnaissance aircraft and later as a mission crew supervisor on EC-130H electronic warfare missions in the European Theater. My primary target country of interest was the former GDR, listening in and recording signals intelligence from the Volkspolizei, the NVA,

Deutsche Übersetzung

ser Reise, insbesondere seit dem Zweiten Weltkrieg. Ich muss jedoch ebenfalls hinzufügen, dass die meisten Kriege und Konflikte, die die Vereinigten Staaten seit dem Zweiten Weltkrieg ausgefochten haben, dem Zweig der Exekutiven zu mehr Macht verholfen haben, während sie aus dem der Legislativen abgezogen wurde.

Ich erachte die Zeit unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg als tatsächlichen Wendepunkt, der American Dream kam in dem Moment vom Weg ab, als die Vereinigten Staaten den Herrensitz über die Welt einnahmen, auf dem Höhepunkt der Macht.

Und darin liegt das Problem, dem wir nun gegenüberstehen, über siebzig [sic!] Jahre später. Denn damals begann die amerikanische Republik ihre Transformation in einen nationalen Sicherheitsstaat, und diese Transformation wurde in der Folge des 11. Septembers exponentiell beschleunigt, hin zu einem Top-Secret-Amerika - einer zunehmend inoffiziellen, geheimen Regierung innerhalb der durch die Verfassung vorgegebenen Form einer Regierung, die sich hinter zentralistischen Privilegien der Exekutive und der Beschwörung von Staatsgeheimnissen versteckt, wenn sie hinterfragt oder zur Rechenschaft gezogen wird.

Präsident Eisenhower hat uns in seiner Abschiedsrede 1961 vor dem Aufstieg eines derartigen Komplexes gewarnt. Wie ich bereits erwähnte, befürchtete Frank Church eine derartige Zukunft und dass, unter den entsprechenden Umständen, eine Umkehr nicht mehr möglich sein könnte, sollte der nationale Überwachungskomplex seine enormen Möglichkeiten mit noch weiter entwickelten Technologien gegen die USA anwenden.

Wir leben heute in einer Post-9/11-Welt der Sicherheit, nur um mit einem Mal festzustellen, dass wir gar nicht selbst fahren und die Bremsen versagen und andere auf dem Vorder- und dem Rücksitz sind und uns außerdem folgen. Wir bestimmen in zunehmendem Maß nicht mehr über uns selbst - im Sinne von „Herrschen aus dem, für und durch das Volk“.

Ich bin Mitte Juni 2014 zum ersten Mal nach Berlin gekommen. Obwohl ich viele Jahre in ganz Westeuropa gelebt habe und gereist bin, habe ich es nie nach Berlin oder das frühere Ostdeutschland geschafft. Warum?

In den späten Jahren des Kalten Kriegs, von 1981 bis 1988, war ich ein Kryptolinguist der United States Air Force, der RC-135-Aufklärungsflugzeuge flog, und später Mission Crew Supervisor für elektronische Kriegsführung mit EC-130 Hs bei europäischen Einsätzen. Mein primäres Zielland von Interesse war die ehemalige DDR, [zu meinen Aufgaben gehörte] das Abhören und Aufzeichnen



1. Untersuchungsausschuss

Original

East German Airforce, the East German Navy as well as various other government communication networks. I learned specialized German along with military Russian to accomplish my mission during a time when protecting the West and NATO including the then West Germany against communism and its satellite states in the Eastern Europe of the Warsaw Pact lying behind the Iron Curtain under the might and mantle of the Soviet Union.

That curtain collapsed with great velocity, beginning in the Fall of 1989, in East Germany and the Wall came down. And here is why I politely hold up a mirror. It's important to note that the Stasi became monstrously efficient using surveillance to enable their pathological need 'to know everything' - their very operating motto. However, I never imagined that the US would use the Stasi playbook as the template for its own state-sponsored surveillance regime and turning not only its own citizens into virtual persons of interest, but also millions of citizens across the rest of the world.

While I was here in Berlin the first time I visited remnants of the Wall, the Stasi headquarters, the Hohenschönhausen prison and the Stasi archives. History, history, history was shouting in my ear. Why? Since 9/11 and under the heavy blanket of national security the United States has increasingly militarized the foreign and domestic landscape. For example, in the realm of domestic defense it created the Department of Homeland Security, a name that still gives me shudders every time I hear or read the name - because it harkens back to a very dark chapter in European history and the purview of secret orders, secret courts, and executive privilege - all the hallmarks of secret martial law.

Lest we forget history. You see, right after 9/11 I was confronted by the stark reality that my own government had decided to engage in wholesale subversion of the Constitution, suspending the rule of law, the Fourth Amendment and the Foreign Intelligence Surveillance Act - all under the guise of the President's military Commander-in-Chief function through executive fiat alone, effectively the equivalent of article 48 under the constitution of the Weimar Republic of Germany -, taking emergency measures to deal with what I was told were exigent conditions - without any legislation or public debate -,

Deutsche Übersetzung

von Funksignalen der Volkspolizei, der NVA, der Luftstreitkräfte der Nationalen Volksarmee, der Volksmarine sowie diverser anderer Kommunikationsnetze der Regierung. Ich habe spezielles Fachdeutsch und russischen Militärjargon gelernt, um meine Mission zu erfüllen, zu einer Zeit [als es galt,] den Westen und die NATO einschließlich des damaligen Westdeutschlands vor dem Kommunismus und seinen Satellitenstaaten im Osteuropa des Warschauer Pakts, die hinter dem Eisernen Vorhang unter der Macht und dem Einfluss der Sowjetunion standen, zu beschützen.

Dieser Vorhang ist mit großer Wucht gefallen, es begann im Herbst 1989 in Ostdeutschland und die Mauer fiel. Und aus folgendem Grund halte ich hier höflich einen Spiegel vor: Es ist wichtig, festzuhalten, dass die Stasi monströs effizient darin wurde, Überwachungsmaßnahmen einzusetzen, um ihr pathologisches Bedürfnis „alles zu wissen“ zu stillen - ihr ureigenes Motto. Ich hätte mir jedoch niemals ausgemalt, dass die Vereinigten Staaten das Stasidrehbuch als Vorlage ihres eigenen staatlich finanzierten Überwachungsregimes nutzen und nicht nur ihre eigenen Bürger in virtuelle Personen von Interesse verwandeln würden, sondern auch Millionen von Bürgern im Rest der Welt.

Als ich zum ersten Mal in Berlin war, habe ich die Überreste der Mauer besucht, die Stasizentrale, das Gefängnis in Hohenschönhausen und die Stasiarchive. Geschichte, Geschichte, Geschichte schrie mir ins Ohr. Warum? Seit dem 11. September und unter der schweren Decke der nationalen Sicherheit haben die Vereinigten Staaten in zunehmendem Maß die inländische und ausländische Landschaft militarisiert. Im Bereich des Heimatschutzes wurde beispielsweise das Department of Homeland Security eingerichtet, ein Name, der mich noch immer erschauern lässt, wann immer ich ihn höre oder lese - denn es hallt darin ein sehr dunkles Kapitel europäischer Geschichte nach und der Einfluss von Geheimbefehlen, Geheimberichten und Privilegien der Exekutive - allesamt Wahrzeichen des geheimen Kriegsrechts.

Auf dass wir die Geschichte niemals vergessen mögen. Sehen Sie, direkt nach dem 11. September wurde ich mit der krassen Realität konfrontiert, dass meine eigene Regierung beschlossen hatte, die Verfassung summarisch zu unterwandern. Sie setzte die Rechtsstaatlichkeit aus, ebenso den vierten Zusatzartikel und den Foreign Intelligence Surveillance Act - all das unter dem Mantel der militärischen Oberbefehlshaberfunktion des Präsidenten, ausschließlich durch Exekutiverlasse, effektiv das Äquivalent zum Artikel 48 der Verfassung der Weimarer Republik in Deutschland - Notfallmaßnahmen zu ergreifen, um der Gefahr im Verzug zu



1. Untersuchungsausschuss

Original

simply raw executive power exercised in secret for the sake of national security.

This very power led to the promulgation of emergency decrees and the vast domestic expansion of a surveillance program in the United States originally known as Stellar Wind at the National Security Agency. By the way, the National Security Agency - lest we forget - was born in the deepest of secrecy in 1952 as an exclusive military agency created by the stroke of President Truman's pen. Stellar Wind came under the authority of the President's Surveillance Program. The entire US became a militarized zone of surveillance for the purposes of national security in cooperation with the FBI, other government intelligence agencies and departments, leading telecommunication companies, and various internet service providers and more under the shadow of the National Security Agency - all approved by the White House. This "experiment" in subverting the Constitution where the US government licenses itself to bypass the rule of law, as the means to satisfy the ends of national security, was quickly and rapidly exported overseas via a surveillance platform on a scale, as I mentioned earlier, the world has never seen - to compensate, I would argue, for the failure of 9/11.

But back to history for a moment. I politely hold up a mirror. The invocation of article 48 by successive governments helped seal the fate of the Weimar Republic. And in the United States for over four years between 2001 and 2005 the executive branch of the US government exercised secret power by decree and compromised the secret oversight foreign intelligence court as well, not just as a response to the emergency of 9/11, but increasingly as a substitute for legislation - including the passage of enabling acts through Congress that effectively legalized secret executive power given by the license of the military authority of the President as Commander-in-Chief.

I'm about to use very strong historical words. 9/11 was the equivalent of the Reichstag Fire in the United States and the President of the United States signed a still secret Presidential Directive - the first week of October 2001 - authorizing the National Security Agency to turn the US into the equivalent of a foreign nation, similar to the decree is-

Deutsche Übersetzung

begegnen, wie man mir sagte, ohne Gesetzgebung oder öffentliche Debatte -, einfach die rohe Macht der Exekutive, die im Geheimen im Namen der nationalen Sicherheit ausgeübt wurde.

Ebendiese Macht führte zur Verhängung von Notstandserlassen und der enormen inländischen Ausweitung des Überwachungsprogramms in den Vereinigten Staaten, das bei der National Security Agency ursprünglich als Stellar Wind bekannt war. Die National Security Agency wurde übrigens - mögen wir dies nicht vergessen - 1952 in tiefster Geheimhaltung geboren, als exklusiver militärischer Dienst, geschaffen durch den Federstrich von Präsident Truman. Stellar Wind fiel [nun] unter die Zuständigkeit des Überwachungsprogramms des Präsidenten. Die gesamten Vereinigten Staaten wurden zum Zweck der nationalen Sicherheit zur militarisierten überwachten Zone, in Kooperation mit dem FBI, anderen Nachrichtendiensten und Ministerien der Regierung, führenden Telekommunikationsfirmen sowie diversen Internetdiensteanbietern und mehr, im Schatten der National Security Agency - alles vom Weißen Haus genehmigt. Dieses „Experiment“ der Verfassungsunterwanderung, für das die US-Regierung sich selbst gestattete den Rechtsstaat zu umgehen, als Mittel zum Zweck der nationalen Sicherheit, wurde schnell und zügig ins Ausland exportiert, über eine Überwachungsplattform, die von einem Maßstab ist, wie ihn - ich sagte es vorhin bereits - die Welt noch nicht gesehen hat - zur Kompensation, so würde ich argumentieren, des Versagens am 11. September.

Doch kehren wir für einen Moment zur Geschichte zurück. Ich halte höflich einen Spiegel hoch. Die Berufung auf Artikel 48 durch die nachfolgenden Regierungen half, das Schicksal der Weimarer Republik zu besiegeln. Und in den Vereinigten Staaten hat der exekutive Zweig der Regierung vier Jahre lang, zwischen 2001 und 2005, per Erlass im Geheimen Macht ausgeübt und außerdem die geheime Aufsicht durch den Foreign Intelligence [Surveillance] Court kompromittiert, nicht nur als Reaktion auf den 11. September, sondern zunehmend anstelle der Gesetzgebung - einschließlich der Verabschiedung von Ermächtigungsgesetzen durch den Kongress, die effektiv die Geheimmacht der Exekutive legalisierten, was durch die Bewilligung der militärischen Autorität des Präsidenten als Oberbefehlshaber möglich wurde.

Ich werde gleich starke historische Worte wählen. Der 11. September war das Äquivalent des Reichstagsbrands in den Vereinigten Staaten, und der Präsident der Vereinigten Staaten hat eine noch immer geheime präsidentiale Anordnung unterzeichnet - in der ersten Oktoberwoche 2001 -, die die National Security Agency ermächtigte, die USA



1. Untersuchungsausschuss

Original

sued by von Hindenburg. The executive branch of the US government gave itself license to use this secret authority.

And over the years, starting with the Patriot Act, the government's subversion of the Constitution was given the faux mantle of legality through secret legal memos and a compliant Congress passing legislation making legal what was a violation of the Constitution, of law and of statute.

What does it mean, when due to the US Government's failure under the Constitution to provide for the common defense the government sets aside the very Constitution in the name of security and no longer defends it? For the sake of national security do we forsake security and liberty in the name of power and politics? I don't think so. I took the oath to support and defend the Constitution of the United States of America four times in my government career - twice in the military, the United States Air Force and the United States Navy, and twice in the intelligence community, the CIA and the NSA. I would not violate that oath. And I vowed to bear truth, faith and allegiance to the same.

I didn't take this oath to the President, I didn't take this oath to the military, to the CIA, to the NSA or to secrecy. I did not take that oath to stand by and watch the Constitution set aside and subverted and see the fundamental rights of citizens eroded and violated on a mass scale for the sake of national security.

History is important, and even where I grew up is important. Because I was taught - and was exposed to - to honor our Constitution. We are a nation of laws and no one is above the law, not even the President. All this took place when I was in my teen years during the Watergate era in the 1970s. It was during this time that I gained my first real appreciation for the Constitution as the Law of the Land.

It was also during this period that I read about the significant abuses of power over multiple decades employed by our government including substantial and systematic violations of the Fourth Amendment, the privacy rights of citizens, as well as the significant misuse of our law enforcement and intelligence functions that were willfully and de-

Deutsche Übersetzung

in das Äquivalent eines ausländischen Staates zu verwandeln, ähnlich der Notverordnung [Reichstagsbrandverordnung], die von Hindenburg erlassen hat. Der exekutive Zweig der US-Regierung gab sich selbst die Erlaubnis, diese geheime Autorität auszuüben.

Und über die Jahre, angefangen beim Patriot Act, wurde der von der Regierung ausgehenden Subversion der Verfassung der falsche Mantel der Legalität umgehängt, durch geheime rechtliche Memos und einen gefügigen Kongress, der Gesetze verabschiedete, die legalisierten, was tatsächlich ein Verstoß gegen die Verfassung, das Gesetz und gesetzliche Bestimmungen war.

Was bedeutet es, wenn aufgrund des Versagens der US-Regierung, unter Einhaltung der Verfassung die allgemeine Verteidigung zu gewährleisten, die Regierung ebendiese Verfassung beiseitelegt, im Namen der Sicherheit, und sie nicht länger verteidigt? Gibt man im Namen von Macht und Politik Sicherheit und Freiheit zugunsten der nationalen Sicherheit auf? Ich glaube nicht. Ich habe einen Eid geleistet, die Verfassung der Vereinigten Staaten von Amerika zu schützen und zu verteidigen, vier Mal im Lauf meiner Regierungskarriere - zwei Mal beim Militär, der United States Air Force und der United States Navy, und zweimal bei den Nachrichtendiensten, der CIA und der NSA. Ich würde diesen Eid nicht brechen. Und ich habe geschworen, dass ich mich treu und loyal daran halten würde.

Ich habe diesen Eid nicht auf den Präsidenten geleistet, nicht auf das Militär, die CIA, die NSA oder die Geheimhaltung. Ich habe diesen Eid nicht geleistet, um dabeizustehen und zuzusehen, wie die Verfassung auf die Seite gelegt und unterwandert wird, oder um zuzusehen, wie die Grundrechte der Bürger in massenhaftem Umfang ausgehöhlt und verletzt werden, im Namen der nationalen Sicherheit.

Geschichte ist wichtig; selbst dort, wo ich aufgewachsen bin, ist sie wichtig. Mir wurde beigebracht - und vorgelebt -, die Verfassung zu ehren. Wir sind eine Nation der Gesetze, und keiner steht über dem Gesetz, nicht einmal der Präsident. All dies passierte, als ich ein Teenager war, in der Watergate-Ära in den 1970ern. In dieser Zeit habe ich zum ersten Mal gelernt, die Verfassung als geltendes Recht wertzuschätzen.

In dieser Zeit habe ich auch zum ersten Mal über den signifikanten Machtmissbrauch unserer Regierung über mehrere Jahrzehnte gelesen, einschließlich substanzieller und systematischer Verstöße gegen den vierten Zusatzartikel, das Recht der Bürger auf Privatheit sowie den signifikanten Missbrauch der Funktionen unserer Exekutivbehörden



1. Untersuchungsausschuss

Original

liberately used against Americans domestically. This culminated in a whole series of congressional hearings that led to the creation of two permanent committees in Congress on intelligence and the passage of what was called the Foreign Intelligence Surveillance Act, which carried criminal sanctions - 10.000 dollars fine and five years in prison - for each instance of violation.

I also served as a reserve naval intelligence officer at the Pentagon in the National Military Joint Intelligence Center within their 24/7 Alert Center during the early to mid 1990s over a period of some five years. It was during my time at the NMJIC, as we called it, serving on the terrorism desk and the Middle East/North Africa desk, where I gained a deep understanding of the threat posed by Islamic extremists and terrorists, and, in particular, Osama bin Laden, al-Qaeda and other associated and radicalized extremist and violent movements.

Unfortunately, our intelligence and defense community was going through an identity crisis in the post Cold War era and that meant that unconventional, rogue nation, and asymmetric, low intensity threats were largely ignored - in spite of the clear and present danger posed by these kinds of threats and especially in light of the 1993 World Trade Center bombing as well as others during the 1990s.

During both periods of military service - first as an enlisted aircrew member and the second as an all-source intelligence officer -, I was bound by the Uniform Code of Military Justice and that included the requirement to follow only lawful orders and the right to question existing orders - even if lawful - to ensure their propriety and lawfulness as well as fully abiding by all statutes in the Constitution - and to violate the same would incur criminal charges. That included, I must emphasize, persons-related electronic intelligence collection, surveillance and reporting restrictions.

When I was a contractor supporting the U.S. Government for a period of time across multiple programs and projects from the very late 1980s until 2001, I was obligated to lawfully obey existing regulations and directives, as well as provide for

Deutsche Übersetzung

und Nachrichtendienste, die willentlich und absichtsvoll im Inland gegen Amerikaner angewendet wurden. Dies kulminierte in einer ganzen Reihe von Anhörungen im Kongress, die zur Einrichtung zweier dauerhafter Geheimdienstausschüsse im Kongress und der Verabschiedung des sogenannten Foreign Intelligence Surveillance Act führten, der Sanktionen - eine Geldstrafe in Höhe von 10 000 Dollar und fünf Jahre Gefängnis - für jeden Verstoß vorsah.

Ich habe auch als Reserve National Intelligence Officer im National Military Joint Intelligence Center des Pentagon und hier im rund um die Uhr besetzten Alert Center gedient, Anfang bis Mitte der 1990er, ungefähr fünf Jahre lang. Es war während meiner Zeit beim NMJIC, wie wir es nannten, in der Abteilung Terrorismus und der Abteilung Naher Osten/Nordafrika, dass ich ein tieferes Verständnis für die Bedrohungen durch islamische Extremisten und Terroristen und insbesondere Osama Bin Laden, Al Qaida und weitere damit assoziierte und radikalisierte Extremisten und gewalttätige Bewegungen gewann.

Bedauerlicherweise durchliefen unsere Geheimdienst- und Verteidigungsgemeinschaften in der Ära nach dem Kalten Krieg eine Identitätskrise, das bedeutete, dass Bedrohungen unkonventioneller Art, von Schurkennationen, asymmetrischer Natur und von niedriger Intensität weitgehend ignoriert wurden - trotz der eindeutigen und präsenten Gefahr derartiger Bedrohungen, insbesondere im Licht des Bombenanschlags auf das World Trade Center 1993 und anderen in den 1990ern.

Während beider Phasen meiner Dienstzeit beim Militär - zunächst als Enlisted Air Crew Member [Mitglied der Flugzeugbesatzung, Mannschaftsdiensgrad] und dann als All-Source-Intelligence Officer - war ich an den Uniform Code of Military Justice [das Wehrstrafrecht] gebunden. Dies schloss auch die Vorgabe ein, nur Befehle auszuführen, die im Einklang mit den Gesetzen stehen, sowie das Recht, bestehende Weisungen - selbst, wenn sie gesetzmäßig sind - zu hinterfragen, um deren Korrektheit und Gesetzeskonformität in absoluter Treue zu allen Bestimmungen der Verfassung sicherzustellen - bei deren Verletzung strafrechtliche Konsequenzen drohten. Dies schloss - das muss ich hier betonen - Restriktionen in der personenbezogenen elektronischen Erfassung nachrichtendienstlicher Erkenntnisse, Überwachung und Berichterstattung ein.

Als ich als Vertragskraft von den späten 1980ern bis 2001 über einen längeren Zeitraum in multiplen Programmen und Projekten für die Regierung tätig war, war ich verpflichtet, rechtmäßig bestehende Verordnungen und Weisungen zu befolgen sowie



1. Untersuchungsausschuss

Original

the proper and accountable use of public monies in support of US government activities.

When I served as a member of the Senior Executive Service in the US Government from 2001 to 2008 I was obligated to defend the Constitution against all enemies foreign and domestic as well as faithfully uphold the laws of the land without any mental reservation or purpose of evasion.

I will just say that the real successes that have occurred in the defense of our nation, both overseas and domestically, had far less to do with the controversial decisions made by the Bush Administration - including those involving rendition and torture, including those involving warrantless wiretapping and mass surveillance - and much more to do with dedicated and devoted intelligence, defense, law enforcement and yet other "special" personnel operating within the law, while both defending America against its enemies and also protecting and continuing to secure the rights and liberties of Americans, despite all the other controversy. Their successes, although mostly unsung, do great credit to themselves, the United States, and the US Constitution - under incredibly challenging conditions.

So I must say - it is my continuing contention particularly with what you are looking at here in Germany - that the former US Administration after 9/11, and now further amplified by the current US Administration, simply went too far unilaterally on numerous fronts in terms of aggrandizing executive branch power with few checks and balances, when it was entirely and categorically unnecessary to do so, when it was never necessary for the US government to go to the dark side.

It is also my continuing contention that much of what lies at the heart of my circumstances grew out of the "need" for reprisal and retribution as well as the politics of personal destruction and that under the color of law certain government elements wanted to very much silence and suppress the very people who were upholding their duty and obligations under the Constitution, including doing everything they could to ensure that our own government did not operate above or outside of the law.

Deutsche Übersetzung

für den ordentlichen und verantwortungsbewussten Gebrauch öffentlicher Gelder, die für Aktivitäten der US-Regierung eingesetzt wurden, zu sorgen.

Als ich von 2001 bis 2008 als Angehöriger des Senior Executive Service [gehobener Dienst] der US-Regierung diente, war ich verpflichtet, die Verfassung gegen alle Feinde aus dem Aus- und Inland zu verteidigen sowie treu die Gesetze des Landes hochzuhalten, ohne jeden Vorbehalt oder eine beabsichtigte Ausflucht.

Ich werde nur so viel sagen: dass die wahren Erfolge, die bei der Verteidigung unserer Nation erzielt wurden, sowohl im Ausland als auch im Inland, weitaus weniger mit den kontroversen Entscheidungen der Bush-Administration zu tun hatten - einschließlich jener, die illegale Auslieferungen und Folter beinhalteten, einschließlich jener, die das Anzapfen von Leitungen und Massenüberwachungen ohne richterliche Anordnungen betrafen - als mit den engagierten und treuen Mitarbeitern der Nachrichtendienste, Verteidigungskräfte, Strafverfolgungsbehörden und anderem „Spezial“-Personal, die bei ihrem Vorgehen die Gesetze befolgten, während sie sowohl Amerika gegen seine Feinde, als auch die Rechte und Freiheiten der Amerikaner schützten und weiterhin sicherten, in Anbetracht aller anderen Kontroversen. Ihre Erfolge, obwohl überwiegend still, sprechen für sich, die Vereinigten Staaten und die Verfassung der Vereinigten Staaten - und das unter unglaublich schwierigen Bedingungen.

Ich muss deshalb sagen - und das behaupte ich weiterhin, besonders auch bezüglich dessen, womit Sie es hier in Deutschland zu tun haben -, dass die ehemalige US-Administration nach dem 11. September und heute verstärkt auch die aktuelle Administration, unilateral an zahlreichen Fronten schlicht zu weit gegangen sind, was den Ausbau des exekutiven Zweigs betrifft, mit kaum gegenseitiger Kontrolle, wenngleich es völlig und kategorisch unnötig war, das zu tun, und niemals die Notwendigkeit für die US-Regierung bestand, auf die dunkle Seite zu wechseln.

Es ist außerdem weiterhin meine Auffassung, dass vieles, was dem Kern meiner Umstände zugrunde liegt, aus der „Notwendigkeit“ der Rache und Retribution erwuchs sowie einer Politik der persönlichen Zerstörung und dass hinter der Fassade der Legalität gewisse Elemente der Regierung sehr dringend jene Menschen unterdrücken und zum Schweigen bringen wollten, die ihre Pflichten und Vorgaben unter der Verfassung hochhielten und alles ihnen Mögliche taten, um sicherzustellen, dass unsere eigene Regierung nicht außerhalb oder oberhalb des Gesetzes operierte.



1. Untersuchungsausschuss

Original

I also cannot forget the absolutely tragic loss of innocent life taken by the perpetrators of 9/11 - knowing at the same time the United States government failed to prevent or stop that heinous and murderous attack on our own country. And yet when I heard a very senior official within the intelligence community state that 9/11 was a "gift" to NSA, shortly after 9/11, it also became quite tragically clear in the ensuing months and years, often characterized by fear and denial, that key government leaders as well as the nexus of the "military industrial intelligence congressional" complex would not necessarily prioritize the best of America to protect American security interests, and also protect the rights and liberties granted by the Constitution - and especially during a time of great upheaval and crisis, including war.

General Hayden said after 9/11 - former Director of the National Security Agency - that the United States needed to own the net. They are actively engaged in precisely the same - knowing just about anything about anybody at anytime anywhere on any net.

In addition, 9/11 accelerated the increasing practice by certain large contractors who viewed the government and the intelligence community as a means to an end in terms of profits and access through very large, multi-year contract vehicles that were more often than not substantially over budget and ultimately delivered little to show for it in terms of real impact on improving our intelligence capabilities and capacities, while also enjoying the protection and "cover" afforded by their government sponsors to keep the money flowing as well as the revolving door turning as well.

In effect, the failure of 9/11 also conveniently accelerated a secret and highly questionable centralization of power within the executive branch too often characterized by activities that were contrary to law, while ostensibly conducted under the cover and the color of law.

My first day on the job at NSA was 9/11 - a day I will certainly never forget as the NSA quickly plunged into full crisis mode. Shortly after the tragedy of 9/11, a day that was regarded as a failure by a number of people on the part of the US government to protect America and something that many

Deutsche Übersetzung

Und ich kann auch die absolut tragischen Verluste unschuldiger Leben, die durch die Täter des 11. September geraubt wurden, nicht vergessen - und zugleich wissen, dass die Regierung der Vereinigten Staaten darin versagt hat, diesen abscheulichen und mörderischen Anschlag auf unser eigenes Land zu verhindern oder zu beenden. Und doch, als ich hörte, wie ein sehr hochrangiger Beamter der Nachrichtendienstgemeinschaft bemerkte, dass der 11. September ein „Geschenk“ für die NSA gewesen sei - kurz nach dem 11. September -, wurde auch in den folgenden Monaten und Jahren, die oft von Angst und Verleugnung gekennzeichnet waren, in tragischer Weise deutlich, dass wichtige Führungskräfte in der Regierung sowie der Nexus des „Militär-Industrie-Nachrichtendienste-Kongress“-Komplexes nicht notwendigerweise dem Besten an Amerika höchste Priorität einräumen würden, um amerikanische Sicherheitsinteressen und [damit] auch die Rechte und Freiheiten zu wahren, die von der Verfassung gewährt werden - ganz besonders während einer Zeit des großen Aufbruchs und der Krisen und auch des Krieges.

General Haydon - der frühere Direktor der National Security Agency - sagte nach dem 11. September, dass die Vereinigten Staaten das Internet besitzen müssten. Sie arbeiten aktiv daran, Selbiges zu tun - und wissen so ungefähr alles über jeden, zu jederzeit und überall im Internet.

Dazu kommt, dass der 11. September sich beschleunigend auf die zunehmende Praxis gewisser großer Vertragsfirmen auswirkte, die die Regierung und die Nachrichtendienste als Mittel zum Zweck für Profite und Zugang zu sehr großen, mehrjährigen Vertragsvehikeln sahen, die häufig substanziell über dem Budget lagen und ultimativ wenig hervorbrachten, wenn es darum ging, tatsächlich eine Wirkung zu erzielen oder unsere nachrichtendienstlichen Möglichkeiten und Kapazitäten zu verbessern, und die gleichzeitig den Schutz und die „Deckung“ durch ihre Sponsoren aus der Regierung genossen und so das Geld am Fließen und die Drehtür in Bewegung halten konnten.

Faktisch hat das Versagen am 11. September auch eine geheime und höchst fragwürdige Zentralisierung von Macht innerhalb des exekutiven Zweigs beschleunigt, der sich allzu oft durch Aktivitäten auszeichnete, die dem Gesetz zuwiderliefen, während sie vorgeblich unter dem Schutz und Anschein der Legitimität ausgeführt wurden.

Mein erster Tag bei der NSA war der 11. September - ein Tag, den ich ganz sicher nie vergessen werde, zumal die NSA schnell in den vollen Krisenmodus stürzte. Kurz nach der Tragödie des 11. September - ein Tag, den eine Reihe von Menschen als Versagen der US-Regierung erachteten,



1. Untersuchungsausschuss

Original

people at NSA took personally, the call went out within NSA from senior management based on a memo which came from George Tenet, Director of CIA, to examine any and all programs, lab and pilot initiatives, special projects, and even proof-of-concept efforts that could be used and put into the "fight" in terms of the crisis and longer term response to deal with what was now a real global threat from radicalized Islamic extremists and associated movements - while still dealing with other more symmetric and traditional threats.

It was very evident to some, I must add, that quite a bit of evidence from multiple sources pointed to a rather clear and intensive al-Qaeda effort to launch attacks on US soil well before 9/11 and going back to the 1990s - especially after the World Trade Center bombings

As part of my role after 9/11, I received a number of communications and visits from people across the Agency regarding alternatives and recommendations for how NSA could fundamentally deal with what was now clearly a real threat in light of what had happened on 9/11. Over a period of a few weeks I visited, went to see demos and reached out to a number of these efforts including the small team that developed ThinThread, of which Bill Binney was a part. Another team that developed Sweep Forward - a highly innovative analysis approach - and a number of others that held out either real promise or had made substantial progress toward solving some of NSA's greatest challenges in dealing with the reality of its mission in a 21st century digital world, and that its legacy systems were increasingly challenged to meet.

In the first couple of weeks after 9/11, I did bring to the attention of senior managers at NSA several options and alternatives for consideration including a particular solution called ThinThread that unfortunately was rejected. When I asked why ThinThread was not considered, I was informed that another solution had been adopted and that ThinThread was not needed. When I persisted, I was told to contact the NSA General Counsel's office. When I did, I was informed that the White House had approved the other program and the NSA was the

Deutsche Übersetzung

Amerika zu beschützen, etwas, was viele Menschen in der NSA persönlich nahmen - wurde von der Führungsriege der NSA intern und auf Grundlage eines Memos, das von George Tenet, dem Direktor der CIA, kam, die Devise ausgerufen, sämtliche Programme aus den Labs und den Pilotinitiativen, Sonderprojekten und selbst Projekten, die Machbarkeitsnachweisen galten, daraufhin zu überprüfen, ob sie für den „Kampf“ mit Bezug auf die Krise und eine nachhaltigere Reaktion auf das, was nun eine reale weltweite Bedrohung seitens radikalisierter islamischer Extremisten und assoziierter Bewegungen war, verwendet werden könnten - während gleichzeitig weiterhin auch andere, symmetrischere und traditionelle Bedrohungen behandelt wurden.

Es war für einige sehr offensichtlich, muss ich hinzufügen, dass eine Menge Hinweise aus verschiedenen Quellen auf ein recht eindeutiges und intensives Bestreben von al-Qaida hingedeutet hatten, einen Angriff auf US-amerikanischem Boden durchzuführen, schon weit vor dem 11. September, bis zurück in die 1990er - ganz besonders nach den Bombenanschlägen auf das World Trade Center.

In meiner neuen Aufgabe nach dem 11. September erhielt ich eine Reihe von Mitteilungen und Besuchen von Menschen aus dem gesamten Dienst, die Alternativen und Empfehlungen zum Inhalt hatten, wie die NSA fundamental mit all dem, was nun, im Licht des 11. Septembers, eindeutig eine reale Bedrohung war, umgehen könnte. Über mehrere Wochen sah ich mir Demonstrationen an und besuchte und beschäftigte mich mit einer Reihe dieser Vorschläge, darunter auch des kleinen Teams, das ThinThread entwickelte, zu dem Bill Binney gehörte; ein anderes Team, das Sweet Forward entwickelte - einen hoch innovativen Analyseansatz - und eine Reihe weiterer, die entweder realen Erfolg versprachen oder substantielle Fortschritte erzielt hatten bei der Lösung einiger der wichtigsten Herausforderungen der NSA im Umgang mit der Realität ihrer Aufgabe in der digitalen Welt des 21. Jahrhunderts und die ihre Altsysteme zunehmend schlechter bewältigen konnten.

In den ersten Wochen nach dem 11. September habe ich führende Verwaltungsangestellte der NSA auf zahlreiche Optionen und Alternativen aufmerksam gemacht, darunter eine besondere Lösung namens ThinThread, die leider abgewiesen wurde. Als ich nachfragte, warum ThinThread nicht berücksichtigt wurde, wurde ich darüber informiert, dass eine andere Lösung übernommen worden sei und dass ThinThread nicht gebraucht werde. Als ich hartnäckig blieb, wurde mir beschieden, das Büro des NSA-Justizars zu kontaktieren. Als ich



1. Untersuchungsausschuss

Original

executive agent. The lawyers had reviewed and accepted it. NSA was implementing it within the executive branch, instead.

This program was Stellar Wind and it was the mass domestic surveillance program. Whispers of something "extra-constitutional" began to come out that was causing quite a bit of controversy, and also the raising of related concerns about what authorities were involved and had been approved and invoked, and troubling questions about means and methods.

During this time, an individual that was assigned to my team and with full approval from my own senior management chain began to work directly with the FBI regarding ways to streamline and improve the Foreign Intelligence Surveillance Act warrant applications process as well as certain other "partnered" operations involving the FBI and NSA.

When I followed up with my supervisor, I was told that our services were no longer required for that effort, and when I persisted, I was told that other mechanisms were now being used and that our services were no longer necessary.

After 9/11, I was also made aware of highly innovative, non-traditional and even breakthrough predictive indications and warning intelligence analysis that had been ongoing for some time. These teams had developed extremely relevant and highly accurate, even predictive, means of examining intelligence from all sources - not just secret and not just SIGINT -, and yet had been stymied by NSA management to the point that they were told in no uncertain terms that they were not part of the authorized "production" chain and therefore could not report or share anything they discovered or had put together.

In the fall of 2001, a few key NSA intelligence analysts came to me with astonishing information. They had put together a comprehensive report detailing critical intelligence regarding certain terrorist groups well before 9/11 and yet the report had not been released, even months after 9/11. These analysts had become incredibly frustrated and could not accept that NSA would not release, let alone share its contents, with key national command au-

Deutsche Übersetzung

dies tat, wurde ich darüber informiert, dass das Weiße Haus das andere Programm genehmigt habe und dass die NSA mit der Ausführung bevollmächtigt sei. Die Rechtsexperten hätten dies überprüft und genehmigt. Die NSA implementierte es also innerhalb des exekutiven Zweigs.

Dieses Programm war Stellar Wind, und es war ein Massenüberwachungsprogramm für das Inland. Gerüchte über etwas „Außer-Verfassungsmäßiges“ begannen sich zu verbreiten, und das verursachte eine ziemliche Kontroverse und weckte Besorgnis darüber, welche Bevollmächtigungen damit verbunden und genehmigt und aktiviert worden waren, sowie beunruhigende Fragen bezüglich Mitteln und Methoden.

In dieser Zeit begann eine Person, die meinem Team zugeteilt war, mit der Genehmigung meiner eigenen Vorgesetzten direkt mit dem FBI zusammenzuarbeiten bezüglich Möglichkeiten, das Antragsprozedere für richterliche Anordnungen unter dem Foreign Intelligence Surveillance Act sowie auch andere „partnerschaftliche“ Operationen, an denen FBI und NSA beteiligt waren, stromlinienförmiger zu gestalten und zu verbessern.

Als ich bei meinem Vorgesetzten nachfragte, wurde mir gesagt, unsere Dienste würden nicht länger benötigt in dieser Sache, und als ich hartnäckig blieb, wurde mir gesagt, dass nun andere Mechanismen zur Anwendung kämen und dass unsere Dienste nicht länger gebraucht würden.

Nach dem 11. September wurde ich außerdem auf ein sehr innovatives, nichttraditionelles und sogar bahnbrechendes Analyseverfahren für Vorhersagen von Indikatoren und Warnungen aufmerksam gemacht, das schon seit einiger Zeit am Laufen war. Diese Teams hatten extrem relevante und hochakkurate, sogar vorausschauende Mittel zur Untersuchung von nachrichtendienstlichen Erkenntnissen aus allen Quellen entwickelt - nicht nur geheimen und nicht nur aus SIGINT-Maßnahmen -, und doch wurden sie von der NSA-Verwaltung behindert, bis zu dem Punkt, an dem ihnen in aller Deutlichkeit gesagt wurde, dass sie nicht Teil der autorisierten „Produktions“-Kette seien und deshalb nicht darüber berichten oder irgendetwas von dem, was sie entdeckt und zusammengestellt hatten, weitergeben dürften.

Im Herbst 2001 wandten sich einige Intelligence-Analysten der NSA mit erstaunlichen Informationen an mich. Sie hatten einen umfassenden Bericht zusammengestellt, in dem sie detailliert wichtige nachrichtendienstliche Erkenntnisse ausführten, die bestimmte terroristische Vereinigungen betrafen, lange vor dem 11. September; dennoch war der Bericht nie veröffentlicht worden, auch Monate nach dem 11. September nicht. Diese



1. Untersuchungsausschuss

Original

thorities and decision makers in the executive branch as well as other key analytic centers within the intelligence community. Given the gravity of the matter, I brought this information to the attention of the SIGINT Director and was told in no uncertain terms that I never should have done so.

Turns out that a significant amount of information in this report was most actionable and could have gone a long way toward dealing with certain key aspects of the terrorist threat, if this information had been shared as well, I might add, as information shared from overseas intelligence services. Upon examination at that time, it was also the case that the level of criticality of this intelligence was so significant that it should have also been reported to Congress, but that was never done formally to my knowledge.

Given what I discovered in the course of my former duties regarding government activities that raised serious questions about the law, statute, regulation and ultimately the Constitution, I made a critical choice to speak truth to power. I couldn't just look the other way or just turn aside and act like nothing had happened. But see, certain parts of government wield tremendous power, and the use of that power must be lawful, subject to oversight and review, as well as continuing vigilance and accountability.

I simply chose to faithfully follow the law and discharge my proper duties as a public servant, as it directly related to how the government conducts itself constitutionally, the manner in which it expended public funds, and the means by which it was carrying out its duties and obligations regarding the public trust.

It was all so unnecessary. The fallout has been obvious, if you ask me. And yet so much is clearly at stake. Shredding the Constitution does raise yet more serious questions.

Unfortunately and even tragically, there were those who had a more expansive view of the Presidency and government power and chose to simply take that power unto themselves. That is something the Constitution does not permit for just the taking or the end running of itself.

Deutsche Übersetzung

Analysten waren extrem frustriert und konnten nicht akzeptieren, dass die NSA diese Inhalte nicht veröffentlichen, geschweige denn mit wichtigen nationalen Befehlshabern und Entscheidungsträgern im Zweig der Exekutive sowie anderen wichtigen Analysezentren der Nachrichtendienste teilen wollte. Angesichts des Ernstes der Lage machte ich den SIGINT-Direktor auf diese Information aufmerksam, und mir wurde in aller Deutlichkeit klargemacht, dass ich dies niemals hätte tun sollen.

Wie sich zeigte, war ein beträchtlicher Teil der Informationen in diesem Bericht höchst nutzbar und hätte sehr im Umgang mit gewissen Schlüsselaspekten der terroristischen Bedrohung helfen können, wenn diese Informationen ebenfalls geteilt worden wären - wie ich vielleicht hinzufügen sollte, als Informationen von Nachrichtendiensten aus dem Ausland. Bei näherer Überprüfung zeigte sich damals, dass außerdem die Bedeutung dieser nachrichtendienstlichen Erkenntnisse so signifikant war, dass sie auch vor dem Kongress hätten berichtet werden müssen. Dies ist meines Wissens nach aber nie offiziell geschehen.

Angesichts dessen, was ich im Verlauf meiner früheren Dienste bezüglich Regierungsaktivitäten entdeckte, was ernsthafte Fragen mit Blick auf Gesetze, Bestimmungen, Verordnungen und letztendlich die Verfassung aufwarf, traf ich die folgenreichere Entscheidung, den Mächtigen die Wahrheit zu sagen. Ich konnte nicht einfach in die andere Richtung schauen oder mich abwenden und so tun, als ob nichts passiert sei. Denn sehen Sie, gewisse Teile der Regierung haben enorme Macht und der Gebrauch dieser Macht muss im Einklang mit dem Gesetz stehen, Gegenstand von Aufsicht und Überprüfung sowie fortlaufender Wachsamkeit und Rechenschaft sein.

Ich beschloss schlicht, getreulich die Gesetze zu befolgen und meine ordentliche Pflicht als Beamter zu erfüllen, da dies direkt damit zusammenhing, wie die Regierung sich mit Blick auf die Verfassung verhält, wie sie öffentliche Gelder ausgab und mit welchen Mitteln sie ihren Pflichten und Verpflichtungen im Sinne des öffentlichen Vertrauens nachkam.

Es war alles so unnötig. Der Fallout ist offensichtlich, wenn Sie mich fragen. Und doch steht eindeutig so viel auf dem Spiel. Die Verfassung durch den Reißwolf zu drehen, gibt Anlass für noch viel ernstere Fragen.

Leider, ja tragischerweise, gab es jene, die eine expansivere Sicht auf die Präsidentschaft und Regierungsmacht hatten und einfach beschlossen, diese Macht an sich zu nehmen. Das ist etwas, was die Verfassung nicht gestattet einfach zu übernehmen oder den Zweck sich selbst zu überlassen.



1. Untersuchungsausschuss

Original

So, what does it say when our government holds people in contempt for upholding the Constitution? What does it say when our government goes after people because of their conviction that our Constitution is the law of the land?

What does it say when our government claims that people have obstructed justice, and these same people were bringing to light the obstruction of justice on the part of the government regarding certain formal investigations and inquiries?

What does it say when the government claims that attempts to simply have the government obey the law of the land, not violate the public trust, not abuse public funds, while also insisting that our government protect our Constitutional rights, are a "fraud" and are then defined as "fraud" in terms of the services rendered by a public servant?

What does it say when the activities on the part of the government involving the suppression of evidence regarding government wrongdoing is considered lawful? What does it say when the government accuses an American of engaging in a conspiracy with others - as was done with Bill Binney, as was done with me, we all were charged under the Espionage Act - against the United States of America, and the conspiracy is simply speaking about and the sharing of constitutionally protected activities - even if it causes embarrassment to the government?

What does it say when the government's version of the "truth" is what the government will tell you is the truth, even if it is not the full truth? What does it say when Americans are treated and regarded as the equivalent of "enemies of the state" because they simply dare to stand up to their own government for what it is doing in secret?

And yet your own country has dealt with these kinds of violations. And why it is so troubling for me, knowing the strategic nature of the secret relationship between the NSA and the BND and other intelligence services within Germany, to consider what this poses for the rule of law and the German constitution protecting the right of its own citizens from mass surveillance.

My background and knowledge of the GDR once again screams in both ears right now. I remember hearing the electrifying news in November 1989 when East German citizens stormed the Stasi office

Deutsche Übersetzung

Was heißt das also, wenn unsere Regierung Menschen, die die Verfassung hochhalten, dafür missachtet? Was heißt es, wenn unsere Regierung Menschen verfolgt, weil sie der Überzeugung sind, dass unsere Verfassung das geltende Recht ist?

Was heißt es, wenn unsere Regierung behauptet, dass Menschen die Justiz behindert haben, wenn ebendiese Menschen die Behinderung der Justiz seitens der Regierung bezüglich gewisser formaler Untersuchungen und Nachforschungen ans Licht gebracht haben?

Was heißt es, wenn die Regierung behauptet, dass Versuche, die Regierung dazu zu bringen, einfach dem geltenden Gesetz zu folgen, nicht das Vertrauen der Öffentlichkeit zu verletzen, keine öffentlichen Gelder zu missbrauchen und darauf zu bestehen, dass unsere Regierung unsere durch die Verfassung gegebenen Rechte schützt, ein „Betrug“ seien und dann als „Betrug“ mit Blick auf die Dienste, die ein Beamter erbracht hat, definiert werden?

Was heißt es, wenn Aktivitäten der Regierung, die die Beweisunterdrückung für das rechtswidrige Handeln der Regierung beinhalten, als rechtmäßig erachtet werden? Was heißt es, wenn die Regierung einen Amerikaner beschuldigt, sich an einer Konspiration gegen die Vereinigten Staaten von Amerika mit anderen beteiligt zu haben - wie es Bill Binney geschehen ist, wie es mir geschehen ist; wir alle wurden unter dem Espionage Act angeklagt -, und die Konspiration einfach darin besteht, dass man über durch die Verfassung geschützte Handlungen und deren Austausch spricht - selbst, wenn dies für die Regierung peinlich ist?

Was heißt es, wenn die Regierungsversion der „Wahrheit“ ist, was die Regierung Ihnen als Wahrheit erklärt, selbst, wenn es nicht die ganze Wahrheit ist? Was heißt es, wenn Amerikaner als die Entsprechung zu „Staatsfeinden“ behandelt und gesehen werden, weil sie schlicht wagen, sich ihrer eigenen Regierung entgegenzustellen für das, was diese im Geheimen tut?

Und doch hat Ihr eigenes Land hier mit dieser Art von Verstößen zu tun gehabt. Und deshalb ist es so beunruhigend für mich - weil ich die strategische Natur und die geheime Verbindung zwischen NSA und BND und anderen Nachrichtendiensten in Deutschland kenne -, zu erwägen, was dies für die Rechtsstaatlichkeit und die deutsche Verfassung, die das Recht Ihrer eigenen Bürger vor Massenüberwachung schützt, bedeutet.

Meine Vergangenheit und meine Kenntnisse der DDR schrillen in diesem Moment wieder in meinen beiden Ohren. Ich erinnere mich noch daran, wie ich im November 1989 die elektrisierende Nachricht hörte, dass ostdeutsche Bürger die Leipziger



1. Untersuchungsausschuss

Original

in Leipzig and the same thing happened at Stasi headquarters in Berlin in January 1990.

And then with extraordinary speed and political resolve, what was once a divided nation all those decades was reunified a year later. The collapse of the despotic GDR regime was total, but reunification produced a new national dilemma - what to do about all those who had ordered, executed and abetted the crimes against citizens - particularly those in the ruling party of the SED, as well as the shield and the sword for the State, the Stasi, where they had over four decades come to perfect its machinery of oppression, espionage, and subversion.

I mention the Stasi, because history is not kind when it comes to surveillance states. Are we that naive to believe that secret security services will constrain themselves in their reach to know everything there is to know about others? The temptations to do so, hidden behind the veils of secrecy, are seductively tempting.

It is true that like a giant octopus the Stasi's tentacles encircled just about every aspect of life in the GDR. In the end they knew no real limits and had no shame when it came to "protecting the party and the state". Nothing was considered sacred to the secret police. But then West Germany had built a democratic state governed by the rule of law. The challenge of protecting the rights of both victims and accused were huge, and history got to witness and preserve not all, but much of the former surveillance state regime of the GDR.

There is a very interesting word in German that I think attempts to capture how do you come to grips with the past: "Vergangenheitsbewältigung" came to include the GDR past in the reunited Germany as well as the Nazi past and considered them comparable especially in the area of human and citizen rights violations.

So I must say, given where I'm now speaking - it is the moment for me to say this -, that Germany is uniquely positioned with respect to history. But Germany is also not immune from the power of secret intelligence services. My own direct experience bears witness to history given that I was put on the receiving end of the surveillance apparatus by my

Deutsche Übersetzung

Stasizentrale besetzt hatten und dasselbe passierte in der Stasizentrale in Berlin im Januar 1990.

Und dann wurde mit außergewöhnlicher Geschwindigkeit und politischer Entschlossenheit das, was all die Jahrzehnte eine geteilte Nation gewesen war, ein Jahr später wiedervereinigt. Der Kollaps des despotischen DDR-Regimes war komplett. Doch die Wiedervereinigung produzierte ein neues nationales Dilemma: Was war zu tun mit all jenen, die Verbrechen gegen Bürger befohlen, ausgeführt und unterstützt hatten - insbesondere jenen in der herrschenden Partei SED sowie dem Schild und Schwert des Staats, der Stasi, wo man über vier Jahrzehnte lang eine Maschinerie der Unterdrückung, Spionage und Subversion perfektioniert hatte?

Ich erwähne die Stasi, weil die Geschichte nicht freundlich ist, wenn es um Überwachungsstaaten geht. Sind wir so naiv, zu glauben, dass Geheimdienstbehörden sich in ihrem Bestreben, alles, was es über die anderen zu wissen gibt, herauszufinden, selbst beschränken? Die Versuchungen, dies zu tun, im Verborgenen, hinter den Schleiern der Geheimhaltung, sind auf verführerische Weise verlockend.

Es ist wahr, dass wie bei einem riesigen Tintenfisch die Tentakel der Stasi ungefähr jeden Lebensbereich der ehemaligen DDR eingekreist haben. Am Ende kannten sie keine wirklichen Grenzen mehr und keine Scham, wenn es darum ging, „die Partei und den Staat zu schützen“. Nichts war der Geheimpolizei heilig. Andererseits hatte Westdeutschland einen demokratischen Staat aufgebaut, in dem das Rechtsstaatsprinzip herrschte. Die Herausforderung, die Rechte sowohl der Opfer als auch der Beschuldigten zu schützen, war enorm, und die Geschichte wurde Zeugin und Bewahrerin nicht aller Teile, aber einer großen Menge des früheren überwachungsstaatlichen Systems der DDR.

Es gibt ein sehr interessantes Wort im Deutschen, das, denke ich, versucht, abzubilden, wie man mit der Vergangenheit zu Streich kommt: „Vergangenheitsbewältigung“, [die] im wiedervereinigten Deutschland die Geschichte der DDR sowie der Nazivergangenheit einschloss und sie als vergleichbar erachtete, besonders im Bereich verletzter Menschen- und Bürgerrechte.

Ich muss also sagen, angesichts des Orts, an dem ich spreche - dass der Moment für mich da ist, dies zu sagen -: dass Deutschland einzigartig aufgestellt ist, was seine Geschichte betrifft. Aber auch Deutschland ist nicht immun gegen die Macht der Nachrichtendienste. Meine eigenen Erfahrungen geben Zeugnis von der Geschichte, nachdem



1. Untersuchungsausschuss

Original

very own government who were doing everything they could to put me away for a long, long time in prison simply because I took an oath to defend the Constitution, because the government itself was in abject violation of the Constitution through mass surveillance.

So I must say in this moment that the ironies of history are not lost on me as my own government accused me of "Landesverrat" or treason and even threatened me with life imprisonment in 2008 if I did not cooperate with their national security investigation. I know what it's like to live in a surveillance state.

Recently US and German officials met to discuss privacy and security in the cyber arena. It is clear that the over a year-long revelations of NSA surveillance operations in Germany resulting from the Snowden disclosures have created the greatest strain in relationships between Germany and the United States and even calls into question the very legitimacy of US interests in Germany - a relationship born out of World War II.

So who controls who here? Do the people control the state or does the secret state control the state and by extension the people? And what about the economic and industrial sector impact vis-à-vis contracts and trade negotiations with the United States and US-based corporations where spying is used as leverage to gain an upper hand?

Secret transnational agreements between security services regarding information sharing undermine both democracy and sovereignty. Just note the recent Verizon contract you all canceled that provided IT services to your own government.

So let's now cut to what's really at stake. How do you protect the data of your people and your companies in the digital age? You see, data protection is person level protection in today's world. The inviolability of the person, a basic principle of individual sovereignty, presents totally new challenges in our digital age. Why? Identity itself is the very mechanism for living in the digital age but is also ripe for harvesting by government and corporate surveillance systems where just about every aspect

Deutsche Übersetzung

ich auf die Empfängerseite des Überwachungsapparats gestellt wurde, durch meine eigene Regierung, die einfach alles ihnen [sic!] Mögliche unternommen haben, um mich für eine lange, lange Zeit ins Gefängnis zu bringen, aus dem einfachen Grund, dass ich einen Eid geleistet hatte, die Verfassung zu schützen, weil die Regierung selbst mit der Massenüberwachung eine eklatante Zuwiderhandlung gegen die Verfassung begangen hatte.

Ich muss in diesem Moment also sagen, dass die Ironie der Geschichte mir nicht entgangen ist, da meine eigene Regierung mich des „Landesverrats“ beschuldigt und mir 2008 sogar mit lebenslanger Haft gedroht hat, sollte ich nicht mit ihren Ermittlungen zur nationalen Sicherheit kooperieren. Ich weiß, wie es ist, in einem Überwachungsstaat zu leben.

Vor kurzem haben sich offizielle Vertreter der USA und Deutschland getroffen, um Privatsphäre und Sicherheit in der Cyber-Arena zu diskutieren. Es ist klar, dass die nun schon seit über einem Jahr anhaltenden Enthüllungen über die Überwachungsoperationen der NSA in Deutschland, die aus den Snowden-Enthüllungen resultieren, zu einer schweren Belastung für die Beziehungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten geworden sind und sogar die Legitimität der Interessen der USA in Deutschland in Frage stellen - einer Beziehung, die aus dem Zweiten Weltkrieg hervorgegangen ist.

Wer kontrolliert hier also wen? Kontrolliert die Bevölkerung den Staat, oder kontrolliert der Geheimstaat den Staat und im Zuge dessen die Bevölkerung? Und was ist mit den Auswirkungen für den Wirtschafts- und den Industriesektor angesichts Verträgen und Handelsvereinbarungen mit den Vereinigten Staaten und US-basierten Konzernen, wo Spionage als Druckmittel eingesetzt wird, um die Oberhand zu gewinnen?

Geheime transnationale Abkommen zum Informationsaustausch zwischen Sicherheitsbehörden unterminieren sowohl die Demokratie als auch die Souveränität. Denken Sie an den Verizon-Vertrag, den Sie alle vor kurzem aufgekündigt haben, der für Ihre eigene Regierung IT-Dienstleistungen zur Verfügung stellte.

Lassen Sie uns zu dem kommen, was wirklich auf dem Spiel steht. Wie schützen Sie die Daten Ihrer Bevölkerung und Ihrer Unternehmen im digitalen Zeitalter? Sehen Sie, Datenschutz findet in der heutigen Welt auf Personenebene statt. Die Unantastbarkeit des Menschen, ein Grundprinzip individueller Souveränität, stellt im digitalen Zeitalter völlig neue Herausforderungen. Warum? Die Identität selbst ist der Mechanismus des Lebens im digitalen Zeitalter, aber auch reif für die Ernte durch Überwa-



1. Untersuchungsausschuss

Original

of life is touched, when even the most private acts in the most private of spaces can become the object of either corporations or the government's enormous power over others, and the abuse of that power is available for a variety of purposes including mass surveillance.

Again, how do you protect that data - not just from NSA but also from your own government's security services? For example, recent disclosures have indicated that for several years minimum the BND tapped the German Internet exchange, otherwise known as DE-CIX, and shared the raw data with NSA. Again, we must confront and learn the lessons of history.

Beyond this, what Germany has uniquely pioneered is the systematic opening of secret police files. I gave you those examples, because even this error is not immune from history. History is not kind and what is sometimes biblically called "truth-telling" is both the most desirable and the most feasible way to grapple with a difficult past. What united Germany has done in coming to terms with the past since 1990 is exemplary: the parliamentary commission, the open archives, the unique opportunity for a very personal history lesson given by the access to the Stasi files, something that I was extraordinarily present to when visiting those same archives myself.

There is good cause to abhor and reject the surveillance state. History lessons from the 20th Century are eyewitnesses for why and the reasons are not always simple. Look, I'm well aware of what took place during the Cold War, right here in Berlin. Spooks of all stripes crawled all over the place because mutually assured espionage helped prop up the bipolar balance of power, with lots of spy versus spy activity. I also remember the homegrown terrorism and the building up of then West Germany's domestic intelligence services to deal with it.

Those I have spoken with, who lived east of the Wall, know that the Stasi wove a web of "Zersetzung" across society. And it's why Germany has greater historical reasons to view any secret state with skepticism. It's also your constitutional court that has enshrined the fundamental right of citizens to data privacy, and even declared it illegal for Germany to implement a EU directive on preventative data storage.

Deutsche Übersetzung

chungssysteme der Regierung und der Wirtschaft, in denen so ziemlich jeder Aspekt des Lebens berührt wird, wo selbst die privatesten Akte in den privatesten Räumen der ungeheuren Macht von Unternehmen oder der Regierung über andere ausgesetzt sein können und der Missbrauch dieser Macht ganz unterschiedlichen Zwecken dient, einschließlich der Massenüberwachung.

Noch einmal: Wie schützen Sie diese Daten - nicht nur vor der NSA, sondern auch vor den Sicherheitsbehörden Ihrer eigenen Regierung? Jüngste Enthüllungen haben zum Beispiel angedeutet, dass der BND deutsche Internetknoten, auch bekannt als DE-CIX, über mehrere Jahre angezapft und die Rohdaten mit der NSA geteilt hat. Und wieder müssen wir uns mit der Geschichte auseinandersetzen und von ihr lernen.

Worin Deutschland abgesehen davon eine Pionierleistung erbracht hat, ist im systematischen Öffnen geheimer Polizeiakten. Ich nenne Ihnen diese Beispiele, weil selbst dieser Fehler nicht vor der Geschichte gefeit ist. Die Geschichte ist nicht nett, und was manchmal im biblischen Sinne „die Wahrheit sagen“ genannt wird, ist zugleich die beherrenswerteste und praktikabelste Möglichkeit, eine schwierige Vergangenheit zu bewältigen. Was das wiedervereinigte Deutschland seit 1990 unternommen hat, um seine Vergangenheit aufzuarbeiten, ist vorbildlich: die parlamentarische Kommission, die offenen Archive, die einzigartige Gelegenheit, durch Zugang zu alten Stasiakten eine persönliche Geschichtsstunde zu erleben; etwas, was mir außerordentlich präsent war, als ich selbst einige dieser Archive besucht habe.

Es gibt gute Gründe, den Überwachungsstaat zu verabscheuen und von sich zu weisen. Die Geschichtsstunden des 20. Jahrhunderts sind Augenzeugen dafür, und die Gründe sind nicht immer einfach. Sehen Sie, ich bin mir sehr bewusst, was während des Kalten Kriegs passiert ist, hier in Berlin. Es wimmelte vor Spionen jeder Couleur, weil die gegenseitig bestätigte Spionage half, das bipolare Machtgleichgewicht zu stützen, mit jeder Menge Spion-versus-Spion-Aktivitäten. Ich erinnere mich auch an den auf heimischem Boden aufkeimenden Terrorismus und den Aufbau westdeutscher Nachrichtendienste, um dem zu begegnen.

Jene, mit denen ich gesprochen habe, die östlich der Mauer gelebt haben, wissen, dass die Stasi die gesamte Bevölkerung mit einem Netz der „Zersetzung“ umspinnen hat. Und deshalb hat Deutschland schwerwiegendere historische Gründe, Geheimstaaten jeder Art mit Skepsis zu begegnen. Zudem hat Ihr [Bundes-]Verfassungsgericht die Grundrechte der Bürger auf Datenschutz [informationelle Selbstbestimmung] verankert und es sogar



1. Untersuchungsausschuss

Original

Now, are there enemies and threats to the state? Yes. And of course we need some targeted surveillance to protect ourselves. But let's not forget that some of the 11 September hijackers were based in Hamburg and that cooperation between the NSA and the BND was expanded as a result. Once again, history is screaming in my ear.

James Madison, considered the father of the United States Constitution said - quote -: "No nation can preserve its freedom in the midst of perpetual warfare." That phrase "perpetual warfare" reminds me of what a theorist of war without end, Carl Schmitt, said, enabled by an unfettered executive.

There are those alive right now who don't remember or weren't alive during the height of the Cold War with its constant strain of east versus west, arms race, and a world subsumed by two distinct superpowers whose every movement and every action was a means of stymying the other in a real-life game.

Instead, surveillance by the state has now become one of the most profound and powerful forms of both information and means of control. We must not forget that in the GDR it was the Stasi's job to keep watch on the citizens and single out anybody considered a threat to the state.

Das Leben der Anderen, The Lives of Others, which won Best Foreign Film Oscar in 2006 - and it's extremely relevant to who I am and what I've experienced in the last number of years - depicts this stark reality of life under surveillance in the DDR, where people are bent to the point of breaking and cannot speak, meet, write, act unless it is by the will or consent of the state - a life that I in part very much lived for five years at the hands of my own government, rendering one's sovereignty as an individual null and void.

So, what happens to us when the fertile soil of our own self in relationship to others is poisoned by the acid of the State? You see it's depicted in the movie, but it's all too real given what I went through at the hands of my own government. The Stasi wanted to find something on Dreyman in the movie and implicate him in a crime against the DDR. Re-

Deutsche Übersetzung

für illegal befunden, in Deutschland eine EU-Richtlinie zur Vorratsdatenspeicherung umzusetzen.

Gibt es nun also Feinde und Bedrohungen für den Staat? Ja. Und natürlich brauchen wir gezielte Überwachungsmaßnahmen, um uns zu schützen. Aber lassen Sie uns nicht vergessen, dass einige der Flugzeugentführer vom 11. September in Hamburg gelebt haben und der Ausbau der Kooperation zwischen NSA und BND eine Folge davon war. Und wieder schrillt die Geschichte in meinem Ohr.

James Madison, der als der Vater der amerikanischen Verfassung erachtet wird, sagte - Zitat: „Keine Nation kann ihre Freiheit in einem ständigen Kriegszustand bewahren.“ Dieser Begriff des „permanenten Kriegszustands“ erinnert mich daran, was ein Theoretiker des Kriegs ohne Ende, Carl Schmitt, gesagt hat, der durch eine ungehinderte Exekutive ermöglicht wird.

Es gibt heute Menschen, die sich nicht mehr an den Höhepunkt des Kalten Kriegs erinnern, oder damals noch gar nicht lebten, [in Zeiten] permanenter Spannungen zwischen Ost und West, des Wettrüstens und einer Welt, die von zwei Supermächten umschlungenen war, in der jede Bewegung und jede Handlung der einen die andere in einem Spiel, das im echten Leben stattfand, mattssetzen sollte.

Stattdessen ist die Überwachung durch den Staat heute zu einer der tiefsten und wirkmächtigsten Formen sowohl von Information[sbeschaffung] als auch von Kontrolle geworden. Wir dürfen nicht vergessen, dass es in der DDR die Aufgabe der Stasi war, die Bürger unter Beobachtung zu halten und jeden zu isolieren, der als Bedrohung für den Staat erachtet wurde.

[Der Film] „Das Leben der Anderen“, „The Lives of Others“, der 2006 mit dem Oscar für den besten ausländischen Film ausgezeichnet wurde - und der extrem relevant ist dafür, wie ich bin und was ich in den letzten Jahren erlebt habe -, zeigt die krasse Realität eines Lebens unter Beobachtung in der DDR, wo die Menschen bis zum Zerbrechen verbogen werden und sich nicht unterhalten, treffen, schreiben können, außer dies geschieht nach dem Willen oder mit dem Einverständnis des Staates - ein Leben, das ich in Teilen sehr intensiv fünf Jahre lang durch das Wirken meiner eigenen Regierung gelebt habe, das die eigene Souveränität null und nichtig macht.

Was also passiert mit uns, wenn der fruchtbare Boden unseres eigenen Selbst in Beziehung mit anderen vergiftet wird durch die Säure des Staates? Sie sehen es im Film dargestellt, und es ist allzu real vor dem Hintergrund dessen, was ich selbst durch meine Regierung erlebt habe. In dem Film will die Stasi etwas über Dreyman finden und



1. Untersuchungsausschuss

Original

member, it's very real for me because I literally became an enemy of the state in the United States and was charged and indicted for espionage.

Such are the priorities of a powerful state, hell-bent on maintaining control. Implicating another, or subjugating someone with less power, has its privileges. And if one won't cooperate, what better means than fear to cause one to conform? Whether through surveillance or threatening you with many decades in prison, the state wants you to simply submit in this kind of regime.

One must also never forget the threat of years of imprisonment - as was I if I did not cooperate with their national security investigation - at even the slightest political, creative, or personal affront or violation, and the red line is crossed if you dared go to the press. You only need to look the wrong way at someone in a position of authority, and your name went on the list. More evidence, and unless you have something to offer, you might not see the light of day for a while.

You see, I was under the near constant physical and electronic surveillance myself. Most every movement I made was documented while others had the emotions and vulnerabilities manipulated, including my own. See, no personal connection is protected in this type of surveillance regime and the State will use anything it can to break you as a targeted person of interest.

Why do I mention this movie? You see, because *The Lives of Others* at a very, very personal level depicts the choices we must make when faced with similar circumstances – even from hidden secret security services with the power to know so much about you, yet also a world in which we have the power to express truth, should we find the courage.

In watching this film, many will too easily forget unfortunately that while the characters are fictitious, the conditions are based on real history. Mass surveillance places limitations on our essential and inalienable freedoms in the name of security, hegemony, power, fear and control.

There was a chilling interview I read with Wolfgang Schmidt, seated in Berlin's 1.200 foot high TV tower - incidentally one of the few remain-

Deutsche Übersetzung

ihn in ein Verbrechen gegen die DDR verwickeln. Bitte vergessen Sie nicht, das ist sehr real für mich, denn ich wurde in den Vereinigten Staaten buchstäblich zum Staatsfeind und der Spionage bezichtigt und angeklagt.

Das sind die Prioritäten eines mächtigen Staates, der auf Kontrolle versessen ist. Jemand anderen zu verwickeln oder jemanden mit weniger Macht zu unterwerfen, bietet Privilegien. Und wenn man nicht kooperiert, welches bessere Mittel gäbe es dann als Furcht, um ihn dazu zu bringen, sich anzupassen? Ob durch Überwachung oder durch die Androhung vieler Jahrzehnte im Gefängnis, der Staat will, dass man sich einfach diesem System unterordnet.

Man sollte auch nie die drohende Haftstrafe von vielen Jahren vergessen - die bestand, sollte ich nicht in der Ermittlung für die nationale Sicherheit kooperieren - beim auch nur geringsten politischen, kreativen oder persönlichen Affront oder Verstoß, und überschritten ist die Grenze, wenn man es gewagt hat, an die Presse zu gehen. Sie mussten jemanden in einer Machtposition nur falsch anschauen, und Ihr Name landete auf der Liste. Mehr Beweise! Und wenn Sie nichts anzubieten hatten, sahen Sie das Tageslicht womöglich eine ganze Weile nicht mehr.

Sehen Sie, ich stand selbst unter beinahe permanenter physischer und elektronischer Überwachung. Fast jede Bewegung, die ich machte, wurde dokumentiert, während in anderen Fällen Gefühle und Schwachstellen manipuliert wurden, einschließlich meiner eigenen. Sehen Sie, keinerlei persönliche Verbindung ist geschützt in dieser Art von Überwachungssystem, und der Staat wird alle Mittel nutzen, um Sie als Zielperson von Interesse zu brechen.

Warum erwähne ich diesen Film? Sehen Sie, weil „Das Leben der Anderen“ auf einer sehr, sehr persönlichen Ebene die Entscheidungen zeigt, die wir treffen müssen, wenn wir mit ähnlichen Umständen konfrontiert werden - selbst durch verborgene Sicherheitsbehörden, die die Macht haben, so viel über Sie zu wissen, aber auch eine Welt zeigt, in der wir die Macht haben, die Wahrheit zu sagen, sollten wir den Mut dazu aufbringen.

Beim Besuch des Films werden viele leider allzu leicht vergessen, dass, auch wenn die Figuren fiktiv sind, die Umstände auf der realen Geschichte basieren. Massenüberwachung setzt unseren wesentlichen und unabdingbaren Freiheiten im Namen von Sicherheit, Hegemonie, Macht, Angst und Kontrolle Grenzen.

Es gibt ein verstörendes Interview mit Wolfgang Schmidt, das ich gelesen habe, im Berliner Fernsehturm, über 360 Meter hoch - zufälligerweise ei-



1. Untersuchungsausschuss

Original

ing landmarks that are very visible left from the former East Germany -, where he considered the magnitude of mass surveillance enabled in the United States after 9/11 and continued full force under the Obama Administration. Quote: "You know, for us, this would have been a dream come true," he recalls as former lieutenant colonel of the Stasi. He goes on to say: "In those days, his department was limited to tapping 40 phones at a time, he recalled. Decide to spy on a new victim and an old one had to be dropped, because of a lack of equipment. He finds breathtaking the idea that the US government receives daily reports on the cellphone usage of millions of Americans and can monitor the Internet traffic of millions more." Quote: "So much information, on so many people".

He then goes on to say - extremely chilling for me, even sharing these words from an interview -: "It is the height of naiveté to think that, once collected, this information won't be used. This is the nature of secret government organizations. The only way to protect the people's privacy is not to allow the government to collect their information in the first place."

US officials have defended the government collection of information since word of it broke in newspaper stories based on documents leaked by former National Security Agency contractor Edward Snowden. They claim these records are used only to track down terrorists overseas, and that collection is carefully vetted - and that it's all legal. I'm here to tell you that these are all lies.

Look, your own Chancellor Angela Merkel, who grew up in East Germany, had her own handy spied on. Before Obama became president, hundreds of thousands of Germans turned out to hear him speak in Berlin. But during a subsequent visit by President Obama there were instead protests, including one by technology activists near the historic Checkpoint Charlie, where US soldiers welcomed visitors from the communist sector of Berlin for four decades with a sign - quote -: "You are entering the American sector." This time one of the demonstrators had the following warning - quote -: "Your privacy ends here."

Look, let me say it right here and right now: Governments do not have the right to give themselves

Deutsche Übersetzung

nes der wenigen Wahrzeichen, die weithin sichtbar noch aus dem ehemaligen Ostdeutschland erhalten sind -, in dem er sich mit dem Ausmaß der Massenüberwachung auseinandersetzt, wie sie in den Vereinigten Staaten nach dem 11. September ermöglicht und in vollem Umfang unter der Obama-Administration fortgesetzt wurde. Zitat: „Wissen Sie, für uns wäre das wie ein wahr gewordener Traum gewesen“, erzählt er als früherer Oberstleutnant der Stasi. Und er fährt fort: Damals gab es für seine Abteilung die Beschränkung, nur vierzig Telefone auf einmal anzuzapfen, wie er sich erinnert. Entschied man sich, ein neues Opfer auszuspähen, musste ein älteres fallen gelassen werden, in Ermangelung von mehr Ausrüstung. Er findet es atemberaubend, dass die US-Regierung täglich Berichte über die Handynutzung von Millionen von Amerikanern erhält und den Internetverkehr von Millionen mehr überwachen kann. Zitat: „So viele Informationen über so viele Menschen.“

Er sagt dann - es ist extrem verstörend für mich, sogar nur diese Worte aus einem Interview wiederzugeben: „Es ist der Gipfel der Naivität, zu glauben, dass diese Informationen, wenn sie gesammelt wurden, nicht verwendet werden. Das ist die Natur geheimer Regierungsorganisationen. Der einzige Weg, die Privatsphäre der Menschen zu schützen, ist, der Regierung von vorneherein gar nicht erst zu gestatten, ihre Informationen zu sammeln.“

US-Beamte haben die Erfassung von Informationen durch die Regierung seit deren Bekanntwerden in Zeitungsgeschichten, die auf Dokumenten basieren, die der frühere Vertragsmitarbeiter der National Security Agency, Edward Snowden hat durchsickern lassen, verteidigt. Sie behaupten, diese Aufzeichnungen würden nur dazu genutzt, Terroristen im Ausland aufzuspüren, und die Sammlungen würden sorgfältigen Sicherheitsüberprüfungen unterzogen - und das alles sei legal. Ich bin hier, um Ihnen zu sagen, dass das alles Lügen sind.

Sehen Sie, das Handy Ihrer eigenen Kanzlerin Angela Merkel, die in Ostdeutschland aufgewachsen ist, wurde ausspioniert. Bevor Obama Präsident wurde, kamen Hunderttausende Deutsche, um ihn in Berlin sprechen zu hören. Bei einem späteren Besuch von Präsident Obama gab es stattdessen Proteste, darunter von Technikaktivisten in der Nähe des historischen Checkpoint Charlie, wo US-Soldaten vier Jahrzehnte lang Besucher aus dem kommunistischen Sektor von Berlin mit einem Schild empfangen haben - Zitat: „Sie betreten den amerikanischen Sektor“. Diesmal hatte einer der Aktivisten folgenden Warnhinweis: „Ihre Privatsphäre endet hier.“

Lassen Sie es mich hier und jetzt sagen: Regierungen haben nicht das Recht, sich selbst die Er-



1. Untersuchungsausschuss

Original

license to gather vast amounts of information hiding behind concealed policy and programs that impact and affect millions of citizens. It is a fundamental breach of trust by the government and how a society erodes itself. Here is a couple of key questions your committee needs to answer: What does the German government know and when did it know it? What does the BND know and when did it know it? I can also include the office that ostensibly serves to protect the constitution.

From media reports and interviews it seems that many Germans are not convinced by the arguments that sweeping collection of information is used only to track bad guys. The assertions by US officials that unspecified attacks have been thwarted didn't persuade them, either, as we found that in the United States the mass surveillance programs really have not stopped any or thwarted any, although they claimed initially there was 54 of them involved. I suspect that many Germans haven't forgotten the fear - especially those who lived east of the Wall - of living under a government that used vague threats to justify spying. Of course, these threats in East Germany came under the banner of disloyalty to state-approved ideals. In the United States, these monitoring programs, these mass surveillance programs come under the banner of counter-terrorism.

And yet your own Stasi Records Agency shows people what the Stasi had gathered on them. So, what data are the German security services gathering on German citizens and when did they start gathering it? It is easy to make information available when it was gathered by a state that now no longer exists. I was confronted by this when I visited the Stasi Archives. It was so apparent that even the simplest aspects of everyday life are given much greater importance than they deserve when a secret organization makes such systematic efforts to gather the information and know it all.

And yet if the information gathered becomes a haystack, particularly in today's digital age, then every piece of straw is potentially suspect. And when a wide cybernet is cast, almost all of what is caught is worthless. But instead of throwing it back the government keeps it. This was the case with the Stasi. This is certainly already the case with the NSA and the BND and cooperating telcos - it's just

Deutsche Übersetzung

laubnis zu erteilen, große Mengen von Informationen zu sammeln und sich dabei hinter verborgener Politik und Programmen zu verstecken, die Millionen von Bürgern betreffen. Es ist ein fundamentaler Vertrauensbruch durch die Regierung und [der Weg], wie eine Gesellschaft sich selbst aushöhlt. Hier einige Schlüsselfragen, die Ihr Ausschuss beantworten muss: Was weiß die deutsche Regierung, und seit wann weiß sie es? Was weiß der BND, und seit wann weiß er es? Ich kann auch das Amt einschließen, das angeblich dem Schutz der Verfassung dient.

Aus Medienberichten und Interviews scheint hervorzugehen, dass viele Deutsche nicht von dem Argument überzeugt sind, dass die weitreichende Erfassung von Daten nur dazu verwendet wird, die Bösewichte zu verfolgen. Die Aussagen der US-Behörden, dass nicht spezifisch genannte Angriffe vereitelt wurden, haben sie ebenfalls nicht überzeugt, so wie wir in den Vereinigten Staaten festgestellt haben, dass Massenüberwachungsprogramme keine verhindert oder vereitelt haben, wenngleich zunächst behauptet wurde, 54 seien darunter. Ich habe den Verdacht, dass die Deutschen die Angst davor nicht vergessen haben - besonders jene, die östlich der Mauer gelebt haben -, unter einer Regierung zu leben, die vage Bedrohungen als Rechtfertigung für Spionage heranzog. Natürlich standen diese Bedrohungen in Ostdeutschland im Zeichen der Illoyalität gegen vom Staat genehmigte Ideale. In den Vereinigten Staaten stehen diese Überwachungsprogramme, diese Massenüberwachungsprogramme, im Zeichen der Terrorabwehr.

Und doch zeigt Ihre eigene Stasi-Unterlagenbehörde Menschen, was die Stasi über sie gesammelt hat. Welche Daten sammeln also die deutschen Sicherheitsdienste von deutschen Bürgern, und wann haben sie begonnen, sie zu sammeln? Es ist leicht, Informationen verfügbar zu machen, wenn sie von einem Staat gesammelt wurden, den es nicht mehr gibt. Ich war damit konfrontiert, als ich die Stasiarchive besucht habe. Es war sehr offensichtlich, dass selbst den einfachsten Aspekten des täglichen Lebens so viel mehr Bedeutung beigemessen wird, als sie es verdient hätten, wenn eine Geheimorganisation derart systematische Anstrengungen unternimmt, alles zu wissen.

Und doch: Wenn die gesammelte Information zum Heuhaufen wird, besonders im heutigen digitalen Zeitalter, dann ist jeder Strohalm verdächtig. Und wenn ein großes Cybernetz ausgeworfen wird, ist beinahe alles, was darin gefangen wird, wertlos. Doch statt es zurückzuwerfen, behält die Regierung es. Das war der Fall bei der Stasi. Das ist ganz sicher schon der Fall bei der NSA und dem



1. Untersuchungsausschuss

Original

now the spycraft is conducted on a far more massive scale with the advances in technology, sweeping up almost everything in its wake without all the more obvious signs of oppression and suppression.

And so after 9/11 Germany became the top target among European countries for the intelligence gathering by NSA and its partners. It is true, the NSA has a deep trans-state partnership with Germany's BND and has provided "analysis tools" for the BND to use as it monitors streams of data passing through Germany. But I once again remind the committee that Germany also has a long tradition of data protection laws dating to the 1970s.

I was doing some homework in anticipation of this very testimony. The state of Hesse introduced one of the very first data protection laws in the world, back in 1970. In 1983, Germany's top court said that Germany's constitution grants individuals a right to "informational self-determination." A system - quote - "in which citizens can no longer know who knows what and when and on which occasion about them" is incompatible with the constitution, as the judges ruled. At least according to your top court, data weren't supposed to be collected without authorization under a law that determines and then limits its scope and purpose.

Will the German government heed the call to trim back data exchanges with the United States? Why? Because the German intelligence services would lose access to American intelligence, and they would remove them from the privileged inner-circle access? Isn't the German industry, so dependent on its products and exports and maintaining a technological edge, concerned that snooping may damage its competitiveness? Shouldn't anyone who tells the truth about this kind of surveillance receive protection? This may sound somewhat facetious to ask: But who is actually governing Germany?

Spies exist in every nation and there are real threats but if the lessons of East Germany tell us anything in terms of your own history, then the spying must also have real controls. You see, there is a moment at the end of the film *The Lives of Others* when, after German unification, the lead character

Deutsche Übersetzung

BND und kooperierenden Telekommunikationsunternehmen - es ist inzwischen so, dass die Spionage durch den technologischen Fortschritt in einem viel größeren Maßstab stattfindet und beinahe alles in ihrer Bugwelle einstreicht, [nur] ohne die augenfälligeren Anzeichen von Unterdrückung und Zerschlagung.

Und so wurde Deutschland nach dem 11. September das Top-Ziel unter den europäischen Ländern, was die Sammlung geheimdienstlicher Erkenntnisse durch die NSA und ihre Partner betraf. Es ist wahr, die NSA hat eine tiefgehende, staatenübergreifende Partnerschaft mit dem deutschen BND und hat den BND mit „Analysewerkzeugen“ für die Überwachung von Strömen und Daten, die Deutschland passieren, ausgestattet. Ich erinnere den Ausschuss aber noch einmal daran, dass Deutschland ebenfalls eine lange Tradition der Datenschutzgesetzgebung hat, die bis in die 1970er zurückreicht.

Ich habe zur Vorbereitung auf diese Aussage meine Hausaufgaben gemacht. Das Bundesland Hessen hat eines der ersten Datenschutzgesetze der Welt verabschiedet, damals, im Jahr 1970. Im Jahr 1983 befand das Bundesverfassungsgericht, dass die „informationelle Selbstbestimmung“ des Einzelnen ein Grundrecht sei und Verfassungsrang habe. Ein System - Zitat -, in dem „Bürger nicht mehr wissen können, wer was wann und bei welcher Gelegenheit über sie weiß“, sei nicht vereinbar mit dem Grundgesetz, urteilten die Richter. Zumindest laut Ihrem Bundesverfassungsgericht sollten Daten nicht ohne ein Gesetz, das den Umfang und die Absicht festgelegt und begrenzt, erfasst werden.

Wird die deutsche Regierung dem Ruf Folge leisten, den Datenaustausch mit den Vereinigten Staaten zurückzustutzen? Denn die deutschen Nachrichtendienste würden ihren Zugang zu amerikanischen Kenntnissen verlieren, und sie würden sie aus dem privilegierten engsten Kreis ausschließen. Ist die deutsche Industrie, die so von ihren Produkten und Exporten abhängig ist und auch davon, ihren technologischen Vorsprung zu bewahren, besorgt, dass dieses Herumschnüffeln ihre Wettbewerbsfähigkeit beschädigen könnte? Sollte nicht jeder, der die Wahrheit über diese Art von Überwachung ausspricht, Schutz erhalten? Es klingt vielleicht etwas spöttisch, das zu fragen: Aber, wer regiert eigentlich Deutschland?

Spione gibt es in jeder Nation, und es gibt reale Bedrohungen, aber wenn die Lehren aus Ostdeutschland uns etwas über Ihre eigene Geschichte sagen können, dann, dass die Spionage auch realer Kontrollen bedarf. Sehen Sie, es gibt einen Moment am Ende des Films „Das Leben der



1. Untersuchungsausschuss

Original

goes and takes a look at his own Stasi file. This scene is remarkable and then it demonstrates the extraordinary power that's given by the ability to see the very information collected by the secret police as a method for reclaiming your own identity. And the film captures the function of the Stasi record as evidence of not only oppression but also people's defiance of it. And he's reading a transcript of the surveillance conducted on his own house. In seeing this film I've actually wondered what my own file would say that's kept by the FBI. See, Dreyman had thought he was free from Stasi surveillance. And yet this scene is a real revelation for him and forces him to reinterpret his view of his former government.

So, through the opening-up of the Stasi lies, people can learn the truth about this state-sponsored surveillance regime and why this is so critical to our history going forward together, because these files directly reflect the role of records as objects of power, as objects of evidence and as objects to gaining keys to our own memory. These records are in fact automatically suspect, because they also were filled - as were my records, as I found out - with conjecture, errors, and straight-out lies.

But it's also possible that, even when these records of evidence are questionable, they act as evidence in a different, perhaps deeper sense of the word and in fact are important agents of identity, both of the criminal excesses of the system that created them and of the very historical events they reflect. This is what makes this so unique in your own history.

And so: Does the government feel like it just needs all this information in order to do its job, that there can't be security without them having access to everything? I fundamentally reject this notion that that you need to violate everyone's privacy rather than actually get better at the job of identifying specific targets that truly do pose real threats.

See, casting such wide nets is just ineffective. Collecting mountains and mountains of data simply means that when the time comes to find the proverbial needle in a haystack, you've simply created a bigger haystack. This is a surveillance fetish for

Deutsche Übersetzung

Anderen“, als die Hauptfigur nach der Wiedervereinigung Einsicht in ihre alte Stasiakte nimmt. Die Szene ist bemerkenswert, und dann zeigt sie die außerordentliche Macht, die durch die Möglichkeit entsteht, eben die Informationen, die von der Geheimpolizei über einen gesammelt wurden, als Methode zur Rückbeanspruchung der eigenen Identität wahrzunehmen. Und der Film zeigt die Funktion der Stasiaufzeichnung als Beweis nicht nur der Unterdrückung, sondern auch von deren Zurückweisung durch die Menschen. Und er liest die Mitschrift der Überwachung in seinem eigenen Haus. Als ich den Film gesehen habe, habe ich mich gefragt, was wohl in meiner Akte steht, die vom FBI verwahrt wird. Sehen Sie, Dreyman dachte, er sei frei von der Stasiüberwachung. Und doch ist diese Szene eine echte Offenbarung für ihn und zwingt ihn, seine eigene Sicht auf seine frühere Regierung neu zu interpretieren.

Durch die Offenlegung der Stasilügen können die Menschen die Wahrheit über dieses staatlich finanzierte Überwachungssystem erfahren und darüber, warum es so wichtig für unsere Geschichte ist, gemeinsam vorzugehen; denn diese Akten reflektieren direkt die Rolle von Aufzeichnungen als Objekte der Macht, als Objekte mit Beweiskraft und als Objekte, mit denen man an die Schlüssel zu unseren eigenen Erinnerungen gelangt. Diese Aufzeichnungen sind tatsächlich aus sich heraus verdächtig, weil sie auch - ebenso wie meine Aufzeichnungen, wie ich herausfinden musste - voller Vermutungen, Fehler und unverblümter Lügen sind.

Es ist aber auch möglich, dass, selbst wenn diese Beweismittel fragwürdig sind, sie doch als Zeugnis von einem anderen, vielleicht tiefer liegenden Sinn des Wortes Beweis dienen und tatsächlich wichtige Träger einer Identität sind, sowohl der kriminellen Exzesses des Systems, das sie hervor gebracht hat, als auch der historischen Ereignisse, die sie reflektieren. Das macht sie so einzigartig in Ihrer eigenen Geschichte.

Und deshalb: Meint die Regierung, sie brauche all diese Informationen nur, um ihre Aufgaben zu erfüllen, dass es keine Sicherheit geben kann ohne ihren Zugang zu allem? Ich weise diese Vorstellung fundamental von mir, dass man jedermanns Privatheit verletzen muss, anstatt tatsächlich einfach besser darin zu werden, seiner Aufgabe, spezifische Ziele zu identifizieren, die tatsächlich reale Bedrohungen darstellen, nachzukommen.

Sehen Sie, so große Netze auszuwerfen, ist einfach nicht effektiv. Berge und Berge von Daten zu sammeln, bedeutet, dass man, wenn dann die Zeit gekommen ist, die sprichwörtliche Nadel im Heuhaufen zu finden, nur einen größeren Heuhaufen



1. Untersuchungsausschuss

Original

data and addiction to data - get it any way you can, and get as much of it as you can.

Even worse, an overreliance on Big Data surveillance shifts the focus from other security techniques that are far or less invasive and much more effective. So, here is a question I will like to pose the committee. How about running the J. Edgar Hoover test from the United States or the Erich Mielke test from Germany? Are people too trusting of their own government when it comes to the exchange of liberty for safety? I would just pause for a moment and ask you all to place either of them, either Hoover or Mielke, in charge of mass surveillance. What is your reaction?

See, when the Cold War ended, it's important to note that there were officials at the CIA and other US intelligence agencies acknowledging that they were redirecting efforts away from traditional spying toward gathering information aimed at ensuring that the United States would remain economically and technologically competitive.

Consider that the NSA and the BND are cryptologically deploying chaff - to use a phrase from when I was in electronic warfare - to prevent you from seeing the deeper realities of the vast surveillance taking place right on German soil. Your own government continues to deny that the Verfassungsschutz and other intelligence and security agencies are gathering any personal related data in violation of any laws. Given what I know from the agreements in place between the NSA and the BND going back to 2002, I would seriously question these positions as the agreements encompass broad data sharing.

You must also consider possible NSA/BND cooperation with the FBI and the Bundeskriminalamt and what information is shared there and potentially used for law enforcement in Germany - what we call parallel construction in the United States.

So, where is the protection for data sovereignty? What about data retention? I thought mining data of citizens in your own country was considered unconstitutional by your Supreme Court? So I would assert that it is constitutionally unacceptable to simply remain in the dark about the scale and scope of the BND cooperation and collaboration with the NSA, if the German parliament and public are unable to re-

Deutsche Übersetzung

geschaffen hat. Dies ist ein Datenüberwachungs-fetisch und eine Datensucht - alles einholen, wie auch immer man kann und so viel wie man kann.

Und was noch schlimmer ist: Ein übermäßiges Vertrauen auf Big-Data-Überwachung nimmt den Fokus von anderen Sicherheitstechniken, die weit-aus weniger invasiv und wesentlich effektiver sind. Hier eine Frage, die ich gerne an diesen Ausschuss richten möchte: Wie wäre es, wenn Sie den J.-Edgar-Hoover-Test aus den Vereinigten Staaten oder den Erich-Mielke-Test aus Deutschland anwenden? Vertrauen die Menschen zu sehr auf ihre Regierung, wenn es zum Tausch von Freiheit gegen Sicherheit kommt? Ich möchte hier kurz innehalten und Sie alle bitten, sich einen der beiden, Hoover oder Mielke, als zuständige Führungspersönlichkeit dieser Massenüberwachung vorzustellen. Wie ist Ihre Reaktion?

Sehen Sie, als der Kalte Krieg endete - das ist wichtig festzuhalten -, gab es Beamte bei der CIA und anderen US-Nachrichtendiensten, die zugaben, dass sie ihre Anstrengungen von der traditionellen Spionage in Richtung Informationsbeschaffung verlagerten, die darauf abzielte, sicherzustellen, dass die Vereinigten Staaten wirtschaftlich und technologisch wettbewerbsfähig blieben.

Stellen Sie sich die NSA und den BND mit kryptologischen Düppeln im Einsatz vor - um einen Begriff aus meinem Hintergrund in der elektronischen Kriegsführung zu verwenden -, die sie daran hindern sollen, die tiefer gehende Realität der massenhaften Überwachung, die hier auf deutschem Boden stattfindet, zu sehen. Ihre eigene Regierung leugnet weiterhin, dass der Verfassungsschutz und andere Nachrichtendienste und Sicherheitsbehörden gesetzeswidrig persönlichkeitsbezogenen Daten sammeln. Von dem, was ich über die Vereinbarungen zwischen NSA und BND, die bis 2002 zurückreichen, weiß, würde ich diese Positionen ernsthaft bezweifeln, da die Vereinbarungen einen Datenaustausch in großem Umfang beinhalten.

Sie müssen auch die Möglichkeit einer NSA/BND-Kooperation mit dem FBI und dem Bundeskriminalamt berücksichtigen und welche Informationen dort geteilt werden und potenziell auch für die Strafverfolgung in Deutschland eingesetzt werden [könnten] - was wir in den Vereinigten Staaten „parallele Konstruktion“ nennen.

Wo ist also der Schutz der Datensouveränität? Was ist mit Vorratsdatenspeicherung? Ich dachte, das Data-Mining von Daten Ihrer Bürger im eigenen Land sei vom Bundesverfassungsgericht für verfassungswidrig erklärt worden? Ich würde also verfechten, dass es aus Sicht der Verfassung inakzeptabel ist, einfach im Dunklen darüber zu bleiben, in welchem Ausmaß und Umfang die Koope-



1. Untersuchungsausschuss

Original

view most of what is delivered to the United States or even collected within Germany.

The BND is also potentially violating the German constitution by working with data received from the NSA. As I understand it: Basic constitutional rights such as the privacy of electronic correspondence as well as post office and telecommunications used by citizens apply to both Germans abroad and to foreigners in Germany.

As I know all too well, the German intelligence agencies clearly consider their cooperation with the NSA to be indispensable and don't want to let it go for all the legitimate reasons including vital counter-terrorism efforts, proliferation of weapons of mass destruction and international organized crime.

And yet this secret shadow relationship shows that the exchange of data, spying tools and know-how is much more intense and far deeper than previously thought. Given this close partnership, BND statements claiming that they knew little about the programs and methods used by the NSA simply stretches all bounds of credulity.

See, I became aware that a Memorandum of Agreement was signed between the BND and the NSA in 2002 that expanded the relationship to include vastly greater access and data sharing and that intercepted information of a German citizen would fall into the ambit of intelligence sharing.

And yet I again say: According to the German constitution, the BND is not allowed to perform surveillance on German citizens. So what about backdoors that work both ways?

According to a *Der Spiegel* article - quote -: "The BND denies the existence of such channels and says: 'At no time has there been a deviation from the legal framework.'" Isn't the German constitution the legal framework standard?

And yet BND's cooperation with the NSA includes providing "unconventional special access" to fiber optic cables. So how will you deal with the reality that foreign intelligence agencies do monitor the citizens of their own country and not on the basis of individual court decisions, because the old

Deutsche Übersetzung

ration und Kollaboration von BND und NSA stattfindet, wenn der Deutsche Bundestag und die Öffentlichkeit nicht in der Lage sind, den Großteil dessen, was an die Vereinigten Staaten geliefert oder selbst in Deutschland gesammelt wird, zu überprüfen.

Der BND verstößt außerdem potenziell gegen die deutsche Verfassung, indem er mit Daten arbeitet, die er von der NSA erhalten hat. So wie ich es verstanden habe, gelten die durch die Verfassung geschützten Grundrechte der Bürger bezüglich der Privatsphäre in elektronischen Korrespondenzen sowie des Postgeheimnisses und des Fernmeldegeheimnis sowohl für Deutsche im Ausland als auch für Ausländer in Deutschland.

Wie ich nur zu gut weiß, erachten die deutschen Nachrichtendienste ihre Kooperation mit der NSA als unverzichtbar und wollen sie um keinen Preis aufgeben, aus legitimen Gründen, darunter wichtigen Anstrengungen in der Terrorabwehr, der Verhinderung der Verbreitung von Massenvernichtungswaffen und von internationaler organisierter Kriminalität.

Und doch zeigt diese geheime Schattenbeziehung, dass der Austausch von Daten, Spionageinstrumenten und Know-how viel intensiver und viel tiefgreifender betrieben wird als bisher angenommen. Angesichts der engen Partnerschaft überschreiten die Behauptungen des BND, dass man dort kaum etwas über die Programme und Methoden der NSA gewusst habe, alle Grenzen der Glaubwürdigkeit.

Sehen Sie, ich erfuhr 2002, dass ein Vereinbarungsprotokoll zwischen dem BND und der NSA unterzeichnet worden war, das die Beziehung dergestalt ausweitete, dass ein wesentlich größerer Zugriff und Datenaustausch stattfinden konnte und dass abgefangene Informationen eines deutschen Bürgers in den Bereich der nachrichtendienstlichen Austauschs fielen.

Und ich sage noch einmal: Laut der deutschen Verfassung darf der BND deutsche Staatsbürger nicht überwachen. Was ist also mit Hintertüren, die sich in beide Richtungen öffnen?

Laut einem Artikel des „Spiegel“ - Zitat -: „Der BND will auf Anfrage von Ausnahmeregelungen nichts wissen und erklärt: ‚Es wurde zu keinem Zeitpunkt von den gesetzlichen Regelungen abgewichen.‘ Setzt nicht die deutsche Verfassung den Standard dieses Rechtsrahmens?

Und doch beinhaltet die Kooperation des BND mit der NSA die Bereitstellung „unkonventioneller besonderer Zugänge“ zu Glasfaserkabeln. Wie werden Sie mit der Realität umgehen, dass ausländische Nachrichtenagenturen Staatsbürger ihrer eigenen Länder überwachen, und das nicht auf



1. Untersuchungsausschuss

Original

ways are considered obsolete in a world of globalized communication and surveillance?

This kind of global debate is precisely what Snowden intended and what motivated his own breach of secrecy. As he has said - quote -: "The public needs to decide whether these policies are right or wrong." But you have to know the policies, and Germany has a central role and responsibility in this global surveillance ring and it's a growth industry.

Only when Germany puts the global surveillance of its own intelligence services on a tighter leash, can it advocate for digital rights. In fact, more recent news have indicated the BND is authorized to collect "signals intelligence" from 196 territories including the US, France and the United Kingdom.

What does this say about the oversight mechanisms? They are supposed to hold the BND to account. Where is the legal and political oversight? Yet, my understanding is that there is no judicial review here.

While the G10 Commission has to endorse every single measure targeting German citizens, it's my understanding that it does not concern itself at all with the mass surveillance of non-Germans. Just like NSA, this is justified by saying that the protections afforded by basic German law do not extend to activities outside German soil - or for foreign data traffic routed through Germany. And yet I hold up a mirror because here your own courts have ruled that protections afforded by basic German law are not tied to territory alone but to the exercise of authority by the German government.

Germany's weak control of its intelligence agencies and the utter lack of safeguards for the rights of non-citizens is a ticking digital time bomb. So everyone's a foreigner now - no matter where they reside, in the eyes of the security services? There must be far stricter legal constraints on the bulk collection of data. To that end, the German government should press the BND to publicly justify its own actions and those done in concert with NSA and other partners and whether there really is no alternative to participating in the "arms race" with other intelligence services toward ever more encompassing surveillance technologies, as evi-

Deutsche Übersetzung

Grundlage individueller richterlicher Anordnungen, weil die alten Gepflogenheiten in der Welt der globalisierten Kommunikation und Überwachung als obsolet erachtet werden?

Diese Art der globalen Debatte ist genau das, was Snowden beabsichtigte und was ihn zu seinem eigenen Geheimnisbruch motivierte. Wie er schon sagte - Zitat -: „Die Öffentlichkeit muss entscheiden, ob eine solche Vorgehensweise und solche Überwachungsprogramme richtig oder falsch sind.“ Allerdings muss man die Vorgehensweisen kennen, und Deutschland hat eine zentrale Rolle und Verantwortung in diesem globalen Überwachungsring und seiner Wachstumsbranche.

Nur wenn Deutschland seine eigenen Nachrichtendienste bei der globalen Überwachung an eine kürzere Leine nimmt, kann es sich auch für digitale Rechte starkmachen. Tatsächlich legen die neuesten Nachrichten nahe, dass der BND befugt ist, „Signals Intelligence“ [Fernmelde- und elektronische Aufklärung] aus 196 Gebieten zu sammeln, einschließlich der USA, Frankreich und dem Vereinigten Königreich.

Was sagt das über Aufsichtsmechanismen aus? Sie sollen den BND eigentlich in die Verantwortung nehmen. Wo ist die rechtliche und politische Aufsicht? Und dennoch ist meines Wissens nach hier keine rechtliche Überprüfung vorgesehen.

Während die G-10-Kommission jede einzelne Maßnahme, die gegen deutsche Staatsbürger gerichtet ist, billigen muss, kümmert sie sich nach meinem Verständnis in keiner Weise um die Massenüberwachung von Nichtdeutschen. Genau wie bei der NSA wird das mit der Aussage gerechtfertigt, dass der Schutz der Grundrechte unter deutschem Gesetz nicht für außerhalb deutschen Bodens gilt - oder für ausländischen Datenverkehr, der durch Deutschland geroutet wird. Und da halte ich einen Spiegel hoch, weil doch Ihre eigenen Gerichte geurteilt haben, dass der durch deutsches Recht gewährte Schutz sich nicht alleine auf das Hoheitsgebiet, sondern auf den gesamten Wirkungsbereich der deutschen Regierung bezieht.

Deutschlands schwache Kontrolle seiner Nachrichtendienste und das absolute Fehlen von Schutzklauseln für die Rechte von Nichtstaatsangehörigen sind eine tickende digitale Zeitbombe. Ist nun also jeder ein Ausländer - egal wo wir leben - in den Augen der Nachrichtendienste? Es muss wesentlich stärkere rechtliche Einschränkungen der Massendatensammlung geben. In diesem Sinn sollte die deutsche Regierung den BND zwingen, seine eigenen Handlungen öffentlich zu rechtfertigen und auch jene, die zusammen mit der NSA und anderen Partnern erfolgt sind, und auch, ob es wirklich keine Alternative zur Teilnahme an diesem



1. Untersuchungsausschuss

Original

denced by the recent BND decision to invest 300 million Euro into real-time surveillance of social networks.

Germany ought to clearly spell out what safeguards it affords to non-citizens and also with regard to the use of data acquired from other intelligence services. I recognize this is no easy task. But it's absolutely critical in order to move beyond the current practice where all intelligence services now regard non-citizens as fair game.

See, this is the only way out of the surveillance trap: In the digital world we all become foreigners most of the time since our data constantly travels through different jurisdictions. We shouldn't have to wait - I'm going to emphasize this: we should not have to wait - for a German Edward Snowden to come forward to lift the veil on the BND and shame the German government into action. Who is the BND beholden to in light of the extremely close cooperation and collaboration with the NSA? What does it mean that NSA has essentially unfettered access to most anything it wants to know about German citizens and other Europeans and increasingly German companies as part of a systematic harvesting of commercial and economic data? These are the real mechanics of power and politics in today's world. Also know that other governmental agencies of the United States can acquire data from the NSA and this data is used in the context of US international interests, governmental institutions and US companies and interest groups.

The so-called public/private partnership between NSA and its contractors leads to data acquisition not only through NSA, but also turns US companies working abroad into helping hands - both forced and voluntary on behalf of the NSA for simple and pure financial interests, which is worlds away from the official mission of "fighting terrorism", but instead for generating a business case, where the official justifications are just abused for personal profit and corporate gain. These are clear conflicts of interest involved when doing "studies" for European governments, acting as a service subcontracting entity as well as providing "consulting" to American companies.

Deutsche Übersetzung

„Wettaufrüsten“ mit anderen Nachrichtendiensten in Richtung immer noch umfassenderer Überwachungstechnologien, wie zuletzt wieder ersichtlich bei der Entscheidung des BND, 300 Millionen in Euro in die Echtzeitüberwachung von sozialen Netzwerken zu investieren, gibt.

Deutschland sollte klar vorgeben, welche Schutzklauseln es Nichtstaatsangehörigen gewährt, und dasselbe für die Nutzung von Daten, die von anderen Nachrichtendiensten erworben wurden, tun. Ich erkenne an, dass das keine leichte Aufgabe ist. Aber es ist von entscheidender Bedeutung, um die aktuelle Praxis hinter sich zu lassen, in der alle Nachrichtendienste Nichtstaatsangehörige als Freiwillige erachten.

Sehen Sie, es ist der einzige Ausweg aus der Überwachungsfalle: In der digitalen Welt werden wir alle die meiste Zeit zu Ausländern, weil unsere Daten permanent [Gebiete mit] unterschiedlichen Rechtssystemen durchqueren. Wir sollten nicht warten müssen - ich betone das: Wir sollten nicht warten müssen -, bis ein deutscher Edward Snowden sich meldet, um den Schleier des BND zu lüften und die deutsche Regierung in die Verlegenheit zu bringen, handeln zu müssen. Wem gegenüber ist der BND angesichts seiner extrem engen Kooperation und Kollaboration mit der NSA verpflichtet? Was hat es zu bedeuten, wenn die NSA im Wesentlichen ungehinderten Zugang zu fast allem hat, was sie über deutsche Staatsbürger und andere Europäer und zunehmend auch deutsche Firmen wissen will, im Rahmen einer systematischen Abgrasung von kommerziellen und Wirtschaftsdaten? Dies sind die wahren Mechanismen der Macht und Politik in der heutigen Welt. Und Sie sollten auch wissen, dass andere Regierungsdienste aus den Vereinigten Staaten Daten von der NSA beziehen können, und diese Daten werden im Zusammenhang mit den internationalen Interessen der USA, Institutionen der Regierung sowie US-Firmen und Interessengruppen genutzt.

Die sogenannte öffentlich-private Partnerschaft zwischen der NSA und ihren Vertragspartnern führt zur Datenbeschaffung nicht nur durch die NSA, sondern verwandelt auch im Ausland tätige US-Firmen in ihr zuarbeitende Helfer - sowohl gezwungenermaßen als auch freiwillig im Auftrag der NSA, schlicht und einfach aus finanziellen Interessen, was Welten vom offiziellen Auftrag der „Terrorbekämpfung“ entfernt ist, sondern vielmehr eine wirtschaftliche Situation generiert, in der offizielle Ermächtigungen nur für persönlichen Profit und Unternehmensgewinne missbraucht werden. Es sind klare Interessenskonflikte im Spiel, wenn „Studien“ für europäische Regierungen durchgeführt werden und man dabei als Dienstleistungssubun-



1. Untersuchungsausschuss

Original

Your committee must delve the depths of the NSA/BND cooperation and BND's involvement and the fact that those in the political sphere are also subject to and subjects of surveillance and targeting as the NSA is able to play their interests through the various characters involved. This process breaks down the data from electronic surveillance and is used to analyze all the political players, all these interests, the entire social structures.

I consider this very important, and as members of the parliament you must view this on a very personal level. I have here in mind the term of intelligence referred to as "greymailing" or "Kompromat" - as the Stasi used to call it -, like my own government did with me.

The fundamental issue before your committee of inquiry is a foreign government called the United States of America often in league with the intelligence apparatus of other countries as well as cooperating internet, phone and data service providers, spying on you under the guise of protecting its own interests in the name of national security - a convenient constraint of monitoring and control, especially when conducted in secret -, outside the purview of law and public debate, while subverting your own nation's sovereignty and violating the rights of your citizens through mass surveillance programs, as I mentioned earlier, often conducted through these special partnerships and arrangements with your own country's security services.

Look, it's been 12 plus months since Europe and Germany received unequivocal documentary proof of the largest human rights violation since 1945. - I won't cite the articles, but that includes the German constitution.

These violations are ongoing at this very moment and, while we learn more technical details over time, we know enough now to warrant a comprehensive and overarching policy response.

Germany needs to respond to this in a range of ways to ensure national sovereignty and thereby the ability of the German state to protect the rights of its citizens. All technology policy needs to be based in this principle in any country that desires to be a democracy. Technology policy includes use of

Deutsche Übersetzung

ternehmer agiert, aber gleichzeitig amerikanische Firmen „berät“.

Ihr Ausschuss muss sich eingehend mit dem Ausmaß der NSA/BND-Kooperation befassen, der Beteiligung des BND und der Tatsache, dass jene in der politischen Sphäre auch Themen der und Gegenstand von Überwachung und Zielsetzung sind, weil die NSA in der Lage ist, ihre Interessen durch verschiedene beteiligte Figuren auszuspielen. Dieser Prozess schlüsselt die Daten aus der elektronischen Überwachung auf und wird genutzt, um alle politischen Akteure, all diese Interessen, die vollständigen gesellschaftlichen Strukturen zu analysieren.

Ich erachte das als sehr wichtig, und als Mitglieder des Bundestags müssen Sie dies auf der persönlichen Ebene betrachten. Mir kommt hier ein nachrichtendienstlicher Ausdruck in den Sinn, „Graymailing“ oder „Kompromat“ (wie die Stasi das nannte), wie das meine eigene Regierung mit mir betrieben hat.

Das Kernproblem Ihres Untersuchungsausschusses ist eine ausländische Regierung namens Vereinigte Staaten von Amerika, die oft im Verbund mit den Geheimdienstapparaten anderer Länder vorgeht sowie mit Internet-, Telefon- und Datendienstleistungsanbietern kooperiert und die Sie ausspäht, unter dem Vorwand, ihre eigenen Interessen im Namen der nationalen Sicherheit zu wahren - ein bequemer Zwang zur Überwachung und Kontrolle, besonders wenn im Geheimen ausgeführt -, außerhalb des Zugriffs des Gesetzes und öffentlicher Debatten, die die Souveränität Ihres eigenen Landes unterwandert und die Rechte Ihrer Bürger mit Massenüberwachungsprogrammen verletzt, die, wie ich vorhin bereits erwähnte, oft in Spezialpartnerschaften und Arrangements mit den Sicherheitsbehörden Ihres eigenen Landes durchgeführt werden.

Sehen Sie, es sind jetzt über zwölf Monate vergangen, seit Europa und Deutschland unmissverständliche, dokumentierte Beweise der größten Menschenrechtsverletzung seit 1945 erhalten haben. - Ich werde die Artikel nicht zitieren, aber sie schließen die deutsche Verfassung ein.

Diese Verstöße dauern an, auch in genau diesem Moment, und während wir mit der Zeit immer mehr technische Details erfahren, wissen wir doch schon genug, um eine umfassende und übergeordnete politische Reaktion zu rechtfertigen.

Deutschland muss darauf auf mehreren Wegen reagieren, um die nationale Souveränität zu sichern und damit die Fähigkeit des deutschen Staates, die Rechte seiner Bürger zu schützen. Jede Technologiepolitik in jedem Land, das eine Demokratie haben möchte, muss auf diesem Prinzip gründen.



1. Untersuchungsausschuss

Original

technology by government, public-sector institutions and private companies.

Failure to do so - and this is my warning to you - surrenders the rights of citizens to the arbitrary abuse of a foreign power. Technology policy or a lack thereof will from now on be the litmus test by which citizens can measure the state of their own democracy.

Additionally adopting such policies can save Germany many tens of billions of Euros per year and - I would argue - invigorate the German IT-sector. To say it somewhat tongue-in-cheek: Supporting your democracy was never this profitable. Sie haben nichts zu verlieren außer Ihre Ketten an die NSA. You have nothing to lose but your chains to the NSA.

Over the last 10 to 15 years public IT in Europe has not developed in line with public interests, nor does it guarantee the fundamental rights of citizens such as privacy and freedom of expression. Tremendous opportunities in the field of economic development and employment have also been missed. So much of Europe has effectively outsourced much of its information processing including software and services to foreign parties. And the opportunity cost to local economic growth and employment opportunities is even greater. Even more costly is the de-facto handing over of control of data of governments, businesses and individual citizens to foreign surveillance entities.

Although the warnings about the negative consequences of current policies date back at least 15 years, these aspects have been documented in irrefutable detail over the last year by the revelations of Snowden. 12 months later there has not even been the beginning of a policy response, and it could all have been so different.

I recall a particular report that came out in the summer 2001. This report described the scale and impact of electronic espionage in Europe by the US and its Echelon partners.

Besides a detailed problem analysis - something I was very familiar with from my system engineering background -, the report also gave concrete examples of IT policies that governments could take to significantly limit foreign intelligence spying on Europe. The report on Echelon made it clear that reducing IT into a merely operational exercise had disastrous consequences on the sovereignty of

Deutsche Übersetzung

Technologiepolitik schließt den Einsatz von Technologien durch die Regierung, Institutionen des öffentlichen Sektors und private Unternehmen ein.

Darin zu scheitern - und das ist meine Warnung an Sie -, bedeutet, die Rechte der Bürger dem willkürlichen Missbrauch durch fremde Mächte auszuliefern. Technologiepolitik oder deren Ermangelung werden von nun an der Lackmустest sein, mit dem Bürger den Zustand ihrer eigenen Demokratie messen können.

Darüber hinaus kann Deutschland durch eine solche Politik zig Milliarden Euro im Jahr einsparen und - würde ich argumentieren - den deutschen IT-Sektor beleben. Um es ironisch auszudrücken: Es war noch nie so profitabel, Ihre Demokratie zu unterstützen. Sie haben nichts zu verlieren außer Ihre Ketten an die NSA.

In den letzten 10 bis 15 Jahren hat sich die öffentliche Informationstechnik in Europa nicht in Übereinstimmung mit dem öffentlichen Interesse entwickelt, sie garantiert auch nicht die Grundrechte der Bürger wie das Recht auf Privatheit und freie Meinungsäußerung. Ungeheure Chancen im Bereich wirtschaftlicher Entwicklung und Beschäftigung sind außerdem verpasst worden. So viel von Europa hat effektiv so viel seiner Informationsverarbeitung einschließlich Software und Diensten an ausländische Parteien ausgelagert. Und die Ersatzkosten für lokales Wirtschaftswachstum und Beschäftigungsmöglichkeiten sind noch viel höher. Noch teurer ist die De-facto-Übergabe der Datenkontrolle an Regierungen, Firmen und Einzelne, die ausländischen nachrichtendienstlichen Instanzen angehören.

Obwohl die Warnrufe über die negativen Folgen der aktuellen Politik mindestens 15 Jahre zurückreichen, sind diese Aspekte in unanfechtbaren Details das vergangene Jahr über durch Snowdens Enthüllungen dokumentiert worden. Zwölf Monate später hat die politische Reaktion noch nicht einmal begonnen, und dabei hätte das alles ganz anders laufen können.

Ich erinnere mich an einen gewissen Bericht, der im Sommer 2001 herauskam. Dieser Bericht beschrieb das Ausmaß und die Auswirkungen der elektronischen Spionage durch die USA und ihre Echelon-Partner in Europa.

Neben einer ausführlichen Problemanalyse - womit ich durch meinen System-Engineering-Hintergrund sehr vertraut bin - lieferte der Bericht auch konkrete Beispiele für IT-Richtlinien, die Regierungen anwenden könnten, um ausländische Spionage signifikant einzuschränken. Der Bericht über Echelon machte deutlich, dass die Reduzierung der IT alleine auf operative Anwendungen desaströs



1. Untersuchungsausschuss

Original

European states. And the economic consequences of industrial espionage against many high-tech and R&D-intensive companies became a major concern for the government.

This all could have been different. It could have been based first on the political principles of a democratic and sovereign state. This not only meant a very different policy in the field of technology selection and procurement, but also the balance between outsourcing versus in-house expertise and required an extreme degree of transparency from all suppliers. It could have happened. And this is the IT that Europe could have had if other choices were made over the last twelve years. All the knowledge and technology for these choices were available in the first months of this century. But because these choices were not made Europe has spent umpteen hundreds of billions on software licenses and services from American companies. Cheaper, often free, more flexible and safer alternatives were available that would not operate as a foreign espionage platform. So all these hundreds of billions were not invested in services here in Europe and in Germany.

Who knows that the full economic impact may be a multiple of the roughly 1 trillion dollars that is estimated were spent in foreign software licenses by Europe this century alone? What about the social costs - they will never be fully known - from all the manipulated politicians during transatlantic negotiations on trade or environmental matters?

Europe has everything it needs to develop and implement such policies, and Germany can take the lead. It is not too late to turn things around, no matter how regrettable the policy failures of the last decade and no matter how many wasted billions. Today could be the first day of such a new course.

It's not often, as I summarize, that regaining national sovereignty and the restoration of civil rights and liberties can spur national innovation and employment programs simultaneously. The only thing missing is the political will to stop rewarding businesses and governments that use their technological dominance to surveil the whole of society on a global scale.

Deutsche Übersetzung

Folgen für die Souveränität der europäischen Staaten hatte. Und die wirtschaftlichen Folgen der Industriespionage gegen viele Firmen, die auf High-tech spezialisiert sind und intensive Forschung und Entwicklung betreiben, boten der Regierung großen Grund zur Sorge.

Das alles hätte anders laufen können. Das hätte zuallererst auf den politischen Prinzipien eines demokratischen und souveränen Staates fußen können. Das hätte nicht nur eine ganz andere Politik im Bereich der Technologieauswahl und -beschaffung bedeutet, sondern auch ein Gleichgewicht zwischen ausgelagerter und interner Expertise, und es hätte einen extremen Grad an Transparenz von allen Dienstleistern gefordert. Das hätte passieren können. Das ist die IT, die Europa hätte haben können, wenn andere Entscheidungen in den vergangenen zwölf Jahren getroffen worden wären. All dieses Wissen und die Technologien für diese Entscheidung wären schon in den ersten Monaten dieses Jahrhunderts verfügbar gewesen. Aber weil diese Entscheidungen nicht getroffen wurden, hat Europa viele Hunderte Milliarden für Softwarelizenzen und Dienstleistungen amerikanischer Firmen ausgegeben. Billigere, oft kostenlose, flexiblere und sicherere Alternativen, die nicht als ausländische Spionageplattform gedient hätten, waren verfügbar. All diese Hunderte Milliarden wurden also nicht in Dienste hier in Europa und hier in Deutschland investiert.

Wer weiß, ob die wirtschaftlichen Auswirkungen nicht ein Vielfaches der grob 1 Billion US-Dollar, die Europa Schätzungen zufolge alleine in diesem Jahrhundert in ausländische Softwarelizenzen gesteckt hat, betragen? Was ist mit den sozialen Kosten - ihr volles Ausmaß wird nie bekannt sein - durch all die manipulierten Politiker bei den transatlantischen Verhandlungen in Sachen Handel und Umweltbelangen?

Europa hat alles, was es braucht, um eine solche Politik zu entwickeln und umzusetzen, und Deutschland kann hier die Führung übernehmen. Es ist noch nicht zu spät, eine Wende herbeizuführen, trotz des bedauerlichen politischen Versagens des letzten Jahrzehnts und trotz der vielen verschwendeten Milliarden. Heute könnte der erste Tag eines solchen Kurswechsels sein.

Es kommt nicht oft vor, wie ich zusammenfassen möchte, dass die Rückeroberung nationaler Souveränität und die Wiederherstellung der Bürgerrechte und Freiheiten zugleich nationale Innovationen und Beschäftigungsprogramme befeuern kann. Alles, was fehlt, ist der politische Wille, damit aufzuhören, Unternehmen und Regierungen zu belohnen, die ihre technologische Dominanz dazu einsetzen, die gesamte Gesellschaft weltweit zu überwachen.



1. Untersuchungsausschuss

Original

I offer up to you some recommendations:

You need meaningful parliamentary oversight of intelligence agencies, with full powers of investigation.

You must provide legitimate channels for intelligence whistleblowers and protect them against retaliation, so they can provide evidence of malfeasance, with the clear and realistic expectation that a full inquiry will be conducted.

You need to institute a discussion about the legal definition of national security.

You need to consider the 2002 Echelon Report and develop and build key infrastructure across Europe that is protected from US governmental and corporate surveillance regimes.

You must make the authorization of further communications interception operations by US intelligence services in Germany conditional on their compliance with the European Convention on Human Rights.

The central societal role of privacy is for creating the necessary space for citizens to resist the violation of the rights by governments and corporations. It's very sobering for me to now say what I have to say in this very next sentence: Privacy is the last line of defense historically against the most potentially dangerous organization that exists: the nation state employing security forces against its own people. Therefore there is no balance between privacy and security. This is a false dichotomy. It should not be part of any policy debate.

Sie stehen dem Überwachungselefanten im Raum gegenüber. You face the surveillance elephant in the room. This is potentially such a "Missbrauch", such a visceral fissure in the idea of sovereignty. The government says, "Trust us", but history has proved that is a proposition fraught with peril to the people.

President John F. Kennedy said: "The very word 'secrecy' is repugnant in a free and open society." But it seems that secrecy is strengthening the national security state in order to hide from accountability and oversight at the expense of informed public interest.

So what is the price of keeping the public in the dark and having a government increasingly operating in the dark? George Orwell once said: "If liberty means anything at all, it means the right to tell people what they do not want to hear." When there is

Deutsche Übersetzung

Ich möchte Ihnen einige Empfehlungen geben:

Sie brauchen eine aussagekräftige parlamentarische Aufsicht der Nachrichtendienste, mit voller Ermittlungsbefugnis.

Sie müssen legitime Dienstwege für Whistleblower der Nachrichtendienste einrichten und diese vor Gegenschlägen schützen, damit sie auf Missstände hinweisen und dabei unmissverständlich und realistisch damit rechnen können, dass diese umfassend untersucht werden.

Sie müssen eine Debatte über die rechtliche Definition von nationaler Sicherheit anstoßen.

Sie müssen sich mit dem Echelon-Bericht von 2002 auseinandersetzen und eine europaweite Schlüsselinfrastruktur entwickeln und umsetzen, die vor den Überwachungssystemen der USA und von Unternehmen geschützt ist.

Sie müssen die weitere Gestattung von Kommunikationsüberwachungsmaßnahmen durch US-Nachrichtendienste in Deutschland an die Bedingung knüpfen, dass diese in Übereinstimmung mit der Europäischen Menschenrechtskonvention geschehen.

Die hohe gesellschaftliche Stellung der Privatsphäre ist dazu da, die notwendigen Räume zu schaffen, damit Bürger sich der Verletzungen ihrer Rechte durch Regierungen und Unternehmen erwehren können. Es ist sehr ernüchternd für mich, sagen zu müssen, was ich als nächstes sagen werde: Die Privatsphäre ist historisch betrachtet die letzte Verteidigungslinie gegen die potenziell gefährlichste Organisation, die es gibt: den Nationalstaat, der Sicherheitsbehörden gegen seine eigene Bevölkerung einsetzt. Es gibt deshalb kein Gleichgewicht zwischen Privatsphäre und Sicherheit. Das ist eine falsche Dichotomie. Dies sollte nicht Gegenstand irgendeiner politischen Debatte sein.

Sie stehen dem Überwachungselefanten im Raum gegenüber. Das ist potenziell ein solcher Missbrauch, eine derartig viszerale Fissur in der Idee der Souveränität. Die Regierung sagt: „Vertraut uns“, aber die Geschichte hat bewiesen, dass das ein Vorschlag ist, der mit Gefahren für die Bevölkerung verbunden ist.

Präsident John F. Kennedy hat gesagt: „Das Wort ‚Geheimhaltung‘ ist abstoßend in einer freien und offenen Gesellschaft.“ Es scheint jedoch, dass die Geheimhaltung den nationalen Sicherheitsstaat darin bestärkt, sich vor Rechtfertigung und Aufsicht zu verstecken, auf Kosten eines informierten öffentlichen Interesses.

Was ist also der Preis, wenn man die Öffentlichkeit in Dunklen und eine Regierung immer mehr im Dunklen operieren lässt? George Orwell sagte einmal: „Falls Freiheit überhaupt etwas bedeutet, dann bedeutet sie das Recht darauf, den Leuten das zu



1. Untersuchungsausschuss

Original

no transparency, openness or public accountability for the deeds of government - I only point to the United States, its secret mass surveillance programs, its torture regime, kill lists, the cover of the Authorization to Use Military Force and executive orders as justification for US foreign policy, abandonment of due process, and prosecutorial overreach and misconduct -, it only invites further abuse, secret rule, and unchecked power.

What happens in a country when laws are secretly reinterpreted behind closed doors by government officials who prefer to operate in the shadows without public debate, but promote and support laws that violate the privacy and protections afforded by the constitution for the sake of national security?

In an open and transparent society, the citizenry are supposed to know the truth of their own government. I respectfully suggest that your committee duly examine the critical need for such transparency and legal accountability to enforce fundamental and vitally precious citizen rights to speech and association while protecting those who expose government malfeasance and wrongdoing as well as providing for robust protections against unwarranted "search and seizure" by any foreign power, state surveillance agency or corporate entity.

I hope that your committee will consider a law that all Internet links and nodes must be encrypted, with open source encryption technology made available for the widest possible use wherever practical, while also audited by an independent body, because what we see now revealed on a global scale creates the power of mass surveillance and prevents effective control by current data and privacy protection regulations.

How does Germany protect itself from the predations and perils of the surveillance regime - both within and without? There is also the need to put in place the power to prosecute and hold accountable those same transnational companies and entities for secretly compromising the very infrastructure that society depends on for business and trade.

Deutsche Übersetzung

sagen, was sie nicht hören wollen.“ Wenn es keine Transparenz, Offenheit oder öffentliche Rechtfertigung für die Handlungen der Regierung gibt - ich weise hier nur auf die Vereinigten Staaten hin, ihre geheimen Massenüberwachungsprogramme, ihr Folterregime, ihre Kill-Lists, den Deckmantel der Ermächtigung für US-Militäreinsätze und Verfügungen des Präsidenten als Legitimation für außenpolitische Aktivitäten der USA, die Abschaffung der Rechtsstaatlichkeit, Übergriffe in der Strafverfolgung und Fehlverhalten -, öffnet das nur die Türen zu mehr Missbrauch, Geheimherrschaft und unkontrollierter Macht.

Was passiert in einem Land, wenn Gesetze heimlich neu ausgelegt werden, hinter verschlossenen Türen, durch Regierungsangestellte, die lieber im Schatten operieren, ohne politische Debatte, und stattdessen Gesetze propagieren und unterstützen, die die Privatsphäre und den durch die Verfassung gegebenen Schutz im Namen der nationalen Sicherheit verletzen?

In einer offenen und transparenten Gesellschaft kennen die Bürger die Wahrheit über ihre eigene Regierung. Ich schlage respektvoll vor, dass Ihr Ausschuss die entscheidende Notwendigkeit derartiger Transparenz und Haftbarkeit gründlich überprüft, um fundamentale und lebenswichtige Bürgerrechte wie das Recht auf freie Rede und die Versammlungsfreiheit zu stärken und jene zu schützen, die Fehlhandlungen und Falschverhalten der Regierung aufdecken, sowie robuste Schutzmaßnahmen gegen ohne richterliche Anordnung durchgeführte „Durchsuchung und Beschlagnahme“ seitens jedweder ausländischen Macht, staatlichem Überwachungsdiens oder unternehmerischem Akteur einzurichten.

Ich hoffe, Ihr Ausschuss wird ein Gesetz in Erwägung ziehen, das besagt, dass alle Internetverbindungen und -knoten verschlüsselt sein müssen, mit Verschlüsselungstechnologien, die über Open-Source-Plattformen für den breitestmöglichen, praktikablen Gebrauch zur Verfügung stehen, die zugleich von einem unabhängigen Organ kontrolliert werden; denn was sich uns durch die Enthüllungen jetzt im globalen Maßstab offenbart hat, liefert die Macht zur Massenüberwachung und verhindert die effektive Kontrolle durch aktuelle Bestimmungen zu Datenschutz und Persönlichkeitsrechten.

Wie schützt Deutschland sich vor den Plünderungen und Gefahren des Überwachungssystems - sowohl im Inneren als auch nach außen hin? Es muss auch eine Instanz ermächtigt werden, um transnationale Unternehmen und Parteien wegen geheimer Kompromittierung ebenjener Infrastruktur, von der die Gesellschaft in Wirtschaft und Han-



1. Untersuchungsausschuss

Original

“Prism-proofing” your own Internet hosting and service providers is now critical, given how data is not so much broken into as it is simply taken and renditioned by the surveillance state. It is the constant possibility of the unequal gaze and reality of surveillance and observation, real or imagined, that stultifies society, renders creativity mute and erodes our freedom, with the acid served up by the potent brew of secrecy and surveillance for the sake of security while forsaking our liberties as the price we must pay.

I fundamentally reject this dystopian premise and promise given what happened to me. I was fortunate that I did not end up in an actual prison - having lived in the virtual version for a number of years - for coming out of the system and speaking truth to and of power - a dangerous act of civil disobedience and individuality, for sure, in these times - expressing one's fundamental and inalienable right to individual sovereignty in the face of a government bent on destroying it.

But the last thing that a free and open society needs is a digital fence all around us - with the barbed wire of surveillance not only keeping track of our comings and goings, yet now increasingly wanting to know what we think and feel - the very essence of who we are and share as human beings.

Welche Zukunft wollen Sie haben? What future do you want to keep?

Thank you. And I look forward to your questions.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ganz herzlichen Dank für Ihre bewegenden Ausführungen.

Wir kommen jetzt zu den einzelnen Fragen. Ich selbst habe zu Anfang keine Nachfragen. Damit ist es den Fraktionen ermöglicht, jetzt Fragen zu stellen. Für die Fraktionen ergibt sich nach der sogenannten Berliner Runde ein festes Zeitbudget für Fragen: für die CDU/CSU 27 Minuten, für die SPD 17 Minuten, für die Linke und für Bündnis 90/Die Grünen jeweils 8 Minuten. Die Reihenfolge richtet sich hierbei nach dem Prinzip von Gegenrede und Rede. Da ich keine Fragen gestellt habe zu Beginn, fängt die Fraktion der CDU/CSU an, danach folgt

Deutsche Übersetzung

del abhängig ist, zu verfolgen und belangbar machen zu können.

Ihre eigenen Hosting- und Internetdiensteanbieter „Prism-sicher“ zu machen, ist zu diesem Zeitpunkt von entscheidender Bedeutung angesichts der Tatsache, dass Daten durch den Überwachungsstaat nicht so sehr geknackt als vielmehr schlicht entwendet und beansprucht werden. Die latente Möglichkeit der ungleichen Einsicht und der Beobachtung und Überwachung, ob nun wahr oder imaginiert, verhöhnt die Öffentlichkeit, bringt Kreativität zum Schweigen und erodiert unsere Freiheit durch die Säure, die aus dem potenten Gebräu von Geheimhaltung und Überwachung im Namen der Sicherheit entsteht, während der Verlust unserer Freiheiten der Preis ist, den wir dafür bezahlen müssen.

Ich verabscheue diese dystopischen Bedingungen und Aussichten nach dem, was mir passiert ist, zutiefst. Ich hatte Glück, dass ich nicht tatsächlich im Gefängnis gelandet bin - nachdem ich mehrere Jahre in einem virtuellen gelebt hatte - dafür, dass ich mich aus dem System heraus begeben habe, um die Wahrheit über die Macht und gegenüber der Macht zu sagen - ein definitiv gefährlicher Akt des zivilen Ungehorsams und der Individualität in diesen Zeiten - sein fundamentales Recht auf individuelle Souveränität einer Regierung gegenüber zu beanspruchen, die darauf aus ist, genau das zu zerstören.

Das Letzte, was eine freie und offene Gesellschaft braucht, ist ein digitaler Zaun um uns herum - und als Stacheldraht die Überwachung, die nicht nur aufzeichnet, wie wir ein- und ausgehen, sondern jetzt immer mehr auch wissen will, was wir denken und fühlen -, die Essenz, dessen, was wir als Menschen sind und teilen. Welche Zukunft wollen Sie haben? Welche Zukunft wollen Sie bewahren?

Vielen Dank. Und ich freue mich auf Ihre Fragen.



1. Untersuchungsausschuss

Original

die Fraktion Die Linke, danach die Fraktion der SPD, dann gefolgt von Bündnis 90/Die Grünen.

Es beginnt mit Fragen die Fraktion der CDU/CSU. Herr Obmann Kiesewetter, ich darf Ihnen das Wort geben.

Roderich Kiesewetter (CDU/CSU): Vielen Dank, Herr Vorsitzender, und Ihnen, lieber Herr Drake, herzlichen Dank für Ihre sehr weitreichenden Ausführungen. Ich kann verstehen, dass Sie uns eine Art Vermächtnis vermitteln wollen; ich hätte mich aber auch gefreut, wenn Sie anhand konkreter Beispiele erläutert hätten, wo beispielsweise die Zusammenarbeit zwischen dem Bundesnachrichtendienst und der NSA im Argen liegt.

Erlauben Sie mir, ganz zu Beginn einen Punkt anzusprechen, der Ihnen vielleicht nicht ganz bewusst war, den Sie aber mit dem Reichstagsbrand erwähnt haben: Wenn Sie sagen, dass der 11. September - 9/11 - vergleichbar dem Reichstagsbrand ist, so sind Sie sich doch sicher bewusst, dass der Reichstagsbrand durch die Nationalsozialisten gelegt wurde und anderen in die Schuhe geschoben wurde? Suggestieren Sie damit, dass der 11. September durch die amerikanische Regierung entwickelt wurde? Das kann ich nicht glauben. Sollte es so sein, könnten Sie das gerne ansprechen.

Ich möchte gerne zu meinen eigentlichen Fragen kommen; aber ich möchte schon deutlich machen, dass wir den Reichstagsbrand sehr ernst nehmen als etwas, was die Nationalsozialisten „gefaked“ haben.

Meine erste Frage bezieht sich auf die Zusammenarbeit von NSA mit Google, Facebook und Twitter: Haben Sie konkrete Hinweise und können Sie die benennen, dass die NSA mit diesen drei Organisationen zusammenarbeitet? Wenn ja: Wie? Beziehungsweise: Gehen die Angebote möglicherweise von diesen drei Organisationen aus? - Dies zu meiner ersten Frage. Danke.

Zeuge Thomas Drake: Other than there is co-operation, I don't have any particular evidence that I can share with you. I'm aware - because of when I used to work at NSA - that there is a very special office that would create these corporate partnerships. It was one of the most secret offices at the National Security Agency. You had to have special clearances to even serve or work in that office. Some of the relationships with these companies were considered state secrets. I'm aware of a number of them. I'm not aware of all of them because even though I was there between 2001 and, I ultimately resigned in, 2008, a number of additional companies, particularly Internet service providers as well as IT-hosting service companies, some of

Deutsche Übersetzung

Zeuge Thomas Drake: Abgesehen von der Zusammenarbeit habe ich keine spezifischen Beweise, die ich Ihnen mitteilen kann. Mir ist bekannt - aus der Zeit, als ich bei der NSA gearbeitet habe -, dass es eine ganz spezielle Abteilung gibt, die diese Partnerschaften mit Unternehmen knüpfte. Es war eine der geheimsten Abteilungen der National Security Agency. Man brauchte, nur um dort eingesetzt zu werden oder zu arbeiten, besondere Sicherheitsfreigaben. Einige dieser Verbindungen mit Unternehmen wurden als Staatsgeheimnisse behandelt. Eine Reihe davon sind mir bekannt. Ich kenne sie nicht alle, denn auch wenn ich dort von 2001 bis schlussendlich 2008, als ich aus dem Dienst ausgetreten bin, gearbeitet habe, [kamen] einige weitere Unter-



1. Untersuchungsausschuss

Original

the ones that you've seen disclosed by virtue of the Prism revelations. I'm aware from the earlier years of what were long-standing relationships that were greatly expanded involving telcos in particular. That includes the Verizons and the AT&T's of the world. But I can't, to the specific question that you just asked, provide you other than I'm aware from - - I'm not surprised, by the way, in terms of disclosures that the agency would continue to expand those relationships to include those companies that operate in the digital space on a rather large scale.

Roderich Kiesewetter (CDU/CSU): Vielen Dank. - Das wird uns sicherlich weiterhelfen.

Zeuge Thomas Drake: One of the relationships I was very aware of early on though - that was revealed in the Prism disclosures, made public - was Google. Google itself had a very close relationship with NSA going back to the period just not long after 9/11 and in part because NSA was severely challenged by trying to make sense of lots and lots of information. I'll say here, I was actually personally responsible for bringing in one of the first data appliances that was created by Google. That was brought in NSA, so it could figure out what it even had on its own nets, ironically enough. Again, these relationships were extraordinarily secret. Normally their minders or those who are assigned, they work with certain elements within these companies. The vast percentage of the individuals that are employed by these companies is not aware of the relationship because it's considered a state secret.

The problem after 9/11 is that these relationships, that existed prior, were greatly expanded to include accessing information and data that was historically and traditionally protected by the Constitution of the United States. And you had a Patriot Act that was passed, that was secretly interpreted and based on interpretation that all third-party data or any commercial data that had information related to subscribers was fair game under various authorities.

Roderich Kiesewetter (CDU/CSU): Danke Ihnen. - Ich glaube, dieser Punkt wird uns die nächsten Jahre noch intensiv beschäftigen.

Deutsche Übersetzung

nehmen [dazu], insbesondere Internetdienstanbieter sowie IT-Hosting-Unternehmen, von denen Sie einige durch die Prism-Enthüllungen inzwischen auch kennen. Mir ist bekannt, dass es langjährige Beziehungen aus früheren Jahren gab, die erheblich ausgebaut wurden, insbesondere mit Blick auf Telekommunikationsunternehmen, darunter die Verizons und die AT&Ts der Welt. Aber ich kann, auf die spezifische Frage, die Sie gestellt haben, nichts anderes sagen, als dass mir bekannt ist - - Es überrascht mich übrigens nicht mit Blick auf die Enthüllungen, dass der Nachrichtendienst diese Beziehungen weiter ausgebaut hat, um auch jene Firmen einzuschließen, die in recht großem Umfang im digitalen Raum operieren.

Zeuge Thomas Drake: *Eine der Beziehungen, die mir hingegen schon früh bekannt war - das kam in den Prism-Enthüllungen heraus, die veröffentlicht worden sind -, war Google. Google selbst hat eine sehr enge Verbindung mit der NSA, die bis in die Zeit kurz nach dem 11. September zurückreicht, zum Teil auch deshalb, weil die NSA extreme Schwierigkeiten hatte, den Unmengen an Informationen einen Sinn zu entnehmen. Ich sage nur so viel, ich war tatsächlich persönlich dafür verantwortlich, eine der ersten Datenanwendungen, die von Google entwickelt worden war, einzuführen. Die NSA hat sich das geholt, um herauszufinden, was sie überhaupt in ihren eigenen Netzen hatte - ironischerweise. Wie gesagt, diese Beziehungen waren außerordentlich geheim. Normalerweise arbeiten ihre Betreuer oder jene, die ihnen zugewiesen sind, mit gewissen Akteuren der Firmen zusammen. Die große Mehrheit derer, die bei diesen Unternehmen beschäftigt ist, weiß nichts von diesen Beziehungen, weil diese als Staatsgeheimnis behandelt werden.*

Das Problem nach dem 11. September war, dass die Beziehungen, die schon zuvor existiert hatten, extrem ausgeweitet wurden und nun auch Zugangsinformationen und Daten beinhalteten, die historischen und traditionellen Schutz durch die Verfassung der Vereinigten Staaten genossen. Und es gab diesen Patriot Act, der verabschiedet wurde, der Geheim ausgelegt wurde und der auf der Auslegung basierte, dass sämtliche Daten von Dritten oder kommerzielle Daten, die Informationen über Abonnenten enthielten, für verschiedene Behörden frei verfügbar waren.



1. Untersuchungsausschuss

Original

Ich habe noch drei andere Fragen, die ich gerne ansprechen möchte. - Oder möchten Sie noch ergänzen?

Zeuge Thomas Drake: Well, did you want me to answer the Reichstag fire? I've had these conversations even before, and it's often misunderstood. There's something that the former Chief of Staff for President Obama said, Rahm Emanuel: "Never let a good crisis go to waste!"

9/11 was a failure of the United States government to protect the nation; that's a fact. It was used as an excuse to jettison much of the Constitution that protected the rights of citizens. So, my example - I said it: maybe my German might have been misunderstood in part, even in English perhaps as well - is: It was a trigger event in your own history. It is a trigger event. Trigger events are uniquely positioned, especially for those who are looking for ways in which to gather power onto themselves. The responsibility for 9/11 ultimately resides as a systemic failure across all of government. There is no one place in government that was ultimately responsible. But in the end, the national security services - the defense elements and all the others that are supposed to protect people - failed although all the signs were there.

So, I'm using a historical example, because I believe 9/11 really was that type of earth-shattering event that really tilted the tables in the deepest secrecy to the government, deciding that: Well, in response we'll just toss a few of the protections aside because they're in the way and we need all the data. - I was specifically told the first week in October 2001: "You don't understand, Mr. Drake." - I didn't say this in my prepared remarks; I'll share this with you now. - "We just need the data. It doesn't matter where it is, we just need it. We don't know where the threats are, we just need it. And that means, we need all of it. And so, any data we don't have, that means we might be missing something."

So this mindset became this really obsessive mindset: just to collect it all. And I remember looking at him, I've been on the phone, talking to this senior attorney in the House of the General Counsel: "See, if the laws are insufficient, there is a constitutional means in the United States: change the law." And he says: "If we do that, they'll say no." - And that is before even the Patriot Act, this was raw

Deutsche Übersetzung

Zeuge Thomas Drake: Nun, wollten Sie, dass ich auf den Reichstagsbrand antworte? Ich habe diese Gespräche auch früher schon geführt, das wird oft missverstanden. Es gibt einen Satz, den der frühere Stabschef von Präsident Obama, Rahm Emanuel, einmal gesagt hat: „Verschwende nie eine gute Krise!“

Der 11. September war das Versagen der US-Regierung, die Nation zu beschützen; das ist eine Tatsache. Er wurde als Ausrede dafür benutzt, einen großen Teil der Verfassung fallenzulassen, der die Rechte der Bürger schützte. Mein Beispiel - ich habe es schon gesagt: Vielleicht wurde mein Deutsch hier teilweise missverstanden, vielleicht auch der englische Teil sogar - ist: Es war ein Auslöser in Ihrer eigenen Geschichte, ein Trigger-Ereignis. Trigger-Ereignisse sind einzigartig aufgestellt, besonders für jene, die nach Wegen suchen, mehr Macht zu gewinnen. Die Verantwortung für den 11. September ist letzten Endes ein systematisches Versagen der gesamten US-Regierung. Es gibt keinen in der Regierung, der letztendlich verantwortlich war. Letzten Endes haben aber die nationalen Sicherheitsdienste - die Verteidigungselemente und alle anderen, die die Bevölkerung schützen sollten - versagt, obwohl alle Anzeichen da waren.

Ich verwende also ein historisches Beispiel, weil ich glaube, dass der 11. September wirklich diese Art von weltbewegendem Ereignis war, das die Vorzeichen in tiefster Geheimhaltung zugunsten der Regierung umgestellt hat, die beschloss: Na, als Reaktion werden wir einfach einige Schutzmaßnahmen beseitigen, weil sie im Weg sind und wir alle Daten brauchen. - Mir wurde in der ersten Oktoberwoche 2001 ausdrücklich gesagt: „Das verstehen Sie nicht, Herr Drake“ - ich habe das in meinem vorbereiteten Statement nicht gesagt und werde Ihnen das jetzt sagen -, „Wir brauchen einfach die Daten. Egal wo sie sind, wir brauchen sie. Wir wissen nicht, wo die Bedrohungen sind, wir brauchen sie einfach. Und das heißt wir brauchen alles. Alle Daten, die wir nicht haben, könnten dazu führen, dass wir etwas übersehen.“

Diese Mentalität verwandelte sich also in eine wirkliche Obsession: einfach alles sammeln. Ich erinnere mich noch, wie ich ihn angesehen habe. Ich hatte mit diesem leitenden Rechtsexperten im House of the General Counsel [Rechtsabteilung] telefoniert: „Sehen Sie, wenn die Gesetze nicht ausreichen, kann man das in den Vereinigten Staaten mit Mitteln der Verfassung angehen: die Ge-



1. Untersuchungsausschuss

Original

executive power being exercised. That's what I was confronted by.

You cannot have the kind of data access enjoyed by NSA and its partners without cooperation from certain telcos. And the United States has enjoyed, historically enjoyed, extraordinary hegemony in terms of traditional - -

Roderich Kiesewetter (CDU/CSU): Probably we can come back later on to this issue. I'm grateful for your understanding. Thank you so much.

Zeuge Thomas Drake: Sure.

Roderich Kiesewetter (CDU/CSU): Ich habe einen Punkt, der ein bisschen in die 70er-Jahre zurückgeht. Bevor Sie anfangen, bei der NSA zu arbeiten, gab es - Mitte der 70er-Jahre: 75 und 76 - das Church Committee, das erhebliche Sachverhalte von Machtmissbrauch bei der NSA aufdeckte, also bereits vor 30 Jahren, vor 40 Jahren. Laut Ihrem Interview im *Stern* vom Juli letzten Jahres wussten Sie von den Ergebnissen der Untersuchungen des Church Committees, dachten aber, wie Sie sich ausdrückten, dass das alles Vergangenheit sei. Waren Ihnen bei Ihrer Einstellung 2001 die vom Church Committee aufgedeckten Vorwürfe gegen die NSA tatsächlich bekannt? Und warum gingen Sie davon aus, dass sich ein solcher Missbrauch bei der NSA nicht mehr ereignen würde?

Zeuge Thomas Drake: There was a number of reforms put in place in the 70s, including "How would you reign in NSA?", and reigning in NSA meant that they - because it such severely violated the citizen rights of people in the United States for a number of years, Operation SHAMROCK, for one, Operation MINARET - imposed, which is a compromised solution, the secret court, called the Foreign Intelligence Surveillance Act which created two courts. There is a regular court itself, and there is an Appeals Court. That particular legal regime was in place for 23 years, it has been updated five times. You had two - also two - oversight committees that were created.

I was during the times - - I even flew during the Cold War. We had very specific training involving what you could not do: You could not spy on Americans - US persons, to be more accurate - without a warrant unless it was under very special circumstances. And they had a whole protocol involved.

Deutsche Übersetzung

setze ändern.“ Und er sagte: „Wenn wir das versuchen, sagen sie Nein.“ - Und das war sogar noch vor dem Patriot Act, das war rohe exekutive Macht-ausübung. Damit war ich konfrontiert.

Man bekommt keinen Datenzugang in der Art, wie ihn die NSA und ihre Partner haben, ohne die Kooperation gewisser Telekommunikationsunternehmen. Und die Vereinigten Staaten genießen, historisch, eine enorme Hegemonie mit Blick auf traditionelle - -

Roderich Kiesewetter (CDU/CSU): Wir können wahrscheinlich später auf diesen Punkt zurückkommen. Ich danke für Ihr Verständnis. Vielen Dank!

Zeuge Thomas Drake: Gerne.

Zeuge Thomas Drake: Es gab in den 70er-Jahren eine Reihe von Reformen, darunter „Wie würden Sie die NSA in Schach halten?“, und „die NSA in Schach halten“ bedeutete, dass sie, weil sie so sehr die Rechte der Bürger in den Vereinigten Staaten verletzt hatte, mehrere Jahre lang, mit der Operation Shamrock, um nur ein Beispiel zu nennen, der Operation Minaret, als Lösung, die eine kompromittierte Lösung war, das Geheimgericht namens Foreign Intelligence Surveillance Act gründeten, aus dem zwei Gerichte hervorgingen. Es gibt ein reguläres Gericht, und es gibt ein Berufungsgericht. Dieses rechtliche System war schon 23 Jahre installiert und ist schon fünfmal aktualisiert worden. Es gab zwei - ebenfalls zwei - Aufsichtskommissionen, die eingerichtet worden waren.

Ich war während der - - Ich bin sogar während des Kalten Kriegs geflogen. Unsere Ausbildung war sehr spezifisch mit Blick auf das, was man nicht tun durfte: Man durfte keine Amerikaner ohne richterliche Anordnung ausspionieren - US-Personen, um genauer zu sein -, außer unter sehr besonderen



1. Untersuchungsausschuss

Original

That was completely tossed out of the window after 9/11. So, here, institutionally, mechanisms were put into place, given the abuses of power that had come to light with these congressional investigations.

You know, I remember watching them live, as student in Social Studies, Civics classes, while in high school. I just never imagined, I must say - I mean, this was the horror that I confronted after 9/11 -, that my own country was willing to set aside the fundamental foundation of its own governance structure simply for the sake of national security. You know, some people have asked me: "Do you have to?" I said, well - and used the Thomas Jefferson quote -, you have to keep the government chained down, chained down by the constitution. If it unchains itself, then there is nothing that stands in the way.

Roderich Kiesewetter (CDU/CSU): Vielen Dank. - Ich habe selbst den 11. September in den USA erlebt und kann das sehr, sehr gut nachvollziehen.

Eine Frage zu Dokumenten. Und zwar sind Ihnen ja auch die *Spiegel*-Snowden-Dokumente bekannt bzw. die Veröffentlichungen, und da gibt es ein Dokument, das nennt sich „Dokumentausschnitt für die Weitergabe des NSA-Spähwerkzeugs XKeyscore an das Bundesamt für Verfassungsschutz“; das ist das Dokument Nummer 1. Hier heißt es, die Bereitstellung der XKeyscore-Software werde die Fähigkeit des Bundesamts für Verfassungsschutz erhöhen, die NSA bei der gemeinsamen Verfolgung von Zielen der Terrorismusabwehr zu unterstützen. - Im Übrigen danke ich den Dolmetschern für diese hervorragende Arbeit die ganze Zeit. - Der BND werde technischen Support leisten; denn das Programm enthalte „CES equities“, die ein „non-technical partner“ unbeabsichtigt gefährden könnte. Dem BND traue man zu, für den Schutz dieser „equities“ Sorge zu tragen.

Können Sie uns weiterhelfen und mir sagen, was die sogenannten „CES equities“ sind? Und was ist unter einem „non-technical partner“ zu verstehen? - Danke schön.

Zeuge Thomas Drake: „Equities“ is a term of art, used in the intelligence community to protect its own interest in terms of what it acquires for information, whatever the source. The equity means that we own that source - as factually „own“ in

Deutsche Übersetzung

Umständen. Und dafür gab es ein eigenes Protokoll. Das wurde nach dem 11. September komplett aus dem Fenster geworfen. Hier wurden also institutionell Mechanismen installiert, trotz des historischen Hintergrunds des Machtmissbrauchs, der durch die Untersuchungen des Kongresses ans Tageslicht gebracht worden war.

Wissen Sie, ich erinnere mich noch, wie ich das live verfolgt habe, als Schüler, im Soziologie- und Gesellschaftskundeunterricht an der Highschool. Ich hätte mir nur nie ausgemalt, muss ich sagen - ich meine, das war der Horror, mit dem ich nach dem 11. September konfrontiert war -: dass mein eigenes Land bereit war, die fundamentale Basis seines Regierungssystems zu beseitigen, allein wegen der nationalen Sicherheit. Wissen Sie, manche haben mich gefragt: „Muss das sein?“, und ich sagte: Nun - und habe mit einem Zitat von Thomas Jefferson geantwortet -, man muss die Regierung in Ketten halten, in den Ketten der Verfassung. Wenn sie sich aus diesen Ketten befreit, dann gibt es nichts mehr, das sich ihr in den Weg stellen kann.

Zeuge Thomas Drake: „Equities“ ist ein Kunstbegriff, der in den Nachrichtendiensten verwendet wird, um ihre eigenen Interessen zu schützen mit Blick darauf, was sie als Informationen beschaffen, egal aus welcher Quelle. „Equity“ bedeutet, wir „be-



1. Untersuchungsausschuss

Original

quotes -, we control, effectively control that source, and we make determinations as to whether or not. We will provide access to others, other equity. "Equity" is a weird word - even in the intelligence community - but it's the one that's normally invoked. You have a special arrangement that was created, and when you give bennies to agencies of foreign powers, there are strings attached. This is a means by which you keep control. Because you're providing the benny, you just don't give it for free. There is always a hook, there is always something that you must receive in return. And it's constrained.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Eine ganz kurze Nachfrage - und vielleicht auch eine kurze Antwort -: Bereits nach 9/11 gab es enge Beziehungen zwischen Google und der NSA, aber auch zwischen anderen Firmen. Wie konkret waren diese Beziehungen ausgestaltet, was wurde ausgetauscht, und wer in den Führungsetagen dieser Firmen zeichnet verantwortlich für die entsprechenden Abkommen mit der NSA?

Zeuge Thomas Drake: I said earlier, the corporate partnerships were some of the deeper state secrets that NSA protects, and these people that worked in these companies are very closely vetted. It is the case that - from my understanding when I was at NSA, from people that worked in that office - more often than not the CEO of these companies would not even know what the arrangements were. It was a specially protected channel. Depending on the company you would even have individuals of NSA. There were sort of service-liaison officers, to provide - quote, unquote - proper oversight of the relationship.

Some of the disclosures of Snowden in the past four-plus months point to not only the companies but the nature of the agreements in terms of the technical arrangements that were made. I will only say this in terms of answering it at a more strategic level because I think it's important to understand: The whole focus here was to gain access to data, and it was well recognized, particularly in the Internet space, that much of the world's traffic came through, in some manner, the United States. You'll see different percentages published; but given the technology involving fiber optics in particular, it makes it very easy to redirect - even if it's not coming through the United States -, to send it back or to access it in offshore facilities or through other mechanisms.

Deutsche Übersetzung

sitzen“ diese Quelle - „besitzen“ in Anführungszeichen -, wir kontrollieren, kontrollieren effektiv diese Quelle, und wir bestimmen, ob oder ob nicht. Wir gestatten anderen Zugriff, andere Equity. „Equity“ ist ein merkwürdiges Wort - selbst für die Nachrichtendienste -, aber das ist damit normalerweise gemeint. Sie haben ein spezielles Arrangement, das geschaffen wurde, und wenn man Nachrichtendiensten ausländischer Mächte Bonbons gibt, ist das an Bedingungen geknüpft. Das ist ein Mittel, um die Kontrolle zu behalten. Man gibt ein Bonbon, aber man gibt es nicht einfach so her. Es gibt immer einen Haken, es gibt immer etwas, was man im Gegenzug zurückbekommen möchte. Und das hat Auflagen.

Zeuge Thomas Drake: Ich habe vorhin schon gesagt dass die Partnerschaften mit Unternehmen zu den größeren Staatsgeheimnissen zählten, die die NSA hütet, und die Menschen, die in diesen Unternehmen [„Companies“, s. u.] arbeiteten, sehr genau überprüft wurden. Es ist wohl so, dass - nach meiner Kenntnis [aus der Zeit], als ich bei der NSA war, durch Leute, die in dieser Abteilung gearbeitet haben - nicht selten nicht einmal die Geschäftsführer dieser Unternehmen wussten, wie die Vereinbarungen waren. Das war ein besonders geschützter Kanal. Je nach Unternehmen gab es [dort] sogar Personen aus der NSA. Es gab eine Art Service-Verbindungsoffiziere, um - in Anführungszeichen - die Beziehung ordentlich zu beaufsichtigen.

Einige der Enthüllungen von Snowden aus den letzten vier und mehr Monaten behandeln nicht nur die Unternehmen, sondern auch die Art der Vereinbarungen mit Blick auf technische Arrangements, die getroffen wurden. Ich sage nur so viel, um das auf einer etwas strategischeren Ebene zu beantworten, weil ich es für wichtig halte, das zu verstehen: Der ganze Fokus lag hier darauf, Zugriff auf Daten zu bekommen, und es war allgemein bekannt, insbesondere mit Blick auf das Internet, dass der größte Teil des weltweiten Verkehrs in irgendeiner Form durch die USA kam. Sie werden verschiedene Prozentangaben veröffentlicht finden; mit der Technologie, insbesondere jener, die Glasfaserkabeln involviert, wird [es] sehr einfach, [den Datenverkehr] umzuleiten, selbst wenn er



1. Untersuchungsausschuss

Original

You have to protect that relationship, meaning: The number of people that would be involved would be extraordinarily small. And you ran the risk of compromise. And so, as you saw from some of the disclosures, when NSA, to cover its bases, as we would say, it would also engage in direct access where it could, particularly accesses that it could achieve overseas, while in the domestic sphere it would be needed to have these special arrangements made directly.

You also had the dynamic as certain disclosures came out in 2005 and 2006. Some people forget that a lot of the foundational disclosures of Snowden, I say: the predisclosures of Snowden, actually occurred in that time frame. You had certain acts that were passed by Congress and that included the passage of acts that provided telecom immunity to certain of these companies. So, in the event they were compromised, individuals or others could not bring suits against those companies for violation of their rights.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Herzlichen Dank. - Sie berichten von Dingen, die öffentlich geworden sind. Was ist jetzt Ihr darüber hinausgehendes spezielles Wissen? Wissen Sie von weiteren „companies“, die mit der NSA eng zusammenarbeiten? Nicht die, die schon im Internet alle in Listen zu lesen sind, sondern Ihr Wissen, was Sie als Zeuge mit Ihrem Background dazu beitragen können.

Zeuge Thomas Drake: Well, for example, what was known as Computer Sciences Cooperation, or just CSC, has very significant IT-support contracts with a number of foreign governments in Europe. That's one example of a company. See, the arrangement is - this is another part of it -: If you have these type of contracts, the agreements are that you will provide secret-return access or backdoor access or sharing-arrangements - even if it's in violation of the agreement with the host country or if it's even in violation of certain legal regimes that are in place to protect the rights of citizens of that country. I mention CSC because that's one that I am familiar with. There are certainly others. I did not work in the office that creates these corporate partnerships. But I can give you a broad statement: You can suspect any of the companies that enjoy contract relationships of any scale with the intelli-

Deutsche Übersetzung

nicht durch die Vereinigten Staaten kommt, ihn zurückzuschicken oder in Offshore-Einrichtungen oder durch andere Mechanismen auf ihn zuzugreifen.

Man muss diese Beziehungen schützen, das heißt: Die Zahl der Leute, die damit zu tun hatten, war sehr klein. Und es bestand die Gefahr der Kompromittierung. Und deshalb wandte die NSA, wie Sie in einigen der Enthüllungen gesehen haben, um sich rundherum abzusichern, wie wir es nannten, sich lieber direkten Zugriffsmöglichkeiten zu, wann immer sie konnte, insbesondere Zugriffsmöglichkeiten im Ausland, während im Inland diese speziellen Arrangements direkt hätten getroffen werden müssen.

Es gab diese Dynamik auch, als 2005 und 2006 gewisse Enthüllungen stattfanden. Viele haben vergessen, dass eine Menge der grundlegenden Enthüllungen von Snowden - ich nenne es die Vorent-hüllungen von Snowden - tatsächlich in diesem Zeitraum stattfanden. Es gab gewisse Gesetze, die vom Kongress verabschiedet wurden, darunter eine ganze Reihe, die einige dieser Unternehmen vom Fernmeldegeheimnis entbanden. Für den Fall, dass sie kompromittiert wurden, konnten Einzelpersonen oder andere demnach nicht diese Unternehmen wegen Rechtsverletzungen belangen.

Zeuge Thomas Drake: Nun, zum Beispiel unterhält das, was als Computer Sciences Cooperation oder einfach CSC bekannt war, signifikante IT-Support-Verträge mit einer ganzen Reihe ausländischer Regierungen in Europa. Das ist ein Beispiel eines Unternehmens. Sehen Sie, die Vereinbarung ist - das gehört auch dazu -: Wenn Sie diese Arten von Verträgen haben, lautet die Vereinbarung, dass Sie Secret-Return-Zugang oder Backdoor-Zugang oder Übermittlungsarrangements zur Verfügung stellen - selbst wenn diese die Vereinbarungen mit dem Gastland verletzen oder selbst wenn sie gegen bestimmte Rechtsbestimmungen verstoßen, die die Rechte der Bürger dieses Landes schützen sollen. Ich erwähne CSC, weil das ein [Beispiel] ist, mit dem ich vertraut bin. Es gibt auf jeden Fall noch andere. Ich habe nicht in der Abteilung gearbeitet, die diese Unternehmenspartnerschaften knüpft. Aber ich kann



1. Untersuchungsausschuss

Original

gence communities of the United States. It's understood in some level, depending on the type of contracts and access and where they're located, that NSA essentially has the equivalent of a backdoor, whether it's more open or whether it's surreptitious.

This is where the nation state boundaries have essentially disappeared: because the services themselves are transiting information that simply goes all over the place, the very nature of Internet and what's called, you know, packet-based communication. Although you can tell where it's coming from, don't let anybody kid you about where it's coming from or where its destination is; that is the nature of Internet communications. But it gives extraordinary reach for those companies that have an incentive based on their relationships with NSA, for example, to grant access.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Danke.

Zeuge Thomas Drake: I can't give you, you know - - Here's one of the challenges I had as a whistleblower: I stayed within the scope of what I knew and what I disclosed within channels. I've had some people say, "Why don't you bring out what you knew, if you knew a lot of this that Snowden later brought out in much greater detail in terms of how far it expanded"? I said, "I shared what I knew within the channels of the government and this is part of - - the disclosure channels. That I'm giving you what I know from the inside because of my accesses that I had when I was at NSA".

The concern I have, once again, is: Why would Europe - including Germany - so overly rely on US-based companies that are known to have extraordinarily deep relations with the NSA?

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Das beantwortet schon meine Frage. Danke schön.

Ich schaue gerade mal, ob in der Union noch weitere Fragen da sind? - Kollege Schipanski.

Tankred Schipanski (CDU/CSU): Herr Vorsitzender, vielen Dank. - Herr Zeuge, Sie haben ja verschiedene historische Beispiele in Ihren rezeptativen Aus- oder Einführungen gegeben, haben an den Film *Das Leben der Anderen* erinnert, an den

Deutsche Übersetzung

Ihnen gegenüber eine allgemeine Aussage treffen: Sie können alle Unternehmen, die vertragliche Beziehungen jeglichen Ausmaßes mit den Nachrichtendiensten der Vereinigten Staaten unterhalten, verdächtigen. Man geht davon aus, dass die NSA, je nach Vertragsart und Umfang des Zugriffs und Standorts, [immer] das Äquivalent einer Hintertür hat, ob sie nun offensichtlicher oder heimlich da ist.

Und da sind die Grenzen der Nationalstaaten im Wesentlichen verschwunden: Weil die Dienste selbst die Informationen, die einfach überall sind, übermitteln, entsprechend der Natur des Internets und dessen, was man, wissen Sie, paketbasierte Kommunikation nennt. Auch wenn man sehen kann, wo sie herkommt, sollte man sich von niemandem darüber täuschen lassen, woher sie kommt und welches ihr Ziel ist; das ist die Natur der Internetkommunikation. Aber das gibt den Unternehmen, die durch ihre Beziehungen mit der NSA einen entsprechenden Anreiz haben, eine enorme Reichweite, in der sie zum Beispiel Zugriff gewährleisten können.

Zeuge Thomas Drake: *Ich kann Ihnen kein, wissen Sie - - Hier ist eine der Schwierigkeiten, die ich als Whistleblower hatte: Ich hielt mich an das, was ich wusste und was ich innerhalb dieser Kanäle aufgedeckt habe. Manche haben zu mir gesagt: „Warum haben Sie nicht alles gesagt, was Sie wussten? Sie wussten eine Menge über das, was Snowden herausbrachte, auch die Einzelheiten mit Blick das auf, wie weit das ging.“ Und ich sagte: „Ich habe, was ich wusste, auf den internen Dienstwegen der Regierung gemeldet, und das ist Teil der Enthüllungskanäle - - dass ich Ihnen gebe, was ich von den internen Vorkommnissen weiß, wegen der Zugänge, die ich durch die NSA hatte.“*

Mein Anliegen ist, wie gesagt: Warum verlässt sich Europa - einschließlich Deutschland - so sehr auf US-basierte Firmen, die dafür bekannt sind, extrem tiefgreifende Beziehungen mit der NSA zu haben?



1. Untersuchungsausschuss

Original

November 89. Wissen Sie denn, was am 17. Juni 1953 in der ehemaligen DDR passiert ist?

Zeuge Thomas Drake: Very well, I do, yes. There was no western response, it was utterly crushed; I'm all aware of it. That's another example in history that's not kind.

Tankred Schipanski (CDU/CSU): Okay. - Unweit unseres Anhörungssaales hier hat eine Mauer gestanden, die diese DDR-Bürger einschloss. Wir haben verschiedene Mauertote gehabt, 136 an der innerdeutschen Grenze, 872 Todesopfer, die insbesondere auch durch die Stasi letztlich zu Opfern wurden. Vor diesem historischen Kontext, diesem geschichtlichen Kontext, wundert es mich sehr, wie Sie die NSA und die Staatssicherheit hier in Ihren Ausführungen gleichsetzen können.

Zeuge Thomas Drake: Yes, they've learned the lessons of that surveillance state. I mean, it's virtualized in terms of what it knows, and I think, because it's virtual, it's not as visceral, it's not as tangible, you can't necessarily touch it in the same way. This is power, though, on a far greater level because even the examples you cite are things that we know about, the examples you cite are the things that history has recorded, the examples you cite are people that deeply suffered.

We're talking about a surveillance regime now that has access to far more information - about people and places and things - than we've ever had before. This poses - in terms of the history of surveillance - when placed in the wrong hands or placed in hands where there aren't due constraints - -

One of the things you'll hear in conversations I've heard here and conversations I've heard in the United States: I had a conversation with a couple that now lives in Germany not too long ago. They did say something interesting in terms of German history, they said: "At least we know we live in a post-fascist state. You live in a pre-fascist state and don't even know it." It really raises for me: What does it mean? - Because I've heard: "Well, you know, I'm not worried about any of this because I haven't done anything wrong." And, again, I'm just reminded - in terms of German history - what Joseph Goebbels said about that.

Deutsche Übersetzung

Zeuge Thomas Drake: Sehr genau, das weiß ich, ja. Es gab keine Reaktion aus dem Westen, das Ganze wurde niedergeschmettert; ich bin mir dessen bewusst. Ein anderes Beispiel aus der Geschichte, das nicht nett ist.

Zeuge Thomas Drake: Ja, sie haben ihre Lehren aus diesem Überwachungsstaat gezogen. Ich meine, der ist mit Blick auf das, was er weiß, virtuell, und ich denke, weil er virtuell ist, ist er nicht viszeral, nicht spürbar, man kann ihn nicht unbedingt auf dieselbe Art greifen. Das ist aber Macht auf einer viel größeren Ebene; denn selbst die Beispiele, die Sie nennen, sind Dinge, von denen wir wissen; die Beispiele, die Sie hier nennen, sind das, was die Geschichte aufgezeichnet hat; die Beispiele, die Sie nennen, sind die Menschen, die zutiefst gelitten haben.

Wir reden heute über ein Überwachungssystem, das Zugang zu weitaus mehr Informationen hat - über Menschen und Orte und Sachverhalte -, als dies je zuvor der Fall gewesen ist. Das stellt - mit Blick auf die Geschichte der Überwachung -, wenn diese in die falschen Hände gerät oder in Hände gerät, die nicht die nötigen Auflagen haben - -

Etwas, was man in Gesprächen hier hört und was ich auch in Gesprächen in den Vereinigten Staaten gehört habe: Ich hatte vor nicht allzu langer Zeit ein Gespräch mit einem Paar, das jetzt in Deutschland lebt. Sie sagten etwas Interessantes im Hinblick auf die deutsche Geschichte, sie sagten: „Wir wissen wenigstens, dass wir in einem postfaschistischen Staat leben. Sie leben in einem präfaschistischen Staat und wissen es nicht einmal.“ Das führt für mich wirklich [zur Frage]: Was bedeutet das? - Denn ich habe [schon oft] gehört: „Nun, wissen Sie, ich mache mir über all das keine Sorgen, weil ich nichts Falsches getan habe.“ Und wieder erinnert mich das - mit Blick auf die deutsche Geschichte - an das, was Joseph Goebbels dazu gesagt hat.



1. Untersuchungsausschuss

Original

We have to be very careful. It's simply because it's modern technology and it is virtualized so somehow the violations are different or - if they're - it's victimless. I'm sitting in front of you as a prime example, literally, of what happens to someone who holds up a mirror to their own government. I know exactly what it's like to experience what people experienced in East Germany in terms of what they can do when they come after you. The government has learned lessons: They're not gonna come after more people - it is actually less. They send those chilling messages on purpose. They're very good at it. You know, even the Stasi learned their lessons: They used to be far more violent and far more repressive; later they learned to go more psychological with people and break people that way.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Danke schön.

Tankred Schipanski (CDU/CSU): Also, Herr Zeuge, ich kann nur sagen, ich würde diesen geschichtlichen Kontext nicht so einordnen, wie Sie das tun, und wollte Sie einfach ein ganzes Stück dafür sensibilisieren.

Zeuge Thomas Drake: Well, there is - -

Tankred Schipanski (CDU/CSU): Ich darf auf Ihre Ausführungen zurückkommen, im Rahmen dass Sie gesagt haben, Sie sind Augenzeuge der Massendatenerhebung, Augenzeuge dafür, dass der BND ein Wurmfortsatz der NSA ist, und darf Sie daher jetzt ganz konkret noch mal nach der Zusammenarbeit NSA und BND befragen. Wir haben mit dem Zeugen vorhin auch ein ganz bestimmtes Programm erörtert, nämlich ThinThread. Sie haben das aus der Presse sicherlich erfahren: Es wurde behauptet - unter anderem auch von Ihnen -, dass der BND hier den Quellcode von der NSA bekommen hat. Meine Frage an Sie: Wie ist das geschehen? Von wem kam das? Auf welchem Wege ist das passiert?

Zeuge Thomas Drake: I'm aware that it happened. I was not there at NSA when it took place. I would have to defer to whatever was shared in front of this committee from Bill Binney. He would have the details on that. It was not unusual, though, given where I said NSA - - and knowing people that worked in the Foreign Affairs Directorate - - for these types of sharing-arrangements or sharing-arrangements that we made. I remember the arrangements to BND for a lot of traditional reasons

Deutsche Übersetzung

Wir müssen sehr vorsichtig sein, einfach weil es moderne Technologie ist und diese virtuell ist, weshalb die Verletzungen auf eine Art anders sind oder - wenn das denn der Fall ist - keine Opfer haben. Ich sitze hier als bestes Beispiel, dafür vor Ihnen, was sprichwörtlich passiert, wenn man der eigenen Regierung den Spiegel vorhält. Ich weiß genau, was die Menschen in Ostdeutschland erlebt haben im Bezug auf wozu die in der Lage sind, wenn die hinter einem her sind. Die Regierung hat dazugelernt: Sie werden nicht mehr Menschen verfolgen - es sind sogar weniger. Sie senden diese eisigen Botschaften mit Absicht. Darin sind sie sehr gut. Wissen Sie, selbst die Stasi hat ihre Lektionen gelernt. Die waren früher viel gewalttätiger und viel repressiver; später haben sie gelernt, psychologisch vorzugehen und die Menschen so zu brechen.

Zeuge Thomas Drake: Nun, es gibt - -

Zeuge Thomas Drake: Mir ist bekannt, dass das passiert ist. Ich war nicht bei der NSA, als das stattfand. Ich müsste an dieser Stelle auf das verweisen, was Bill Binney gegenüber dem Ausschuss ausgesagt hat. Er kennt die Details dazu. Das war jedoch nicht unüblich, angesichts dessen, was ich gesagt habe, dass die NSA - - Und durch die Bekanntschaft mit Menschen im Foreign Affairs Directorate - - diese Arten von Tauschvereinbarungen oder Tauschvereinbarungen, die wir getroffen haben. Ich erinnere mich,



1. Untersuchungsausschuss

Original

go back a long way. This was a sharing-arrangement.

So, I'm not sure what else I can add other than that I was well aware that that took place; I just was not inside the details and the specific individuals in the BND who received it on the other end. But it was not unusual - I used to work on other efforts that involve foreign partners -, and it was not unusual to have sharing-arrangements with those foreign partners. That included what we call third-party. Germany was always considered one of the leading third-party countries in terms of signals intelligence.

Tankred Schipanski (CDU/CSU): Ganz vielen Dank.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ich muss mich auch bedanken, weil die Zeit abgelaufen ist für die Union, in dieser Fragerunde zumindest.

Wir hätten jetzt als nächste Fraktion, die Fragen stellen kann, die Fraktion Die Linke. Frau Kollegin Renner.

Martina Renner (DIE LINKE): Danke, Herr Vorsitzender. - Herr Drake, bevor ich auf den Komplex „Zusammenarbeit BND und NSA“ eingehe, möchte ich noch mal eine Nachfrage stellen zu dem, was Sie vorhin geantwortet haben auf eine Frage zur Zusammenarbeit der NSA mit Privatunternehmen aus dem Bereich der Kommunikationssparten. Sie sagten, es gibt eine besondere Abteilung, eine Geheimabteilung, die diese Zusammenarbeitsbeziehungen regelt. Können Sie uns den Namen dieser Abteilung sagen, die Bezeichnung innerhalb der NSA, und wer innerhalb der NSA dafür verantwortlich ist?

Zeuge Thomas Drake: It's one of the main divisions at NSA but those are special corporate relations. It's gone through various name changes. I can't give you what the name of it is now. I just knew it was one of the corporate relations offices. It did go under different names, even during my history there. It was a very secret office, as I mentioned earlier. I'm not sure what else - - the fact: that it exists. I mean, this was the office that was responsible for these partnerships with certain corporations, and in the post-9/11 world they were greatly expanded to include companies that played in the IT space, in the data-broker space, financial transactions. Huge numbers of relationships were created from this particular office.

Deutsche Übersetzung

dass die Vereinbarungen mit dem BND aus vielen traditionellen Gründen weit zurückreichten. Dies war eine Tauschvereinbarung.

Ich bin mir nicht sicher, was ich dem noch hinzufügen kann, außer, dass mir bekannt war, dass das stattgefunden hat. Ich kannte nur nicht die Details oder die spezifischen Personen im BND, die ihn am anderen Ende entgegengenommen haben. Aber es war nicht ungewöhnlich - ich habe an anderen Maßnahmen mitgearbeitet, die mit ausländischen Partnern zu tun hatten - und es war nicht unüblich, mit diesen ausländischen Partnern Tauschvereinbarung zu haben. Das schloss auch, was wir Drittpartner nennen, ein. Deutschland wurde mit Blick auf „Signals Intelligence“ immer als führend unter den Drittpartnern erachtet.

Zeuge Thomas Drake: *Das ist eine der Hauptdivisionen der NSA, aber das sind Special Corporate Relations. Das hat mehrere Namensänderungen hinter sich. Ich kann Ihnen nicht sagen, wie sie jetzt heißt. Ich wusste nur, dass es eine der Corporate Relations Offices [Abteilungen für Unternehmensbetreuung] war. Sie hatte verschiedene Namen, selbst während meiner Zeit dort. Eine sehr geheime Abteilung, wie ich bereits sagte. Ich weiß nicht, was ich sonst - - Tatsache ist: Sie existiert. Ich meine, das war die Abteilung, die für diese Partnerschaften mit bestimmten Konzernen verantwortlich war, und nach dem 11. September wurden diese extrem ausgebaut, um auch Unternehmen einzuschließen, die im Bereich IT tätig waren, im Bereich Datenhandel,*



1. Untersuchungsausschuss

Original

I don't have a document to give you, okay? This is one of the interesting - - If you're looking for evidence, I can only hope that there are other whistleblowers and other disclosures that may or may not occur that would reveal the full list. You've already seen a number of them. I'm aware of simply the fact. I mean, you have historical relationships that existed prior to 9/11. All those were expanded. For example, which is a primary evidence in this because this is what I gave government investigators, the Verizons and the AT&Ts. Those relationships were used to support the Stellar Wind program in which domestic phone calls were being turned over to NSA without any kind of constraint and completely bypassing the existing statutes of the government. It was just wholesale. That was a prime example. A number of other companies who provide overseas services or by extension AT&T's long-distance international partnerships of various kinds, those were all fully leveraged as well. It makes for enormous reach and access because you enjoy the relationship of an American-based company or its partners overseas and that gives you what you need especially in the post-9/11 world and particularly given the nature of the technology that undergirds so much of our modern society today.

This was the big switch. I mean that when you, say, go from circuit-based technology to packet-based, wasn't just - - NSA itself realized that its older relationships were increasingly coming up short. They needed to expand their relationships in the digital space. I said what I said earlier because in terms of Hayden's "So we need to own the net" "own the net" meant that the NSA would be unable to do this on its own - it would have to create these very robust partnerships with the Internet companies in the United States and all the service providers as well. And that's precisely what they did.

Martina Renner (DIE LINKE): Meine Frage jetzt zur Zusammenarbeit bundesdeutscher Nachrichtendienste - BND, Bundesamt für Verfassungsschutz - und NSA zielt darauf: Ist Ihnen die Praxis des Ringtausches bekannt, also dass Geheimdienste Daten tauschen dort, wo sie durch nationale Gesetze gehindert sind, diese Daten selbst zu

Deutsche Übersetzung

im Bereich finanzielle Transaktionen. Unmengen von Beziehungen wurden von dieser speziellen Abteilung aus geknüpft.

Ich habe kein Dokument, das ich Ihnen geben kann, okay? Das ist eines der interessanten - - Wenn Sie nach Beweisen suchen, kann ich nur hoffen, dass es andere Whistleblower gibt und andere Enthüllungen, die kommen könnten oder auch nicht und die die vollständige Liste offenbaren. Sie haben schon eine Auswahl gesehen. Mir ist einfach die Tatsache bekannt. Ich meine, es gibt geschichtsträchtige Beziehungen, die schon vor dem 11. September bestanden. Die wurden alle ausgebaut. Zum Beispiel, und das ist ein primärer Beweis, weil ich den auch den Ermittlern der Regierung gegenüber angeführt habe, die mit Verizon und AT&T. Diese Beziehungen wurden zugunsten des Programms Stellar Wind genutzt, für das inländische Telefonanrufe ohne Auflagen an die NSA weitergeleitet wurden, eine völlige Umgehung der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen. Das war einfach nur massiv. Das war ein primäres Beispiel. [Beziehungen zu] einer Reihe weiterer Unternehmen, die Dienste im Ausland anbieten, oder auch die Fernbeziehungen von AT&T über internationale Partnerschaften wurden ebenfalls voll genutzt. Das ergibt eine enorme Reichweite und enorme Zugangsmöglichkeiten, weil man von den Beziehungen einer in Amerika ansässigen Firma und ihrer ausländischen Partner profitieren kann, die einem geben, was man braucht, besonders in der Welt nach dem 11. September und insbesondere angesichts der Art der Technologie, auf der unsere moderne Gesellschaft heute so sehr aufbaut.

Das war der große Wechsel. Ich meine, wenn Sie von - sagen wir - durchschaltvermittelter Technologie zu paketbasierter wechseln, war das nicht nur - - Die NSA selbst realisierte, dass ihre älteren Verbindungen zunehmend nicht genug lieferten. Sie mussten ihre Beziehungen im digitalen Bereich ausweiten. Ich habe das vorhin gesagt: wegen Haydens „Wir müssen das Netz besitzen“ - „das Netz besitzen“ hieß, dass die NSA dazu alleine nicht in der Lage war. Sie musste diese sehr tragfähigen Partnerschaften eingehen, mit den Internetunternehmen in den USA und auch all diesen Dienstleistern. Und das ist genau das, was sie getan haben.



1. Untersuchungsausschuss

Original

erheben? Und, wenn ja - aus Ihrer tatsächlichen Praxis heraus -: Was wissen Sie zu getauschten Daten? Waren das Metadaten, waren das Inhaltsdaten, also Gesprächsinhalte zum Beispiel, oder bezog sich das zum Beispiel auch auf das, was Sie zuletzt erwähnten: diese Finanztransaktionsdaten?

Zeuge Thomas Drake: Actually, it's all of that. I mean -- That's my simple answer: It's all of it. When you say "exchanging rings", the term is a little bit less familiar to me in terms of just the word itself. What you have in this space -- If you have restrictions in your own country that is protected by the law and constitution but you have a partnership with a foreign intelligence service who can conduct foreign intelligence, well, that makes it very convenient to do the pass-through. Where if you wanna know something about what's going on in your country, then you have them actually conduct the surveillance. This has become a rather routine practice where the partnerships are very robust. It's obviously -- It's not something that they want to publicly reveal where you're using -- Based on the partnership it's a way to gain access to information about people in your own country that you would normally have other restrictions on gaining access to. Is that --

Martina Renner (DIE LINKE): Ich würde gerne noch mal konkretisieren: Ist Ihnen ein konkreter Vorgang - auch in Ihrer Praxis - bekannt geworden, wo zum Beispiel Informationen vom BND oder vom BfV aus Deutschland kamen?

Zeuge Thomas Drake: Other than the agreements that -- I was aware -- I mean, this is one of the things I do bring to the table: I was certainly aware - and it became known to me by people at NSA, given where I was located - that this special agreement, an agreement that had existed historically between the BND and the NSA in particular was given a whole new lease on life in 2002. And this was a data-sharing agreement, okay? I don't have a copy of that agreement. You will have to look to others or those who wish to disclose it in the public interest. That data-share agreement was quite broad and was quite extensive. And given the fact that Germany, the physical land of Germany, has many, many Internet lines that run through it - lots of cabling, lots of fiber optics, central nodes -, it makes it much easier to gain the kind of data-sharing while it works both ways. And it was clear in that particular agreement that there weren't a whole lot of constraints, that under that agreement much

Deutsche Übersetzung

Zeuge Thomas Drake: Es ist tatsächlich all das. Ich meine -- Das ist meine einfache Antwort: Es ist das alles. Wenn Sie „Ringtausch“ sagen, ist der Begriff mir ein wenig unvertrauter, was das Wort selbst betrifft. Was Sie in diesem Bereich haben -- Wenn Sie Einschränkungen in Ihrem Land haben, das durch Gesetze und die Verfassung geschützt ist, aber eine Partnerschaft mit einem ausländischen Nachrichtendienst haben, der nachrichtendienstliche Arbeit im Ausland verüben kann, nun, dann ist es sehr praktisch, das weiterzuleiten. Wenn man wissen will, was im eigenen Land vorgeht, und die anderen die eigentliche Überwachung machen lässt. Das ist inzwischen schon zur gängigen Praxis geworden, in der die Partnerschaften sehr stabil sind. Das ist offensichtlich -- Das ist etwas, was sie nicht öffentlich bekannt machen wollen dort, wo sie die Verwendung -- Auf Grundlage der Partnerschaft ist es eine Möglichkeit, Zugang zu Informationen zu bekommen über Menschen im eigenen Land, wofür es normalerweise andere Einschränkungen gibt, was den Zugang betrifft. Ist das --

Zeuge Thomas Drake: Abgesehen von den Vereinbarungen, die -- mir war bekannt -- Ich meine, das ist eine Sache, mit der ich doch dienen kann: Mir war auf jeden Fall bewusst - und das drang durch Menschen bei der NSA zu mir durch, angesichts des Orts, wo ich mich befand -, dass diese spezielle Vereinbarung, eine geschichtsträchtige Vereinbarung zwischen dem BND und der NSA, im Jahr 2002 noch einmal ganz neu aufgestellt wurde. Und das war eine Datenaustauschvereinbarung. Okay? Ich habe von dieser Vereinbarung keine Kopie. Dafür müssten Sie sich an andere Stelle wenden oder an jene, die es im öffentlichen Interesse veröffentlichen wollen. Die Vereinbarung zum Datenaustausch war ziemlich breit gefasst und extensiv. Und die Tatsache, dass Deutschland, das physische Land Deutschland, von vielen, vielen Internetleitungen durchquert wird - vielen Kabeln, vielen Glasfaserkabeln, zentralen Knotenpunkten -, macht es viel einfacher, diese Art des Datenaustauschs zu betreiben, der in beide Richtun-



1. Untersuchungsausschuss

Original

more information could be shared that had historically been restricted in terms of citizen information.

Beyond that I have no other specific information that I can share with you. I remember certain people were alarmed by virtue of what would this mean long-term strategically if it were discovered that this arrangement was allowing sort of this: We'll exchange each other's citizen data when it's convenient to do so because you can because we are foreign to you and we can with you because Germany is foreign to the United States. - This is what I was speaking of earlier, it's this hook of it: This transnational nature of surveillance state agreements transcends not only nation state boundaries, it transcends the particular governing parties in those countries; this in essence goes outside of that. There was a joke at NSA - I just share this with you - that presidents come and go but we're still here, and even NSA directors come and go but we're still here.

Martina Renner (DIE LINKE): Wir können als Untersuchungsausschuss, nur zur Information - -

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Frau Kollegin - -

Martina Renner (DIE LINKE): Ich möchte nur noch mal kurz auf das Memorandum of Agreement eingehen - -

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Das verstehe ich; aber die Zeit ist vorbei. Frau Kollegin, es tut mir sehr leid: Die acht Minuten sind vorbei. Das habe ich bei der vorherigen Fraktion, der Union, genauso gehandhabt. Wir können gerne Fragerunden anschließen; aber die acht Minuten sind deutlich überschritten: Wir sind bei 9.30 Minuten.

Wir kommen damit zu den Fragen der Fraktion der SPD. Herr Kollege Flisek.

Christian Flisek (SPD): Herr Drake, Sie hatten in einem Interview mal angekündigt, dass Sie dem Untersuchungsausschuss - ich zitiere Sie jetzt - schmutziges Wissen preisgeben wollen über die Zusammenarbeit der NSA mit dem BND. Sie haben jetzt Abkommen angesprochen. Gibt es weitere Punkte, die Sie in diesem Zusammenhang hier vor

Deutsche Übersetzung

gen geht. Und in diesem bestimmten Abkommen war klar, dass es nicht viele Auflagen gab, dass unter dieser Vereinbarung viel mehr Informationen ausgetauscht werden konnten, für die es in der Vergangenheit bezüglich der Daten von Staatsbürgern noch Einschränkungen gegeben hatte.

Abgesehen davon habe ich keine spezifischen Informationen, die ich Ihnen mitteilen kann. Ich erinnere mich, dass bestimmte Leute alarmiert waren darüber, was das auf lange Sicht strategisch bedeuten würde, wenn herauskäme, dass dieses Abkommen auf eine Art Folgendes erlaubte: Wir tauschen die Daten unserer jeweiligen Bürger miteinander, wenn es praktisch ist, das zu tun, weil Sie das können, weil wir für Sie ausländisch sind, und wir das können, weil Deutschland für die Vereinigten Staaten ausländisch ist. - Das ist es, worüber ich vorhin gesprochen habe, ich denke, das ist der Haken daran: Diese transnationale Natur staatlicher Überwachungsvereinbarungen transzendiert nicht nur nationale Staatsgrenzen, sie transzendiert auch die jeweils regierenden Parteien in diesen Ländern; das geht in der Essenz daraus hervor. Es gab einen Witz bei der NSA - ich erzähle Ihnen den mal kurz -, dass Präsidenten kommen und gehen, aber wir immer da sind, und selbst die NSA-Direktoren kommen und gehen, aber wir sind immer noch da.



1. Untersuchungsausschuss

Original

dem Untersuchungsausschuss erwähnen möchten?

Zeuge Thomas Drake: Under the Bush administration the drone program, this gets tied into a whole new regime that was put into place: where the technology afforded unmanned aircraft to fly to various places in areas of conflict or where the United States considered there were threats. One of the primary platforms, I just say it here, that was used was Germany to help facilitate that.

So, there was a program that was affectionately referred to at NSA as "We track 'em, you whack 'em". Part of this involved types of intelligence that would find and locate threats. You had to have places in which you would operate those drones as well as provide the intelligence. Given the nature of certain facilities within Germany, it's fair to say - given what knowledge I had; you talk of the dirty knowledge - that Germany itself was being used for in an extraconstitutional manner, its own security service to help facilitate those types of operations. The electronic intelligence is extraordinarily powerful in terms of signals and being able to pick up other types of signatures. And then you run all that into the algorithms that are used to determine where the drones will be sent and what types of targets they'll actually acquire and then launch against. That's part of the arrangement.

Now people have argued that this is all legit because that's all national - - those are all legit international threats and you need cooperating-agreements with various countries to help defeat or meet those threats. The question then becomes - - given the nature of those campaigns which is ultimately an airborne assassination program which ultimately comes down to algorithms and not necessarily identifying real people, with very few exceptions. And that program was greatly expanded under Obama, so, here you have a conundrum: Is it permitted, right? It's an open question. I've heard this question. I remember the question being asked even then: Is it permissible to use another country as a platform for these types of operations? Some would strongly suggest that there are major questions and issues about the complicity or the implications involved in assassination programs of people in other countries facilitated by this partnership.

Deutsche Übersetzung

Zeuge Thomas Drake: Unter der Bush-Administration das Drohnenprogramm, das in ein völlig neues System eingebunden ist, das installiert wurde: in dem die Technologie es ermöglichte, unbemannte Luffahrtssysteme verschiedene Orte in Konfliktgebieten anfliegen zu lassen oder Orte, die die Vereinigten Staaten als Bedrohung erachteten. Eine der primären Plattformen - das sage ich hier nur -, die eingesetzt wurde, um das zu ermöglichen, war Deutschland.

Es gab also ein Programm, das in der NSA liebevoll mit „We track 'em, you whack 'em“ [„Wir spüren sie auf, ihr nietet sie um“] umschrieben wurde. Dazu wurden unter anderem jene Arten von nachrichtendienstlichen Erkenntnissen benötigt, die Bedrohungen aufspüren und lokalisieren. Man brauchte Orte, an denen man diese Drohnen bedienen und auch die nachrichtendienstlichen Informationen zur Verfügung stellen konnte. Angesichts der Beschaffenheit gewisser Einrichtungen in Deutschland, kann man sagen - auf Grundlage der Kenntnisse, die ich hatte; Sie sprachen von schmutzigem Wissen -, dass Deutschland selbst dazu benutzt wurde, verfassungswidrig, die eigene Sicherheitsbehörde, um bei der Ausführung dieser Art von Operationen zu helfen. Die elektronischen nachrichtendienstlichen Erkenntnisse sind extrem wirkungsvoll, was Signale betrifft, auch die Möglichkeit, andere Arten von Signaturen aufzuspüren. Und dann spielt man das alles in Algorithmen, die genutzt werden, um festzustellen, wohin die Drohnen geschickt werden und welche Art von Zielen sie tatsächlich anfliegen und dann angreifen. Das ist ein Teil des Arrangements.

Es gibt Menschen, die argumentiert haben, das alles sei legitim, weil das alles national - - das alles legitime internationale Bedrohungen seien und man Kooperationsabkommen mit diversen Ländern brauche, um diese Bedrohungen zu vernichten oder ihnen zu begegnen. Es stellt sich dann die Frage - - angesichts der Natur dieser Kampagnen, die auf Attentate aus der Luft hinauslaufen, die ultimativ auf Algorithmen zurückzuführen sind und nicht tatsächlich echte Menschen identifizieren, außer in sehr seltenen Fällen - - Und dieses Programm wurde unter Obama noch erheblich ausgebaut. Hier ist also die schwierige Frage: Ist das zulässig, nicht wahr? Das ist eine offene Frage. Ich kenne diese Frage. Ich erinnere mich, dass die Frage schon damals gestellt wurde: Ist es zulässig, ein anderes Land als Plattform für diese Art von Operationen zu nutzen? Einige haben deutlich signalisiert, dass es große Zweifel und Probleme be-



1. Untersuchungsausschuss

Original

Christian Flisek (SPD): Sie werden mir nachsehen, dass ich da jetzt nachfasse: Plattform. Wenn Sie davon reden, dass Deutschland eine Plattform für solche Operationen war, bezieht sich das nur auf den Punkt, dass von hier aus, von amerikanischen Militärbasen ausgehend, Drohneneinsätze gesteuert worden sind? Oder haben Sie Informationen darüber, dass sogar gezielt, im Rahmen der Zusammenarbeit deutscher und amerikanischer Geheimdienste, deutsche Dienste Informationen für solche Operationen zur Verfügung gestellt haben?

Zeuge Thomas Drake: I guess maybe I need to clarify my earlier response because what I was really intending on saying, is that: It's actually both. You're operating from German soil, but also providing information to other facilities to control drones. Remember: The intelligence is very fluid. It doesn't - - You can collect intelligence from just about anywhere - depending on what you have access to. Germany had become historically an extraordinary platform - and that's the word that's been used -, a platform for all kinds of intelligence operations, even historical operations going back to the Cold War. In the post-9/11 arena, a lot of those accesses were greatly expanded, so the intelligence you derive from this relationships would be used to make command decisions in terms of these operations. So it's both: controlling as well as the critical intelligence necessary to affect, as we would call it, time on target. And then the operators themselves, you know: there is parameters which they use to actually fire missiles.

Christian Flisek (SPD): Sehen Sie es mir nach, ich versuche es jetzt noch einmal zu konkretisieren: Ist Ihnen positiv bekannt, dass es hier in Bezug etwa auf solche Daten, um solche Drohneneinsätze zu steuern, Zieldaten, dass es da einen gezielten Datenaustausch zwischen deutschen und amerikanischen Diensten gab?

Zeuge Thomas Drake: It is my understanding - I don't have evidence to provide you - but it's my understanding - when I was within the intelligence

Deutsche Übersetzung

züglich einer Mittäterschaft oder anderer Implikationen bei Attentatsprogrammen gegen Menschen in anderen Ländern gibt, durch diese Partnerschaft.

Zeuge Thomas Drake: *Ich muss vielleicht meine Antwort von vorhin näher erläutern, denn was ich eigentlich meinte war: Es ist beides. Sie operieren auf deutschem Boden, liefern aber auch Informationen an andere Einrichtungen, um Drohnen zu steuern. Denken Sie daran: Nachrichtendienstliche Erkenntnisse sind sehr fließend. Das ist nicht - - Sie können nachrichtendienstliche Informationen von so ungefähr überall erfassen - je nachdem, wozu Sie Zugang haben. Deutschland ist aufgrund seiner Geschichte zu einer einzigartigen Plattform geworden - und das ist der Ausdruck, der verwendet worden ist -, einer Plattform für alle Arten von nachrichtendienstlichen Operationen, sogar historischen Operationen, die bis in den Kalten Krieg zurückreichen. Nach dem 11. September wurden viele dieser Zugriffspunkte ausgebaut, weshalb die nachrichtendienstlichen Erkenntnisse, die man durch diese Verbindungen bezog, genutzt wurden, um Kommandoentscheidungen für diese Operationen zu treffen. Es ist also beides: Kontrolle sowie wichtige Informationsbeschaffung, die nötig ist, um, wie wir es nennen, die „Time on Target“ [Verweildauer am Objekt/Zielgenauigkeit] zu beeinflussen. Und dann auch die Operateure selbst, wissen Sie, es gibt Parameter, die sie anwenden, um die Geschosse tatsächlich abzufeuern.*

Zeuge Thomas Drake: *Meines Wissens nach - ich habe keine Beweise, die ich Ihnen geben könnte -, aber meines Wissens nach - als ich im*



1. Untersuchungsausschuss

Original

system at NSA - that's precisely the case. These expanded data-sharing arrangements based on this newer secrecy agreement that was hammered out in 2002 and went into effect would include this type of information that would support military and other clandestine operations overseas - where the intelligence supported it. That intelligence came from BND sources or accesses that BND had. That would be precisely the case.

Christian Flisek (SPD): Haben Sie eventuell Informationen darüber, welche Qualität diese Daten hatten, beispielsweise ob es mit diesen Daten dann tatsächlich möglich war, konkrete Ziele zu erfassen, um beispielsweise dann solche Einsätze, tödliche Einsätze, durchzuführen?

Zeuge Thomas Drake: I do not because I was not directly involved in any of the operational missions themselves nor did I have access to the operational missions.

You have to remember - it's important to know - where I was: at the strategic level at NSA. So, you would see policies, you would see agreements, you would see overarching mechanisms. So it would be use, support for larger operations. But down at the tactical level, no. I did not have any specific access or knowledge about those.

Christian Flisek (SPD): Können Sie uns denn Angaben machen, wie die organisatorischen Einheiten heißen - das ist der Running Gag des Abends - innerhalb der NSA, die für solche Einsätze zuständig waren?

Zeuge Thomas Drake: No. Not any specific units and organizational designators. That was always on the military side, that was support to military operations - which is a fundamental part of NSA's mission. It is a military-led organization. You know, there was a three-star, now four-star general. That's at the tactical level. I did not have intimate knowledge about the organizational structure of those units.

Christian Flisek (SPD): Sie haben jetzt eine Reihe von Abkommen angesprochen zwischen der NSA und deutschen Diensten. Sie hatten auch gesagt, dass Sie grundsätzlich - zumindest habe ich Sie so verstanden - einen gewissen Überblick über Arrangements auch mit anderen Staaten haben. Meine Frage mal darauf gerichtet: Wenn man bei-

Deutsche Übersetzung

nachrichtendienstlichen System der NSA war - ist genau das der Fall. Diese erweiterten Datenaustauschvereinbarungen basierten auf diesem neueren Geheimabkommen, das 2002 herausgehauen und wirksam wurde, es schloss diese Art von Informationen mit ein, die militärische und andere verdeckte Operationen im Ausland unterstützten - wenn das durch nachrichtendienstliche Erkenntnisse unterstützt werden konnte. Diese nachrichtendienstlichen Erkenntnisse kamen von BND-Quellen oder Zugängen, die der BND hatte. Genau das wäre der Fall.

Zeuge Thomas Drake: *Das habe ich nicht, weil ich in die Kampfeinsätze nicht direkt involviert war und auch keinen Zugang zu Kampfeinsätzen hatte.*

Denken Sie daran - das ist wichtig zu wissen -, wo ich war: auf der strategischen Ebene der NSA. Da hatte man mit Strategien, Abkommen, übergeordneten Mechanismen zu tun. Das ging es um Nutzung, Unterstützung für größere Operationen. Aber auf dem taktischen Level: nein. Ich hatte keinen spezifischen Zugang dazu oder Kenntnisse darüber.

Zeuge Thomas Drake: *Nein, nicht spezifische Einheiten und organisatorische Funktionsbezeichnungen. Das passierte immer auf der militärischen Seite, war Unterstützung für militärische Operationen - die ein fundamentaler Teil der Mission der NSA sind. Es ist eine militärisch geführte Organisation. Wissen Sie, da gab es einen Drei-Sterne-, jetzt Vier-Sterne-General. Das ist auf der taktischen Ebene. Ich hatte keine genauen Kenntnisse über die organisatorische Struktur dieser Einheiten.*



1. Untersuchungsausschuss

Original

spielsweise - Herr Binney hat uns das ja heute gesagt - so einen Source Code, einen Quellcode, für ein Ausspähprogramm bekommt, wie hat es sich denn da mit den Gegenleistungen verhalten? War das - ich formuliere das jetzt mal ein bisschen zugespitzt - sozusagen ein Geschenk, oder hat derjenige, der das bekommen hat, sich auch verpflichten müssen, dafür Gegenleistungen zu erbringen? Und, wenn ja: Welche wären das?

Zeuge Thomas Drake: In Europe - I'll say it this way, strategically, because this is what I'm familiar with - there is what's called the Nine Eyes and there are senior SIGINT officers at their side. These are basically liaison officers with these respective signals intelligence services of those countries including Germany. So, it's through those relationships that these types of agreements are vetted. And every country, if you talk about the Nine Eyes, has these specialized agreements. I was not specific - - Other than GCHQ, okay, which is in the Five Eyes space. And other than knowing that the other Nine Eyes had agreements, the only agreement that I actually saw and became aware of was the one involving NSA and the BND. So, I can't speak to the others. But to answer your question: NSA was always considered the Big Brother and it generally held sway: We will enter into an agreement with you, based on accesses or where you have assets located. Under that we'll share with you certain kinds of information. - But it was always left up to NSA as to what that determination was. So, part of the hook was, sort of under the protecting blanket of NSA: If you give us good stuff, then you might be rewarded with some of what we know, for your own purposes in your own service.

The agreement with the BND went much, much deeper than that. Because of the historical nature of that relationship in the post-World War II era, it simply ended up being expanded to an almost equal footing in terms of what could be shared and when it be shared, much closer to a second-party relationship than not. If I had to characterize it that way: The kind of relationship: almost the same, not exactly but almost the same, as the relationship the NSA would have with the GCHQ or the Australian service or the New Zealanders or the Canadians. It was kind of a lead partner.

That's one of the ironies here because I did say, as I know from inside, it was just in sort of part of a punishment: Because of the hijackers - many of them that lived in transit and training in Germany - we'll punish Germany by making Germany target

Deutsche Übersetzung

Zeuge Thomas Drake: In Europa - ich sage es jetzt so, strategisch, weil das der Bereich ist, mit dem ich vertraut bin - gibt es, was man die „Nine Eyes“ nennt, und es gibt führende SIGINT-Beauftragte auf beiden Seiten. Das sind im Grunde Verbindungsoffiziere der jeweiligen „Signals Intelligence“-Dienste dieser Länder, einschließlich Deutschland. Es ist durch diese Beziehungen, dass diese Arten von Abkommen gegengeprüft werden. Und jedes Land, wenn wir von den Nine Eyes sprechen, hat spezielle Abkommen. Ich war nicht genau - - außer dem GCHQ, okay, der im Five-Eyes-Bereich ist. Abgesehen davon, dass ich wusste, dass die anderen Nine Eyes Vereinbarungen hatten, war die einzige Vereinbarung, die ich tatsächlich gesehen habe und kannte, jene, die die NSA und den BND betraf. Ich kann also über die anderen nichts sagen. Aber um Ihre Frage zu beantworten: Die NSA wurde immer als Big Brother erachtet und hatte in der Regel die Zügel in der Hand: Wir treffen eine Vereinbarung mit euch, die auf Zugängen basiert oder darauf, wo eure Agenten sind. Unter [dieser Vereinbarung] teilen wir bestimmte Informationen mit euch - Aber es war immer Sache der NSA, zu bestimmen, was das war. Ein Teil des Hakens war also, sozusagen unter der Schutzdecke der NSA: Wenn ihr uns gute Sachen liefert, werdet ihr vielleicht mit etwas, was wir wissen, belohnt, für eure eigenen Zwecke in eurem Dienst.

Das Abkommen mit dem BND ging viel, viel weiter als das. Wegen der langen Geschichte des Abkommens bis in die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das einfach ausgebaut, bis es beinahe auf Augenhöhe war, mit Blick darauf, was ausgetauscht wurde und wann es geteilt wurde, viel näher an einer Zweitpartnerbeziehung. Wenn ich es auf diese Art charakterisieren müsste, die Art der Beziehung: fast ebenbürtig, nicht ganz, aber fast ebenbürtig, wie die Beziehung, die die NSA mit dem GCHQ oder dem australischen Nachrichtendienst oder den Neuseeländern oder den Kanadiern hat. Er war eine Art führender Partner.

Das ist eine der Ironien hier, weil ich doch gesagt habe, wie ich von internen [Quellen] weiß, dass das auf eine Art Teil einer Bestrafung war: Wegen der Flugzeugentführer - viele von ihnen lebten übergangsweise in Deutschland und wurden hier aus-



1. Untersuchungsausschuss

Original

number one in Europe but we're gonna expand the relationship we have with the BND to help facilitate the accesses we need and the information we're gonna share.

Christian Flisek (SPD): Danke, Herr Drake. - Ich würde noch mal auch eine Frage ansetzen wollen an der Zusammenarbeit der NSA beispielsweise mit Google; Sie haben es ja selber angesprochen. Es existieren im Internet einige Dokumente, Snowden-Dokumente sind das wohl, die in einem Archiv auch der American Civil Liberties Union veröffentlicht worden sind. Da gibt es unter anderem ganz muntere EMail-Verkehre zwischen den Spitzen von Google, Eric Schmidt, und den Gründern und Keith Alexander, wo man sich gegenseitig einlädt zu Meetings des sogenannten Enduring Security Frameworks. Man findet, auch wenn man auf die Website von Homeland Security geht, Angaben darüber; das scheint also etwas Offizielleres zu sein. Aber meine Frage jetzt, gezielt, ist die: Diese strukturelle Zusammenarbeit der IT-Firmen mit der NSA oder mit amerikanischen Sicherheitsbehörden, fand die beispielsweise im Rahmen eines solchen Frameworks statt, oder können Sie dazu überhaupt Angaben machen?

Zeuge Thomas Drake: Google had probably one of the closest - - or still does have one of the closest relations with NSA of all the companies that have been mentioned or the companies that - - with the exception of Microsoft; Microsoft's relation to NSA goes back many, many years. Google's was particularly close by virtue of its search technology. That was the type of relationship that would be coveted. It also was curried by various senior elements within NSA. I was certainly aware when I was at NSA that there was extraordinary outreach at the very directorship, director level. This had been Hayden and then, in particular, Alexander who had much more a of technical background than General Hayden to establish even stronger relationships and make personal visits with those companies that had the kind of accesses and technology that they wanted to leverage and partner with. But that wasn't just Google. I mean, there is any of the other you talk of. That's one category. The other: It was at a lower level where you would actually, usually work this with the head of either the research side or the IT support services side. There was usually always a special attorney assigned within these companies that would sort of hold the secret and keep the secret. And what was shared at the higher levels of the company, might have been rather filtered. I can't give you specific examples of that be-

Deutsche Übersetzung

gebildet - bestrafen wir Deutschland, indem wir es zum Ziel Nummer eins in Europa machen, aber wir bauen die Beziehung mit dem BND aus, um zu helfen, die Zugänge, die wir brauchen, zu bekommen und die Informationen, die wir dann weitergeben.

Zeuge Thomas Drake: *Google hatte wahrscheinlich eine der engsten - - oder hat noch immer eine der engsten Beziehungen mit der NSA, unter allen Konzernen, die erwähnt wurden oder Unternehmen, die - - mit der Ausnahme von Microsoft. Die Beziehung von Microsoft mit der NSA gibt es schon seit vielen, vielen Jahren. Die Beziehung mit Google war besonders eng wegen der Suchtechnologie. Das war die Art von Beziehung, die begehrt war. Die wurde auch von diversen Führungskräften der NSA gehegt und gepflegt. Mir war auf jeden Fall bekannt, als ich bei der NSA war, dass es außerordentliche Bemühungen aus der Führungsetage selbst, auf Direktorenebene gab. Das war Hayden gewesen und dann ganz besonders Alexander, der einen viel technischeren Hintergrund hatte als General Hayden, um noch engere Beziehungen aufzubauen und diese Unternehmen auch persönlich zu besuchen, die die Arten von Zugängen und Technologien hatten, die sie nutzen und mit denen sie partnerschaftlich zusammenarbeiten wollten. Das war aber nicht nur Google. Ich meine, da sind auch alle anderen, von denen Sie sprechen - Das ist die eine Kategorie. Die andere: Gearbeitet wurde daran tatsächlich für gewöhnlich auf einer niedrigeren Ebene, entweder mit den Leitern der Forschungs- oder der IT-Support-Abteilung. Normalerweise war immer auch ein Rechtsexperte diesen Unternehmen zugeordnet,*



1. Untersuchungsausschuss

Original

cause I don't have any of the particular evidence that shows that. I'm simply aware - from the people I knew, that worked in that space - of the types of agreements that were in place. The bottom line was always this: In essence, depending on the type of the company, you would want the accesses or this information that was held by that company in its servers or in the databases.

Christian Flisek (SPD): Ich würde gerne noch eine Abschlussfrage an Sie richten. Vor kurzem ging in Deutschland durch die Presse die Information oder die Nachricht, dass vor allen Dingen zwischen den Jahren 2004 und 2007 an dem Internetknoten in Frankfurt Daten gewonnen worden sind, und die wurden dann an die NSA weitergereicht. Ist Ihnen diese Nachricht bekannt? Können Sie aufgrund Ihrer eigenen Wahrnehmungen dazu Angaben machen, wie sich diese Zusammenarbeit konkret auf diesem Knotenpunkt ausgestaltet hat?

Zeuge Thomas Drake: I have no technical evidence or documentation that I can give you. I'm aware that under the agreement the accesses that were enjoyed by the BND were shared with NSA. The technology, given the nature that it's a central node, allows significant amounts sent back or forwarded back to NSA of what would be collected or accessed by BND, given that particular central node in Frankfurt. It's certainly not the only one; but it's certainly a very large one. We also have to remember: Many of the communications in Europe pass through Germany. So, one of the advantages that it gave NSA inside this relationship was: It also got access to lots of other information from of other parts in Europe as well.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Herzlichen Dank. - Jetzt kommen wir zu den Fragen der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen. Herr Kollege von Notz.

Dr. Konstantin von Notz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Vielen Dank, Herr Vorsitzender. - Vielen Dank, Herr Drake, für Ihre Einlassungen. Ich wollte noch mal sagen, dass ich Ihre Eindrücke sehr schätze und dass Sie das hier so vorgetragen haben.

Eine der Thesen, die Sie geäußert haben, die teile ich ausdrücklich, nämlich dass absolute Geheimnisse Demokratie zerstören. Das ist aber na-

Deutsche Übersetzung

der für die Geheimhaltung sorgte und diese aufrecht erhielt. Das, was auf den höheren Ebenen des Unternehmens mitgeteilt wurde, könnte recht gefiltert gewesen sein. Ich kann Ihnen dafür keine konkreten Beispiele geben, weil ich keine spezifischen Beweise habe, die das aufzeigen. Mir ist einfach bekannt - von Menschen, die ich kenne und die dort arbeiteten -, dass es diese Arten von Abkommen gab. Am Ende lief es immer darauf hinaus: Im Wesentlichen wollte man, je nach Unternehmen, die Zugänge oder diese Information, die das Unternehmen auf seinen Servern oder in seinen Datenbanken hatte.

Zeuge Thomas Drake: *Ich habe keine technischen Beweise oder Dokumentationen, die ich Ihnen geben könnte. Mir ist bekannt, dass unter dem Abkommen die Zugänge, die der BND hatte, mit der NSA geteilt wurden. Die Technologie gestattete - wegen der Beschaffenheit als zentraler Knotenpunkt -, dass signifikante Mengen an die NSA geschickt werden konnten von dem, was der BND sammelte oder auf was er zugriff, eben dadurch, dass in Frankfurt ein zentraler Knotenpunkt ist. Das ist definitiv nicht der einzige; aber es ist auf jeden Fall ein sehr großer. Wir müssen auch bedenken: Viele der Kommunikationen in Europa durchqueren Deutschland. Einer der Vorteile daraus für die NSA in dieser Beziehung war: Sie bekam auch Zugang zu vielen Informationen aus anderen Teilen Europas.*



1. Untersuchungsausschuss

Original

türlich eines der Probleme, mit denen wir hier konfrontiert sind im Untersuchungsausschuss: Viele der Sachen, die wir hier untersuchen, sind geheim und Geheim eingestuft, unter anderem Abkommen, auf die Sie auch referiert haben. Deswegen ist eines unserer Probleme, dass wir eben versuchen müssen, so konkret wie irgend möglich die Dinge hier zu fassen zu kriegen.

Natürlich hat man, auch wenn man in einer solchen Institution arbeitet, immer nur bestimmte Einblicke. Aber ich überlege eben, ob Sie, wenn Sie bestimmte Sachen nicht konkret selber wissen, uns vielleicht helfen können auch bei der Zeugensuche. Deswegen meine Frage im Hinblick auf die Unternehmen, mit denen zusammengearbeitet wurde und wird bei der NSA: ob Sie neben den großen Namen, die wir alle in der Zeitung lesen, und Leuten, die wir schon hier als Zeugen benannt haben, vielleicht auf der Arbeitsebene Menschen bei großen IT-Konzernen oder Telekommunikationskonzernen kennen, die hierher zu laden lohnen könnte, damit sie uns interessante Dinge erzählen könnten.

Zeuge Thomas Drake: Yes, that's quite the question. I'll answer it this way: It's extremely dangerous right now in the United States for anybody to come forward with this type of information. So, they in essence would become a whistleblower of their own company in terms of the relationship they have with NSA, and the people that I know - given what happened to me and others - are extremely reluctant to do so. And given the fact that any number of people that I used to work with themselves came under scrutiny, in some cases worse, some worse than others: people who lost their jobs, people who ended up being blacklisted and blackballed and lost their clearances by virtue of association with me. There is no particular name or names that I'm in a place to actually give you at this time. I'm well aware of what happened to those I used to work with. I cannot afford to jeopardize those who still work within the intelligence system, as contractors in particular, or who have part of my public presentation in terms of what's at stake.

Given what I experienced, is hoping that there are others who will step forward on their own. And, you know, one of those people that clearly was someone I was hoping would come forward with much fuller documentation but also the actual evidentiary trail, sort of a causal chain of evidence in terms of how far all this is gone and what all these

Deutsche Übersetzung

Zeuge Thomas Drake: Ja, das ist die große Frage. Ich werde sie so beantworten: Es ist in den Vereinigten Staaten im Moment extrem gefährlich, mit dieser Art von Informationen an die Öffentlichkeit zu treten. Sie würden im Grunde Whistleblower ihrer eigenen Unternehmen werden, mit Blick auf die Beziehungen, die mit der NSA unterhalten werden, und die Menschen, die ich kenne, hegen - angesichts dessen, was mir und anderen passiert ist - einen großen Widerwillen, das zu tun. Angesichts der Tatsache, dass eine beliebige Zahl von Menschen, mit denen ich früher zusammengearbeitet habe, ihrerseits genauestens überprüft wurde, in manchen Fällen auch schlimmer, schlimmer als andere: Menschen haben ihre Arbeit verloren, Menschen sind auf Schwarzslisten gelandet und wurden fallengelassen und verloren ihre Sicherheitsfreigaben, weil sie mit mir verkehrt hatten. Es ist im Moment nicht an mir, Ihnen einen oder mehrere Namen zu geben. Mir ist nur zu bewusst, was jenen passiert ist, die früher mit mir zusammengearbeitet haben. Und ich kann es nicht riskieren, die zu gefährden, die noch immer im nachrichtendienstlichen System arbeiten, besonders die Vertragskräfte, oder jene, die mit Inhalten meiner öffentlichen Aussage zu tun haben, angesichts dessen, was auf dem Spiel steht.

Nach dem, was ich erlebt habe, bleibt zu hoffen, dass es auch andere geben wird, die von sich aus an die Öffentlichkeit treten. Und wissen Sie, einer dieser Menschen, von denen ich ganz besonders gehofft hatte, dass er mit einer vollständigeren Dokumentation an die Öffentlichkeit treten wird und auch mit den Beweisen, sozusagen der kausalen



1. Untersuchungsausschuss

Original

arrangements are, was Edward Snowden. You know, that's myself, Bill Binney and others who had attempted to work within the system to bring to light all of this within channels, have been confronted regularly, ever since we came out from NSA, with: "Where is the proof other than you stand as your own proof?" Because people wanna see actual evidence, and that's the particular challenge. I would just say very clearly and distinctly here that I think the Snowden disclosures themselves have given you ample evidence regarding how far this is gone. I'm giving you - based on my background - where the foundations of this began and what was put into play, early, early on. And he came along, you know, ten, twelve years later with the evidence to show how far it's metastasized. I think, the evidence today - I'm hoping there is more that will be disclosed - is quite compelling. And that's why in my formal statement I was offering up to you questions that you need to ask and have answered. But I recognize the conundrum that - I've spoken about this with Bill Binney - is: We have the knowledge we have; that's quite specific in terms of where we worked and what we knew. But we don't have any actual documents to share with you.

And ironically enough the documents that I gave official government investigators did not end up - particularly the congressional investigator - - It was all suppressed and censored. The only record that exists that I was even interviewed was the fact that I was interviewed, none of the documents themselves. And I provided a lot, especially in this space and particularly in the corporate space. And I'm also under continuing obligation of - given the secrecy, non-disclosure agreements I signed - - Where there is actually classified information - I made this very clear -: No matter who I'm in front of, including this type of a committee, even if it's in a different country, I'm not gonna actually disclose classified in front of you. I'm giving you as many hints as I can to help your inquiry come to these kind of findings. Frankly, you need more BND whistleblowers or BfV whistleblowers to come forward regarding these specific arrangements and agreements. But they are all incentivized to hide it, and they are all incentivized not to talk about it.

Deutsche Übersetzung

Beweiskette dazu, wie weit das alles geht und wie genau die Abkommen sind, war Edward Snowden. Wissen Sie, es waren ich, Bill Binney und andere, die versucht haben, innerhalb des Systems all dies über die entsprechenden Dienstwege ans Tageslicht zu bringen, die regelmäßig, seit wir das über die NSA offengelegt haben, mit der Frage konfrontiert werden: „Wo sind die Beweise, außer dem, was Sie hier sagen und als Beweise geltend machen?“ Denn die Leute wollen tatsächliche Beweise sehen, und das ist eine besondere Herausforderung. Ich möchte hier sehr klar und entschieden sagen, dass ich finde, die Snowden-Enthüllungen selbst haben Ihnen reichlich Beweise dafür geliefert, wie weit das geht. Ich kann Ihnen hier dank meines Hintergrunds sagen, wo die Grundlagen hierfür geschaffen wurden und was schon früh ins Spiel kam. Er kam dann, wissen Sie, zehn, zwölf Jahre später mit den Beweisen, die aufzeigen, wie sehr das inzwischen Metastasen gebildet hat. Ich denke, dass die Beweislage heute - ich hoffe, dass noch mehr aufgedeckt wird - recht überzeugend ist. Deswegen habe ich Ihnen in meinem Statement Fragen aufgezeigt, die gestellt werden müssen und auf die Sie Antworten bekommen müssen. Aber ich verstehe die missliche Situation - ich habe auch mit Bill Binney darüber gesprochen -: Wir wissen, was wir wissen; das ist recht spezifisch darauf bezogen, wo wir gearbeitet haben und was wir wussten. Wir haben aber keine tatsächlichen Dokumente, die wir mit Ihnen teilen können.

Und ironischerweise gelangten jene Dokumente, die ich den offiziellen Ermittlern der Regierung übergeben habe, nicht - - insbesondere aus dem - - Das wurde alles unterdrückt und zensiert. Die einzige Aufzeichnung, die es davon gibt, dass ich überhaupt befragt wurde, ist die Tatsache, dass ich befragt wurde, [aber] keines der eigentlichen Dokumente. Und ich habe [ihnen] viel gegeben, besonders was diesen Bereich betrifft und konkret was den Bereich mit den Unternehmen angeht. Und ich stehe auch noch immer unter geltender Verpflichtung - - angesichts der Geheimhaltung, der Geheimhaltungsvereinbarungen, die ich unterzeichnet habe - - wo es tatsächlich als Geheim eingestufte Informationen gibt - das habe ich sehr deutlich gemacht: Egal, vor wem ich stehe, einschließlich eines Ausschusses wie dem Ihren, auch wenn er in einem anderen Land ist, werde ich keine tatsächlich als Geheim eingestuft Informationen enthüllen. Ich gebe Ihnen so viele Hinweise, wie ich kann, um Ihrer Untersuchung zu helfen, an diese Art von Erkenntnissen zu gelangen. Ehrlich gesagt brauchen Sie mehr Whistleblower beim BND, beim BfV, die mit Bezug auf diese spezifischen Arrangements und Vereinbarungen an die Öffentlichkeit treten.



1. Untersuchungsausschuss

Original

Deutsche Übersetzung

Dr. Konstantin von Notz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Nein, absolut. Ich verstehe vollkommen, was Sie sagen, und da ist ja auch was Wahres dran. Die Hoffnung auf Whistleblower soll man nie aufgeben, und dass natürlich die Grundlage, die Informationen, die wir haben, insofern relevant sind, dass sich bestimmte Sachen schon konkretisieren lassen, das ist ja der Grund, warum wir diesen Ausschuss hier eingesetzt haben, weil wir eben genau das glauben und sehen, dass das so ist. Trotzdem: Ja, es gibt hier unterschiedliche Möglichkeiten der Beweiserhebung. Das eine ist eben, Unterlagen vorzulegen, Akten hinzuziehen und Ähnliches, und Sie sind jetzt als Zeuge da, und deswegen sind die Dinge, die Sie berichten, natürlich für uns auch interessant, je konkreter sie sind, je spezifischer sie sind, weil wir dann wieder Anhaltspunkte finden.

Und vielleicht noch mal die Frage bezüglich einer ganz schlichten Geschichte. Sie haben vorhin erwähnt, nach dem 11. September hätte es Gespräche innerhalb der NSA gegeben und jemand hätte gesagt - ich glaube, es war Hayden, aber ich bin mir nicht mehr sicher -: „Wir brauchen alle Daten“, direkt zu Ihnen in einem Gespräch. So hatte ich es verstanden zumindest. Da wollte ich fragen, also in diesem Gespräch - „wir brauchen ab jetzt alle Daten, und wir wollen es genau wissen, wir wollen es alles wissen, es darf uns nichts mehr verloren gehen“ -, wer das denn damals seinerzeit explizit gesagt hat und ob wir die Person vielleicht hier einfach einladen sollten, falls sie noch nicht auf unserer Liste steht.

Zeuge Thomas Drake: Well, the first person was the lead attorney in the Office of General Counsel, that was Vito Potenza, that first week of 2001 when I confronted him with what I knew at that point regarding the setting aside of the Fourth Amendment and all the protections of US persons and US citizens and the reality of this mass domestic surveillance program called Stellar Wind as well as other associated programs. Stellar Wind by itself, by the way, is just an umbrella program. There are many, many programs underneath that, and it's changed name. Some of the names you may have heard of in the press. One of those is called Ragtime. You have to be careful with names. There is a history of changing names, you know, to protect the programs. That's a whole art in itself.

Aber sie sind alle gehalten, das zu verbergen, und sie sind alle gehalten, nicht darüber zu sprechen.

Zeuge Thomas Drake: Nun, der Erste war der leitende Justiziar im Office of General Counsel, das war Vito Potenza, in der ersten Woche von 2001, als ich ihn damit konfrontierte, was ich zu diesem Zeitpunkt wusste, über die Umgehung des vierten Zusatzartikels und aller darin verankerten Schutzvorkehrungen für Menschen aus den USA und US-Bürger und angesichts der Realität dieses inländischen Massenüberwachungsprogramms Stellar Wind sowie anderer, damit verbundener Programme. Stellar Wind selbst ist übrigens nur ein Dachprogramm. Es gibt viele, viele Programme darunter, und es hat seinen Namen geändert. Einige der Namen haben Sie möglicherweise schon durch die Presse gehört, einer davon ist Ragtime. Man muss vorsichtig sein mit den Namen. Es gibt eine Tradition, Namen zu ändern, wissen Sie, um die Programme zu schützen. Das ist eine Kunst für sich.



1. Untersuchungsausschuss

Original

The other person who made it crystal clear that they wanted it all was General Hayden. I will certainly encourage you to invite General Hayden before your committee if at all possible. Those - the others are in the loop, because these are all the people I confronted - would have been Maureen Baginski - she was the director of Signals Intelligence when I was at NSA that first year -, Alexander himself and, of course, at least two Deputy Directors that I worked with, one of them was a colleague. We both reported to Maureen Baginski. That was the former Deputy Director of NSA Chris Inglis, who recently retired. Alexander himself.

It's been my history that they are very reluctant to come before a committee in a foreign country to expose or acknowledge or find themselves - - before you haven't answered questions about their own surveillance agency or security services and anything else beyond that. The fact is: Most don't talk. - Okay, stall. - Others politicize it.

So, remember, I come before you. I think coming before you right now I'm in extraordinary risk. I will be the first to tell you that. It's important for you to know this. I'm actually in a very fortunate position because I didn't end up in prison and I was able to hold off the government. And so - - But I have made a conscious choice that what is at stake, what's at risk is the very sovereignty of the citizens in both our countries. And it was important for me to accept your invitation to come here and give you as much as I possibly can with what I know and what I believe the real concerns are going forward.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Bevor ich dem Kollegen von Notz ganz kurz das Wort zu einem Satz gebe, bitte ich doch die Obleute, sich schon mal Gedanken zu machen, ob wir eine weitere Fragerunde benötigen oder ob die Fraktionen der Ansicht sind, die Fragen sind beantwortet worden. Sonst würde das Prozedere wieder mit der Union anfangen und würde reihum gehen in der zweiten Fragerunde. Da bitte ich schon mal die Obleute, sich kurzzuschließen, ob noch Fragebedarf ist. - Aber Konstantin von Notz hatte ein kurzes Statement.

Dr. Konstantin von Notz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Vielen Dank, Herr Vorsitzender. - Herr

Deutsche Übersetzung

Die andere Person, die das äußerst klar gemacht hat, dass man alles wollte, war General Hayden. Ich ermutige Sie auf jeden Fall, General Hayden vor Ihren Ausschuss zu laden, wenn das irgendwie möglich ist. Diese [Personen] wären - die anderen wissen Bescheid, denn es sind alles Menschen, die ich konfrontiert habe -: Maureen Baginski - sie war die Direktorin der Signals Intelligence, als ich das erste Jahr bei der NSA war -, Alexander selbst und natürlich mindestens zwei stellvertretende Direktoren, mit denen ich gearbeitet habe, einer von ihnen ein Kollege. Wir waren beide Maureen Baginski unterstellt. Das war der frühere stellvertretende Direktor der NSA, Chris Inglis, der vor kurzem aus dem Berufsleben ausgetreten ist. Alexander selbst.

Meine Erfahrung ist, dass sie alle einen großen Widerwillen dagegen hegen, vor einen Ausschuss eines anderen Landes zu treten und etwas aufzudecken oder anzuerkennen oder sich - - bevor Sie nicht Fragen beantwortet haben über ihren eigenen Überwachungsdienst oder ihre Sicherheitsbehörden und alles, was darüber hinausgeht. Die Tatsache ist: Die meisten reden nicht. - Okay, sie würgen es ab. - Andere politisieren es.

Bedenken Sie also, ich bin vor Sie getreten. Ich denke, dass genau jetzt vor Sie zu treten, mich einem außerordentlichen Risiko aussetzt. Das kann ich Ihnen ganz unverblümt sagen. Es ist wichtig, dass Ihnen das bewusst ist. Ich bin tatsächlich in der sehr glücklichen Lage, nicht im Gefängnis gelandet zu sein und dass ich mir die Regierung vom Leib halten konnte. Und deshalb - - Ich habe eine bewusste Entscheidung getroffen, dass das, was auf dem Spiel steht, was riskiert wird, die Souveränität der Bürger in unseren beiden Ländern ist. Und es war mir wichtig, Ihre Einladung anzunehmen und Ihnen so viel wie möglich zur Verfügung zu stellen von dem, was ich weiß und was meiner Ansicht nach im Weiteren die wichtigen Belange sind.



Original

Deutsche Übersetzung

Drake, ich wollte, weil Sie es jetzt am Ende noch mal so angesprochen haben, noch mal sagen, dass ich das sehr gut verstehe, sozusagen, was Sie damit sagen, auch nach dem, was Sie erlebt haben, was Sie mit diesem Whistleblowing auf sich genommen haben. In Deutschland würde man vielleicht eher - - Ich überlege immer: Was ist eigentlich ziviler Ungehorsam? Was ist Whistleblowing? Und wenn ich nicht jeden Vergleich, den Sie vorhin gemacht haben, teile, dann sehe ich doch eben auch die Notwendigkeit, die es dafür gibt, wenn absolute Geheimnisse bestehen, eben auch auf Whistleblower zu setzen in einer Demokratie.

Insofern, ich verstehe das, und ich teile Ihre Hoffnung, dass vielleicht noch andere Leute uns konkretere Informationen darüber preisgeben, was genau hier eigentlich die Sache ist, über die wir reden. Denn die Dinge werden ja teilweise zumindest geheim gehalten, weil sie schlicht illegal sind und weil man nicht will, dass sie nach außen dringen, und nicht, weil es - das gibt es auch - tatsächlich gute Gründe gibt, auch manche Dinge in geheimdienstlichen Zusammenhängen tatsächlich geheim zu halten. Also diese Legitimation gibt es schon, aber eben nicht für verfassungswidriges Handeln. Insofern, das teile ich, das wollte ich Ihnen nur noch mal sagen. Ich befürchte, meine Zeit ist um, und deswegen darf ich Ihnen gar keine konkrete Frage mehr stellen, leider.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Das ist richtig, denn den Kollegen Schipanski und Renner habe ich auch keine On-top-Minuten gegeben. Von daher ist die Zeit tatsächlich um. - Jetzt bräuchte ich die Rückmeldung der Obleute, ob eine weitere Fragerunde gewünscht ist? Dann müssen wir schauen, wie die Übersetzer, die, glaube ich, an der Grenze ihrer Leistungsfähigkeit sind, das managen. Zur Not müssen wir weiter in Englisch die Fragen selber stellen. Da brauche ich ein Signal der Obleute.

Roderich Kiesewetter (CDU/CSU): Wir bestehen nicht drauf, aber wenn die anderen Fragen haben, stellen wir auch noch welche.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Also, ich höre irgendwie: Keiner besteht drauf, aber wenn der andere noch Fragen hat, hätte man auch Fragen. - Ist das so der Grundtenor? Herr Kollege von Notz.

Dr. Konstantin von Notz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Ich würde den Vorschlag machen, dass wir, so wie wir das auch besprochen haben, uns die Möglichkeit offenhalten, gegebenenfalls auf den



1. Untersuchungsausschuss

Original

Zeugen zurückzukommen, aber für heute aufgrund des allgemeinen Erschöpfungszustandes aller Anwesenden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf eine weitere Runde verzichten.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Wunderbar. - Dann darf ich Ihnen ganz herzlich danken für einen sehr umfangreichen Vortrag, aber auch für die Bereitschaft, auf viele Fragen zu antworten, uns Erkenntnisse zu geben, die wir ohne Ihren Vortrag so nicht gehabt hätten, und damit beigetragen zu haben, dass der Untersuchungsausschuss weiter in vielen, vielen Terminen, die folgen werden, Nachfragen stellen kann und auch Erkenntnisse zutage fördern kann.

Ganz herzlichen Dank an Sie, aber auch ganz herzlichen Dank an die Stenografen und an die Übersetzer, die über den ganzen Tag in zwei Sprachen stenografiert haben und übersetzt haben. Das ist eine große Leistung. Ganz herzlichen Dank und nochmal danke, dass Sie bei uns waren.

Ich schließe damit die heutige Sitzung des Untersuchungsausschusses und bedanke mich bei allen Anwesenden und auch für die Berichterstattung der Presse und auch der Blogger, insbesondere dann, wenn die Dinge, die geschrieben worden sind, auch wieder richtig waren. - Danke schön.

(Schluss: 0.17 Uhr)

Deutsche Übersetzung